Rosenbauer

baute

1909 die **erste Motorspritze** mit Turbopumpe in Oesterreich-Ungarn,
1910 die **erste abprotzbare Motorspritze**,
1920 die **erste tragbare Leichtmotorspritze**,
1924 die in Autospritzen **vorne eingebaute** Hochdruckpumpe,
1927 das **erste Universalauto** für **Rüstungs-, Rettungs-, Spritzen-** und **Mannschaftsbeförderungsdienst.**

Rosenbauer **führt** Feuerwehrbedarf

aller Art in erstklassigster Ausführung und von bester Beschaffenheit!

Rosenbauer hat

im Bau moderner Löschgeräte

die **reichsten Erfahrungen** und liefert die in der **Bedienung einfachsten Maschinen** von **absoluter Betriebssicherheit** u. **anerkannt unübertrefflichen Leistungen!**

Rosenbauer Motorlöschgeräte

sind daher mit Recht im In- und Auslande

am weitesten verbreitet!

Automobilspritzen-Gesellschaft **Rosenbauer & Co.,**

Wien, IX., Garnisongasse Nr. 3.

Telegramme: Autospritze. Fernruf: A 21—1—44.

Schematismus

des

Reichs-Feuerwehr-Verbandes

für Österreich und des

n.-ö. Landes-Feuerwehr-Verbandes

des

n.-ö. Landes-Feuerwehr-Beirates

sowie der

Bezirks-Feuerwehr-Verbände in Niederösterreich

unter Anführung aller Wehren des Landes Niederösterreich mit den wichtigsten Daten.

Im Anhange:
Beiträge prominenter Feuerwehrführer.

Zusammengestellt auf Grund amtlicher Aufzeichnungen des Jahres 1929 unter Genehmigung des n.-ö. Landes-Feuerwehr-Verbandes vom n.-ö. Landes-Feuerwehr-Beirat Josef Königsschneider und herausgegeben im eigenen Verlage. —

✦ Hollabrunn 1929—1930. ✦

Vereinigte
Buchdruckereien
Königsschneider & Roth,
Hollabrunn,
Sparkassegasse Nr. 29.
Fernruf 54. Fernruf 54.

Diplome
in einfacher u. feinster Ausführung für Vereine u. Körperschaften.

Plakate u. Einladungen,
— Flugzettel, Statuten, —
merkantile Drucksorten
für Handel und Gewerbe, Gemeinden, Kassen, Institute, Lagerhäuser, Brennereien, Zuckerfabriken, Molkereien.

Familien-Anzeigen,
Trauerparten, Kranz-Schleifen.

Verlag des **„n.-ö. Feuerwehr-Schematismus"**, des Gesetzes vom 8. Juli 1927, betreffend die Erlassung eine „Feuer-Polizei-Ordnung" für Niederösterreich mit Ausnahme der Städte St. Pölten u. Wr.-Neustadt „Feuerlöschordnung für Ortsgemeinden", „Feuerlöschordnung" (auszugsweise), zum Anschlagen in jedem Hause.

Schematismus

des

Reichs-Feuerwehr-Verbandes

für Österreich und des

n.-ö. Landes-Feuerwehr-Verbandes,

des

n.-ö. Landes-Feuerwehr-Beirates

sowie der

Bezirks-Feuerwehr-Verbände
in Niederösterreich

unter Anführung aller Wehren des Landes Niederösterreich mit den wichtigsten Daten.

Im Anhange:
Beiträge prominenter Feuerwehrführer.

Zusammengestellt auf Grund amtlicher Aufzeichnungen des Jahres 1928 unter Genehmigung des n.-ö. Landes-Feuerwehr-Verbandes vom n.-ö. Landes-Feuerwehr-Beirat Josef Königsschneider und herausgegeben im eigenen Verlage. —

Hollabrunn 1929.

Niederösterreichischer Landesfeuerwehrverband
MUSEUM

Niederösterreichischer Landesfeuerwehrverband
MUSEUM GESCHICHTE
Dokumentationsstelle

Zum Geleit!

„Gut Heil!" Mit diesem alten, schönen Feuerwehrgruß möchte ich diese Neuerscheinung beginnen.

Sind ja diese zwei schlichten Worte so tiefsinnig, so vielsagend und so anheimelnd, so tief eingedrungen und eingewurzelt in das Wesen der Wehrmänner und ihres Standes und ihres gewiß so lobenswerten Hilfswerkes, für das sie sich eingesetzt und verpflichtet haben.

Also mit einem „Gut Heil!" trete ich an meine Wehrkameraden heran mit einer Neuerung, mit einer neuen Gabe in Buchform, die uns unter einander als Wehrmänner näher zusammenbringen soll, deren Inhalt darnach angetan ist, uns den großen Komplex des Wehrstandes des Landes Niederösterreich so recht deutlich vor Augen zu bringen, auf daß wir ihn auch richtig erfassen können und so in das ganze Sein und Werden, in die Gliederung und Zusammensetzung der Führung und Leitung vollständig und richtig eingeweiht werden.

Dank des liebenswürdigen Entgegenkommens unseres allverehrten Präsidenten und Landes-Kommandanten Herrn Ing. Karl Jukel konnte ich in das umfangreiche statistische Material Einsicht nehmen und habe so mit großem Fleiße Material zusammengetragen und in übersichtliche Form gebracht, daß uns dadurch ein Handbuch entstanden ist, dessen Inhalt für jeden Wehrmann, ob Führer oder einfacher Mann, von großer Wichtigkeit ist und ihm ein guter Wegweiser sein wird, sofern er Rat und Auskunft braucht.

Von diesem Standpunkte ausgehend habe ich mich entschlossen, an diese Arbeit heranzutreten und habe bei all den Kameraden, an die ich mich wendete, ihre Meinung zu erfahren, Zustimmung gefunden. Allgemein war der Mangel eines solchen Handbuches arg verspürt und dessen Entstehen begrüßt worden.

Aller Anfang ist schwer und so ist auch dieser Anfang schwer gewesen. Aber die vielen Zustimmungen, die mir bald nach Bekanntwerden der Herausgabe dieses Buches zukamen, haben mir festen Mut gegeben

Auch die Beweise freundlicher Mitarbeit von Berufskollegen bestärkten mich in der Inangriffnahme dieser Arbeit und von diesem guten Genius begleitet, schritt ich an die Arbeit.

In der Ueberzeugung, damit unserer Sache einen wertvollen Dienst erwiesen zu haben, lege ich der verehrlichen Kameradschaft und allen anderen Interessenten und Korporationen dieses Hilfs- und Nachschlagebuch mit der Bitte vor, dasselbe einer gründlichen Durchsicht und einer ge-

neigten Würdigung zu unterziehen. Auch bitte ich um Weiterempfehlung in Kameraden- und Freundeskreisen, so daß ein möglichst weiter Kreis von Interessenten geschaffen wird.

Für die in diesem Buche beinhalteten Aufsätze wird trotz genauer Arbeit kein Recht auf Vollständigkeit in der Ausführung erhoben und ergeht daher an alle das bittliche Ersuchen, durch Ergänzungen oder Mitteilungen in jeder Form dabei mitzuarbeiten, die nächstjährige Folge in dieser Art genauer und vollständiger zu gestalten.

Diese Art von gerne gesehener Mitarbeit wolle aber ehebaldigst am besten sofort nach dem Durchstudieren geleistet werden; diese Einsendungen, für welche jedem Heft ein Retourkuvert beiliegt, werden dann nach Einlangen geordnet und für den nächsten Gebrauch bereitgelegt.

Es wird auch gebeten, dem Anzeigenteil eine geneigte Aufmerksamkeit zu widmen und werden sowohl die Wehrkameraden als auch alle anderen Interessenten Gelegenheit finden, bei Bedarf diese Firmen zum Einkauf oder zur Bestellung in Anspruch zu nehmen.

Gut Heil!

Der Verfasser und Herausgeber.

Feuerwehr-Drucksorten-Verlag
Vereinigte Buchdruckereien Königschneider & Roth,
Hollabrunn, Sparkassegasse 29.

Schematismus
der n.-ö. Feuerwehrverbände, deren Wehren und höheren feuerwehrl. Körperschaften.

Oesterreichischer Reichsverband
für Feuerwehr- und Rettungswesen.
(Sitz in Linz a. d. Donau.)

Der Oesterreichische Reichsverband für Feuerwehr- und Rettungswesen vereinigt in sich alle in den Bundesländern der Republik Oesterreich und dem Burgenlande bestehenden freiwilligen Feuerwehrformationen und der mit diesen direkt vereinigten Rettungsabteilungen. In diesem Reichsverbande haben Vertreter der Wehren aller Bundesländer sowie der Vertreter der Wiener Freiw. Feuerwehren und der Vertreter der Wiener Fabriksfeuerwehren Sitz und Stimme. Als Mitglied in den Reichsverband entsendet jeder Landesverband seinen Vorsitzenden, sowie auch die oben genannten zwei Wiener Verbände. Auch ein technischer Beirat und ein Vertreter für das Rettungswesen sind beigezogen. Die erforderlichen Sitzungen und Generalversammlungen finden abwechselnd in den einzelnen Landeshauptstädten statt.

Die Geschichte des Feuerwehrwesens speziell in Niederösterreich zeigt uns deutlich das stufenweise Fortschreiten der Gründung von Freiwilligen Feuerwehren in einer Weise, so daß man dies ganz gut ein Wetteifern nennen kann. In rascher Folge entstand eine Neugründung nach der anderen und alsbald machte sich das Bedürfnis fühlbar, alle diese Wehren bezirksweise zusammenzufassen um den so gewonnenen Feuerwehrkörper in eine einheitliche Leitung und Führung zu bringen. Die Verwirklichung dieses Planes war nicht schwer, denn in jeder Wehr gewann das Empfinden des Mangels einer einigenden Zusammengehörigkeit und der damit naturgemäß verbundenen Einheitlichkeit in der Weiterentwicklung immer mehr und mehr die Oberhand. Konnte man doch diese noch in den Kinderschuhen steckenden jungen Unternehmungen nicht in ihrer Hilflosigkeit sich selbst überlassen, weil hier nur ein großes Ganze entscheidend für die Zukunft sein konnte. So entstanden dann die Bezirks-Feuerwehrverbände. Mit der Entstehung dieser Verbände war ein bedeutsamer Schritt nach Vorwärts geschehen und nun war auch hier die Notwendigkeit gegeben, diese Bezirksgruppen in ein gemeinsames Ganze zusammenzufassen. Es entstand der n.-ö. Landes-Feuerwehrverband. Dasselbe Werden und Entstehen im Feuerwehrwesen stellte sich naturgemäß auch in den anderen Kronländern ein und auch hier war bald das Bedürfnis nach einem Zusammenfassen aller Kronländer befriedigt. Es entstand der heutige „Oesterreichische Reichsverband für Feuerwehr- und Rettungswesen".

Bis zum heutigen Tage hat der Reichsverband seit der Gründung infolge immer weiter fortschreitenden Ausbaues dieser Organisation drei Namensänderungen durchgemacht, die durch die damaligen Verhältnisse als gegeben erachtet wurden. Man sieht an den Namens-Bezeichnungen, die der heutige Oesterreichische Reichsverband führte, deutlich die damals gegebenen Verhältnisse.

„Ständiger österreichischer Feuerwehr-Ausschuß" lautete seine erste Bezeichnung. Am 25. März 1889 war es in Wien, als sich über Einberufung von Feuerwehrführern des Landes Niederösterreich die Vertreter der österreichischen Landes-Feuerwehrverbände zu einer Sitzung zusammenfanden, in welcher es in Ansehung und Würdigung der gegebenen Notwendigkeit eines Zusammenschlusses des Feuerwehrwesens in Oesterreich zur Gründung kam. Daß man damals nur einen „Ständigen Feuerwehr-Ausschuß" gründete, war eben in den Verhältnissen gelegen. Trotz der schon bestehenden vielen Feuerwehren in allen Kronländern und dem Zusammenfassen in organisierten Gruppen waren denn doch noch nicht alle Wehren in Bezirksverbände zusammengefaßt und so konnte man, man möchte sagen, der Not gehorchend, nur einen „Ständigen Feuerwehr-Ausschuß" ins Leben rufen, der wie ein Platzhalter, ein vorläufiger Verweser, die Geschäfte nach Bedarf zu führen hatte, bis infolge weiterer Entwicklung des Feuerwehrwesens und der damit bedingten festeren und strafferen Organisation denn dann auch wirklich im Jahre 1900 am 2. Dezember der Verweser „Ständiger Feuerwehr-Ausschuß" nach 11-jährigem Platzhalten dem eingetroffenen Regenten „Oesterreichischer Feuerwehr-Reichsverband" sein streng gehütetes und gut geführtes Mandat übergeben konnte.

Der nun geschaffene „Oesterreichische Feuerwehr-Reichsverband" hatte nun schon feste Formen, eine von allen Kronlandsvertretern frei gewählte Verbandsleitung und entwickelte für das weitere Gedeihen und Wohl und Wehe der Feuerwehrsache eine ersprießliche Tätigkeit.

Der Titel „Oesterreichischer Reichsverband für Feuerwehr- und Rettungswesen", ist der gegenwärtige und wurde am 5. August 1917 angenommen. Die Annahme dieser Bezeichnung war durch den enormen Aufschwung des Rettungsdienstes und des Samariterwesens in inniger Verbindung mit dem Feuerwehrkörper gegeben. Dieser Umstand war auch Anlaß gebend, daß in den Rat des Reichsverbandes ein Beirat des Rettungsdienstes beigezogen wurde.

Am 24. August 1920, nach dem Kriege und nach den Umsturztagen wurde er in einer Sitzung der Vertreter der österr. Landes-Feuerwehr-Verbände in Linz wiederaufgerichtet.

Ehrenpräsidenten:

† Kommerzialrat Reginald Czermack-Wartek in Teplitz-Schönau, † Professor Karl Schneck in St. Pölten, † Direktor Karl Staudt in Prag.

Verbandsleitung:

Präsident: Dr. Rudolf Lampl, Rechtsanwalt, Linz. 1. Stellvertreter: Oberbaurat Ing. Theophil Qurin, Branddirektor i. R., Graz. 2. Stellvertreter: Medizinalrat Dr. Gustav Zöch, Graz. Geschäftsführer: Viktor Löcker, Landes-Feuerwehrinspektor, Linz.

Verbandsmitglieder: Dem Reichsverbande gehören als Mitglieder an die Landes-Feuerwehrverbände in

Burgenland: Vorsitzender Landeshauptmann Hofrat Josef Rauhofer, Mattersburg.

Kärnten: Vorsitzender Chrysanth Rainer, Villach.

Niederösterreich: Vorsitzender Landtagspräsident Ing. Karl Jukel, Schönau a. d. Triesting.

Oberösterreich: Vorsitzender Fritz Heiserer, Linz a. d. Donau.

Salzburg: Vorsitzender Toni Gaßner, Zell am See.

Steiermark: Vorsitzender Branddirektor Ing. Theophil Qurin, Graz.

Tirol: Vorsitzender Branddirektor Franz Innerhofer, Innsbruck.

Vorarlberg: Vorsitzender Josef Peter, Hohenems.

Wien I. (freiw. Wehren): Vorsitzender Direktor Robert Keller, Wien.

Wien II. (Fabrikswehren): Vorsitzender Friedrich Klackel, Wien.

Als technischer Beirat wurde Bezirks-Kommandant Ing. Hartmann-Stockerau und als

Beirat für Rettungswesen und Rotes Kreuz n.-ö. Landes-Feuerwehr-Beirat Rudolf Mitlöhner-Stockerau berufen.

Zweck:

Nach § 2 der in der Ausschußsitzung am 8. Dezember 1923 in Wien beschlossenen neuen Satzungen bezweckt der Reichsverband die Entwicklung und einheitliche Ausgestaltung des Feuerwehr- und Rettungswesens in den Bundesländern und die einheitliche Vertretung der österreichischen Feuerwehren den Bundes- und Landesbehörden, sowie anderen Verbänden und Körperschaften gegenüber.

Mitgliedschaft

zum Deutschen Feuerwehr-Verbande.

Auf Grund des Beschlusses des Gesamtausschusses in der Sitzung am 28. Juli 1923 in München wurde der österreichische Reichsverband für Feuerwehr- und Rettungswesen als Ganzes mit den ihm angeschlossenen Unterverbänden in den deutschen Reichs-Feuerwehr-Verband als Mitglied aufgenommen, welcher Beschluß in der Hauptversammlung des neunzehnten deutschen Feuerwehrtages am 30. Juli 1923 in München genehmigt wurde.

Anläßlich des 20. Deutschen Feuerwehrtages, welcher anfangs Juli 1928 in Breslau stattfand, wurde der bisherige Deutsche Reichs-Feuerwehr-Verband in einen Deutschen Feuerwehr-Verband umgewandelt, welcher den Zweck hat, alle deutschen Feuerwehren und Feuerwehr-Verbände, also auch die außerhalb Deutschlands bestehenden zu vereinen. In den geschäftsführenden Ausschuß wurde dann auch der Präsident des österreichischen Reichs-Verbandes Dr. Lampl-Linz zum 3. Vorsitzenden gewählt.

Ehrenpräsident Reginald Czermack-Warteck †.

Einen Tag nach Vollendung seines 82. Lebensjahres starb am 4. März 1929 in Teplitz-Schönau der letzte Mitbegründer des Feuerwehr-Landes-Zentralverbandes für Böhmen (gegründet 1878), Kommerzialrat Reginald Czermack-Warteck. Mit ihm schied einer der hervorragendsten und ersten Pioniere des Feuerwehr- und Rettungswesens und der erfolgreichste Organisator der freiwilligen Feuerwehren in Oesterreich und Deutschland. Czermacks Namen und Wirken auf feuerwehrlichem Gebiet war auf der ganzen Welt bekannt.

„Nicht was du hast, sondern was du schaffst, bildet deinen Besitz!" war des alten Czermack Lebenswort und in diesem Sinne ist er unendlich seelisch reich geworden. Wir Feuerwehrleute danken ihm für seine umfassende Tätigkeit auf dem Gebiete des gesamten Feuerwehr- und Rettungswesens, anerkennen ehrlich und offen sein unübertrefflich uneigennütziges Wirken und neigen ehrfurchtsvoll das Haupt vor der Majestät des Todes. Ehre und Ruhm seinem Andenken!

Czermack war Ehrenpräsident des Oesterreichischen Reichsverbandes für Feuerwehr- und Rettungswesen.

Ausschuß des n.-ö. Landes-Feuerwehr-Verbandes.

Zugleich n.-ö. Landes-Feuerwehr-Beirat.

Gewählt im Monate Mai 1928. — Funktionsdauer 3 Jahre.

Wahlberechtigt in diese Körperschaft sind die Bezirks-Kommandanten und deren Stellvertreter eines polit. Bezirkes. Die Gewählten sind n.-ö. Landes-Feuerwehr-Verbandsmitglieder und werden als solche zu Mitgliedern des n.-ö. Landes-Feuerwehr-Beirates von der n.-ö. Landesregierung ernannt.

Ausschußmitglieder.

Obmann: Jukel Karl, Präsident, Ing., Bez.-Kommandant-Stellv., Schönau a. d. Triesting, Landes-Feuerwehr-Kommandant.

Obmann-Stellvertreter und Kassier: Polsterer Ernst, Bezirks-Kommandant, Enzersdorf a. d. Fischa, Post Klein-Neusiedl, Landes-Feuerwehr-Kommandant-Stellvertreter.

Kassier-Stellvertreter: Jäger Franz, Bezirks-Kommandant, Liesing, (Atzgersdorf).

Schriftführer: Aigner Ferd., Bezirks-Kommandant, Melk.

Ausschußmitglieder.	Ersatzmänner.
Amstetten:	
Höller Hans, Abg., Bez.-Komm.-Stellv., Amstetten.	Blaschko Hans, Bez.-Komm., Waidhofen a. d. Ybbs.
Baden:	
Jukel Karl, Präs., Ing., Bez.-Komm.-Stellv., Schönau a. d. Triesting.	Rueß Ludwig, Bez.-Komm., Berndorf.
Bruck a. d. Leitha.	
Polsterer Ernst, Bez.-Kommand., Enzersdorf a. d. Fischa, Post Klein-Neusiedl.	Gruber Johann, Bez.-Kommand., Petronell.
Floridsdorf.	
Zehetbauer Adam, Schriftf. des Bez.-Verbandes Gr.-Enzersdorf, in Ober-Siebenbrunn.	Wieland Franz, Bez.-Kommand., Deutsch-Wagram.
Gänserndorf.	
Hinterlang Johann, Bez.-Kom., Zistersdorf.	Gotz Ernst, Bez.-Kom., Marchegg.
Gmünd.	
Felkl Johann, Bez.-Kom., Gmünd.	Daum Anton, Bez.-Komm.-Stellv., Weitra.
Hietzing.	
Jäger Franz, Bez.-Komm., Liesing (Atzgersdorf).	Fux Johann, Bez.-Komm., Neulengbach.
Hollabrunn.	
Königsschneider Josef, Bez.-Komm., Hollabrunn.	Muhm Franz, Bez.-Kom., Maissau.

Ausschußmitglieder.	Ersatzmänner.
Horn.	
Wenda Thomas, Bez.-Komm., Rodingersdorf, Post Sigmundsherberg.	Köck Heinrich, Bez.-Komm., Eggenburg.
Korneuburg.	
Mitlöhner Rudolf, Bez.-Komm.-Stellvertreter, Stockerau.	Kraft Johann, Bez.-Komm., Gr.-Rußbach.
Krems.	
Schmidl Karl, Bez.-Komm., Dürnstein.	Hartl Anton, Bez.-Komm., Langenlois.
Lilienfeld.	
Gerstenberger Rudolf, Ing., Bez.-Komm., Marktl.	Bilinski Josef, Dir., Bez.-Kom.-Stellvertreter, Hohenberg.
Melk.	
Aigner Ferd., Bez.-Komm., Melk.	Karl Lorenz, Bez.-Kom., Ybbs a. D.
Mistelbach.	
Hofmeister Martin, Bez.-Komm., Katzelsdorf, Post Bernhardsthal.	Rohringer Anton, Bez.-Komm., Hanfthal, Post Laa.
Mödling.	
Rachenzentner Ant., Bez.-Kom., Mödling.	Meyer Karl, Bez.-Komm., Ebreichsdorf.
Neunkirchen.	
Lammer Franz, Ing., Bez.-Komm., Stuppach, Post Gloggnitz.	Weller Anton, Bez.-Komm., Neunkirchen.
Pöggstall.	
Baumann Franz, Bez.-Komm., Traunstein. N.-Oe.	Gruber Franz, Bez.-Komm., Weiten.
St. Pölten.	
Sommer Friedrich, Bez.-Komm., St. Pölten.	Wall Johann, Bez.-Komm.-Stellv., Ober-Grafendorf.
Scheibbs.	
Kudrnka Michael, Bez.-Komm., Scheibbs.	Matzenberger Johann, Bez.-Komm.-Stellv., Gresten.
Tulln.	
Bachner Ant., Bez.-Komm., Altenwörth a. d. Donau.	Lösel Josef, Klosterneuburg.
Waidhofen a. d. Thaya.	
Eberl Franz, Bez.-Komm., Waidhofen a. d. Thaya.	Lintner Karl, Bez.-Komm., Weinern.
Wiener-Neustadt.	
Löscher Anton, Ehren-Bez.-Komm., Sollenau.	Bauer Josef Franz, Ing., Bez.-Komm., Wiener-Neustadt.
Zwettl.	
Fillek Karl, Bez.-Komm., Groß-Gerungs.	Schaich Emmerich, Bez.-Komm., Allentsteig.

Führung der Feuerwehragenden bei der n.-ö. Landesregierung.

Landesamt II/6 (Referat für Feuerwehrangelegenheiten), Wien I., Herrengasse 13.

Vorstand: Landeshauptmann-Stellvertreter Josef Reither.
Referent: Landes-Ober-Amtsrat Dr. Rudolf Fink.

Verrechnung bei der n.-ö. Landes-Buchhaltung, Abteilung IV, Wien I., Bankgasse 2.

Vorstand: Landes-Rechnungsdirektor Leo Schwingenschuß.

Kanzlei des n.-ö. Landes-Feuerwehr-Beirates, Wien, I., Herrengasse 13.

Geschäftsführung der Sterbekasse und der Unterstützungskasse, Wien I., Bankgasse 2. (N.-ö. Landesbuchhaltung, Abteilung IV.)

Rechnungsdirektor Leo Schwingenschuß und Ober-Rechnungsräte Friedrich Eisele und Franz Mennich.

Engerer Ausschuß

des n.-ö. Landes-Feuerwehr-Verbandes.

Obmann: Jukel Karl, Präs., Ing. Bez.-Komm.-Stellv., Schönau a. d. Triesting.
Obmann-Stellvertreter: Polsterer Ernst, Bez.-Komm., Enzersdorf a. d. Fischa, Post Klein-Neusiedl.
Kassier-Stellvertreter: Jäger Franz, Bez.-Komm., Liesing (Atzgersdorf).
Schriftführer: Aigner Ferd., Bez.-Komm., Melk.

Beiräte:

Mitlöhner Rud., Bez.-Komm.-Stellv., Stockerau.
Schmidl Karl, Bez.-Komm., Dürnstein.
Sommer Friedrich, Bez.-Komm., St. Pölten.

Ausschuß für allgemeine und Subventions-Angelegenheiten.

Obmann: Jukel Karl, Präs. Ing., Bez.-Komm.-Stellv., Schönau a. d. Triesting.
Obmann-Stellvertreter: Polsterer Ernst, Bez.-Komm., Enzersdorf a. d. Fischa, Post Klein-Neusiedl.

Beiräte:

Aigner Ferd., Bez.-Komm., Melk.
Sommer Friedr., Bez.-Komm., St. Pölten.
Schmidl Karl, Bez.-Komm., Dürnstein.

Ausschuß für die Führung der Geschäfte der Unterstützungs- und Sterbekasse.

Dieselben Mitglieder wie der engere Ausschuß und die Beiräte Jäger Franz, Bez.-Komm., Liesing, (Atzgersdorf).
Mitlöhner Rud., Bez.-Komm.-Stellv., Stockerau.

Presseausschuß

für die „Mitteilungen des n.-ö. Landes-Feuerwehr-Verbandes".

Obmann: Polsterer Ernst und zugleich Redakteur der „Mitteilungen".
Obmann-Stellvertreter: Sommer Friedr. und zugleich Administrator.
Schriftführer: Jäger Franz.
Mitglieder: Wenda Thomas, Bachner Ant., Königsschneider Jos.

Technischer Ausschuß.

Vorsitzender: Hartmann Karl, Ob.-Ing.
Mitglieder: Gerstenberger Rud., Ing., Polsterer Ernst, Schmidl Karl, Sommer Friedr., Mitlöhner Rudolf.

Der n.-ö. Landes-Feuerwehr-Verband,

gegliedert in die 69 Bezirks-Feuerwehr-Verbände.

Die Zusammenstellung dieses Schematismus der 69 Bezirks-Feuerwehr-Verbande erfolgte zum Großteile auf Grund von bei den einzelnen Bezirks-Feuerwehr-Verbanden direkt eingeholten schriftlichen Daten. Leider mußte ein Teil ohne diese offiziellen Daten unter Zuhilfenahme der Statistischen Blätter gemacht werden, weil die zur Ausfüllung ausgesandten Merkblätter lange nach der festgesetzten Frist der Zurücksendung nicht eingelangt waren.

Es werden sich daher kleine Abweichungen ergeben und sollten von den ausständigen Merkblättern einige noch vor der Beendigung des Druckes einlangen, so werden diese Daten als Richtigstellnng am Schlusse des Ganzen als Nachtrag beigefügt werden.

Leider sind auch die als Unterlage zur Aufstellung des nachstehenden Schematismus der 69 Bezirks-Feuerwehr-Verbände dienenden Angaben in den Statistiken nicht ordentlich abgefaßt und dafür müssen auch diese Angaben einige Abweichungen aufweisen.

Man möge bedenken, daß ein Abverlangen von statistischen Angaben im Wege des n.-ö. Landes-Feuerwehr-Verbandes, also amtlich, sehr ernst zu nehmen ist und daß ja die in diesen Statistiken gemachten Angaben auch seitens des n.-ö. Landes-Feuerwehr-Verbandes als wahr und den Tatsachen entsprechend angesehen werden. Eine aufmerksamere Ausfüllung der Statistik ist also Notwendigkeit. Näheres in einem speziellen Artikel in dieser Folge.

Abkürzungs-Erklärungen.

P = Post, die daran folgenden Jahrzahlen bedeuten das Gründungsjahr, H = Hauptmann, HSt = Hauptmann-Stellvertreter, M = Mannschaftsstand, Wl = Wasserleitung, H = Hydrant und darnach stehende Zahl, autom. = automobil, mot. = motorisch, Pfb = Pferdebespannung, besp. = bespannbar, tragb. = tragbar.

Schematismus der 69 Bezirks-Feuerwehr-Verbände.

Erläuterungen zu den Abkürzungen befinden sich auf der vorhergehenden Seite.

1. Allentsteig.

Der Bezirks-Feuerwehr-Verband Allentsteig wurde im Jahre 1875 gegründet. Bezirks-Kommandant: Emmerich Schaich, Ehren-Obmann, Landes-Feuerwehr-Beirat-Stellvertreter, Allentsteig. — Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Heinrich Echsel, Ehren-Obmann, Groß-Haselbach, P Schwarzenau. Sitz des Bezirks-Kommandos: Allentsteig. Der Bezirk umfaßt 34 Wehren mit 896 Mann. An Kraft-Löschgeräten besitzt der Bezirk 6 Anhänger und 2 autom. Rüstwagen, 6 Aggregate und 1 Dampfspritze. An anderen Löschgeräten verfügt der Bezirk über 36 Handkraftspritzen 4-räd., 10 2-räd., 11 tragbare und 4 alte Spritzen ohne Sauger. 1 mot. Mannschafts- und Rüstwagen, der auch als Rettungsauto eingerichtet ist. 7235 Meter Schläuche. 26 Mannschaftswagen und 4 Rüstwagen für Pfb. Die Fahrten mit dem Rettungsauto werden zum Selbstkostenpreise gerechnet. Standort Allentsteig. Anrufe an den jeweiligen Hauptmann und Bezirks-Kommando Telefon 16.

Aepfelgschwendt. P Allentsteig. 1911. H Leopold Pepp, HSt Alois Eßbüchl. M 25. **Allentsteig.** 1873. H Josef Winkler, HSt F. Wurz, 1 Anhänger, 1 Dampfspritze. 1 Wl mit 4 Wasserbehältern. M 72. **Bernschlag.** P Allentsteig. 1900. H J. Pöll, HSt Fz. Poltner. M 27. **Breitenfeld.** P Kirchberg a. d. Wild. 1899. H A. Schopf, HSt Matth. Kohl. M 23. **Döllersheim.** P Franzen. 1878. H L. Poigenfürst, HSt Fz. Hofbauer. M 39. **Echsenbach.** P Schwarzenau. 1898. H R. Fuhrmann, HSt L. Weißensteiner, 1 besp. Motorspritze. M 43. **Edelbach.** P Allentsteig. 1886. H Ad. Schneider, HSt L. Sainitzer, M 27. **Felsenberg.** P Neupölla. 1911. H Fz. Schwingenschlögl, HSt Fz. Kloiber, M 24. **Flachau.** P Franzen. 1913. H J. Gruber, HSt F. Böhm, M 23. **Franzen.** 1884. H J. Wieshofer, HSt Jg. Etzernberger, M 31. **Göpfritz a. d. Wild, Ort.** 1887. H A. Auer, HSt Jos. Deimel, 1 Anhänger. M 35. **Göpfritz, Fabrik.** 1926. H Wilh. Steindl, HSt Fz. Sadlo, M 21. **Haselbach-Groß.** P Schwarzenau. 1898. H Ed. Elsigan, HSt Aug. Rammer, M 30. **Heinreichs.** P Döllersheim. 1912. H Heinr. Pöhm, HSt Aug. Pöhm, M 21. **Kirchberg a. d. Wild.** P Göpfritz a. d. Wild. 1899. H Joh. Silberbauer, HSt Karl Hofmann, M 25. **Merkenbrechts.** P Göpfritz a. d. Wild. 1893. H Jul. Zechmeister, HSt. Sylv. Widhalm, M 38. **Plöttbach-Nieder.** P Döllersheim. 1928. H Joh. Zellhofer, HSt Leop. Zellhofer, M 18. **Pölla-Alt.** P Neu-Pölla. 1888. H Ed. Mann, HSt Ant. Knaim, M 29. **Pölla-Neu.** 1877. H Lud. Föls, HSt Heinr. Herzog, 1 besp. Motorspritze. M 34. **Poppen-Groß.** P Allentsteig. 1888. H August Weber, HSt Al. Gußl, M 18. **Riegers.** P Schweiggers. 1928. H Johann Kainrath, HSt Leop. Buchinger, 1 tragb. Aggregat. M 15. **Scheideldorf.** P Göpfritz a. d. Wild. 1907. H Jos. Wimmer, HSt Rud. Keischinger, M 26. **Schönfeld.** P Kirchberg a. d. Wild. 1899. H Widhalm, HSt Jos. Hirnschall, M 24. **Schwarzenau.** 1885. H Ad. Fenz, HSt Jos. Kabourek. 1 tragb. Motorspritze. M 34. Filiale Reihenbach. P Schwarzenau. 1928. HSt Joh. Oberbauer, M 14. **Söllitz.** P Döllersheim. 1928. H Leop. Kohl, HSt Joh. Bruckner. 1 tragb. Motorspritze. M 16. **Stögersbach.** P Schwarzenau. 1909. H F. Wimmer, HSt Joh. Bruckner, M 18. **Thaua.** P Allentsteig. 1907. H Alex. Berger, HSt Fz. Steinböck. M 25. **Thaures.** P Franzen. 1900. H Ant. Fertl, HSt Jos. Wieser, M 20. **Tiefenbach.** P Krumau am Kamp. 1901. H Fz. Herzog, HSt Franz Zimmerl, M 31. **Wegscheid a. Kamp.** P Idolsberg. 1901. H Fz. Kranzl, HSt Fz. Aschauer, M 25. **Weinpolz.** P Göpfritz a. d. Wild. 1899. H Jos. Dangl, HSt Josef Fleischhacker, M 23. **Wurmbach.** P Allentsteig. 1927. H Joh. Weber, HSt Ant. Waldhauser, 1 besp. Motorspritze, M 23.

2. Amstetten.

Der Bezirksverband Amstetten wurde im Jahre 1923 gegründet. Bezirks-Kommandant: Hans Kolb, Amstetten, Wörthstraße 8. — Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Gustav Vetter, Euratsfeld. (Schriftführer.) Sitz des Bezirks-Kommandos: Amstetten. Der Bezirk umfaßt 22 Wehren mit 1067 Mann. An Kraft-Löschgeräten besitzt der Bezirk 2 Automobilspritzen, 1 Anhänger und 5 bespannbare Benzinmotorspritzen, sowie 9 tragbare Motorgeräte. 34 4-rädr. und 8 2-rädr. sowie 2 tragbare Handkraftspritzen. 9000 Meter Schläuche. 1 autom. Mannschaftswagen. Aggregate 14. 1 Rettungs-Automobil eigenen Besitzes. Standort Amstetten.

Aigen. P Euratsfeld. 1926. HSt Josef Schraml. M 31. **Amstetten Stadt.** 1868. H Karl Kosler, HSt Rudolf Handlos. M 98. 2 Autospritzen, 1 besp. und 1 tragb. Motorspritze. **Amstetten Bahn.** 1873. H F. Ulrich, HSt Johann Forster. M 34. **Ardagger Markt.** P Amstetten. 1896. H Karl Ost, HSt Johann Kürner. M 34. **Ardagger Stift.** P Amstetten. 1910. H Florian Güster, HSt Josef Zarl. 1 Anhänger. M 35. **Edla-Bockshofen.** P Amstetten. 1928 H Adalbert Brandstetter, HSt Josef Hehenberger. 1 besp. Motorspritze. M 24. **Euratsfeld Markt.** 1872. H Josef Steinlesberger, HSt Ruppert Weingartner. 1 tragb. Motorspritze. M 81. **Greinsfurt.** P Mauer-Oehling. 1897. H Ferd. Haslinger, HSt Anton Brückler. 1 besp: Motorspritze. M 28. **Greinsfurt-Klein** Filiale. P Mauer-Oehling. 1926. H Ferd. Haslinger, HSt Anton Brückler. M 10. **Kollmitzberg.** P Ardagger. 1914. H Johann Berger. HSt Franz Sinbacher. M 38. **Mauer-Oehling.** 1898. H Karl Sengstbratl, HSt Stefan Hinterholzer. 1 tragb. Motorspritze. M 47. **Neuhofen an der Ybbs.** 1884. H Leopold Giertler, HSt Johann Schuller. 1 besp. Motorspritze. M 42. **Neustadtl an der Donau.** 1873. H Johann Schachner, HSt Franz Hienas. M 39. **Oberholz.** Filiale zu Neustadtl. 1925. Filialkommandant Leopold Pils. M 21. **Ded Markt.** 1896. H Franz Gruber, HSt Otto. 1 tragb. Motorspritze. M 34. **Preinsbach.** P Amstetten. 1926. H Michael Riesenberger, HSt Johann Klauser. 1 tragb, Motorspritze. M 23. **Seisenegg.** P Amstetten. H Bisenfels, HSt Franz Reitbauer. M 34. **Sindelburg,** Filiale Straß I. P Nieder-Wallsee. 1902. H Leopold Höfinger, HSt Anton Dorn. M 52. **Sindelburg,** Filiale II. 1902. Leitung wie oben. M 10. **Sindelburg,** Filiale III. 1902. Leitung wie oben. M 18. **Stefanshart.** P Markt Ardagger. 1894. H Karl Kickinger, HSt J. Schweighofer 1 tragb. Motorspritze. M 55. **Schlickenreith-Kornberg.** P Neuhofen. 1927. H Schmidl, HSt Lichtenschopf. M 28. **Ulmerfeld-Hausmenning.** 1886. H Johann Schabetzberger, HSt Franz Gartner. 1 tragb. Motorspritze. M 80. **Viehdorf.** 1895. H Heinrich Hoffer. 1 besp. Motorspritze. M 56. **Wallsee-Nieder.** 1895. H Franz Peischl, HSt Josef Schneider. 1 tragb. Motorspritze. M 35. **Zeillern.** P Amstetten. 1897. H Schachner. 1 tragb. Motorspritze. M 90.

3. Aspang.

Der Bezirksverband Aspang wurde im Jahre 1878 gegründet. Bezirks-Kommandant: Johann Auerböck, Aspang, Kommandant der Freiw. Feuerwehr Aspang. Kommandant-Stellvertreter: Josef Luef, Zöbern, Kommandant der Freiw. Feuerwehr Zöbern. Sitz des Bezirks-Kommandos: Aspang. Der Bezirk umfaßt 12 Wehren mit 486 Mann. An Kraft-Löschgeräten besitzt der Bezirk 1 Autospritze, 6 Anhänger, 3 Aggregate, 1 Dampfspritze. 1 automob. Mannschaftswagen. 19 4-rädr. Handkraftspritzen, 5 Wasserleitungen mit 46 Hydranten. 4700 Meter Schläuche.

Aspang am Wechsel. 1874. H Johann Auerböck, HSt Hans Rößler. 1 Dampfspritze, 2 Anhänger. 1 Wl. und 3 H. M 72. **Corona St.-Unternberg.** P Feistritz. 1926. H Hans Fauland, HSt Franz Zeitz. 1 tragb. Motorspritze, 1 Wl. mit 4 H. M 40. **Edlitz.** 1880. H Anton Herzog, HSt Alois Lackner. 1 Anhänger. M 42. **Feistritz am Wechsel.** 1884. H Konrad Wiesbauer, HSt Florian Wiedner. 1 besp. Motorspritze. M 50. **Grimmenstein** I. 1897. H Franz Bernsteiner, HSt. Kirner. 1 tragb. Motorspritze. M 31. **Grimmenstein** II. 1907. H Leopold Ungersböck, HSt Hans Schrammel. 1 tragb. Motorspritze. M 27. **Kirchberg am Wechsel.** 1873. H Michael Donnhauser, HSt. Andreas Glatz. 1 Autospritze, 1 Wl. mit 17 H. M 60. **Marienfee.** P Aspang. 1912. H Franz Brunner, HSt Josef Etschmaier. M 42. **Mönichkirchen.** 1891. H Karl Binder, HSt Gabriel Mehr. 1 Wl. 10 H. M 33. **Schlag.** P Zöbern. 1927. H Karl Ringhofer, HSt Franz Furch. 1 Wl 2 H. M 31. **Thomasberg.** 1914. H Leopold Mayerhofer, HSt Franz Pernwieser. 1 Anhänger. M 26. **Zöbern.** 1888. H Josef Luef sen., HSt Georg Petz. 1 Anhänger M 44.

4. Atzenbrugg.

Der Bezirksverband Atzenbrugg wurde im Jahre 1885 gegründet. Bezirks-Kommandant: Karl Weber, Atzenbrugg 51. Kommandant der Freiw. Feuerwehr Atzenbrugg und Vorsitzender des Zweigvereines Atzenbrugg vom Roten Kreuze. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Josef Muck, Trasdorf. Sitz des Bezirks-Kommandos: Atzenbrugg Nr. 51, Fernruf 5. Der Bezirk umfaßt 19 Wehren mit 518 Mann. An Kraftgeräten besitzt der Bezirk 1 Automobilspritze, zwei Anhänger, 5 4-rädr. Motorspritzen und 4 Aggregate. 24 4-rädr.. 3 2-rädr. Handkraftspritzen, 8000 Meter Schläuche, 2 Wasserleitungen mit 74 Hydranten. Für den Rettungsdienst ist ein Rettungsauto im Bezirksverbande Atzenbrugg angeschafft worden. Der Betrieb derselben ist dem Bezirks-Feuerwehr-Verbande Atzenbrugg anvertraut und wird der Sanitätsdienst durch die Werksfeuerwehr der Pulverfabrik Moosbirbaum ausgeübt. Bei Inanspruchnahme dieses Rettungsautos ist die Fernrufstelle: Pulverfabrik Moosbirbaum-Heiligeneich 4, in Anspruch zu nehmen. Die Pulverfabrik selbst auch bei Nachtzeit. Die Gebühren der Transportkosten betragen: Für Mitglieder des Roten Kreuzes und deren Familienangehörige 20 und 40 g, für Nichtmitglieder 60 g und 1 S für den Kilometer. Anmeldungen von Mitgliedern zum Roten Kreuze, Zweigverein Atzenbrugg, nimmt der Bezirks-Kommandant Karl Weber und jedes Feuerwehr-Kommando entgegen, wo auch bezügliche Auskünfte erteilt werden.

Atzenbrugg. 1911. H Karl Weber, HSt Simon Trüber. 1 besp. Motorspritze. M 20. **Dietersdorf.** P Judenau. 1898. H Boros, HSt Anton Haimerl. 1 tragb. Motorspritze. M 29. **Erpersdorf.** P Zwentendorf an der Donau. 1890. H Michael Stopfer, HSt Karl Sieberer. M 15. **Erpersdorf.** Filiale Klein-Schönbichl. 1924. Post und Leitung wie oben. M 8. **Hasendorf.** P Reidling. 1924. H Franz Mengl, HSt Rudolf Fischer. M 23. **Heiligeneich.** P Atzenbrugg. 1879. H Josef Geier, HSt Anton Jedinger. M 25. **Michelhausen.** 1894. H Alois Hannberger, HSt Johann Tratberger. 4 besp. Motorspritze. M 28. **Michelndorf.** P Atzenbrugg. 1879. H Rauner, HSt Johann Kostza. 1 besp. Motorspritze. M 19. **Plankenberg.** P Atzenbrugg. 1926. H Picker, HSt Josef Schmatz. 1 tragb. Motorspritze. M 16. **Moosbirbaum.** Pulverfabrik. 1928. H Schwetz Karl, Betriebsmeister, HSt Fischer Rudolf, Ingenieur. 1 Autospritze, 1 fahrbare Motorspritze. M 36. **Murstetten.** P Schloß Thalheim. 1891. H Anton Menal, HSt Karl Dorner. Wl 2 H. M 25. **Ponsee.** P Reidling. 1905. H Josef

Datzinger, HSt Ferdinand Wohlmetzberger. M 16. **Reidling.** 1891. H Anton Keiblinger, HSt Franz Grundhammer. 1 besp. Motorspritze. M 34. **Ruft.** P Michelhausen. 1884. H Leopold Rödl, HSt Anton Sumetzberger. M 25. **Saladorf.** P Würmla. Schulgemeinde. 1928. H Johann Lackenbauer, HSt Franz Fellinger. M 34. **Sitzenberg.** 1903. H Michael Fuchsbauer, HSt Michael Bischof. M 40. **Thalheim.** P Schloß Thalheim. H Franz Hölblinger, HSt Anton Müller. M 31. **Trasdorf.** P Atzenbrugg. 1895. H Hackenberger, HSt Franz Reisner. 1 tragb. Motorspritze. M 30. **Würmla.** 1885. H Josef Kraft, HSt Josef Stich. 1 besp. Motorspritze. M 26. **Zwentendorf.** 1880. H Rohrschach, HSt Hackenföllner. M 18.

5. Baden.

Der Bezirksverband Baden wurde im Jahre 1871 gegründet. Bezirks-Kommandant: Laschitz Johann Baden. Bezirkskommandant-Stellvertreter: Jukel Karl, Ing., Schönau an der Triesting. Sitz des Bezirks-Kommandos: Baden. Der Bezirk umfaßt 33 Wehren mit zusammen 1336 Mann. An Kraftlöschgeräten besitzt der Bezirk: 12 Automobilspritzen, 4 Dampfspritzen, 3 stabile Dampfspritzen, 7 Anhänger, 9 bespannbare Motorspritzen, 4 tragbare Motorspritzen, 14 Wasserleitungen mit zusammen 625 Hydranten. 29 4-rädrige Handkraftspritzen, 12 2-rädrige Handkraftspritzen. 6 Lastautos, 1 fahrbarer Stanköapparat. 1 Rettungswagen vom Roten Kreuz. 24.000 Meter Schläuche.

Alland. 1874. H Ferdinand Ebner, HSt August Wiblinger. 1 besp. Motorspritze. M 33. **Alland-Groißbach.** P Alland. 1904. H Georg Baumgartner, HSt Franz Schwarzenecker. M 19. **Baden** I. 1865. H D. Brenner, HSt L. Stolzenthaler. 2 Autospritzen, 2 Dampfspritzen, 1 Wl mit 175 H. M 110. **Baden** II. 1876. H Johann Blank, HSt Johann Schwarzer. 1 Autospritze, 1 tragb. Motorspritze. Wl mit 220 H. M 49. **Baden** III. 1874. H Franz Freidl, HSt Anton Albert. 2 Autospritzen, 1 Wl mit 50 H. M 60. **Blumau.** P Felixdorf. 1926. 2 Autospritzen. 1 Wl mit 70 H. **Gainfarn.** 1870. H Josef Stöger, HSt Johann Sunk. 1 Dampfspritze. M 57. **Großau.** P Böslau. 1889. H Franz Goisser, HSt Georg Herzog. M 30. **Günselsdorf.** P Schönau an der Triesting. 1873. H Georg Klosterer, HSt Martin Frühstück. 1 Anhänger. M 40. **Günselsdorf.** Fabrik. P Schönau an der Triesting. 1898. HSt Fritz Handler. 1 Dampfspritze. 1 Wl mit 13 H. **Heiligenkreuz.** 1876. H August Röger, HSt Franz Kladner. 1 Wl 2 H. M 36. **Klausen-Leopoldsdorf.** 1880. H L. Schöndorfer. HSt Ferdinand Stauba. 1 Anhänger. M 33. **Kottingbrunn.** 1877. H Johann Husar, HSt Josef Hahlheimer. 1 Anhänger, 1 Wl mit 5 H. M 67. **Leobersdorf Ort.** 1862. H Johann Steinbacher, HSt Johann Wanna. 1 besp. Motorspritze, 1 Anhänger. M 54. **Leobersdorf Fabrik.** 1874. H Ernst Lammer, HSt Franz Hermann. 1 Anhänger, 1 Rettungswagen vom Roten Kreuz. 1 Wl mit 40 H. **Möllersdorf Ort.** 1872. H R. Fürst, HSt Karl Dräxler. 1 Autospritze, 1 besp. Motorspritze. M 30. **Möllersdorf** Kammgarn-Fabrik. 1882. H Bauer, HSt Franz Gutmann. 1 besp. Motorspritze. 1 Wl mit 5 H. M 33. **Möllersdorf** Metallwarenfabrik. 1912. H Franz Geißler, HSt Karl Diwisch. 1 stabile Dampfspritze, 1 Wl mit 4 H. M 15. **Möllersdorf** Färberei. 1897. H Johann Kocanda, HSt Byskocil. 1 Wl mit 14 H. M 36. **Oyenhausen.** P Tribuswinkel. 1875. H Andreas Jainkowitz, HSt. Franz Zemann. 1 Anhänger. M 25. **Pfaffstätten.** H Karl Paar, HSt Johann Bauer. 1 tragb. Motorspritze. 1 Wl mit 4 H. M 52. **Raisenmarkt.** P Alland. 1907. H Michael Blieberger, HSt Florian Umgeher. M 16. **Schönau a. d. Triesting.** 1871. H J. Ranz, HSt Franz Jukel. M 67. **Siegenfeld.** P Heiligenkreuz.

1891. H Franz Frank, HSt Georg Schwaiger. 1 tragb. Motorspritze. M 30 **Sooß**. P Baden. 1870. H Josef Rasser, HSt Josef Schindler. 1 tragb. Motorspritze. M 23. **Teesdorf** Ort. P Tattendorf. 1880. H Anton Gisperg, HSt Josef Benzak. 1 besp. Motorspritze. M 41. **Teesdorf**. Spinnfabrik. P Tattendorf. 1921. H Hans Gehringer. HSt Johann Rauner. 1 besp. Motorspritze. 1 Wl mit 3 H. M 29. **Traiskirchen**. 1868. H Rotter, HSt Johann Alphart. 1 Autospritze, 1 besp, Motorspritze, 1 Wl mit 5 H. M 53. **Tribuswinkl**. 1872. H Karl Locker, HSt Leopold Fankl. 1 besp. Motorspritze. M 42. **Vöslau** Ort. 1865. H Ernst Wutzel, HSt Georg Gräf 1 Autospritze, 1 besp. Motorspritze, 1 Wl mit 12 H. M 60. **Vöslau**. Fabrik. 1877. H August Haas, HSt Friedrich Wilhelm. 2 stabile Dampfspitzen, 1 Autospritze, 1 tragbare Motorspritze, 6 Lastauto, 1 fahrbares Stankögerät. M 39. **Wienersdorf** Ort. P Traiskirchen. 1883. HSt. Josef Brunner. M 36. **Wienersdorf**, Semperitwerke. P Traiskirchen, 1905. H Hugo Politzer, HSt Johann Rotter. 1 Anhänger, 1 besp. Motorspritze. 1 Wl mit 6 H. M 43.

6. Bruck an der Leitha.

Der Bezirksverband Bruck an der Leitha wurde im Jahre 1880 gegründet. Bezirks-Kommandant: Schlaffer Adolf, Kaufmann, Bruck a. d. Leitha. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Ledl August, Götzendorf a. d. Leitha, Sitz des Bezirks-Kommandos: Bruck an der Leitha. Der Bezirk umfaßt 18 Wehren mit 727 Mann. An Kraftlöschgeräten besitzt der Bezirk 1 Anhänger, 4 besp. Motorspritzen, 4 Dampfspritzen, 1 tragbare, 25 4-rädrige, 8 2-rädrige Handkraftspritzen, 1 stabile Dampfspritze, 6 Wasserleitungen mit 136 Hydranten. 8570 Meter Schläuche.

Arbesthal. P Göttlesbrunn. 1895. H Lorenz Schön, HSt Josef Steyrer. M 41, **Bruck a. d. Leitha**. 1869. H Adolf Schlaffer, HSt Rudolf Köpplinger. 2 Dampfspritzen, 1 besp. Motorspritze, 1 Wl mit 104 H. M 203. **Gallbrunn**. P Stixneusiedl. 1882. H Georg Kitzinger, HSt Michael Wolf. M 19. **Gerhaus**. P Rohrau. 1893. H Gluderer, HSt Rittler, 1 Wl mit 9 H M 32. **Göttlesbrunn**. 1888. H Johann Pimpel, HSt Ludwig Fibi M 46. **Götzendorf** an der Leitha. 1874. H August Ledl, HSt August Jony. 1 besp. Motorspritze. 1 Wl mit 2 H. M 27. **Götzendorf** Fabrik. H W. Seifert, HSt Josef Stürzl. 1 stabile Dampfspritze. M 23. **Höflein** bei **Bruck**. P Bruck an der Leitha. 1878 H Michael Singer, HSt Lorenz Bühler. M 60. **Mannersdorf a. L.** 1882. H Matthias Pielitsch, HSt Ferdinand Kögler. 1 Dampfspritze, 1 Anhänger, M 60. **Margarethen a. Moos**. 1877. H Josef Hiller jun., HSt Johann Fuchs. 1 Dampfspritze, M 25. **Pachfurth**. P Rohrau 1875. H Johann Speckl, HSt Johann Windholz. 1 Wl mit 9 H. M 26. **Pischelsdorf**. 1895. H Franz Hofer, HSt Karl Siegl. 1 besp. Motorspritze. M 16. **Rohrau**. 1877. H Josef Bruckner, HSt Georg Brunner. M 30. **Sarasdorf**. P Trautmannsdorf. 1888. H Rudolf Steurer, HSt Georg Zartl. M 20. **Sommerein am Leithaberge**. 1885 H Martin Frank, HSt Martin Kögl. 1 fahrb. u. 4 tragb. Motorspr. 1 Wl mit 2 H. M 36. **Stixneusiedl** 1888. H Joh. Graßl, HSt Karl Umbrecht. M 30. **Trautmannsdorf**. 1875. H Joh. Neubauer, HSt Franz Maurer. M 30. **Wilfleinsdorf**. 1886. H Karl Haupt, HSt Johann Sieß. M 30.

7. Dobersberg.

Der Bezirk Dobersberg wurde im Jahre 1904 gegründet. Bezirks-Kommandant: Wendl Ferdinand, Hauptmann der Freiwilligen Feuerwehr in Nieder-Edlitz, Post Thaya. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Bauer Raimund, Feuerwehr-Hauptmann in Dobersberg. Sitz des Bezirks-

Kommandos: Nieder-Edlitz, Post Thaya. Der Bezirk umfaßt 28 Wehren mit zusammen 833 Mann. An Kraftlöschgeräten besitzt der Bezirk 4 besp. Motorspritzen, 1 Wasserleitung mit 4 Hydranten, 4 4-rädrige, 6 2-rädrige Handkraftspritzen, 1 tragbare Motorspritze, 6290 Meter Schläuche.

Dobersberg. 1877. H Raimund Bauer, HSt Rudolf Ziegler, Wl mit 4 H. M 50. **Edlitz Nieder-**. P Thaya. 1883. H Ferdinand Wendl, HSt Moritz Faast. M 38. **Edlitz Ober-**. P Thaya. 1928. H Karl Pöschl, HSt Ferdinand Josef. 1 tragb. Motorspritze. M 25. **Engelbrechts**. P Kautzen. 1895. H Johann Rauscher, HSt Franz Schmidmayer. M 26. **Gastern**. 1884. H Alois Drimmel, HSt Johann Dangl. M 55. **Göpfritzschlag**. P Karlsstetten. 1889. H Josef Fasching, HSt Johann Würtl. M 31. **Griesbach**. P Karlstein a. d. Thaya. 1899. H Peter Dablinger, HSt Franz Müller. M 32. **Hohenwarth**. P Karlstein a. d. Thaya. 1908. H Anton Resl, HSt Johann Pfaligan. M 21. **Illmann**. P Kautzen. 1902. H Florian Hutterer, HSt Alois Deimel. M 34. **Karlstein a. d. Thaya**. 1878. H Johann Nader, HSt L. Wagner. M 38. **Kautzen**. 1882. H Konrad Schmidt. M 30. **Merkengersch**. P Dobersberg. 1803. H Johann Bauer, HSt Karl Panny. M 33. **Münichreith a. d. Thaya**. P Karlstein. 1878. H Johann Lenz, HSt Johann Mosböck. 1 besp. Motorspritze. M 27. **Peigarten**. P Dobersberg. 1896. H Eduard Gußmann, HSt Pius Müllner. M 26. **Pleßberg**. P Kautzen. 1906. H Vinzenz Stiedl, HSt Ludwig Damgl. M 30. **Rappolz**. P Dobersberg. 1900. HSt Alfred Borowansky. M 31. **Reibers**. P Dobersberg. 1901. H Johann Mödlagl, HSt Thomas Brunner. M 36. **Reinberg-Dobersberg**. P Kautzen. 1894. H Ludwig Strack, HSt Lukas Kreuzer. M 20. **Reinolz**. P Dobersberg. 1925. H Friedrich Christian, HSt Matthias Brunner. M 25. **Riegers**. P Dobersberg. 1924. H Heinrich Bauer, HSt Johann Faast. M 24. **Schuppertholz**. P Dobersberg. 1925. H B. Höbinger, HSt Karl Bremm. M 20. **Taxen Groß-**. P Kautzen. 1909. H Stefan Sommer, HSt Rudolf Schmidt. M 25. **Tiefenbach**. P Kautzen. 1927. H Josef Pascher, HSt Johann Mayer. 1 besp. Motorspritze. M 23. **Triglas-Kl.-Gerharts**. P Kautzen. 1907. H Konrad Winkelbauer, HSt Florian Zimmermann. M 24. **Waldhers**. P Dobersberg. 1898. H Johann Hauer, HSt Franz Eipeltauer. M 29. **Waldkirchen**. P Dobersberg. 1924. H Florian Bierwolf, HSt Johann Dorn. 1 besp. Motorspritze. M 24. **Weißenbach**. P Gastern. 1895. H Vinzenz Winkelbauer, HSt Rupert Schandl. M 30. **Zwettl Klein-**. 1928. H Schönbauer, HSt Ferdinand Loidolt. 1 besp. Motorspritze. M 26.

8. Ebreichsdorf.

Der Bezirksverband Ebreichsdorf wurde im Jahre 1880 gegründet. Bezirks-Kommandant: Karl Mayer, Kaufmann, Ebreichsdorf. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Josef Bartmann, Landwirt, Weigelsdorf. Sitz des Bezirks-Kommandos: Ebreichsdorf. Der Bezirk umfaßt 28 Wehren mit 916 Mann. An Kraft-Löschgeräten besitzt der Bezirk 2 Automobilspritzen, 8 Anhänger, 3 automobile Mannschaftswagen, 6 4-rädr. Motorspritzen, 9 Aggregate, 8 Dampfspritzen. 29 4-rädr., 9 2-rädr. Handkraftspritzen. 8 Wasserleitungen mit 50 Hydranten. 11.350 Meter Schläuche. 3 Rettungs-Automobile, 3 Rettungswagen.

Au am Leithaberge. P Hof am Leithaberge. 1887. H Andreas Kuschlik, HSt Franz Ruso. 1 besp. Motorspritze, Wl mit 10 H, M 32. **Brodersdorf-Deutsch**. 1880. H Michael Blumauer, HSt Leopold Schmalzl. 1 besp. Motorspritze. M 27. **Ebreichsdorf Ort**. 1876. H Karl Mayer,

HSt Leopold Hofmann. 1 Autospritze, 1 besp. Motorspritze, 2 Rettungsauto, 1 4-rädr. Rettungswagen. M 58. **Ebreichsdorf Fabrik.** H Anton Thumer, HSt Rudolf Tanele. Wl mit 8 H. M 26. **Gramat-Neusiedl.** 1894. H Matthias Spiegelgraber, HSt W. Blaha. 1 Anhänger. 1 Rettungswagen. M 32. **Hof am Leithaberge.** 1887. H Matthias Schmidt, HSt Lorenz Medwenitsch. 1 besp. Motorspritze, M 40. **Landegg.** P Pottendorf. 1884. H Leopold Serentsch, HSt Thomas Graf. 1 Anhänger. 1 Rettungsauto. M 32. **Marienthal.** P Gramat-Neusiedl. 1875. H H. Wolf, HSt Franz Müller. M 66. **Mitterndorf a. d. Fischa Ort.** 1884. H Franz Beringer, HSt Johann Radeiner. 1 Dampfspritze. M 30. **Mitterndorf Lager.** P Mitterndorf a. d. Fischa. 1926. H Rodinger, HSt Jirsa. 1 besp. Motorspritze, 1 Rettungswagen. M 26. **Münchendorf.** 1873. H Josef Ehrenberger, HSt Karl Ehrenberger. 1 besp. und 1 tragb. Motorspritze. M 25. **Moosbrunn.** H Karl Löffler, HSt Franz Wittner. 1 Dampfspritze. M 47. **Pottendorf.** 1873. H Rudolf Jedlitschka, HSt F. Oertel. 1 Autospritze, 1 tragb. Motorspritze auf Auto. 1 Wl mit 2 H. M 34. **Reisenberg.** P Gramat-Neusiedl. 1886. H Johann Hartl, HSt Johann Stadlmann. 1 Dampfspritze, 2 besp. Motorspritzen. M 26. **Schranawand.** P Unter-Waltersdorf. 1894. H Josef Augustin, HSt Michael Hermann. 1 Dampfspritze. M 20. **Seibersdorf.** P Deutsch-Brodersdorf. 1890. H Johann Toth, HSt Karl Zilling. 1 besp. und tragb. Motorspritze. M 26. **Siegersdorf.** P Pottendorf. 1876. H Johann Fritsch, HSt Johann Gman. M 25. **Tattendorf.** 1871. H Franz Karbath, HSt Johann Pfeifer, 1 Dampfspritze. M 36. **Trumau Ort.** 1872. H Franz Schuber, HSt Michael Müllner. 1 besp. Motorspritze. M 70. **Trumau Fabrik.** P Deutsch-Brodersdorf. 1873. H Anton Rudolf, Dir. Ing., HSt L. Garscha. 1 stabile Dampfspritze und 1 Anhänger. 1 Wl mit 4 H. **Velm.** P Gramat-Neusiedl. 1889. H Josef Brauneder, HSt A Malzer. 1 besp. Motorspritze und 1 Anhänger. 2 H. M 28. **Waltersdorf Ober-.** 1872. H Rudolf Giglinger, HSt Karl Infang. 1 Dampfspritze, 1 Autospritze, 1 Rettungsauto und 1 Rettungswagen. M 55. **Waltersdorf Unter-.** 1873. H W. Schenk, HSt Ferdinand Kletzl. 1 tragb. Motorspritze. M 33. **Wampersdorf Ort.** 1876. H Josef Schiefer, HSt Johann Wallner. 1 Anhänger. M 28. **Wampersdorf Fabrik.** 1910. 1 besp. Motorspritze. M 25. **Weigelsdorf Ort.** 1881. H Josef Bartmann, HSt Julius Spiegel. 1 Wl mit 6 H. M 36. **Weigelsdorf Fabrik.** Nagler und Oppel. H Prechtl. 1 Wl mit 4 H. M 30. **Weigelsdorf Fabrik.** Schiwizhoffen. 1878. H Karl Weiß. 1 Wl mit 3 H. M 9.

9. Eggenburg.

Der Bezirksverband Eggenburg wurde im Jahre 1886 gegründet. Bezirks-Kommandant: Heinrich Köck, Eggenburg. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Karl Fellner, Hauptmann der Freiw. Feuerwehr in Eggenburg. Sitz des Bezirks-Kommandos: Eggenburg. Der Bezirk umfaßt 24 Wehren mit 672 Männer. An Kraft-Löschgeräten besitzt der Bezirk 3 Anhänger, 3 Aggregate, 1 Dampfspritze, 1 automobilen Mannschaftswagen. 19 4-rädr. und 5 2-rädr. Handkraftspritzen. 1 Wasserleitung mit 2 Hydranten. 6700 Meter Schläuche.

Burgschleinitz. 1892. H Franz Leeb, HSt Franz Schwatzer. M 23. **Eggenburg.** 1880. H Karl Fellner, HSt Ferdinand Haidinger. 1 Anhänger. M 38. **Engelsdorf.** P Eggenburg 1928. H Josef Hammer, HSt Josef Wieninger. M 16. **Grafenberg.** P Eggenburg. 1895. H Leopold Hofstötter, HSt Karl Engelbrecht. M 30. **Harmannsdorf.** 1923. H L. Manhart, HSt Johann Hofstötter. 1 Dampfspritze. M 15. **Kattau.** P Eggenburg. 1907.

H Anton Wieninger, HSt Ludwig Salzer. M 28. **Kühnring.** P Eggenburg. 1928. H Hans Ledermann, HSt Heinrich Ziegler. 1 tragb. Motorspritze. M 35. **Meiseldorf Klein-.** P Stockern. 1894. H Karl Riehl, HSt Karl Nowak. M 32. **Mixnitz Unter-.** P Weitersfeld. 1905. H Ad. Schinner, HSt Otto Wittmann. M 23. **Rafing.** P Pulkau. 1907. H Franz Blauensteiner, HSt Alois Hofbauer. M 18. **Reinprechtspölla.** P Harmannsdorf. 1878. H Haßlinger, HSt Winkelhofer. M 28. **Röhrawiesen.** P Walkenstein. 1895. H Johann Köck, HSt Johann Forstner. M 20. **Röschitz** mit Filiale Klein-Reinprechtsdorf. 1887. H J. Kratzer, HSt Rudolf Barth. 1 Anhänger. M 56. **Roggendorf,** P Eggenburg. 1928. H Franz Schuh, HSt Rudolf Keusch. 1 tragb. Motorspritze. M 33. **Sigmundsherberg.** 1920. H Rudolf Piesche, HSt Josef Bauer. 1 Anhänger. Wl mit 2 H. M 28. **Stoitzendorf.** P Eggenburg. 1893 H Anton Ruf, HSt Michael Voglsinger. M 32. **Stockern.** 1895. H Ernest Ranftl, HSt Anton Oehlknecht. 1 besp. Motorspritze. M 29. **Straning.** 1885. H Josef Much, HSt Julius Marhold. M 29. **Theras.** 1900. H Josef Ziegler, HSt Franz Krippl. M 38. **Walkenstein.** 1894. H Th. Edelmann, HSt Johann Mailer. M 28. **Wartberg.** P Eggenburg. 1924. H Anton Paß, HSt Ed. Scharinger. M 25. **Zogelsdorf.** P Burgschleinitz. 1906. H Ludwig Grill, HSt Ludwig Heidinger. M 20.

10. Groß-Enzersdorf.

Der Bezirksverband Groß-Enzersdorf wurde im Jahre 1884 gegründet. Bezirks-Kommandant: Karl Zatschkowitsch, Hauptmann der Freiwilligen Feuerwehr Orth an der Donau. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Josef Christ, Hauptmann der Freiwilligen Feuerwehr Raasdorf. Sitz des Bezirks-Kommandos: Orth an der Donau. Der Bezirk umfaßt 28 Wehren mit zusammen 633 Mann. An Kraft-Löschgeräten besitzt der Bezirk: 3 Autospritzen, 3 Anhänger, 7 bespannbare Motorspritzen, 1 Dampfspritze, 32 4rädrige und 13 2-rädrige Handkraftspritzen. 6265 Meter Schläuche.

Andlersdorf. P Franzensdorf. 1897. H Johann Langer, HSt Matthias Maggoschitz. M 16. **Breitenlee.** 1880. H Josef Grand, HSt Karl Lechner. 1 besp. Motorspritze. M 20. **Breitstetten.** P Leopoldsdorf. 1897. H Rudolf List, HSt Josef Metzker. 1 Anhänger. M 30. **Eckartsau.** 1880. H J. Eder, HSt Josef Güntner. 1 Autospritze. M 40. **Enzersdorf Groß-.** 1868. H Wilhelm Stagl, HSt Franz Küsmaier. 1 Dampfspritze, 1 besp. Motorspritze. M 36. **Eßlingen.** P Wien, XXI./4. 1899. H Josef Bartmann, HSt Franz Heuserker. 1 Autospritze. M 24. **Franzensdorf.** 1889. H Georg Unger, HSt Jahann Raidl. 1 Anhänger. M 22. **Fuchsenbiegl.** P Leopoldsdorf. 1899. H Franz Puschner, HSt Josef Albinger. 1 Anhänger. M 18. **Glinzendorf.** P Markgraf-Neusiedl. 1894. H Martin Mang, HSt Josef Raidl. 1 besp. Motorspritze. M 17. **Großhofen.** P Markgraf-Neusiedl. 1889. H Karl Hieß, HSt Jakob Weiß, M 12. **Haringsee.** 1881. H Josef Weber, HSt Martin Pinfolitsch. M 27. **Hausen Ober-.** P Probstdorf. H Johann Zehetbauer, HSt Anton Raidl. M 19. **Kopfstetten.** P Eckartsau. 1889. H Ludwig Schmidl, HSt Franz Janezek. M 24. **Leopoldsdorf.** 1889. H Emil Kinze, HSt Josef Zier. 1 besp. Motorspritze. M 32. **Marnsdorf.** P Orth a. d. Donau. 1882. H Johann Zeitlberger, HSt Josef Salzmann. M 20. **Markgraf-Neusiedl.** 1888. HSt Andreas Karpfinger. M 12. **Mühlleiten.** 1921. H Josef Schilk, HSt Johann Slanoky. M 14. **Orth a. d. Donau.** 1882. H Karl Zatschkowitsch, HSt Emil Schüller, M 38. **Parbasdorf.** P Deutsch-Wagram. 1889. H Wilhelm Iser, HSt Leopold Regner. M 24. **Pframa.** P Eckartsau. 1900. H Stipanitz, HSt Gottfried

Tamecek. M 28. **Probstdorf.** 1893. H Leopold Langer, HSt Anton Mörth. 1 Autospritze. M 25. **Raasdorf.** 1882. H Josef Christ, HSt Karl Pöhler. 1 besp. Motorspritze. M 21. **Rutzendorf.** P Franzensdorf. 1889 H Johann Redl, HSt Michael Glaser. M 22. **Schönau a. d. Donau.** P Probstdorf. 1904, H Jakob Weiß, HSt Peter Krump. M 22. **Siebenbrunn Ober-.** 1884. H Adam Zehetbauer, HSt Johann Rieger. 1 besp. Motorspritze. M 34. **Straudorf.** P Haringsee. 1913. H Andreas Heeberger, HSt Matthias Nikowitsch. M 18. **Wagram a. d. Donau.** P Orth a. d. Donau. 1881. H Josef Suritsch, HSt Johann Leberbauer. M 25. **Wittau.** P Probstdorf. 1895. H Josef Raidl, HSt Martin Mittermayer. 1 besp. Motorspritze. M 29.

11. Geras.

Der Bezirksverband Geras wurde im Jahre 1877 gegründet. Bezirks-Kommandant: Johann Überreiter, Schuldirektor i. R., Zissersdorf bei Geras. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Julius Mikulaschek, Malermeister in Drosendorf. Sitz des Bezirks-Kommandos: Zissersdorf bei Geras. Der Bezirk umfaßt 23 Wehren mit 673 Mann. An Kraftgeräten besitzt der Bezirk 3 Anhänger, 5 Aggregate und 1 Dampfspritze. 21 4-rädr. und 5 2-rädr. Handkraftspritzen. 5430 Meter Schläuche. Zweigverein vom Roten Kreuz Geras. Obmann: Ludolph Rudisch, Abt des Stiftes Geras. 1. Stellvertreter: Dr. Lahajnar, Landesgerichtsrat, Geras. 2. Stellvertreter: Joh. Überreiter, Bezirks-Feuerwehr-Kommandant, Zissersdorf bei Geras.

Autendorf. P Stadt Drosendorf. 1899. H Karl Schopf, HSt Johann Weber. 1 Turbopumpe. M 18. **Drosendorf Stadt.** 1877. H Julius Mikulaschek, HSt Franz Blauensteiner. 1 Dampfspritze, 1 tragb. Motorspritze. M 50. **Elsern.** P Stadt Drosendorf. 1893 H Josef Göd, HSt Anton Gruber. M 24. **Frohnsburg.** P Weitersfeld. 1926. H Josef Trittner, HSt Johann Schnack. 1 tragb. Motorspritze. M 24. **Geras.** 1873. H Eduard Brand, HSt Karl Krell. M 28. **Goggitsch.** P Hötzelsdorf. 1906. H Otto Winkler, HSt Anton Neunteufel. M 37. **Harth.** P Hötzelsdorf. 1926. H Alois Gschmeidler, HSt Franz Haidmayer. M 24. **Heinrichsreith.** P Stadt Drosendorf. 1904. H Johann Zull, HSt Josef Freihammer. M 17. **Höflein Ober-.** 1908. H Alexander Dundler-Madler, HSt Alois Weintögl. M 28. **Hötzelsdorf.** 1899. H Ignaz Schreder, HSt Anton Köck. M 20. **Japons.** 1881. H Alois Stamm, HSt Adolf Bock. M 29. **Kottaun.** P Geras. 1904. H Josef Wedl, HSt Karl Schmid. M 42. **Langau.** P Langau bei Geras 1890. H Adolf Reiß, HSt Rudolf Reiß. 1 tragb. Motorspritze. M 44. **Schirmannsreith.** P Hötzelsdorf. 1899. H Franz Göth, HSt Josef Offenberger. M 33. **Sieghartsreith.** P Hötzelsdorf. 1899. H Karl Eisner, HSt Johann Purker. M 25. **Thumeritz Unter-.** P Japons. 1899. H Franz Harasleben, HSt Franz Offenberger, M 20. **Thürnau Ober-.** P Stadt Drosendorf. 1903. H Lambert Pabisek, HSt Rudolf Kranzl. M 15. **Trautmannsdorf.** P Geras. 1928. H Johann Hanusch, HSt Johann Benesch. M 16. **Weitersfeld.** 1881. H Josef Bucher. tragb. Motorspritze. M 64. **Wolfsbach.** P Stadt Drosendorf. 1899. H J Linsbauer, HSt Franz Sagl. M 40. **Zettlitz.** P Zissersdorf. 1928. H Anton Rathbauer, HSt Franz Zuwach. M 17. **Zissersdorf.** P Zissersdorf bei Geras. 1876. H J. Ueberreiter, HSt R. Ueberreiter. 1 tragb. Motorspritze. M 38.

12. Gerungs Groß-.

Der Bezirksverband Groß-Gerungs wurde im Jahre 1872 gegründet. Bezirks-Kommandant: Karl Fillek, Groß-Gerungs. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Franz Binder, Lembach, Post Rappottenstein. Sitz des

Bezirk-Kommandos: Groß-Gerungs. Der Bezirk umfaßt 16 Wehren mit 577 Mann. An Kraft-Löschgeräten besitzt der Bezirk 4 tragbare Motorgeräte. 19 4-rädrige und 3 2-rädrige Handkraftspritzen. 3648 Meter Schläuche.

Arbesbach. 1873. H Johann Fichtinger, HSt Josef Haida. 1 tragb. Motorspritze. M 55. **Bruderndorf.** P Langschlag. 1928. H Karl Maringer, HSt Konrad Klinger. 1 tragb. Motorspritze. M 33. **Etzen.** P Gr.-Gerungs. 1907. H Franz Hechtl, HSt Hermann Seidl. 1 tragb. Motorspritze. M 23. **Gerungs Groß-.** 1872. H Karl Fichtinger, HSt Karl Kaufmann. M 90. **Griesbach.** P Groß-Gerungs. 1884. H Florian Siegl, HSt Ferdinand Anderl. M 35. **Kirchbach.** P Rappottenstein. 1872. H Rupert Mühllauer, HSt Ludwig Wagner. M 28. **Langschlag.** 1884. H Eglauer, HSt Kaufmann. 1 tragb. Motorspritze. M 59. **Lembach.** P Rappottenstein. 1923. H Johann Krammer, HSt Franz Binder. M 39. **Meinharts Groß-.** P Groß-Gerungs. 1919. H Ignaz Neugschwandtner, HSt Josef Amon. M 23. **Melon Alt-.** P Arbesbach. 1895. H Franz Gruber, HSt Ferdinand Leitner. M 20. **Oberkirchen.** P Groß-Gerungs. 1899. H Rudolf Haslinger, HSt Josef Göschl. M 42. **Pehendorf.** P Rappottenstein. 1902. H Johann Hahn, HSt Franz Straßer. M 29. **Rappottenstein.** 1872. H Josef Haslinger, HSt Johann Rotheneder. M 29. **Wetzles Klein-.** P Groß-Gerungs. 1926. H Leopold Vogel, HSt Johann Wallner. M 21. **Wiesensfeld.** P Gr.-Gerungs. 1901. H Josef Gschwandner, HSt Josef Steininger. M 24. **Wurmbrand.** 1893. HSt Kitzl Franz. M 27.

13. Gföhl.

Der Bezirksverband Gföhl wurde im Jahre ? gegründet. Bezirks-Kommandant: Karl Lechner, Gföhl. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Ludwig Schindler, Brunn am Walde. Sitz des Bezirks-Kommandos: Gföhl. Der Bezirk umfaßt 33 Wehren mit 970 Mann. An Kraft-Löschgeräten besitzt der Bezirk 3 4-rädrige Motorspritzen und 5 Aggregate. 1 Wasserleitung mit 4 Hydranten. 32 4-rädrige, 11 2-rädrige und 13 tragbare Handkraftspritzen. 5988 Meter Schläuche. 1 Rettungsautomobil vom Roten Kreuze, Standort Gföhl.

Allentgschwendt. P Lichtenau. 1872. H Franz Grötz, HSt Leopold Leitgeb. M 41. **Brunn am Walde.** P Lichtenau. 1904. H Ludwig Schindler, HSt Karl Brand. 1 tragb. Motorspritze. M 18. **Eisenberg.** P Idolsberg 1904. H Josef Dick, HSt F. Huber. M 24. **Eisengraben.** P Gföhl. 1904. H Leopold Tiefenbacher, HSt Leopold Schön. M 32. **Felling.** P Ober-Meisling. 1894. H Josef Eckl, HSt Josef Weber. M 27. **Gföhl.** 1868. H Franz Prinz, HSt Johann Hofbauer. 1 besp. Motorspritze. M 75. **Grünbach Nieder-.** P Rastenberg. 1899. H Ignaz Geyer, HSt Johann Ecker. 1 besp. Motorspritze. M 29. **Grünbach Ober-.** P Lichtenau. 1925. H Franz Kurz, HSt Leopold Denk. M 25. **Grottendorf.** P Gföhl. 1928. H Florian Eder, HSt Ignaz Zobel. 1 tragb. Motorspritze. M 14. **Hohenstein.** P Ober-Meisling. 1903. H Karl Hinetzberger, HSt Johann Gustner. 1 besp. Motorspritze. M 15. **Idolsberg.** 1898. H Franz Gerhold, HSt Franz Aron. M 29. **Jaidhof** Gutsfeuerwehr. P Gföhl, 1913. H Johann Hagmann, 1 besp. Motorspritze. 1 Wl mit 4 H. M 20. **Jeitendorf.** P Rastenberg. 1927. H Johann Gretzl, HSt Leopold Gretzl. M 27. **Kruman a. Kamp.** 1871. H Karl Pistrecker, HSt Franz Schindler. M 40. **Leonhard St. a. Hornerwald.** 1903. H Leopold Loimer, HSt Johann Rauscher. M 62. **Lichtenau.** 1871. H Johann Dorr, HSt Franz Altinger. M 28. **Loiwein.** P Lichtenau. 1879. H Franz Pappenschaller, HSt Gustav Reipl. M 43. **Marchbach im**

Felde. P Rastenberg. 1892. H Johann Rauscher, HSt Franz Steininger. M 30. **Meisling Ober-.** 1873. H Franz Tomanek. HSt Friedrich Gruß. M 22. **Meisling Unter-.** P Ober-Meisling. 1903. H Josef Schiller, HSt Anton Steiner. M 24. **Moritzreith.** P Gföhl. 1908. H Alexander Wegleiter, HSt Johann Wandl. M 18. **Motten Groß-.** 1880. H Josef Weber, M 24. **Pallweis.** P Groß-Motten. 1909. H Josef Köck, HSt Josef Klaffl. M 20. **Peigarten.** P Dobersberg. 1928. H Alois Hahn, HSt Friedrich Schrenk. 1 tragb. Motorspritze. M 18. **Preinreichs.** P Krumau a. Kamp. 1903. H Johann Pistracher, HSt Karl Pöls. M 21. **Rastbach.** P Gföhl. 1893. H Josef Huber, HSt Ad. Kellermann. M 29. **Rastenfeld.** 1870. H Josef Hochleitner, HSt Josef Aigner. M 34. **Reitern.** P Gföhl. 1903. H Johann Haslinger, HSt Franz Leitgeb. M 26. **Reisling.** P Gföhl. 1908. H Weber, HSt Johann Stichammer. M 14. **Seeb.** P Gföhl. 1925. H Johann Jilch, HSt Franz Tomadl. M 21. **Taubitz.** P Lichtenau. 1927. H Florian Zittrauer. 1 tragb. Motorspritze. M 23. **Tautendorf.** P Gars. 1878. H Ed. Voglhuber, HSt Franz Scheichl. M 36. **Wilhalms.** P St Leonhard a. Horner Wald. 1898. H Franz Karch, HSt Karl Strohmayer. M 42.

14. Gloggnitz.

Der Bezirksverband Gloggnitz wurde im Jahre 1874 gegründet. Bezirks-Kommandant: Ing. Franz Lammer, Stuppach, P Gloggnitz, n.-ö. Landes-Feuerwehr-Beirat, Hauptmann der Fabriks-Feuerwehr Stuppach. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Max Schnell, Hauptmann der Freiwilligen Feuerwehr Gloggnitz. Sitz des Bezirks-Kommandos: Stuppach. Der Bezirk umfaßt 26 Wehren mit 1428 Mann. An Kraft-Löschgeräten besitzt der Bezirk 3 Automobilspritzen, 5 Dampfspritzen, 8 Anhänger, 8 4-rädrige Motorspritzen und 19 Aggregate. 8 Wasserleitungen mit 171 Hydranten. 24 4-rädrige, 12 2-rädrige und 3 tragbare Handkraftspritzen. 14.650 Meter Schläuche. 5 automobile Mannschaftswagen und 13 mit Pferdebespannung. 4 Rettungsauto, davon eines in Gloggnitz und ist der Betrieb desselben der freiwilligen Fabriks-Feuerwehr der Filztuchfabrik in Gloggnitz übertragen. Fernruf Gloggnitz 81.

Aue. P Schottwien. 1909. H Karl Golfy, HSt Hans Garber. M 39. **Breitenstein-Klamm.** P Schottwien. 1928. H Rotter, HSt Franz Halbar. 1 besp. Motorspritze. M 50. **Edlach-Dörfl.** P Edlach bei Reichenau. 1872. H Leopold Hambeck, HSt Franz Scheuer. M 44. **Eichberg.** P Gloggnitz. 1921. H L. Werner, HSt Franz Kleinhofer. 1 Anhänger. M 47. **Enzenreith.** P Gloggnitz. 1922. H Josef Nickl, HSt J. Drascher. 1 Wl mit 1 H. M 22. **Gloggnitz.** 1864. H Max Schnell, HSt Jakob Maurer. 1 besp. Motorspritze, 1 Rüstauto. 1 Wl mit 32 H. M 82. **Gloggnitz. Filztuchfabrik.** 1924. H Albert Hersitz, HSt Julian Metzenbauer. 1 Anhänger, 1 Lastauto, 1 Rettungsauto. 1 Wl mit 2 H. M 27. **Grafenbach.** P Wimpassing im Schwarzatale. 1889. H Jakob Rottensteiner, HSt Josef Gauser. 1 besp. Motorspritze, 1 Anhänger. M 89. **Kaiserbrunn.** P Hirschwang. 1906. H Alois Schnepf, HSt Alois Schneider. 1 Anhänger. M 12. **Köttlach.** P Gloggnitz. 1921. H Josef Rainbauer, HSt Lorenz Rainbauer. 1 tragb. Motorspritze. 1 Wl mit 4 H. M 22. **Küb-Mühlhof.** P Payerbach. 1895. H J. Waidhofer, HSt Franz Polhoß. 1 Anhänger. M 41. **Maria-Schutz.** 1898. H Anton Mödlhammer, HSt Martin Auer. 1 besp. Motorspritze. 1 Wl mit 4 H. M 30. **Payerbach.** 1875. H Josef Gölles, HSt Heinrich Darrer. 1 Autospritze, 1 Dampfspritze, 1 Wl mit 34 H. M 76. **Pottschach.** 1874. H Leopold Wagner. HSt Johann Holzer. 1 Dampfspritze, 1 besp. Motorspritze. M 82. **Otterthal.** P Kirchberg am Wechsel.

1880. H J. Morgenbesser, HSt A. Schmidt. 1 tragb. Motorspritze, 1 Rüstauto. M 39. **Prein an der Rax.** 1880. H Josef Rosenmeier, HSt Heinrich Panzenböck. 1 Anhänger. M 36. **Prigglitz.** P Gloggnitz 1912. H Ad. Wellner, HSt Franz Weß. 1 Anhänger. M 34. **Putzmannsdorf.** P Pottschach. 1902. H Alois Benischko. 1 besp. Motorspritze. M 38. **Reichenau.** 1878. H Karl Wutzel, HSt Franz Hartner. 1 Sprengauto, 1 Sanitätsauto der Gemeinde. 1 Wl mit 52 H. M 73. **Schneedörfel Filiale.** P Reichenau. Hauptleute wie vorher. M 18. **Schlöglmühl** Fabriksfeuerwehr. P Gloggnitz. 1879. H Harbol, HSt Stopper. M 57. **Schottwien.** 1868. H Anton Nuschka, HSt Franz Ambos. 1 besp. Motorspritze. 1 Wl mit 8 H. M 56. **Semmering-Kurort.** 1902. H Johann Schimek, HSt Friedrich Bayer. 2 Dampfspritzen, 1 besp. Motorspritze, 1 Rettungsauto. 1 Wl mit 30 H. M 46. **Stuppach.** P Gloggnitz. Fabriksfeuerwehr. 1882. H Ing. Franz Lammer. 1 Autospritze, 1 Rüstauto. 1 Wl mit 2 H. M 60. **Valentin St. Landschach.** P Wimpassing im Schwarzatale. 1908. H M. Dorfstätter, HSt Johann Bauer. 1 Anhänger. M 82. **Weißenbach.** P Gloggnitz. 1886. H Otto Wegerer, HSt. Johann Honisch. 1 besp. Motorspritze, 1 Rüstauto. M 56. **Wimpassing im Schwarzatale.** Fabriksfeuerwehr. 1871. H Hans Kopp. HSt Hans Triffer. 1 Autospritze, 1 Dampfspritze. 360 Minimax. 1 Rettungsauto. M 170.

15. Gmünd.

Der Bezirksverband Gmünd wurde im Jahre 1908 gegründet. Bezirks-Kommandant: Johann Felkl, Gmünd, Stadtplatz 29. N.-ö. Landes-Feuerwehr-Beirat. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Leopold Schandl, Feuerwehr-Hauptmann, Wielands. Sitz des Bezirks-Kommandos: Gmünd. Der Bezirk umfaßt 12 Wehren mit 360 Mann. An Kraft-Löschgeräten besitzt der Bezirk 2 Automobilspritzen, 2 Anhänger, 1 4rädr. Motorspritze und 4 Aggregate. 2 Wasserleitungen mit 49 Hydranten. 12 4-rädr., 3 2-rädr. und 2 tragbare Handkraftspritzen. 6000 Meter Schläuche. 1 Rettungs-Automobil der Stadtfeuerwehr Gmünd, Fernruf 37.

Albrechts. P Waldenstein. 1927. H Franz Schmid, HSt Bartholomäus Grossauer. 1 tragbare Motorspritze. M 22. **Dietmanns.** P Gmünd. 1883. H Ignaz Haumer, HSt Josef Gruber. 1 tragb. Motorspritze. M 26. **Eibenstein.** P Gmünd. 1880. H Anton Hofmann, HSt Josef Sladky. M 18. **Gmünd I Stadt.** 1874. H Franz Grabensteiner, HSt Johann Felkl. 1 Autospritze, 1 Rettungsauto. 1 Wl mit 32 H. M 56. **Gmünd II.** 1921. H Leo Ofner, HSt Johann Brom. 1 Autospritze. 1 Wl mit 46 H. M 40. **Gmünd III.** 1879. H Anton Prascha, HSt Anton Spriegel. M 28. **Hoheneich Ort.** 1885. H Rudolf Bauer, HSt Franz Smetaceck. 1 Anhänger. M 42. **Hoheneich** Fabrik Firma Backhausen. H Franz Merth, HSt Alois Togl. M 18. **Neusiedl Groß-.** P Waldenstein. 1901. H Josef Ander, HSt Johann Ander. 1 tragb. Motorspritze. M 25. **Nonndorf.** P Hoheneich. 1924. H Johann Preißl, HSt Franz Panagl. 1 besp. Motorspritze. M 26. **Waldenstein.** 1885. H Johann Litschmann, HSt Rudolf Mayer. 1 tragb. Motorspritze. M 29. **Wielands.** P Gmünd 2. 1898. H Leopold Schandl, HSt Josef Pregersbauer. 1 Anhänger. M 30.

16. Gutenstein.

Der Bezirksverband Gutenstein wurde im Jahre 1890 gegründet. Bezirks-Kommandant: Josef Michael Wegerer, Miesenbach 164. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Franz Mlecka in Ortmann. Sitz des Bezirks-Kommandos: Gutenstein. Der Bezirk umfaßt 12 Wehren mit 438 Mann.

An Kraftgeräten besitzt der Bezirk 2 Anhänger, 4 besp. Motorspritzen und 7 Aggregate. 1 automob. Mannschaftswagen. 6 Wasserleitungen mit 95 Hydranten. 13 4-rädr- und 2 2-rädr. Handkraftspritzen. 4500 Meter Schläuche. Die Gründung eines Zweigvereines vom Roten Kreuz steht in Aussicht.

Gutenstein. 1874. H Johann Hatzler, HSt Franz Pfennig. 1 Anhänger. M 44. **Muggendorf** P Pernitz. 1927. H Honigsberger, HSt Matthias Hainthaler. 1 tragb. Motorspritze. M 20. **Naßwald** P Singerin-Naßwald. 1907. H Ehrlich, HSt Franz Spielbichler. 1 tragb. Motorspritze. M 23. **Neusiedl** P Pernitz-Muggendorf. 1914. H Ferdinand Berger, HSt Karl Ruschy. 1 besp. Motorspritze. M 33. **Oed** Marktgemeinde Waldegg. P Oed. 1928. H Josef Hilgarth, HSt Eduard Tiller. M 25. **Oed.** Fabriksfeuerwehr Artmann. P Oed. 1917. H Franz Mlecko, HSt Franz Zybulka. 1 besp. Motorspritze. M 30. **Pernitz** 1886. H Karl Burger, HSt Heinrich Petersberger. 1 besp. Motorspritze. M 78. **Rohr im Gebirge** 1902. H Jakob Fiel, HSt J. Baumer. M 45. **Schwarzau im Gebirge** 1887. H Franz Pöchl, HSt Heinrich Preuß. 1 besp. Motorspritze. M 40. **Vois.** P Schwarzau im Gebirge. 1922. H Franz Zöchling, HSt Johann Gramelhofer. M 26. **Weidmannsfeld.** P Miesenbach, Bez. Wr.-Neustadt. 1903. H H Matthias Rupprechts, HSt Karl Franz. 1 Anhänger. 1 Wl mit 3 H. M 50. **Wopfing u. Umgebung** P Waldegg. 1924. H Theodor Glatzl, HSt Adolf Schmoll, 1 tragb. Motorspritze. M 24.

17. Haag St. Peter in der Au.

Der Bezirksverband Haag St. Peter in der Au wurde im Jahre 1899 gegründet. Bezirks-Kommandant: Ludwig Mimlauer, Hauptmann der Freiwilligen Feuerwehr St. Valentin. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Viktor Schachner, Hauptmann der Freiwilligen Feuerwehr St. Peter in der Au. Sitz des Bezirks-Kommandos: St. Valentin, Hauptplatz. Der Bezirk umfaßt 36 Wehren mit zusammen 1851 Mann. An Kraft-Löschgeräten besitzt der Bezirk: 3 Autospritzen, 2 4-rädrige Motorspritzen, 8 Aggregate, 43 4-rädrige und 6 2-rädrige Handkraftspritzen. 2 Wasserleitungen mit 6 Hydranten. 12.335 Meter Schläuche. Für den Rettungsdienst stehen 3 Rettungsautomobile zur Verfügung und sind bei den Feuerwehren Haag, St. Peter in der Au und St. Valentin eingestellt. Anrufe sind zu richten an Feuerwehrhauptmann Höfler, Telefon Nr. 49 und an Vizepräsidenten des Roten Kreuzes Bilek Nr. 3 in Haag, an Feuerwehr St. Peter in der Au, Telefon Nr. 1 und Hauptmann Schachner Nr. 40, in St. Valentin Gemeindeamt Telefon 1 und Nr. 25. Dauerverbindung sowie Nachtanschluß mit Amstetten. Die Gebühren für Krankentransporte betragen für Mitglieder des Roten Kreuzes und deren Familienangehörige 40 Groschen und für Nichtmitglieder 1 Schilling per Kilometer. Mitgliederanmeldungen zum Roten Kreuze nehmen die Sanitätsmannschaften der freiwilligen Feuerwehren entgegen. Zentrale der drei Gruppen des Zweigvereines Haag, St. Peter und St. Valentin ist St. Valentin und Obmann Ludwig Mimlauer.

Aschbach Markt. 1885. H Alois Divinzenz, HSt Franz Weisl. 1 Autospritze. M 50. **Auckenthal.** P Oed-Amstetten. 1923. H Karl Leithner, HSt Rosenberger. 1 tragb. Motorspritze. M 37. **Behamberg.** 1922. H Alois Hiebl, HSt Michael Ecker. M 46. **Bieberbach.** P Seitenstetten. 1900. H Georg Kirchstetter, HSt Franz Höller. 1 tragb. Motorspritze. M 75. **Blümelsberg.** P Seitenstetten. 1923. H Josef Kammerhofer, HSt S. Kammerhofer. M 51. **Endholz.** P St. Valentin. 1923. H Franz Höfinger, HSt Franz Dürrer. 1 tragb. Motorspritze. M 30. **Ennsdorf.** P Ennsdorf bei Enns. 1905. H Wazek, HSt Puchner. M 39. **Erla.** P St. Valentin. 1900.

H Josef Hattinger, HSt Karl Auinger. M 53. **Ernsthofen.** 1900. H Josef Gruber, HSt Josef Fellner. M 73. **Ertl.** P St. Peter in der Au. 1911. H Karl Lohnecker, HSt Anton Steinkellner. M 44. **Goldberg.** P Weistrach. 1923. H Alois Mayr, HSt Josef Stockinger. M 36. **Haag Markt.** 1876. H Karl Höfler, HSt Karl Bielek. 1 Autospritze, 1 Rettungsauto. Wl mit 4 H. M 56. **Haidershofen.** 1897. H Mayrhofer, HSt Niedermayer. M 64. **Haindorf.** P Haag. 1895. H Johann Gruber, HSt Johann Witzlinger. M 64. **Hochstraß.** P Wilhelmsburg. 1928. H Leopold Grestenberger, HSt Alois Wirleitner. M 40. **Höfing.** P Wallsee. 1921. H Franz Aichberger, HSt Franz Hahlmayr. 1 tragb. Motorspritze. M 41 **Johann St. in Engstetten.** P Weistrach. 1896. H Michael Stöckler, HSt Stefan Wimmer. 1 tragb. Motorspritze. M 70. **Krennstetten** P Markt Aschbach. 1908. H Leopold Michlmeier, HSt Josef Bruckschweiger. M 39. **Kürnberg.** 1923 H Johann Grünmann, HSt Leopold Schreiner. M 70. **Meilersdorf.** P Wolfsbach. 1912. H Stefan Gruber, HSt Franz Innerhuber. M 64. **Michael St. am Bruckbach.** P St. Peter in der Au. 1908. H Johann Kronberger, HSt Leopold Pfaffenbichler. M 34. **Oismühle** Fabrik. P Rosenau am Sonntagberge. H J. Wetetschny, HSt Bruckner. M 30. **Pantaleon St.** P St. Valentin. 1891. H Johann Geiblinger, HSt Johann Lindhuber. 1 tragb. Motorspritze. 61. **Peter St. in der Au.** H Viktor Schachner, HSt J. Hochleithner. 1 besp. Motorspritze. M 81. **Pinnersdorf.** P Haag. 1904. H Josef Nagelstraßer, HSt Josef Adlberger. M 75. **Ramingdorf.** P Haidershofen. 1922. H Oberreiter, HSt Dommerer. M 39. **Rems.** P St. Valentin. 1904. H Michael Lindenberger, HSt. Josef Kammer. 1 tragb. Motorspritze. M 37. **Rohrbach.** P Weistrach. 1911. H Stefan Gerstmayer, HSt Ignaz Hametter. 1 besp. Motorspritze. M 46. **Seitenstetten Markt.** 1877. H Hans Eder, HSt Franz Nöbauer. 1 besp. Motorspritze. M 66. **Strengberg.** 1889. H Josef Baumgarten, HSt Leopold Fritscher. M 60. **Thürnbach.** P Strengbach. 1923. H Josef Wagner, HSt Josef Sagfriedmüller. M 30. **Valentin St.** 1890. H Ludwig Mimlauer, HSt Johann Straßer. 1 Autospritze, 1 Rettungsauto. Wl mit 2 H. M 76. **Vestenthal-Fröstelberg.** P Haidershofen. 1927. H Weindlmayr, HSt Josef Serndl. M 35. **Wachtberg.** P Behamberg. 1926. H Franz Leitner, HSt Karl Adlberger. M 38. **Weistrach.** 1898. H Franz Niedermayer, HSt Rudolf Müller, M 70. **Wolfsbach.** P St. Peter. H Josef Hiesberger, HSt Tempelmayer. M 76.

18. Hadersdorf am Kamp.

Der Bezirksverband Hadersdorf am Kamp wurde im Jahre 1888 gegründet. Bezirks-Kommandant: Engelbert Deibl, Hauptmann der Freiwilligen Feuerwehr Engabrunn, Post Etsdorf. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Georg Mayer, Haizendorf, Post Grafenegg. Sitz des Bezirks-Kommandos: Hadersdorf am Kamp. Der Bezirk umfaßt 12 Wehren mit 401 Mann. An Kraft-Löschgeräten besitzt der Bezirk 1 Anhänger und 3 Aggregate, 19 4-rädrige und 4 2-rädrige Handkraftspritzen. 3685 Meter Schläuche.

Diendorf am Walde-Obernholz. P Mühlbach. 1925. H Roman Eichberger, HSt Leopold Salzbauer. M 20. **Elsarn im Straßertale** mit Wiedendorf. P Straß im Straßertale. 1883. H Heinrich Berger, HSt Josef Scheiterer. M 32. **Engabrunn.** P Etsdorf am Kamp. 1884. H Engelbert Deibl, HSt Anton Schwanzer. M 40. **Etsdorf** am Kamp. 1886. H Ferdinand Deifl, HSt Karl Kretz. M 38. **Grunddorf.** P Grafenegg. 1902. H Franz Höwarthner, HSt Josef Redl. M 27. **Hadersdorf** am Kamp. 1865. H Friedrich Schmötz, HSt Rudolf Friedl. 1 Anhänger. M 52. **Haitzendorf.** P Grafenegg. 1889. H Franz Pichler, HSt Karl Wiesinger. 1 tragb. Mo-

torspritze. M 52. **Kammern** am Kamp. P Hadersdorf am Kamp. 1877. H Josef Hirsch, HSt Ignaz Schörgmaier. M 26. **Kamp.** P Grafenegg. 1899. H Ludwig Angerer, HSt Franz Waltner. M 23. **Sittendorf.** P Etsdorf am Kamp. 1875. H Heinrich Kluwik, HSt Ferdinand Lang. 1 tragb. Motorspritze. M 25. **Straß im Straßertale.** 1874. H Eduard Kaiser, HSt Franz Heu. 1 tragb. Motorspritze. M 80. **Walkersdorf** am Kamp. P Hadersdorf am Kamp. 1906. H Karl Braun, HSt Michael Holzer-Söllner M 25.

19. Hainburg.

Der Bezirksverband Hainburg wurde im Jahre 1886 gegründet. Bezirks-Kommandant: Johann Gruber, Bürgermeister in Petronell. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Josef Raser in Hollern. Sitz des Bezirks-Kommandos: Petronell. Der Bezirk umfaßt 16 Wehren mit 725 Mann. An Kraftlöschgeräten besitzt der Bezirk 2 Autospritzen, 1 Dampfspritze, 2 Anhänger, 4 bespannbare und 1 tragbare Motorspritzen, 24 4-rädrige, 6 2-rädrige Handkraftspritzen, 4 Wasserleitungen mit 84 Hydranten, 4 Lastautos, 8630 Meter Schläuche.

Deutsch-Altenburg Bad. H Josef Schrottmeier, HSt Franz Hofmeistlr. 1 besp. Motorspritze. M 65. **Berg,** P Berg bei Wolfstal. 1874. H Ferd. Eisenbarth, HSt Richard Dibsky. M 53. **Maria Ellend,** P Fischamend. 1889. H Rudolf Marenitsch, HSt Adolf Strasser. M 27. **Hainburg Stadt.** 1862. H Josef Sollak, HSt Konrad Horak. 2 Autospritzen, 1 Anhänger, Wl mit 63 H. M 56. **Hainburg Tabakfabrik.** 1886. H Stefan Winkler. 1 Dampfspritze, 1 besp. Motorspritze, 1 Anhänger, 4 Lastauto. M 62. **Haslau Kroatisch-,** P Fischamend. 1892. H Breselmaier, HSt Ponath. 1 tragb. Motorspritze, Wl mit 3 H. M 28. **Haslau Deutsch-,** P. Prellenkirchen. 1878. H Josef Auer, HSt Matthias Schweiger. M 37. **Hollern,** P Rohrau. 1882. H Josef Raser, HSt Josef Wolkensteiner. Wl mit 3 H. M 33. **Hundsheim,** P Hainburg. 1876. H Ludwig Burer, HSt Alois Wurthner. M 57. **Petronell.** 1877. H A. Aberham, HSt Leopold Seidl. 1 besp. Motorspritze. M 50. **Prellenkirchen.** 1877. H Josef Stern, HSt Johann Sandmeister. M 83. **Regelsbrunn.** 1877. H Franz Resch jun., HSt F. Sommerer. 1 besp. Motorspritze. M 24. **Scharndorf,** P Regelsbrunn. 1882. H Georg Herzig, HSt Franz Nikola. M 34. **Schönabrunn,** P Rohrau. 1888. H Jakob Wenth, HSt Stefan Lustig. M 42. **Wildungsmauer,** P Regelsbrunn. 1877. H Leopold Wittmann, HSt Philipp Raser. M 32. **Wolfsthal.** 1877. H Franz Hartl, HSt Jakob Resch. M 42.

20. Hainfeld.

Der Bezirksverband Hainfeld wurde im Jahre 1878 gegründet. Bezirks-Kommandant: Hans Maresch, Hauptmann der Freiwilligen Feuerwehr Hainfeld. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Leopold Weißenböck, Bürgermeister in St. Veit an der Gölsen. Sitz des Bezirks-Feuerwehr-Kommandos: Hainfeld. Der Bezirk umfaßt 8 Wehren mit 301 Mann. An Kraft-Löschgeräten besitzt der Bezirk 1 Autospritze, 2 bespannbare und 1 tragbare Motorspritzen, 1 Anhänger, 12 4-rädrige und 5 2-rädrige Handkraftspritzen. 4 Wasserleitungen mit 43 Hydranten. Für den Rettungsdienst ist ein Rettungsautomobil für den Gerichtsbezirk Hainfeld von Seite des Zweigvereines Hainfeld vom Roten Kreuze eingestellt. Der Betrieb desselben ist der Feuerwehr Hainfeld (Rettungsabteilung) anvertraut. Bei Inanspruchnahme dieses Rettungsautos kommen folgende Fernrufe in Betracht: Bezirks-Feuerwehr-Kommando Nr. 4, Gendarmerie Nr. 7, Bürgermeisteramt Nr. 46.

Die Gebühren für Transportkosten betragen für Mitglieder des Roten Kreuzes 40 Groschen, für Nichtmitglieder 80 Groschen für den Kilometer. 3876 Meter Schläuche.

Hainfeld. 1874. H Hans Maresch, HSt Ferdinand Egger. 1 Autospritze. Wl mit 29 H. M 55. **Kamberg.** 1883. H Ludwig Kühn, HSt Josef Wallisch. 1 besp. Motorspritze. Wl mit 1 H. M 26. **Rainfeld an der Gölsen.** Fabriksfeuerwehr. 1893. H Johann Kirsch, HSt Johann Tomassewitz. 1 Anhänger. M 38. **Ramsau.** 1882. H Karl Schlecht, HSt Engelbert Lechner. M 28. **Rohrbach** an der Gölsen. 1882. H Josef Hohengartner, HSt Richard Friewald. 1 tragb. Motorspritze. M 34. **Veit St.** an der Gölsen. 1885. H Johann Bosch, HSt Karl Danböck. Wl mit 7 H. M 35. **Wiesenfeld.** P St. Veit an der Gölsen. 1902. H August Zauner, HSt David Körbl. 1 besp. Motorspritze. M 36. **Zell Klein-.** 1888. H Franz Gscheider, HSt Josef Scheichl. M 49.

21. Haugsdorf.

Der Bezirksverband Haugsdorf wurde im Jahre 1908 gegründet. Bezirks-Kommandant: Lambert Schmid, Groß-Kadolz 74, Kommandant der Freiw. Feuerwehr Groß-Kadolz. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Georg Hieß, Kommandant der Freiw. Feuerwehr Pernersdorf. Sitz des Bezirks-Verbandes Groß-Kadolz. Der Bezirk umfaßt 12 Wehren mit 516 Mann. An Kraft-Löschgeräten besitzt der Bezirk 7 bespb. Motorgeräte, 1 Aggregat, 17 Handkraftspritzen, 5200 Meter Schläuche. 3 Sanitätswagen. Das Rote Kreuz-Rettungsauto Hollabrunn steht dem Bezirk zur Verfügung.

Alberndorf, P Haugsdorf. 1910. H Franz Lust, HSt Johann Rohrer. 1 besp. Motorspritze. M 40. **Augental,** P Haugsdorf. 1928. H Johann Oeller, HSt Johann Schwarz. 1 besp. Motorspritze. M 34. **Hadres.** 1894. H Josef Kopp, HSt Josef Fiby. M 63. **Haugsdorf.** 1880. H Leopold Werl, HSt Joh. Rack. 1 besp. Motorspritze. M 60. **Jetzelsdorf.** 1890. H Leopold Fiedler, HSt Leopold Diem. M 46. **Kadolz Groß-,** P Seefeld-Kadolz. 1894. H Lambert Schmid, HSt Matthias Götzinger. 1 besp. Motorspritze. M 32. **Mailberg.** 1886. H Rudolf Fürnkranz, HSt Ambros Lewisch. 1 besp. Motorspritze. M 58. **Markersdorf Unter-,** P Hadres. 1903. H Leopold Widl, HSt Leopold Toifl. 1 tragb. Motorspritze. M 41. **Obritz,** P Hadres. 1900. H Heinrich Bauer, HSt Florian Stern. 1 besp. Motorspritze. M 36. **Peigarten,** P Jetzelsdorf. 1926. H Leopold Zugsbrall, HSt Karl Fuchs. M 29. **Pernersdorf.** 1888. H Hieß, HSt Johann Fischer. 1 besp. Motorspritze. M 46. **Seefeld,** P Seefeld-Kadolz. 1891. H Matthias Gausrab, HSt Josef Zöch. M 32.

22. Herzogenburg.

Der Bezirksverband Herzogenburg wurde im Jahre 1886 gegründet. Bezirks-Kommandant: August Slameczka, Ober-Wölbling. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Josef Rausch, Herzogenburg, Kremsergasse. Sitz des Bezirks-Kommandos: Herzogenburg. Der Bezirk umfaßt 28 Feuerwehren, 18 Filialen mit 1282 Mann. An Kraftgeräten besitzt der Bezirk 1 Automobilspritze, 1 Anhänger, 4 4-rädr. Motorspritzen, 7 Aggregate, 1 Dampfspritze. 52 4-rädr. und 14 2-rädr. Handkraftspritzen. 11.790 Meter Schläuche. — 1 Rettungsauto der Freiwilligen Feuerwehr Herzogenburg. Fernruf: Freiwillige Feuerwehr Herzogenburg oder Gemeindeamt. Benützungsgebühr per Kilometer 1 Schilling. Mitglieder-Anmeldungen nimmt die Bezirksgruppe Herzogenburg und jedes Feuerwehr-Kommando und die Bürgermeisterämter entgegen. Obmann Sr. Hochwürden Herr Ubald Steiner, Stiftsprälat.

Adletzberg. 1925. H Reidling, HSt Franz Ebersperg. M 20. **Andrä St. a. d. Traisen,** P Herzogenburg. 1882. Filiale Einöd und Unter-Winden. 1912. H Josef Stiefsohn, HSt Franz Wagner. M 50. **Ederding,** P Herzogenburg. 1914. H Leopold Neumayer, HSt Anton Wurstbauer. M 27. **Gmeinlebarn,** P Traismauer. 1880. H Josef Zauner, HSt Karl Hufnagl. 1 besp. Motorspritze. M 39. **Getzersdorf.** 1922. H Ad. Wasmer, HSt Johann Schneider. M 35. **Gutenbrunn,** Post Reidliug. 1905. Filiale Hametten. 1927. H Johann Zauner, HSt Leopold Bandion. M 35. **Hain,** P Viehofen. 1881. Filiale Zapping. 1906. H Karl Brandl, HSt Alois Prisching. M 45. **Herzogenburg Stadt.** 1869. Filiale Ober-Winden. 1920. H Julius Kurz, HSt Josef Rausch. 1 Autospritze, 1 Dampfspritze, 1 Rettungsauto. M 131. **Inzersdorf ob der Traisen,** P Herzogenburg. 1894. H Karl Brandl, HSt Josef Schrefl. Wl mit 5 H. M 36. **Kapelln.** 1881. H Josef Baumgartner, HSt Josef Ornauer. M 40. **Kuffern,** P Statzendorf. 1924. H Johann Nürnberger, HSt Johann Fußtaler. M 35. **Mannersdorf Lang-,** P Perschling. 1905. Johann Schlaffer, HSt Karl Wurschinger. 1 besp. Motorspritze. M 31. **Nußdorf a. d. Traisen,** Post Traismauer. 1894. H Josef Wallner, HSt Josef Reschenhofer. Wl mit 3 H. M 33. **Oberndorf a. d. Ebene,** P Herzogenburg. 1901. H Alois Weber, HSt Johann Pöller. M 64. **Obritzberg.** 1892. Filiale Schweinern. 1925. H Franz Neuhauser, HSt Johann Speiser. 1 besp. Motorspritze. M 59. **Ossarn,** P Herzogenburg. 1894. H Anton Kittel, HSt Anton Hofbauer. M 44. **Perschling.** 1896. H Franz Baumgartner, HSt Franz Gastegger. M 18. **Radlberg,** P Unter-Radlberg. 1893. Filiale Ober-Radlberg. 1922. Filiale Fabrik Schüller. 1924. H Jakob Zimmermann, HSt Leopold Liehl. 1 Anhänger. M 115. **Reichersdorf,** P Getzersdorf. 1894. H Franz Haas, HSt Josef Mainhardt. M 29. **Rust Groß-,** P Obritzberg. 1898. Filiale Ober-Merking. 1916. H Joh. Hagmann, HSt Josef Metzl. 1 tragb. Motorspritze. M 39. **Rust Klein-,** P Obritzberg. 1898. H Johann Nagl, HSt Anton Hiegesberger. M 39. **Statzendorf.** 1872. H Josef Geißberger, HSt Josef Herndlhofer. M 45. **Stollhofen,** P Traismauer. 1889. Filiale Frauendorf. 1918. H Josef Kaiblinger, HSt Johann Porger. M 45. **Traismauer.** 1882. Filiale Waldletzberg. 1918 und Oberndorf a. G. 1907. H Hans Petz, HSt Julius Weber. 1 besp. Motorspritze. M 65. **Wagram** a. d. Traisen. P Traismauer. 1879. H Johann Fischer, HSt F. Lederleitner. M 48. **Wölbling Ober-** Zentrale. 1872. Filialen: Ambach 1912, Anzenhof 1928, Noppendorf 1927. Hausheim 1912, Landersdorf 1927. H August Slameczka. Wl mit 4 H, 1 tragb. Motorspritze. M 85. **Wölbling Unter-.** P Ober-Wölbling. 1895. H Johann Höld, HSt Michael Müllner. M 23.

23. Hollabrunn.

Der Bezirksverband Hollabrunn wurde im Jahre 1878 gegründet. Bezirks-Kommandant: Josef Königsschneider, Hollabrunn, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Hollabrunn, Landes-Feuerwehr-Beirats-Mitglied. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Anton Spitzer, Hauptmann der Freiwilligen Feuerwehr Aspersdorf. Sitz des Bezirksverbandes: Hollabrunn. Der Bezirk umfaßt 48 Wehren mit 1371 Mann. An Kraft-Löschgeräten besitzt der Bezirk 2 Automobilspritzen, 2 Dampfspritzen, 5 bespannbare Motorgeräte, 1 Anhänger, 3 Aggregate, 50 4-rädrige Handkraftspritzen, 5 2-rädrige Handkraftspritzen. 14.350 m Schläuche. 4 Wasserleitungen mit 100 Hydranten.

Für den Rettungsdienst ist ein Rettungs-Automobil im Bezirkszentrum Hollabrunn vom Roten Kreuz eingestellt. Dieses Rettungsauto besorgt auch den Dienst für die Bezirke: Haugsdorf, Ravelsbach und Retz. Der Betrieb

desselben ist der Wehr Hollabrunn anvertraut. Bei Inanspruchnahme dieses Rettungsautos ist Fernruf-Nummer 100 anzurufen. Sollte diese Nummer nicht erreicht werden, dann: Nr. 13 Sicherheitswachstube. Die Gebühren für Krankenbeförderungen betragen: Für Mitglieder des Roten Kreuzes und deren Familien-Angehörige 40 g für den Kilometer. Für Nichtmitglieder 1 S für den Kilometer, denjenigen Personen der Gemeinden, wenn die Gemeinde den Anschaffungsbeitrag geleistet hat, jedoch nur 80 g per Kilometer. — Präsidentin: Gräfin Julie Waldstein, Gutsbesitzersgattin in Mittergrabern; 1. Vize-Präsident: Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Karl Semsch; 2. Vize-Präsidentin: Gräfin Elise Schönborn. Mitgliederanmeldungen zum Roten Kreuz, Bezirksgruppe Hollabrunn, nimmt jedes Feuerwehr-Kommando und die Bürgermeisterämter entgegen. Zentrale der Bezirksgruppe des Roten Kreuzes für Hollabrunn: Hollabrunn, Hauptplatz (Rathaus), ebener Erde links. Referent: Anton Gmoser, Steueramts-Direktor i. P.

Aspersdorf, P Hollabrunn. 1880. H Anton Spitzer, HSt Richard Schuster. M 32. **Altenmarkt,** P Eggendorf im Tale. 1926. H Josef Gruber, HSt Johann Mareiner. M 21. **Bergau,** P Göllersdorf. 1900. H Josef Andre, HSt Schöfmann. M 26. **Braunsdorf,** P Sitzendorf. 1895. H Ferdinand Wagner, HSt Franz Bucher. M 36. **Breitenwaida.** 1900. H Josef Groiß, HSt Johann Riedl. 1 besp. Motorspritze. M 27. **Dietersdorf,** P Hollabrunn. 1884. H Michael Eberhart, HSt Johann Wiehart. M 20.

Dürnleis, P Kammersdorf. 1925. H Alois Müllner, HSt Josef Rohringer. 1 besp. Motorspritze. M 32. **Eitzersthal,** P Göllersdorf. 1922. H Johann Goll, HSt Leopold Wasner. M 20. **Eggendorf** im Tale. 1881 H Matth. Sailnberger, HSt Johann Holzer. M 21. **Enzersdorf** im Tale. 1898. H Johann Voigner, HSt Leopold Folly. M 36. **Fahndorf,** P Ziersdorf. 1908. H Leopold Huber, HSt Johann Scharinger. Wl mit 3 H. M 21. **Göllersdorf.** 1882. H Josef Dexinger, HSt Johann Wagner, 1 besp. Motorspritze. M 30. **Groß,** P Hollabrunn. 1887. H Johann Schuster, HSt Josef Stockinger. M 25. **Grund,** P Guntersdorf. 1900. H Leopold Windisch, HSt Karl Schauer. M 20. **Guntersdorf.** 1885. H Leopold Stracker, HSt Leopold Hofmann. 1 besp. Motorspritze. M 43. **Grabern Ober-,** P Hollabrunn. 1925. H Johann Meister, HSt Johann Blöch. M 20. **Grub Ober-,** P Göllersdorf. 1923. H Franz Riedl, HSt Josef Riedl. M 20. **Grub Unter-,** P Göllersdorf. 1905. H Karl Lieske, HSt Karl Pimperl. M 18. **Goggendorf,** P Sitzendorf. 1920. H Franz Mayer, HSt Müllner. M 30. **Hart-Aschendorf,** P Wullersdorf. 1901. H Matthias Schaffer, HSt Franz Haselberger. M 24. **Haslach,** P Nappersdorf. 1895. H Josef Wiesinger, HSt Georg Hicker, M 22. **Hetzmannsdorf,** P Wullersdorf. 1920. H Johann Eichinger, HSt Johann Pimberger. M 23. **Hollabrunn.** 1878. Kommandant Josef Königsschneider. Ehrenhauptmann Franz Schmidt, H Ludwig Rußwurm, HSt Büger Friedrich. 1 Autospritze. 1 Dampfspritze. Wl mit 86 H. 1 Rettungsauto. M 90. **Immendorf.** 1890. H Franz Höffenberger, HSt Franz Knapp. 1 Autospritze. M 32. **Kalladorf,** P Guntersdorf. 1903. H Matthäus Rohrer, HSt Matthias Kührer. M 37. **Kammersdorf.** 1889. H Franz Paß, HSt Josef Wieser, M 27. **Magersdorf,** P Hollabrunn. 1907. H Wilhelm Sienel. Wl mit 7 H. M 21. **Mittergrabern,** P Hollabrunn. 1895. H Franz Platz, HSt Karl Drexler. M 39. **Nappersdorf.** 1900. H Ignaz Schnitt, HSt Ignaz Haselberger. M 30. **Nondorf Groß-,** P Guntersdorf, 1901. H Leopold Scherer, HSt Johann Stadler. M 12. **Oberfellabrunn,** P Hollabrunn. 1885. H Josef Schiefer, HSt Karl Wittmann. M 35. **Porrau,** P Göllersdorf. 1919. H Johann Brandl, HSt Johann Schmitgruber. M. 16. **Puch,** P Holla-

brunn. 1900. H Karl Gruber, HSt Johann Erlinger. M 13. **Raschala,** P Hollabrunn. 1884. H Anton Frank. M 29. **Roseldorf.** 1921. H Leopold Hummer, HSt. Pohler Johann. 1 besp. Motorspritze. M 31. **Sitzendorf.** 1875. H Franz Roch, HSt Leopold Hintermeier. 1 Anhänger. Wl mit 4 H. M 55. **Sonnberg,** P Hollabrunn. 1881. H Josef Lehner, HSt Franz Bayer. 1 tragb. Motorspritze. M 29. **Suttenbrunn,** P Hollabrunn. 1908. H Ignaz Strell, HSt Franz Köllner. M 30. **Schalladorf,** P Immendorf. 1906. H Franz Zöch, HSt Leopold Holzer. M 23. **Schöngrabern,** P Hollabrunn. 1899. H Franz Niedermayer, HSt Ignaz Rohringer. M 43. **Stranzendorf,** P Sierndorf. 1892. H Leopold Steiner, HSt Josef Ratsch. M 25. **Stelzendorf Groß-,** P Göllersdorf. 1903. H Anton Kronberger, HSt Johann Brandl. 1 tragb. Motorspritze. M 28. **Stetteldorf Klein-,** P Hollabrunn. 1896. H Ernst Forsthuber, HSt Georg Zehetmayer. M 26. **Stinkenbrunn Ober-,** P Nappersdorf. 1900. H Alois Huber, HSt Josef Steiner. M 20. **Thern Ober-,** P Groß-Weikersdorf. 1893. H Karl Inführ, HSt Alois Holzmann. M 19. **Viendorf,** P Göllersdorf. 1900. H Anton Kronberger, HSt Jakob Rieck. 1 tragb. Motorspritze. M 26. **Weikersdorf Klein-,** P Nappersdorf. 1903. H Johann Schuster, HSt Johann Halbwidl. M 19. **Wullersdorf.** 1877. H Josef Hager, HSt Robert Hellrigl. 1 Dampfspritze. M 43.

Wilhelm Hauser
Nutzvieh-Händler
Hollabrunn
— Fernsprecher Nr. 27. —
Jeden Freitag Auftrieb von prima trächtigen Kühen und Kälberkühen sowie schönen Kalbinnen.

Wilhelm Breier,
Hollabrunn.
En gros **Holz** En gros
für
Bau-, Tischler- und Wagnerzwecke.
Rundholz f. Sägewerke.
Brennholz und **Kohle.**
En gros. En gros.

24. Horn.

Der Bezirksverband Horn wurde im Jahre 1885 gegründet. Bezirks-Kommandant: Thomas Wenda, Rodingersdorf, Post Siegmundsherberg. Mitglied des n.-ö. Landes-Feuerwehr-Beirates, des n.-ö. Landes-Verbands-Ausschusses, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Rodingersdorf. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Johann Zimmerl, Kommandant der Stadtfeuerwehr Horn. Sitz des Bezirks-Kommandos: Rodingersdorf, Post Siegmundsherberg. Der Bezirk umfaßt 39 Wehren mit 1321 Mann. An Kraftlöschgeräten besitzt der Bezirk 1 Autospritze, 1 Anhänger, 3 4-rädr. Motorspritzen, 5 Aggregate und 2 Dampfspritzen. 42 4-rädr. und 6 2-rädr. Handkraftspritzen. 11.700 Meter Schläuche. 2 Wasserleitungen mit zusammen 43 Hydranten. Zweigstelle des Landesvereines vom Roten Kreuz für den Gerichtsbezirk Horn in Horn. Präsident: Franz Slama, Regierungsrat i. R. in Horn.

Altenburg. 1893. H Josef Weinberger, HSt Wilhelm Scheidl. M 24. **Atzelsdorf,** P Brunn a. d. Wild. 1908. H Ferdinand Widhalm, HSt Klemens Ritter. M 24. **Bernhard St.,** P Horn. 1895. H Heinrich Dumfahrt, HSt Franz Kohl. M 30. **Breiteneich,** P Horn. 1896. H Rudolf

Feuerwehr-Schläuche
roh u. gummiert, für höchste Beanspruchung
Hirschl u. Co.,
Wien, 1. Bez., Schmerlingplatz 5.
Telephon Nr. A. 22047, B. 44419. Telegr.-Adr. Hirschleo Wien.

Fraberger, HSt Heinrich Patzl. M 25. **Brunn a. d. Wild.** 1878. H Anton Umfogt, HSt Ignaz Mann. M 36. **Buchberg,** P Gars. 1906. H Franz Gumpinger, HSt Karl Lochner. 1 tragb. Motorspritze. M 22. **Burgstall Groß-,** P Horn. 1900. H Anton Kittinger, HSt Josef Glanz. M 25. **Dietmannsdorf a. d. Wild,** P Messern. 1884. H Franz Nagl, HSt Franz Stöger. M 32. **Etzmannsdorf,** P Gars. 1887. H Andreas Braun, HSt Anton Sagmeister. M 23. **Feinfeld,** P Horn. 1914. H Franz Altermann, HSt Franz Genner. M 28. **Frauenhofen,** P Horn. 1900. H Johann Schachinger, HSt Johann Aigner. M 38. **Fuglau,** P Altenburg bei Horn. 1877. H Franz Holzinger, HSt Ludwig Holzinger. M 32. **Gars.** 1872. H Othmar Heinz, HSt Robert Balko. 1 Dampfspritze, 1 Anhänger. M 50. **Haselberg,** P Wappoltenreith. 1894. H Ed. Bock, HSt Heinrich Schmid. M 22. **Horn.** 1873. H Johann Zimmerl, HSt Leopold Zaruba. 1 Dampfspritze, 1 Autospritze, 1 Rettungswagen. Wl mit 40 H. M 82. **Irnfritz,** P Wappoltenreith. 1907. H Franz Schober, HSt Johann Müllner. M 35. **Maiersch,** P Unter-Plank. 1894. H Josef Hametner, HSt Gustav Haimerl. 1 tragb. Motorspritze. M 38. **Marein St.** P Brunn a. d. Wild. 1899. H Strommer, HSt Ludwig Springer. M 25. **Messern.** 1886. H Karl Steinmayer, HSt Johann Schmidt. M 46. **Mödring.** P Horn. 1892. H Johann Nichtawitz, HSt Josef Moritz. M 27. **Mold.** P Horn 1893. H Rudolf Mayer, HSt Johann Rauscher. 1 besp. Motorspritze. Wl mit 3 H. M 31. **Mörtersdorf.** P Horn. 1894. H Schidlbinder, HSt Peter Kononaz M 31. **Mühlfeld.** P Horn. 1894. H Karl Ludl, HSt Karl Hirsch. M 20. **Nonndorf** bei Gars. P Gars. 1907. H Johann Dornhackl, HSt Leopold Hammer. M 22. **Nonndorf** a. d. Wild. P Wappoltenreith. 1873. H Jakob Stindl, HSt Franz List. M 37. **Pernegg.** P Hötzelsdorf. 1884. H Karl Pareis, HSt Franz Neuhold. M 20. **Poigen.** P Horn. 1901. H Johann Lager, HSt Fr. Gallbrunner. M 30. **Posselsdorf.** P Hötzelsdorf. 1901. H Johann Spitaler, HSt Karl Spitaler. M 24. **Raisdorf.** P Hötzelsdorf. 1884. H Franz Rapp, HSt Johann Braunsteiner. M 33. **Röhrenbach.** P Horn. 1882. H Tomanek Johann, HSt Franz Jamy. M 25. **Rodingersdorf.** P Sigmundsherberg. 1884. H Thomas Wenda, HSt Josef Huber. M 28. **Rotweinsdorf.** P Messern 1894. H Josef Kober, HSt K. Karrer. M 27. **Trabenreith.** P Wappoltenreith. 1881. H A. Gruber, HSt A. Schober. M 34. **Thunau.** P Gars. 1927. H Josef Leeb, HSt Ferdinand Jaglitsch. 1 tragb. Motorspritze. M 31. **Wanzenau.** P Gars. 1886. H Franz Baumgartner, HSt Leopold Baumgartner. M 21. **Weiden.** P Brunn a. d. Wild. 1891. H Franz Neumeister, HSt Franz Herzog. M 22. **Winkl.** P Brunn a. d. Wild. 1900. H Franz Herzog, HSt Josef Hainzl. M 30. **Zaingrub,** P Horn. 1927. H Josef Gradner,

HSt Leopold Mörx. 1 besp. Motorspritze. M 22. **Zitternburg.** P Gars. 1927. H Franz Schachinger, HSt Franz Held. M 30.

25. Kirchberg a. d. Pielach.

Der Bezirksverband Kirchberg a. d. Pielach wurde im Jahre 1897 gegründet. Bezirks-Kommandant: Karl Stolz, Hauptmann Kirchberg a. d. Pielach. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Franz Terzka, Hauptmann-Stellvertreter in Hofstetten. Sitz des Bezirks-Kommandos: Kirchberg a. d. Pielach, Fernruf 6. Der Bezirk umfaßt 6 Wehren und 1 Filiale mit zusammen 210 Mann. Der Bezirk besitzt an Kraftgeräten 1 Automobilspritze und 1 Anhänger, 1 4-rädr. Motorspritze, 3 Aggregate, 2 automobile Mannschaftswagen, 9 4-rädr., 3 2-rädr. Handkraftspritzen. 3075 Meter Schläuche. 1 Alarm-Sirene. Für den Rettungsdienst wurden bei jeder Wehr mindestens 4 Feuerwehrleute ausgebildet. Mitgliederanmeldungen zum Roten Kreuz, Bezirksgruppe Kirchberg a. d. Pielach nimmt jedes Feuerwehr-Kommando entgegen. Zentrale der Bezirksgruppe des Roten Kreuzes für Kirchberg a. d. Pielach: Kirchberg a. d. Pielach Nr. 41. Obmann: Karl Stolz, Kaufmann in Kirchberg a. d. Pielach. Rote Kreuz-Auskünfte erteilt Bezirks-Feuerwehr-Verbands-Schriftführer Sepp Kuttner, Lehrer in Kirchberg a. d. Pielach Nr. 42 (1. Stock rechts).

Frankenfels. 1883. H Josef Schafhuber, HSt Engelbert Höltzl. 1 tragb. Motorspritze. M 42. **Hofstetten.** 1882. Filiale Grünbach. 1922. H Karl Wöß, HSt Franz Terzka. 1 besp. Motorsp. M 52. **Kirchberg a. d. Pielach.** 1880. H Karl Stolz. 1 Anhänger. M 40. **Rabenstein a. d. Pielach.** 1881. H Franz Karner, HSt Peter Straßer. 1 Autospritze, 1 tragb. Motorspritze. 1 Wl mit 11 H. M 33. **Schwarzenbach a. d. Pielach.** 1927. H Bruno Baresch, SHt Balthasar Pieber. M 26. **Tradigist,** P Rabenstein. 1923. H Franz Luger, HSt. Ruppert Gauber. 1 tragb. Motorspritze. M 17.

26. Kirchberg a. Wagram.

Der Bezirksverband Kirchberg a Wagr wurde im Jahre 1895 gegründet. Bezirks-Kommandant: Anton Bachner, Altenwörth, Mitglied des n.-ö. Landes-Feuerwehr-Beirates, Ehren-Kommandant der Freiw. Feuerwehr Altenwörth. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Josef Rath, Fels a. Wagr. Sitz des Bezirks-Kommandos: Altenwörth Nr. 18. Der Bezirk umfaßt 30 Wehren mit 880 Mann. An Kraft-Löschgeräten besitzt der Bezirk 1 Automobilspritze, 1 Anhänger, 1 4-rädr. Motorspritze, 2 Aggregate, 1 Dampfspritze, 3 Mannschaftswagen bespannbar, 41 4-rädr., 3 2-rädr. Handkraftspritzen 1 Rettungs-Automobil in Groß-Weikersdorf. 1 Wasserleitung mit 8 Hydranten. 10.650 Meter Schläuche. Unterstützungskasse und Sterbekasse.

27. Kirchschlag.

Der Bezirksverband Kirchschlag wurde im Jahre 1909 gegründet. Bezirks-Kommandant: Johann Handler, Bürgermeister in Wiesmath. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Johann Kaltenegger, Baumeister und Bürgermeister in Kirchschlag. Sitz des Bezirks-Kommandos: Kirchschlag. Der Bezirk umfaßt 16 Wehren, 10 Filialen mit 711 Mann. Der Bezirk besitzt an Kraft-Löschgeräten 2 Anhänger, 1 bespannbare Motorspritze und 2 Aggregate. 25 vierrädrige und 6 zweirädrige Handkraftspritzen, 13 Spritzen ohne Saugwerk. 2 Wasserleitungen mit 7 Hydranten. 5600 Meter Schläuche.

Aigen. P Kirchschlag. 1927. H Karl Handler, HSt Josef Laschober. 1 tragb. Motorspritze. M 37. **Gleichenbach.** P Wiesmath. 1905. Filiale Ober-Eck. 1928. H Franz Grill, HSt Ferdinand Schwarz. M 46. **Gschaidt.** P Hochneukirchen. 1895. H ? HSt ? M 35. **Hochneukirchen.** 1895. H Franz Beiglböck Nr. 14, HSt Franz Beiglböck Nr. 3. Wl mit 3 H. **Hollenthon.** P. Wiesmath. 1891. Filiale Spratzeck. 1920. H Johann Fisch, HSt Anton Sprenger. M 56. **Kirchschlag.** 1874. H J. Kaltenegger, HSt Matthias Wenzl. 1 Anhänger, Wl mit 4 H. M 72. **Krumbach.** 1885. Filiale Unterhaus. 1924. H Johann Haindl, HSt Franz Leitner. 1 besp. Motorspritze. M 50. **Lembach.** P Kirchschlag. 1904. H Matthias Fauler, HSt Engelbert Freiler. M 27. **Lichtenegg.** 1894. Filiale Kaltenberg. 1925, Kübach-Tal. 1925 Ransdorf. 1925. H Alois Piribauer, HSt Johann Mayerhofer. M 73. **Schönau im Gebirge.** 1897. Filiale Meierhöfen. 1928. H Matthias Zottl, HSt Johann Tanzler. 1 Anhänger. M 32. **Schwarzenberg.** P Wiesmath. 1927. H Alois Heißenberger, HSt Johann Binishofer. M 22. **Stang.** P Kirchschlag. 1913. H Jakob Pichler, HSt Michael Handler. M 33. **Stickelberg.** P Wiesmath. 1927. H Alois Schönberger sen., HSt Ludwig Tilg. M 31. **Ungerbach.** P Schönau im Gebirge. 1911. Filiale Habich. 1928. H Franz Strobl, HSt Josef Strobl. M 21. **Weißes Kreuz.** P Krumbach. 1923. H Josef Gamauf, HSt Johann Damm. M 32. **Wiesmath.** 1886. Filialen Beistein. 1909. Geretschlag. 1921. H Josef Trimmel, HSt Rudolf Eitler. M 53.

28. Klosterneuburg.

Der Bezirksverband Klosterneuburg wurde im Jahre 1897 gegründet. Bezirks-Kommandant: Johann Fabian, Hauptmann der Freiw. Feuerwehr Kierling, Hauptstraße 52. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Josef Marschall, Hauptmann der Freiw. Feuerwehr Kritzendorf a. d. Donau, Hauptstraße. Sitz des Bezirks-Kommandos: Klosterneuburg, Gasthaus des Johann Guth. Sämtliche Zuschriften an: Johann Fabian, Kierling, Hauptstraße 52. Der Bezirk umfaßt 8 Wehren mit 408 Mann. Der Bezirk besitzt an Kraft-Löschgeräten 1 Autospritze, 6 Aggregate und 1 Dampfspritze. 3 Wasserleitungen mit 22 Hydranten. 13 4-rädr. und 9 2-rädr. Handkraftspritzen. 7200 Meter Schläuche. 1 Rettungsauto der Stadt Klosterneuburg im Betriebe des Bezirkskrankenhauses Klosterneuburg.

Gugging. 1909. H Karl Wieshaider. 1 tragb. Motorspritze. Wl mit 3 H. M 21. **Gugging Landes-Irrenanstalt.** H Gschwendt. 1 tragb. Motorspritze. Wl mit 9 H. M 30. Höflein a. d. Donau. P Greifenstein. 1922. H Josef Bystreil, HSt Josef Swoboda. 1 Anhänger. M 21. **Kierling.** 1867. H Johann Fabian, HSt Adolf Straßer. 1 tragb. Motorspritze. M 55. **Kierling Neu-.** 1926. H Adolf Grüll, HSt Josef Reisinger. M 30. **Klosterneuburg Stadt.** 1867. H Josef Seidl, HSt Johann Guth. 1 Dampfspritze, 1 Autospritze, 1 Rettungswagen. 2 Wl mit 10 H. M 142. **Klosterneuburg**

Stift. 1890. H Franz Meister, HSt Franz Wolf. M 16. **Kritzendorf** mit Filiale. 1890. H Josef Marschall, HSt Johann Ernst. 1 Anhänger. M 45. **Weidling.** H ? 1 besp. Motorspritze. M 28.

29. Korneuburg.

Der Bezirksverband wurde im Jahre ? gegründet. Bezirks-Kommandant: Johann Kraft, Hauptmann der Freiw. Feuerwehr Groß-Rußbach. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Michael Schmid, Hauptmann der Freiw. Feuerwehr Harmannsdorf-Rückersdorf. Sitz des Bezirks-Kommandos: Groß-Rußbach. Der Bezirk umfaßt 31 Wehren mit 950 Mann. An Kraft-Löschgeräten besitzt der Bezirk 2 Autospritzen, 1 tragbare und 3 bespannbare Motorspritzen, 1 Anhänger, 2 Dampfspritzen. 40 4-rädr. und 11 2-rädr. Handkraftspritzen. 2 Wasserleitungen mit 18 Hydranten. 8610 Meter Schläuche. 1 Rettungsauto mit dem Standorte Korneuburg.

Bisamberg. 1885. H Josef Glock, HSt Josef Haferl. 2 besp. und 1 tragb. Motorspritze. M 30. **Ebersdorf Klein-.** P Karnabrunn. 1889. H Matthias Böhm, HSt Leopold Lehner. M 30. **Engersdorf Klein-.** P Bisamberg. 1900. H Johann Hauser, HSt Matthias Haller. M 20. **Enzersfeld.** P Korneuburg. 1886. H Johann Zeller, HSt Alois Eichberger. M 23. **Enzersdorf Lang-.** 1879. H Hans Molzer. HSt Paul Stich. 1 besp. Motorspritze, 1 Anhänger, 1 Dampfspritze. Wl mit 2 H. M 38. **Flandorf.** P Korneuburg. 1886. H Josef Haller, HSt Michael Fischer. M 16. **Gänserndorf Ober-.** P Rückersdorf-Harmannsdorf. 1887. H Franz Reinisch, HSt Ramgraber. M 46. **Hagenbrunn.** P Bisamberg. 1875. H Andreas Treigl, HSt Josef Schwarzbäck. M 37. **Hetzmannsdorf.** P Karnabrunn. 1891. H Georg Greiner, HSt Matthias Holzinger. M 29. **Hipples.** P Ernstbrunn. 1898. H Matthias Liebhart, HSt Leopold Kaiser. M 22. **Karnabrunn.** 1896. H Josef Schneider, HSt Karl Popp. M 36. **Königsbrunn.** P Korneuburg. 1893. H Franz Schwarz, HSt Josef Gral. M 13. **Korneuburg Stadt.** 1865. H August Fetter, HSt Franz Rodler. 1 Autospritze, 1 Rettungsauto. M 47. **Korneuburg Werfte.** 1879. H Rudolf Reiter, HSt Josef Stockie. Wl mit 16 H. M 28. **Lachsfeld.** P Karnabrunn. 1903. H Leopold Glasl, HSt Matthias Glasl. M 18. **Leobendorf.** P Korneuburg. 1883. H Leopold Laa, HSt Josef Wiedech. M 47. **Mollmannsdorf.** P Rückersdorf-Harmannsdorf. 1889. H Josef Mantler, HSt Eduard Ulrich. M 16. **Naglern.** P Karnabrunn. 1899. H Johann Nieter, HSt Johann Prigl. M 21. **Rohrbach Ober-.** P Spillern. 1898. H Robert Bauer, HSt Leopold Schmidt. M 26. **Rohrbach Unter-.** P Spillern. 1887. H Michael Brandl, HSt Johann Helfer, M 17. **Rötz Klein-,** P Rückersdorf-Harmannsdorf. 1889 H Johann Manhart, HSt Leopold Reicher. M 22. **Rußbach Groß-,** 1884. H Johann Kraft, HSt Johann Lugerer. M 54. **Rückersdorf-Harmannsdorf.** 1884. H Michael Schmid, HSt Leopold Neumayer. M 60. **Seebarn.** P Rückersdorf-Harmannsdorf. 1885. H Josef Stracker, HSt Josef Vinzenz. M 19. **Simonsfeld.** P Erstbrunn. 1884. H Franz Schwarzinger, HSt Franz Wittmann. M 30. **Stammersdorf.** 1877. H Matthias Wagner, HSt Leopold Gstaltner. 1 Dampfspritze. Mann 49. **Stetten.** P Korneuburg. 1877. H Leopold Weißkirchner, HSt Alois Traxler. M 42. **Treesdorf.** P Rückersdorf-Harmannsdorf. 1883. H Josef Kreiner, HSt Karl Wiedermann. M 33. **Weinsteig.** P Groß-Rußbach. 1900. H Leopold Grabler, HSt Matthias Roch. M 26. **Wetzleinsdorf.** P Karnabrunn 1893. H Leopold Matthias, HSt Karl Schallgruber. M 30. **Würnitz.** P Karnabrunn. 1888. H Leopold Stöckl, HSt Engelbert Staudigl. M 24.

30. Krems.

Der Bezirksverband von Krems, Stein und Umgebung wurde im Jahre 1885 gegründet. Bezirks-Kommandant: Karl Schmidl, Hauptmann der Freiw. Feuerwehr Dürnstein, Ausschußmitglied des Landes-Feuerwehr-Verbandes. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Josef Mößner, Stein a. d. Donau. Sitz des Bezirks-Kommandos: Dürnstein. Der Bezirk umfaßt 28 Wehren mit 1051 Mann. An Kraft-Löschgeräten besitzt der Bezirk 1 Autospritze, 6 bespannbare und 3 tragbare Motorspritzen, 1 Dampfspritze, 35 4-rädr. und 4 2-rädr. Handkraftspritzen. Schläuche 8642 Meter. 8 Wasserleitungen mit 233 Hydranten. 1 Rettungsauto mit dem Standorte Krems a. d. Donau.

Brunn im Felde. P Gedersdorf. 1884. H Josef Ilkerl, HSt M. Kaiser. 1 besp. Motorspritze. M 26. **Donaudorf.** P Gedersdorf. 1927. H Josef Wagner sen., HSt Hermann Savatil. M 13. **Droß.** 1883. H Johann Huth, HSt Emmerich Huth. M 40. **Dürnstein a. d. Donau.** 1870. H Karl Schmidl, HSt Heinrich Stöger. 1 tragb. Motorspritze. 1 Wl mit 13 H. M 59. **Eglsee.** P Stein a. d. Donau. 1886. H Franz Harrer, HSt Franz Inzinger. M 35. **Gedersdorf.** 1883. H Anton Buchecker, HSt Severin Tiefenbacher. M 25. **Gneixendorf.** P Krems. 1881. H Karl Walzer, HSt Johann Erben. Wl mit 3 H. M 27. **Imbach.** P Rehberg. 1884. H Josef Trinkl, HSt Andreas Stöger. M 31. **Krems Stadt.** 1861. H Brandstetter, HSt Suchy. 1 Autospritze, 1 tragb. Motorspritze, 1 Dampfspritze, 1 Rettungsauto. Wl mit 132 H. M 70. **Loiben Ober-.** 1874. H Anton Redl, HSt Richard Weinauer. M 32. **Loiben Unter-.** 1874. H Quirin Schönberger, HSt Ludwig Eder. M 38. **Röhagen.** P Weinzierl am Walde. 1883 H ? HSt Franz Braun. M 45. **Priel.** P Droß. 1898. H Franz Mayr. M 23. **Reichau.** P Ober-Meisling. 1899. H Josef Pauser, HSt Josef Dockner. 1 tragb. Motorspritze. Wl mit 4 H. M 25. **Rehberg Ort.** 1873. H L. Haminger, HSt Franz Pleininger. Wl mit 20 H. M 28. **Rehberg Fabrik.** 1884. H R. Lorimann, HSt Anton Uherer. 1 besp. Motorspritze. Wl mit 10 H. M 79. **Rohrendorf.** 1879. Filiale Landersdorf 1914, Neustift 1913, Neu-Weidling 1928. H Franz Sommerer, HSt Karl Amon. M 127. **Schlickendorf.** P Gedersdorf. 1902. H Karl Pernerstorfer, HSt Leopold Ramleitner. M 18. **Senftenberg.** 1872. H Franz Wimmer, HSt Josef Seif. 1 besp. Motorspritze. M 31. **Stein a. d. Donau.** 1867. H Josef Zeitzl, HSt Franz Hintersberger. 1 besp. Motorspritze. Wl mit 99 H. M 83. **Stixendorf.** P Weinzierl am Walde. 1912. H Josef Karl, HSt Franz Öttl. M 26. **Strazdorf.** P Gedersdorf, 1898. H Franz Winkler, HSt Johann Plankl. M 20. **Stratzing.** P Krems. 1869. H Franz Wandl, HSt Josef Winiwarter. 1 besp. Motorspritze. M 32. **Theiß.** P Gedersdorf. 1898. H Johann Winkler, HSt Franz Etchinger. M 45. **Weinzierl bei Krems.** P Krems. 1877. H Johann Mayer, HSt Gottfried Reinthaler. 1 besp. Motorspritze. Wl mit 12 H. M 39. **Weinzierl am Walde.** 1899. H Franz Starkl, HSt Josef Braun. M 36.

31. Laa a. d. Thaya.

Der Bezirksverband Laa a. d. Thaya wurde im Jahre 1899 gegründet. Bezirks-Kommandant: Anton Rohringer, Hanfthal 115, Post Laa a. d. Thaya. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Michael Nowack, Laa a. d. Thaya. Sitz des Bezirks-Kommandos: Laa a. d. Thaya. Der Bezirk umfaßt 41 Wehren mit 1316 Mann. An Kraft-Löschgeräten besitzt der Bezirk 1 Automobilspritze, 2 4-rädr. Motorspritzen, 4 Aggregate, 1 Dampfspritze. 53 4-rädr. u. 4 fahrbare Spritzen ohne Saugwerk. 1 Wasserleitung mit 63 Hydranten. 13.316 Meter Schläuche.

Altenmarkt. P Unter-Stinkenbrunn. 1900. H Josef Lahner, HSt Michael Höbl. M 25. **Altmanns.** P Asparn a. d. Zaya. 1898. H Johann Dörsch, HSt Josef Schuster. M 14. **Au.** P Niederleis. 1899. H Lorenz Wachtl, HSt Karl Lahner. M 22. **Baumgarten Klein-.** P Unter-Stinkenbrunn. 1905. H Josef Eigner, HSt Ferdinand Strick. M 32. **Diepolz.** P Groß-Harras. 1903. H Leopold Fürnkranz, HSt Karl Ruilly. M 24. **Ehrnsdorf.** P Kautendorf. 1897. H Johann Baumgartner. M 22. **Eichenbrunn.** P Gnadendorf. 1893. H Matthias Pegerl, HSt Franz Führing M 41. **Enzersdorf bei Staats.** P Kautendorf. 1898. H Johann Fischer, HSt Josef Fischer. M 16. **Fallbach.** P Loosdorf, Bez. Mistelbach. 1905. H Josef Uhl, HSt Lambert Kesselgruber. M 34. **Friebitz.** P Loosdorf, Bez. Mistelbach. 1898. H Georg Schild, HSt Johann Staghammer. 1 besp. Motorspritze. M 19. **Gaubitsch.** P Unter-Stinkenbrunn. 1898. H Johann Seidl, HSt Philipp Bergauer. M 28. **Gnadendorf.** 1885. H Josef Höckl, HSt Josef Höß. M 25. **Hagendorf.** P Loosdorf, Bez. Mistelbach. 1901. H Josef Hiller, HSt Anton Eisenhut. Wl mit 1 H. M 31. **Hagenberg.** P Loosdorf, Bez. Mistelbach. 1897. H Johann Schild, HSt Stefan Pfliegler. M 28. **Hanfthal.** P Laa a. d. Thaya. 1899. H Anton Rohringer, HSt Thomas Schachenhofer. M 54. **Harras Groß-.** 1885. H Franz Ettl, HSt M Sulz. M 34. **Kirchstetten.** P Neudorf b. Staats. 1903. H Josef Krückl, HSt Leopold Nowotny. M 12. **Klement.** P Ernstbrunn. 1894. H Franz Glasl, HSt Karl Theinitzer. M 26. **Laa a. d. Thaya.** 1877. H Michael Nowak, HSt Matthias Trummel. 1 Autospritze, 1 Dampfspritze, 1 Rettungswagen. Wl mit 56 H. M 132. **Loosdorf.** Bez. Mistelbach. 1905. H Karl Zeger, HSt. Georg Krickl. M 15. **Neudorf bei Staats.** 1889. H Jakob Hammel, HSt Lorenz Fritz. M 49. **Neusiedl Kotting-** bei Staats. 1894. H Johann Hiller, HSt Johann Frühwirt. M 29. **Patzenthal.** P Stronsdorf. 1897. H Johann Stierböck, HSt Stefan Lust. 1 tragb. Motorspritze. M 19. **Patzmannsdorf.** P Stronsdorf. 1891. H Friedrich Kainz, HSt Franz Summerauer. M 28. **Pöttenhofen.** P Neudorf bei Staats. 1908. H Michael Ferk, HSt Josef Beier. M 24. **Pyhra.** P Gnadendorf. 1898. H Michael Peitl, HSt Johann Straßer. 1 tragb. Motorspritze. M 20. **Röhrabrunn.** P Gnadendorf. 1898. H Jakob Huber, HSt Magner. 1 besp. Motorspritze. M 28. **Ruppersdorf Neu-,** P Wildendürnbach. 1899. H Johann Weinmann, HSt Michael Kautz. Wl mit 6 H. M 30. **Schotterlee Ober-.** P Unter-Stinkenbrunn. 1899. H Matthias Kohlheimer, HSt J. Framaschitz. M 28. **Schotterlee Unter-.** P Unter-Stinkenbrunn. 1891. H Matthias Graf, HSt Andreas Bischinger. M 24. **Staats.** P Kautendorf. 1897. H Josef Kaufmann, HSt Josef Gösch. 1 tragb. Motorspritze. M 30. **Stronsdorf.** 1886. H Josef Schöfmann, HSt Kammel-Hardegger. M 26. **Stinkenbrunn Unter-.** 1889. H Johann Gaß, HSt Franz Hartmann. 1 besp. Motorspritze. M 62. **Ungerndorf.** P Loosdorf, Bez. Mistelbach. 1905. H Ferdinand Appel, HSt Josef Kober. M 18. **Wildendürnbach.** 1896. H Josef Eder, HSt Johann Hirkly. M 51. **Waltersdorf bei Staats.** P Kautendorf. 1897. H Franz Wimmer, HSt Matthias Zangl. M 23. **Wultendorf.** P Kautendorf. 1885. H Michael Bayer, HSt Johann Angster. M 34. **Wulzeshofen.** P Bernhofen. 1898. H Leopold Mechtler, HSt Franz Schörg. 1 besp. Motorspritze. M 54. **Zlabern.** P Neudorf bei Staats. 1898. H Leopold Schmidl, HSt Franz Fischer, M 23. **Zwentendorf.** P Gnadendorf. 1898. H Franz Schraml, HSt Franz Böck. M 25. **Zwingendorf.** 1898. H Johann Dölzl, HSt Josef Dölzl. M 40.

32. Langenlois.

Der Bezirksverband Langenlois wurde im Jahre 1896 gegründet. Bezirks-Kommandant: Anton Hartl, Oberlehrer in Langenlois. Bezirks-

Kommandant-Stellvertreter: Karl Porsch, Bahnvorstand i. R., Plank am Kamp. Sitz des Bezirks-Kommandos: Langenlois. Der Bezirk umfaßt 13 Wehren mit 583 Mann und 2041 unterstützenden Mitgliedern. Der Bezirk besitzt an Kraft-Löschgeräten ein Aggregat. 19 4-rädr. und 2 2-rädr. Handkraftspritzen. 3 Wasserleitungen mit 86 Hydranten, 4732 Meter Schläuche. Für den Rettungsdienst besteht in jeder Feuerwehr eine Sanitätsabteilung. Das Rettungsautomobil gehört für die Gemeinden der Bezirks-Feuerwehr-Verbände Langenlois und Hadersdorf und ist vom Zweigverein „Rotes Kreuz" der Turnerfeuerwehr Langenlois zur Betriebsführung übergeben. Die meisten Feuerwehren sind durch Dauerverbindung mit der Zentrale Langenlois (Sicherheitswachstube) auf Staatstelephon verbunden.

Freischling. P Unter-Plank. 1899. H Alois Lager, HSt Franz Müller. M 34. **Gobelsburg** mit Zeißelberg. 1875. H Leopold Pasch, HSt Ferdinand Mayer. M 40. **Haindorf.** P Langenlois. 1881. H Leopold Lorenz, HSt Hans Wachter. M 40. **Langenlois.** 1864. H Wagensommerer, HSt Primmer. 1 Anhänger, 1 Rettungsauto und -Wagen. Wl mit 62 H. M 104. **Lengenfeld.** 1875. H Karl Berger, HSt Karl Angerer. M 60. **Mittelberg.** P Lengenfeld. 1876. H Leopold Hofbauer, HSt Leopold Wallner. M 32. **Mollands mit See.** P Schönberg. 1884. H Emmerich Widhalm, HSt Christoph Spielauer. M 40. **Plank-Gottsdorf.** P Unter-Plank. H Karl Porsch, HSt Franz Wirth. M 38. **Reith.** P Schiltern. 1903. H Heinrich Pernerstorfer, HSt Johann Greil. M 32. **Schiltern.** 1874. H Franz Ponholzer. M 40. **Schönberg** am Kamp. 1870. H Emmerich Schadenhofer, HSt Anton Hagenbigl. M 39. **Stiefern am Kamp.** 1898, H Josef Holzmayer, HSt Karl Höllerer. M 53. **Zöbing.** 1874. H Josef Rögelsperger, HSt Daniel Früholz. M 31.

33. Liesing.

Der Bezirksverband Liesing wurde im Jahre 1887 gegründet. Bezirks-Kommandant: Franz Jäger, Ausschußmitglied des Landes-Feuerwehr-Verbandes, Hauptmann der Freiw. Feuerwehr Atzgersdorf, Rittergasse 14. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Karl Mittmann, Hauptmann der Freiw. Feuerwehr Inzersdorf, Triesterstraße 47. Sitz des Bezirks-Kommandos: Atzgersdorf. Der Bezirk umfaßt 18 Wehren mit 585 Mann. Der Bezirk besitzt an Kraft-Löschgeräten 7 Autospritzen. 3 Anhänger, 1 tragbare und 2 bespannbare Motorspritzen, 11 Dampfspritzen. 5 automobile Mannschaftswagen, 6 4-rädr. und 10 2-rädr. Handkraftspritzen. 15 Wasserleitungen mit 587 Hydranten. 12.318 Meter Schläuche. 6 Rettungsauto und 7 bespannbare Rettungswagen. Private Bezirkstelephonleitung, Staatstelephondauerverbindung, elektrische Alarmanlage.

Atzgersdorf. 1869. H Franz Jäger, HSt ?. 1 Autospritze, 1 Dampfspritze. Wl mit 59 H. M 41. **Atzgersdorf Elektrowerke.** H Duschek. 1 besp. Motorspritze. Wl mit 16 H. M 17. **Breitenfurt.** 1902. H Rudolf Ulm, HSt Ludwig Steindl. M 37. **Erlaa Alt-.** P Atzgersdorf. 1873. H Johann Schalek. HSt Karl Linauer. Wl mit 14 H. M 24. **Erlaa Neu-.** P Atzgersdorf. 1888. H Karl Fladerer, HSt Karl Bachkowitz. 1 Autospritze, 1 Dampfspritze. Wl mit 14 H. M 29. **Inzersdorf Ort.** 1873. H Alois Bittner, HSt Franz Joll. 1 Anhänger. 1 tragb. Motorspritze. 1 Rettungswagen. Wl mit 22 H. M 35. **Inzersdorf Triesterstraße.** 1873. H Karl Mittmann, HSt Anton Kuchticek. 1 Autospritze, 1 Dampfspritze. Wl mit 25 H. M 29. **Kalksburg.** 1875. H Josef Wolf, HSt Karl Giebler. 1 Dampfspritze. M 19. **Kaltenleutgeben.** 1873. H Anton Hell, HSt Michael Götz. 1 Anhänger, 1 Dampfspritze. M 63. **Liesing Stadt.** 1872. H Ludwig Proschinger, HSt Franz Heinz. 1 Autospritze, 1 Dampfspritze. Wl mit 98 H.

M 53. **Liesing chem. Fabrik.** 1883. HSt H. Schwingenschlögl. 1 Dampfspritze. Wl mit 23 H. M 24. **Liesing** Versorgungshaus der Stadt Wien. 1920. H Leopold Kollmann, Wl mit 2 H. M 14. **Liesing Brauerei.** 1923. H Franz Leibl. 1 Dampfspritze. Wl mit 10 H. M 26. **Mauer.** 1873. H Silvester Früchtl, 1. HSt Josef Bina, 2. HSt Johann Gamm. 1 Autospritze. Wl mit 104 H. M 38. **Perchtoldsdorf.** 1869. H Anton Adolf, HSt Eduard Schwertführer. 1 Autospritze, 1 Dampfspritze. Wl mit 108 H. M 30. **Rodaun.** 1874. H Fraunberger. 1 Dampfspritze. Wl mit 19 H. M 25. **Siebenhirten.** 1873. H Anton Thalhammer, HSt Leopold Lehner. 1 besp. Motorspritze. Wl mit 23 H. M 36. **Vösendorf.** 1875. H Franz Holzer. 1 Autospritze, 1 Dampfspritze. Wl mit 50 H. M 45.

Franz Gschiermeister sen.,
alte Spezialwerkstätte für **Abzeichen jeder Art.**
Christliches Haus.
Gegr. 1891. **Wien, VIII., Josefstädterstr. 53, im Hof, 15.** Gegr. 1891.
Muster auf Verlangen zur Ansicht.

34. Lilienfeld.

Der Bezirks-Verband Lilienfeld wurde im Jahre 1893 gegründet. (Gründungsjahr des Bezirks-Verbandes im politischen Bezirk Lilienfeld, umfassend die Gerichtsbezirke Lilienfeld und Hainfeld, im Jahre 1880. Trennung im Jahre 1893.) Bezirks-Kommandant: Ing. Rudolf Gerstenberger, n.-ö. Landes-Feuerwehr-Beirat, Hauptmann der Freiw. Fabriks-Feuerwehr Marktl im Traisentale. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Josef Bilinski, Schuldirektor i. R., n.-ö. Landes-Feuerwehr-Beirat-Stellvertreter, Hauptmann der Freiw. Feuerwehr Hohenberg. Sitz des Bezirks-Kommandos: Marktl im Traisentale, wohin alle Zuschriften zu richten sind. Fernrufstelle Marktl 1. Der Bezirk umfaßt 17 Wehren mit 2 Filialen, darunter 5 freiw. Fabriksfeuerwehren mit zusammen 1052 Mann. Der Bezirk besitzt an Kraft-Löschgeräten: 3 Autospritzen, 2 Anhänger, 1 bespannbare Motorspritze und 3 Aggregate, 2 stabil eingebaute Turbopumpen. 30 4-rädr. und 13 2-rädr. Handkraftspritzen. 15 Wasserleitungen mit 105 Hydranten. 7620 Meter Schläuche. 1 Rettungsauto in Traisen. Der Betrieb ist der Freiw. Feuerwehr Traisen anvertraut. Bei Inanspruchnahme dieses Rettungsautos stehen folgende Fernsprechstellen zur Verfügung: Nr. 5 Krankenhaus Lilienfeld, Nr. 9 Gendarmerie-Kom. Lilienfeld. Die Gebühren für Krankenbeförderung betragen: Für Mitglieder des „Roten Kreuz" und deren Familienangehörige 40 g pro 1 km, für Nichtmitglieder 60 g pro 1 km. Mitglieder-Anmeldungen zum „Roten Kreuz" nimmt der Zweigverein Lilienfeld vom Roten Kreuz in Lilienfeld entgegen. Präsidentin: Frau Anna Kryza-Gersch, Bezirkshauptmannsgattin, Lilienfeld. Das Rettungsauto hat vom 22. Juni 1927 bis 9. September 1928 307 Kranken-Transporte durchgeführt und eine Weglänge von 9427 km zurückgelegt. 722 Mitglieder gehören der Sterbekasse des n.-ö. Landes-Feuerwehr-Verbandes an.

Annaberg. 1893. H Peter Hinteregger, HSt Adalbert Hoppel. 1 Anhänger. Wl mit 5 H. M 66. **Aegyd St. am Neuwalde Markt.** 1875. H August Magritzer, HSt Rudolf Vogleitner. 1 tragb. Motorspritze. Wl mit 14 H. M 62. **Aegyd St. am Walde.** Werksfeuerwehr Fabrik. 1894. H Leopold Schwabl, HSt Schönmayer. Wl mit 7 H. M 83. **Eschenau.** 1891. H Franz Lee, HSt Franz Kainrad. M 42. **Freiwald.** Fabrik. 1896. H Rast. Wl mit 2 H. M 53. **Furthof.** 1898. H S. Wagner, HSt A. Wolf. Wl mit 12 H. M 62. **Hohenberg a. d. Traisen.** 1875. H Dr. Josef

Bilinsky. HSt Josef Schagerl. 1 besp. Motorspritze. Wl mit 13 H. M 55. **Lehenrotte.** P Türnitz. 1894. H Josef Lampl, HSt unbesetzt. M 38. **Lilienfeld.** 1875. H Johann Pascher, HSt Anton Kurz. 1 Autospritze. Wl mit 12 H. M 73. **Marktl.** 1882. H Ing. R. Gerstenberger, HSt Karl Sarsch. 1 Anhänger. Wl mit 6 H. **Mitterbach.** 1892. Filiale Josefberg 1907. H August Bernreiter. HSt Hölbinger. Wl mit 9 H. M 48. **Rotheau.** 1921. H Johann Kaltenböck, HSt Hans Korner. M 33. **Schrambach.** 1921. H Josef Wanek, HSt Josef Wolf. M 35. **Traisen Ort.** 1905. H Karl Troißl, HSt Franz Hör. 1 Autospritze. M 89. **Traisen Fabrik.** 1881. H Walter Malzacker, HSt Laimer. 1 Autospritze. Wl mit 10 H. M 65. **Türnitz** mit Filiale Weidenau. 1872. H F. König, HSt Franz Göls. 1 besp. Motorspritze. Wl mit 5 H. M 84 **Wienerbruck.** 1912. H Karl Burger, HSt Rudolf Haberfellner. Wl mit 7 H. M 48.

35. Litschau.

Der Bezirksverband Litschau wurde im Jahre 1893 gegründet. Bezirks-Kommandant: Josef Habisohn, Hauptmann der Freiw. Feuerwehr Litschau. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Paul Altmann, Hauptmann der Freiw. Feuerwehr Eisgarn. Sitz des Bezirks-Kommandos: Litschau Nr. 64. Der Bezirk umfaßt 24 Wehren mit 815 Mann. Der Bezirk besitzt an Kraft-Löschgeräten, 1 Autospritze. 2 bespannbare und 2 tragbare Motorspritzen. 29 4-rädr. und 1 2-rädr. Handkraftspritze, 1 Wasserleitung mit 3 Hydranten. 8045 Meter Schläuche.

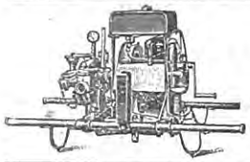
Altmanns. P Heidenreichstein. 1900. H Silvester Apfelthaler, HSt Franz Landa. M 73. **Eberweis.** P Heidenreichstein. 1902. H Franz Böhm, HSt Johann Edinger. M 29. **Eggern.** P Eisgarn. 1887. H Johann Binder, HSt Ludwig Böhm. M 29. **Eisgarn.** 1886. H Paul Altmann, HSt Karl Bock. 1 tragb. Motorspritze. M 30. **Gopprechts.** P Litschau. 1903. H Josef Pichler. HSt Josef Schindl. M 47. **Hangschlag.** P Litschau. 1910. H Josef Hofbauer, HSt Josef Prindl. M 31. **Heidenreichstein.** 1878. H Karl Ulbrich, HSt Valentin Anibas. 1 besp. Motorspritze. M 82. **Heidenreichstein** Werksfeuerwehr. 1926. H Emil Jork, HSt Hans Walther. 1 besp. Motorspritze. M 20. **Hirschenschlag.** P Reingers. 1890. H Johann Frasl, HSt Johann Malzer. M 22. **Hörmanns.** P Litschau. 1910. H ?, HSt Christian Siegl. M 26. **Illmanns.** P Litschau. 1896. H Johann Müllner, HSt Lukas Mader. M 30. **Leopoldsdorf.** P Reingers. 1896. H Josef Riedl, HSt Josef Straka. M 25. **Litschau.** 1877. H Habisohn, HSt ?. 1 Autospritze, 1 tragb. Motorspritze. Wl mit 3 H. M 48. **Loimanns.** P. Litschau. 1925. H Johann Dangl, HSt E. Kreusel jun. M 27. **Motten.** P Heidenreichstein. 1922. H Franz Allram, HSt Franz Apfelthaler. M 23. **Rodischen Groß-.** P Eigen. 1889. H Johann Wittmann, HSt Heinrich Schlosser. M 36. **Reichenbach.** P Litschau. 1903. H Rudolf Polt, HSt Johann Schindl. M 17. **Reingers.** 1886. H Heinrich Strohmayer, HSt Heinrich Riedl. M 31. **Reitzenschlag.** P Litschau. 1892. H Josef Neumayer, HSt Johann Erhart. M 42. **Schaudachen.** P Litschau. 1926. H Heinrich Steiner, HSt Hammerschmid. M 24. **Schlag.** P Litschau. 1926. H Theodor Hauer, HSt Karl Steiner. M 26. **Thaures.** P Litschau. 1903. H Franz Zimmel, HSt Adolf Klimt. M 38. **Wiedlandsberg-Ober-Aalfang.** P Langegg. 1913. H Adolf Hable, HSt Johann Macho. M 42. **Wielings.** P Litschau. 1925. H Florian Erdinger, HSt Josef Österreicher. M 27.

36. Mank.

Der Bezirksverband Mank wurde im Jahre ? gegründet. Bezirks-Kommandant: Josef Königsberger, St. Leonhard am Forst. Komman-

dant der Freiw. Feuerwehr. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Leopold Hedrich, Schuldirektor i. P., St. Leonhard a. Forst. Präsident des Bezirksvereines vom Roten Kreuze im Bezirk Mank. Sitz des Bezirks-Kommandos: St. Leonhard am Forst, Fernruf 3. Der Bezirk umfaßt 14 Wehren mit 499 Mann. Der Bezirk besitzt an Kraft-Löschgeräten 1 Automobilspritze, 7 4-rädr. Motorspritzen, 3 Aggregate, 1 automobilen Rüstwagen. 15 4-rädr., 4 2-rädr. Handkraftspritzen. 6920 Meter Schläuche. Telephonische Dauerverbindung zwischen St. Leonhard am Forst-Mank-Kilb und Ruprechtshofen-Diesendorf.

Bischofstetten. 1884. H Norbert Hölzl, HSt A. Griber. 1 besp. Motorspritze. M 40. **Brunnwiesen.** P Ruprechtshofen. 1911, H J. Wurzer, HSt Josef Loidhold. 1 besp. Motorspritze. M 36. **Diesendorf.** P St. Leonhard am Forst. 1909. H Alois Hackner, HSt Josef Stöger. 1 tragb Motorsp. M 32. **Hürm.** 1888. H Anton Zuser, HSt Georg Haas. 1 besp. Motorspritze. M 36. **Inning.** P Hürm. 1913. H Leopold Mar, HSt Josef Steindl. M 29. **Kilb.** 1876. H Franz Haselmeier, HSt Anton Walter. 2 besp. Motorspritzen. M 52. **Kilb Raunetz-.** 1926. H Franz Haselmeier, HSt Josef Gstettner. 1 besp. Motorspritze. M 14. **Kirnberg a. d. Mank.** 1880. H Gottfrühwald, HSt Karl Halbmayer. 1 tragb. Motorspritze. M 27. **Leonhard St. am Forst.** 1872. H Josef Königsberger, HSt Ferdinand Bartunek. 1 Autospritze, 1 tragb. Motorspritze, 1 Rüstauto. M 66. **Mank.** 1874. H Anton Zechtl, HSt Waldhauser. 1 besp. Motorspritze. M 41. **Ruprechtshofen.** 1875. H Josef Punz, HSt Ignaz Haas. 1 besp. Motorspritze. M 40. **Soos** Gutsfeuerwehr. P Loosdorf. 1911. H Johann Stummer i. P., HSt Johann Stummer. M 17. **Texing St. Gotthard.** P Texing. 1884. H Josef Wallmüller, HSt Johann Kraus. M 42. **Teufelsdorf.** P Kilb. 1924. H Anton Stakl, HSt Franz Weinbacher. M 27.



Maschinenfabriks-Gesellschaft
Union in Wien, G. m. b. H.,
Wien, VIII., Hernalsergürtel Stadtbahnbögen 68-72.
Telegramm-Adr.: Löschunion Wien. Tel. A-21-5-34.
! Feuerwehrgeräte aller Art. !

37. Marchegg.

Der Bezirksverband Marchegg wurde im Jahre 1884 gegründet. Bezirks-Kommandant: Ernst Gotz, Hauptmann der Freiw. Feuerwehr Marchegg-Stadt. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Josef Moring, Hauptmann der Freiw. Feuerwehr Lassee. Sitz des Bezirks-Kommandos: Marchegg. Der Bezirk umfaßt 16 Wehren mit 474 Mann. An Kraft-Löschgeräten besitzt der Bezirk 1 Autospritze, 3 Anhänger, 7 4-rädr. Motorspritzen, 2 Dampfspritzen und 1 automobilen Mannschaftswagen, 20 4-rädr. und 5 2-rädr. Handkraftspritzen. 2 Wasserleitungen mit 3 Hydranten. 8625 Meter Schläuche.

Baumgarten a. d. March. P Ober-Weiden. 1897. H Johann List HSt Julius Kopscha. M 20. **Breitensee.** P Marchegg. 1903. H Johann Förster, HSt Rudolf Rathner. M 26. **Engelhartsstetten.** 1893. H Rudolf Tunkowitsch. M 30. **Groißenbrunn.** P Marchegg. 1883. H L. Bratengayer, HSt Karl Willoschitz. 1 besp. Motorspritze. M 28. **Lassee.** 1881. H Josef Moring, HSt Matthias List. 1 Autospritze, 1 Anhänger. M 67. **Loimersdorf.** P Engelhartsstetten. 1881. H Th. Windisch, HSt Matthias Eder, 1 besp. Motorspritze. M 46. **Marchegg.** 1879. H Ernst Golz, HSt Johann

Verlag von TASCHEN-FAHRPLAENEN für den staatl. Post-Kraftwagen-Verkehr mit Anzeigen
Theodor Ernst-Korvath, Wien, XIII., Teybergasse 10.
500.000 Exemplare jährlich.
Die Fahrpläne erscheinen in den Monaten Mai, Juni, Juli, Oktober, November und bei jeder Neueröffnung von Postkraftwagenlinien.
Besonders geeignet für **Ankündigungen** von Werbeaktionen, Sammlungen, Lotterien, Aufrufen, Spenden für Geräteanschaffungen etz.
(Preisermäßigung für **alle Feuerwehren** ☞ **30%** vom Anzeigentarif.)

Helmreich. 1 Anhänger. Mann 55. **Marchegg.** Fabriks-Feuerwehr. 1900. H A. Mizak, HSt Johann Edler. 1 Dampfspritze. Wl mit 1 H. M 20. **Markthof.** 1903. H Georg Sabeditsch, HSt Johann Achmann. 1 besp. Motorspritze. M 22. **Schloßhof.** P Markthof. 1922. H Josef Reisinger. HSt Ferdinand Matern. Dampfspritze. 1 Rettungswagen. Wl mit 2 H. M 24. **Schönfeld.** P Lassee. 1903. H Johann Geher Nr. 29. HSt Michael Terpa, 1 besp. Motorspritze. M 23. **Siebenbrunn Unter-.** 1891. H Andreas Bauer, HSt Karl Zier. 1 besp. Motorspritze. M 22. **Stopfenreuth.** P Engelhartsstetten. 1883. Johann Prikowitsch, HSt Julius Tefer. 1 besp. Motorspritze. M 18. **Weiden Ober-.** 1881. H Josef Summer, HSt Georg Weiß. 1 Anhänger. M 24. **Witzelsdorf.** P Eckartsau. 1881. H Ferdinand Redl, HSt Ferdinand Kaltenbrunner. M 24. **Zwerndorf.** P Angern. 1884. H Gustav Reimisch, HSt Josef Staudigl. 1 besp. Motorspritze. M 25.

38. Matzen.

Der Bezirksverband Matzen wurde im Jahre 1884 gegründet. Bezirks-Kommandant: Moritz Oppenauer. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Johann Zagler, Hauptmann der Freiw. Feuerwehr Hohenruppersdorf. Sitz des Bezirks-Kommandos: Matzen. Der Bezirk umfaßt 27 Wehren mit 894 Mann. Der Bezirk besitzt an Kraft-Löschgeräten 1 Anhänger, 2 bespannbare Motorspritzen und 1 Dampfspritze. 32 4-rädr. und 12 2-rädr. Handkraftspritzen. 4 Wasserleitungen mit 18 Hydranten. 7720 Meter Schläuche.

Angern a. d. March. 1889. H Ferd. Widhalm, HSt Franz Huber. M 34. **Auerstal.** 1886. H Leonhard Hofer, HSt Ferd. Hager. Wl mit 6 H. M 35. **Dörfles.** P Gänserndorf. 1899. H J. Butz, HSt Josef Lockner. M 30. **Ebenthal.** 1880. H Franz Wallner, HSt Josef Obermaier. M 51. **Gänserndorf.** 1885. H Josef Prager, HSt Ferdinand Weiß. M 38. **Götzendorf-Velm.** 1898. H Josef Wegscheider, HSt Josef Zehetner. M 48. **Grub a. d. March.** P Stillfried. 1893. H Josef Wegscheider, HSt Rupert Kreil. M 31. **Harras Klein-.** P Hohenruppersdorf. 1891. H Ad. Dörner, HSt Franz Weinhofer. M 30. **Hohenruppersdorf.** 1894. H Johann Zagler, HSt Leopold Köllner. Wl mit 2 H. M 62. **Kollnbrunn.** P Pyrawarth. H Franz Hunzy, HSt Franz Strobl. M 30. **Mannersdorf a. d. March.** 1884. H Josef Reibnitzer, HSt Al. Jahn. M 30. **Martinsdorf.** P Hohenruppersdorf. 1879. H Andreas Kaufmann, HSt Heinrich Hellmer. M 23. **Matzen.** 1880. H Hepler, HSt Josef Muschka. Wl mit 2 H. M 41. **Ollersdorf.** P Angern. 1883. Leonhard Gröger. M 50. **Prottes Groß- und Klein-.** P Gänserndorf 1880. H Josef Zillinger, HSt Josef Lobner. M 27. **Pyrawarth.** 1882. H Josef Zuschmann, HSt Leopold Strobl. M 30. **Raggendorf.** 1884. H Josef Meixner, HSt Johann Witschka. M 29. **Reiers-**

dorf. P Schönkirchen. 1883. H Leopold Haserl, HSt Wilhelm Amon. M 28. **Schönkirchen.** 1883. H Franz Böckl, HSt Johann Feigl. M 29. **Schweinbarth Groß-.** 1888. H Paul Zwang, HSt Josef Frauner. M 26. **Spannberg.** 1885. H Leopold Leiter, HSt Josef Grün. M 28. **Stillfried.** 1893. H Rudolf Döltl, HSt Ferdinand Kratschmer. M ?. **Straßhof.** Freiw. Eisenbahner-Feuerwehr. 1910. H Gustav Jettmar. 1 besp. Motorspritze, 1 Anhänger, 1 Dampfspritze. Wl mit 8 H. M 30. **Stripfing.** P Gänserndorf. 1898. H M. Kosik, HSt Johann Weiß. M 23. **Tallesbrunn.** P Gänserndorf. 1899. H Johann Lang. M 27. **Waidendorf.** P Dürnkrut. H Johann Hollander, HSt Matthias Seehofer. M 34. **Wickendorf.** H Anton Gartner. 1 besp. Motorspritze. M 30.

Donau Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
General-Direktion
Wien, I., Schottenring Nr. 13,
Fernsprecher A 19545 Serie. Wipplingerstrasse 36-38.
Landes-Geschäftsstellen:
GRAZ: Herrengasse 13 | LINZ: Landstrasse 79/81
INNSBRUCK: Schlossergasse 1 | SALZBURG: Platzl 2
KLAGENFURT: Heiligengeistplatz 2 | STEYR: Stadtplatz 20/22
Geschäftsstellen in allen Ortsgemeinden. Filialen im gesamten Auslande.
Lebens-, Aussteuer-, Renten- u. Operationskostenversicherungen, Feuer-, Betriebsstillstand-, Maschinenbruch-, Hagel-, Transport-, Reisegepäck-, Einbruchdiebstahl-, Glasbruch-, Haftpflicht-, Unfall- u. Kasko-Versicherungen, ferner Heimsparkassenversicherungen zu unübertroffenen Bedingungen. Drahtansch. Donau-Assekuranz.

39. Mautern.

Der Bezirks-Verband Mautern wurde im Jahre 1889 gegründet. Bezirks-Kommandant: Friedrich Reisinger, Hauptmann der Freiw. Feuerwehr Palt, Palt Nr. 3, Post Furth. Bezirkskommandant-Stellvertreter: Eduard Polz, Hauptmann der Freiw. Feuerwehr Rührsdorf, Post Rossatz in der Wachau. Sitz des Bezirks-Kommandos: Mautern a. d. Donau. Der Bezirk umfaßt 21 Wehren mit 2 Filialen und 811 Mann. An Kraft-Löschgeräten besitzt der Bezirk 1 Anhänger, 4 bespannbare und 3 tragbare Motorspritzen. 22 4-rädr. und 5 2-rädr. Handkraftspritzen. 4 Wasserleitungen mit 44 Hydranten. 5615 Meter Schläuche.

Angern a. d. Donau. P Hollenburg. 1927. H Karl Zeilerbauer, HSt Josef Burger. 1 tragb. Motorspritze. M 24. **Baumgarten.** P Mautern. 1927. H Franz Wösendorfer, HSt Florian Dietl. 1 tragb. Motorspritze. M 19. **Bergern Ober-.** P Mautern. 1895. H Johann Sigmund, HSt Karl Gurmann. M 30. **Bergern Unter-.** P Mautern. 1888. H Franz Beschauer, HSt Karl Schopper. M 36. **Fucha Ober-.** P Furth i. N.-Ö. 1920. H Leopold Rathaler, HSt Leopold Klein. M 30. **Fucha Tiefen-.** P Furth i. N.-Ö. H Leopold Neuwirth, HSt Franz Fürlinger. M 27. **Furth.** 1870. H Leopold Brunner. 1 besp. Motorspritze. M 44. **Geyersburg.** P Mautern. 1902. H Leopold Heiß, HSt Josef Leitner. M 29. **Hollenburg a. d. Donau.** 1888. H Franz Forstreiter, HSt R. Hick. 1 besp. und 1 tragb. Motorspritze. Wl mit 3 H. M 61. **Höbenbach.** P Furth. 1894. H Anton Wasner, HSt Franz Dichtl. M 35. **Krustetten.** P Furth. 1895. H Heinrich Fink, HSt Anton Schallaun. M 30. **Mautern a. d. Donau.** 1870. H Anton Berghold, HSt Josef Widerna. Wl mit 25 H. M 39. **Mauternbach.** P Mautern. 1887. H Josef Eder, HSt Karl Bayerl. Wl mit 7 H. M 40. **Palt.** P Furth. 1884. H Friedrich Reisinger, HSt Heinrich Mühlleitner. 1 besp. Motorspritze. M 38. **Paudorf.** 1889. Filiale Weidling im Tale. 1926. H Rudolf

Anglo-Danubian Lloyd
Allgemeine Versicherungsaktiengesellschaft
Feuer-, Chomage-, Kraftfahrzeug-, Einbruchsdiebstahl-, Haftpflicht-, Unfall-, Kassenbotenberaubungs-, Kautions-, (Veruntreuung-), Zollgarantie-, Valorenversicherung. WIEN, I., Dominikanerbastei 2.
Fernruf R-25-5-60 Serie. Filialen in allen Bundesländern.

Schwarzhappl, HSt Heinrich Aigner. 1 besp. Motorspritze. M 41. **Rossatz.** 1871. H Ferdinand Huber, HSt Anton Frischengruber. M 49. **Rührsdorf.** Post Rossatz. 1890. Filiale St. Lorenzen. 1890. H Eduard Polz, HSt Anton Postner. Wl mit 9 H. M 32. **Schenkenbrunn.** P Mautern. 1888. H Karl Ruhofer, HSt Franz Huber. M 30. **Steinaweg.** P Furth. 1927. H Johann Bosko, HSt Gottfried Schneider. 1 Anhänger. M 23. **Thallern.** P Hollenburg a. d. Donau. 1898. H Franz Gusenbauer, HSt Johann Zimm. M 34. **Wagram a. d. Traisen.** P Traismauer. 1879. H Tischer. M 20.

40. Melk.

Der Bezirksverband Melk wurde im Jahre 1887 gegründet. Bezirks-Kommandant: Ferdinand Aigner, n.-ö. Landes-Feuerwehr-Beirat, Hauptmann der Freiw. Feuerwehr Melk, Fernruf Nr. 27. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Max Willinger, Hauptmann-Stellvertreter der Freiw. Feuerwehr Melk. Sitz des Bezirks-Kommandos: Melk. Der Bezirk umfaßt 24 Wehren mit 2 Filialen und 900 Mann. Der Bezirk besitzt an Kraft-Löschgeräten 2 Autospritzen, 5 bespannbare und 2 tragbare Motorspritzen, 1 Dampfspritze. 1 Wasserleitung mit 6 Hydranten. 31 4-rädr. und 7 2-rädr. Handkraftspritzen. 8414 Meter Schläuche. Zweigverein vom Roten Kreuz Präsident: Bezirkshauptmann Hofrat Fraß. Kassier: R. Freudenschuß, Rechnungsdirektor i. R.

Aggsbach Dorf mit Filiale Wolfstein. 1893. H Josef Pehn, HSt Anton Gundacker. M 38. **Anzendorf.** P Loosdorf. 1906. H Franz Holzapfel, HSt Josef Molatka. M 28. **Brunn a. d. Erlauf.** P Pöchlarn. 1886. H Hans Schauer, HSt Franz Honneseder. 1 Dampfspritze. M 39. **Brunn a. d. Erlauf,** n.-ö. Holzindustrie. P Pöchlarn. 1922. H Leopold Glotzmayer, HSt Josef Sasserl. 1 besp. Motorspritze. M 15. **Erlauf** mit Filiale Knocking. 1881. H Heinrich Meßner, HSt Ferdinand Stangler. 1 besp. Motorspritze. M 64. **Gansbach.** 1883. H Otto Resch, HSt Josef Schindler. M 35. **Gerolding.** P Schönbühel. 1883. H Karl Marchhart, HSt Josef Parzer. M 42. **Häusling.** 1925. H Anton Baumgartner, HSt Rudolf Geppel. M 28. **Kicking.** P Gansbach. 1899. H Pammer, HSt Franz Zimmermann. M 25. **Krummnußbaum.** 1892. H Anton Fonatsch, HSt Ignaz Brandstetter. 1 besp. Motorspritze. M 35. **Loosdorf.** 1871. H S. Ferro, HSt C. Meixner. 1 Autospritze. M 70. **Loosdorf.** Filiale Albrechtsberg. 1929. H Gottlieb Spielleitner, HSt Karl Erber. M 17. **Maunersdorf.** P Matzleinsdorf. 1912. H Alois Gattringer, HSt Josef Wieseneder. M 30. **Matzleinsdorf.** 1881. H Karl Schenkerlmayer, HSt Franz Engl. M 37. **Mauer bei Melk.** P Loosdorf. 1886. H Josef Saßmannn, HSt Ludwig Gaßl jun. M 20. **Melk.** 1867. H Ferdinand Aigner, HSt Max Willinger. 1 Autospritze. M ?. **Melk Stift.** 1894. H R. Weber, HSt Mittel. 1 tragb. Motorspritze. Wl mit 6 H. M ?. **Ordning.** P Pöchlarn. 1894. H L. Stieger, HSt Ignaz Stoffentiger. M 26. **Roggendorf.** P Loosdorf. 1927. H S. Letzberger, HSt Leopold Karner, 1 besp. Motorspritze. M 31. **Pöchlarn.** 1872. H Anton Haider, HSt ?. 1 besp. und 1 tragb. Motorspritze. M 55. **Schollack.** P Loosdorf. 1895. H Anton Hiesberger, HSt Linsberger. 2 besp. Motorspritzen. M 29. **Schönbühel a. d. Donau.** 1888. H Josef Phar, HSt Johann

Warlischeck. M 46. **Spielberg-Pielach.** P Melk. 1901. H Gustav Laysch, HSt Leopold Gruber. M 50. **Zelking.** P Matzleinsdorf. 1888. H Josef Hörmann, HSt Hiekl. M 36.

Musik-Instrumenten-Erzeuger
Siegfried Neuhold, Kollabrunn, Färbergasse,
empfiehlt sich in ausgezeichneten erstklassigen **Instrumenten.**
REPARATUREN aller Art werden in eigener Werkstätte fachmännisch
— — — repariert und **billigst berechnet.** — — —

41. Mistelbach.

Der Bezirksverband Mistelbach wurde im Jahre 1899 gegründet. Bezirks-Kommandant: Leopold Fischer, Wilfersdorf, Fernruf 5. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Karl Heger, Hauptmann der Freiw. Feuerwehr Mistelbach. (Gestorben am 21. September 1929). Sitz des Bezirks-Kommandos: Wilfersdorf. Der Bezirk umfaßt 38 Wehren mit 1 Filiale und 1400 Mann. An Kraft-Löschgeräten besitzt der Bezirk 1 Autospritze, 1 Anhänger, 5 bespannbare und 3 tragbare Motorspritzen. 47 4 rädr. und 12 2-rädr. Handkraftspritzen. 2 Wasserleitungen mit 57 Hydranten. 13.500 Meter Schläuche.

Asparn a. d. Zaya. 1882. H Johann Klampfl, HSt Karl Engster. 1 besp. Motorspritze. M 40. **Atzelsdorf** P Neubau i. N.-Ö. 1898. H Georg Neumayer, HSt Michael Stelzl. M 30. **Bullendorf.** P Wilfersdorf. 1890. H Franz Graf, HSt Karl Strik. M 58. **Ebendorf.** P Mistelbach. 1923. H Josef Beigl, HSt Matthias Loibl. M 36. **Ebersdorf a. d. Zaya.** P Prinzendorf. 1892. H Josef Österreicher, HSt Anton Koth. M 30. **Eggendorf.** P Ladendorf. 1900. H Anton Klinsler, HSt Johann Wachter. M 18. **Eibesthal.** P Wilfersdorf. 1885. H Matthias Wilfing, HSt Lambert Schär. M 75. **Ernstbrunn.** 1883. Filiale Dörfles, Schloß. 1923. H Josef Willibacher, HSt Franz Manzer. 1 besp. Motorspritze. M 79. **Frättingsdorf.** 1909. H Leopold Pichler, HSt Josef Schön. 1 tragb. Motorspritze. M 13. **Garmanns.** P Ladendorf. 1898. H Josef Siegl, HSt Josef Theisinger. M 15. **Gaweinsthal.** 1882. H Josef Zand, HSt Johann Strobl. 1 besp. Motorspritze. **Göbmanns.** 1926. H Johann Roder, HSt Josef Schönmüller. M 16. **Grafensulz.** P Ladendorf. 1898. H Anton Schulz, HSt Michael Maier. M 23. **Herrnleis.** P Ladendorf. 1908. H Josef Brexner, HSt Johann Gruber. M 22. **Hobersdorf.** P Wilfersdorf. 1887. H Johann Stöger, HSt Josef Seiler. 1 Anhänger. M 37. **Höbesbrunn.** P Neubau i. N.-Ö. 1896. H Franz Sommer, HSt Josef Bolitzer. M 40. **Hörersdorf.** P Frättingsdorf. 1897. H Josef Karpf, HSt Franz Bittenauer. M 42. **Hornsburg.** P Nieder-Kreuzstetten. 1898. H Michael Bauer, HSt Franz Waldhauser. M 40. **Hüttendorf.** P Mistelbach. 1896. H Robert Lehner, HSt Josef Schöfböck. M 36. **Kettlasbrunn.** 1889. H Josef Bachmayer, HSt Johann Stöckl. M 51. **Kreuzstetten Ober-.** P Nieder-Kreuzstetten. 1885. H Lambert Neudecker, HSt Leopold Haunold. M 54. **Ladendorf.** 1892. H Ludwig Rudorfer, HSt Andreas Dersch. 1 besp. Motorspritze. M 54. **Lanzendorf.** P Mistelbach. 1925. H Josef Kraus, HSt Franz Koch. M 28. **Michelstetten.** P Asparn a. d. Zaya. 1898. Josef Krammer, HSt Lorenz Haas. Wl mit 7 H. M 25. **Mistelbach.** 1879. H Karl Heger †, HSt Leopold Misch. 1 Autospritze, 1 tragbare Motorspritze. Wl mit 50 H. M 71. **Neubau i. N.-Ö.** 1926. H Georg Weiß, HSt Leopold Schneider. M 25. **Niederleis.** 1889. H Ignaz Hager, HSt Franz Ehart. M 38. **Nodendorf.** P Niederleis. 1924. H Ludwig Manzer, HSt Rudolf Schuster. M 18. **Olgersdorf.** P Asparn a. d. Zaya. 1900. H Josef Oprschal, HSt Franz Höberth. M 22. **Paasdorf.** P Mistelbach. 1888. H Josef Donner, HSt Martin Stacher. M 29. **Pellendorf.** P Neubau. 1886. H Martin Neller, HSt Leopold Grabler. M 32. **Pürstendorf.** P Ladendorf. 1904. H Michael Strobl, HSt Meißl. M 18. **Schletz.** P Asparn a. d. Zaya. 1898. H Martin Seiberler, HSt Johann Schuster. M 22. **Schrick.** P Gaweinsthal. 1887. H Leopold Schmid, HSt Johann Schmidhuber. M 40. **Siebenhirten.** P Mistelbach. 1896. H Josef Böhm, HSt Jakob Schaudy. 1 tragb. Motorspritze. M 31. **Steinbach.** P Ernstbrunn. 1923. H Leopold Meißl, HSt Ludwig Huber. M 33. **Thomasl.** P Ernstbrunn. 1923. H Rupert Göstl, HSt Johann Manzer. **Wilfersdorf.** 1884. H Johann Sattmann, HSt Johann Gail. M 54.

Die Landwirteschaft Niederösterreichs besitzt in der von der n.-ö. Landes-Landwirtschaftskammer gegründeten
Ersten n.-ö. Brandschaden-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
Wien, I., Herrengasse 19
Telephon-Nummern: U 22-2-28, U 22-3-36 und U 27-4-60
ihre eigene Feuerversicherungs-Anstalt.
Für jeden Landwirt ist es Standespflicht, mit seiner Versicherung der Kammeranstalt beizutreten.
10 Prozent **Kammer-Rabatt** für jede landwirtschaftl. Versicherung.

42. Mödling.

Der Bezirksverband Mödling wurde im Jahre 1872 gegründet. Bezirks-Kommandant: Anton Rachenzentner, n.-ö. Landes-Feuerwehr-Beirat, Mödling, Herzoggasse 4. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Karl Huber, Bürgermeister und Feuerwehr-Hauptmann in Maria-Enzersdorf. Sitz des Bezirks-Kommandos: Mödling. Telephon Nr. 336/52. Der Bezirk umfaßt 24 Wehren mit zusammen 963 Mann. Der Bezirk besitzt an Kraft-Löschgeräten 11 Autospritzen, 2 Anhänger, 5 bespannbare und 5 tragbare Motorspritzen. 11 Dampfspritzen. 1 automobiler Mannschaftswagen. 19 4-rädr. und 12 2-rädr. Handkraftspritzen. 8 Wasserleitungen mit 603 Hydranten. 12.770 Meter Schläuche. Die freiwillige Stadtfeuerwehr Mödling besorgt mit zwei Rettungsauto den Rettungsdienst in Mödling und in der näheren Umgebung. Telefon Nr. 278, Krankenhaus Telefon Nr. 12, Feuerwehr-Kommando 336 13, Kanzlei 336/14. Für den Rettungsdienst ist an allen Sonn- und Feiertagen eine freiwillige, ständige Bereitschaft. Die jährl. Ausfahrten sind über 1000. Vom 1. Mai bis Ende September ist an den genannten Tagen eine freiwillige ständige Feuerwehr-Bereitschaft von je 10 Mann. (1 Uhr mittags bis 7 Uhr abends). Mit dem Roten Kreuz steht die Freiw. Feuerwehr Mödling nicht in Verbindung. Mehrere Verbandsvereine haben bespannbare Rettungswagen. Mit Tragbahren sind fast alle Vereine gut ausgerüstet. Der Verband hat auch einen technischen Ausschuß, welchem derzeit ein Ober-Baurat, zwei Ingenieure, Werkmeister und sonstige Fachkundige angehören. Kommandant der Freiw. Stadt-Feuerwehr Mödling und der Rettungs-Abteilung ist Kamerad Josef Mayer, Mödling, Elisabethstraße 22. Die Stellvertreter sind: 1. Max Pfeiffer, 2. Ing. Hermann Peter, 3. Johann Herdl. Jeden Donnerstag ist Kommando-

Sitzung; alle Monat ist je eine ordentliche Feuerwehr-Ausschuß-Sitzung; jeden ersten Samstag im Monat ist eine Versammlung, an welcher die gesamte Mannschaft teilzunehmen hat. Der Schriftführer und ein Stellvertreter besorgen den administrativen Dienst. In der Vereinskanzlei ist abends täglich jemand anzutreffen. Die Kassageschäfte werden für die Feuerwehr und für Rettung getrennt geführt. Dies gilt nur für die Freiw. Stadtfeuerwehr Mödling.

Achau. 1873. H L. Wetzl, HSt Lorenz Stummer. 1 Anhänger. M 32. **Biedermannsdorf.** 1873 H Karl Masl, HSt Gustav Hedermann. 1 Autospritze, 1 besp. Motorspritze, 1 Dampfspritze. M 40. **Brunn am Gebirge.** 1873. H A. Gliederer, HSt Franz Schmitt. 1 Autospritze, 1 besp. und 1 tragb. Motorspritze. Wl mit 80 H. M 56. **Dornbach.** P Sulz-Stangau. 1897. H Anton Schmötz, HSt Franz Schmidt. M 16. **Enzersdorf Maria-.** 1872. H Karl Huber, HSt Josef Rusch. 1 Autospritze, 1 tragb. Motorspritze. Wl mit 46 H. M 40. **Gaaden.** 1871. H Friedrich Tobner, HSt Johann Muck. 1 tragb. Motorspritze. M 47. **Gießhübl.** 1873. H Johann Stangl, HSt Georg Dorner. 1 besp. Motorspritze. M 28. **Gumpoldskirchen.** 1869. H Karl Schrenk. 1 Autospritze, 1 besp. Motorspritze. Wl mit 19 H. **Gumpoldskirchen,** Fabrik Klinger. 1911. H Josef Klinger. 1 Autospritze, 1 besp. Motorspritze. M 12. **Gumpoldskirchen,** Fabrik Winiwarter. 1909. H Josef Lesage. 1 Dampfspritze. Wl mit 1 H. M 19. **Guntramsdorf.** 1872. H Ignaz Kossina, HSt Johann Seehofer. 1 Autospritze, 1 Dampfspritze, 1 Rettungswagen. M 79. **Guntramsdorf,** Druckfabrik. 1883. H Podlipsky, HSt J. Poltolini. 4 stabile Dampfspritzen. Wl mit 17 H. M 37. **Guntramsdorf,** Gutsverwaltung. 1887. H Julius Waninger. M 27. **Grub** bei Heiligenkreuz. 1922. H Leopold Tümböl, HSt Leopold Schmötz. M 20. **Hinterbrühl.** 1874. H F. Steinmüller, HSt Franz Wonarz. 1 Autospritze, 1 Rettungswagen. Wl mit 8 H. M 50. **Laxenburg.** 1870. H Hermann Offenbaum, HSt Wilhelm Bert. 1 Dampfspritze. M 27. **Mödling.** H Josef Mayer, HSt Max Pfeiffer. 2 Autospritzen, 1 Dampfspritze. Wl mit 390 H. 2 Rettungsauto. M 102. **Mödling,** Bundes-Lehranstalt. 1923. H Richard Auer, HSt Franz Buch. 1 Autospritze. Wl mit 9 H. M 18. **Neudorf Wiener-.** 1872. H Robert Grülich, HSt Franz Denk. 1 Autospritze, 1 Dampfspritze. Wl mit 12 H. M 29. **Sittendorf** P Hinterbrühl. 1888. H Anton Tomayer. 1 tragb. Motorspritze. M 45. **Sparbach.** P Hinterbrühl. 1889. H Anton Stingl, HSt Leopold Vogl. 1 tragb. Motorspritze. M 26. **Sulz-Stangau.** 1885. H Johann Winter, HSt Johann Kroneis. Wl mit 1 H. 1 Rettungswagen. M 36. **Vorderbrühl** und Klausen. P Mödling. 1872. H Hochleitner. 1 Anhänger. Wl mit 20 H. M 38. **Weißenbach.** 1892. H Anton Rappold, HSt Anton Hochkogler. M 38.

Wechselseitige
Brandschaden und Janus
Allgemeine Versicherungsanstalt auf Gegenseitigkeit
Gegründet im Jahre 1824. Gegründet im Jahre 1824.
Feuer-, Haftpflicht-, Einbruchsdiebstahl-, Auto-, Unfall-, Hagel-, Glas- und Wasserleitungsschädenversicherung, Lebens- und Rentenversicherung.
Wien, I., Dr. Karl Luegerplatz Nr. 5.
Fernruf R-28-5-95 Serie. Filialen in allen Bundesländern.

Das neue **Kernreuter**
Motor-Tragspritzen-
Modell 29
Selbstsaugend
! ist in ganz Oesterreich und Deutschland **unerreicht**! !
Verlangen Sie sofort Drucksache „M 29“
Löschmaschinenfabrik **Kernreuter,**
Wien, XVII/1, Hernalserhauptstraße 105.

43. Neulengbach.

Der Bezirks-Verband Neulengbach wurde im Jahre ? gegründet. Bezirks-Kommandant: Joh. Fux, Hauptmann der Freiw. Feuerwehr Neulengbach. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Dr. Otto Lauda jun., Neulengbach. Sitz des Bezirks-Kommandos Neulengbach. Der Bezirk umfaßt 19 Wehren mit 571 Mann. An Kraft-Löschgeräten besitzt der Bezirk 1 Autospritze, 4 Anhänger, 3 bespannbare Motorspritzen. 1 automobiler Mannschaftswagen. 19 4-rädr. und 12 2-rädr. Handkraftspritzen, 1 Wasserleitung mit 12 Hydranten. 7515 Meter Schläuche. 1 Rettungsauto.

Anzbach. P Neulengbach. 1895. H Johann Kühböck, HSt Franz Gfatter. M 43. **Asperhofen.** P Neulengbach. 1897. H Josef Resch, HSt Franz Hufnagl. 1 besp. Motorspritze. M 32. **Brand-Laaben.** P Laaben. 1892. H Dominik Ditzer, HSt Leopold Weikmann. 1 tragb. Motorspritze. M 28. **Christofen.** 1886. H Franz Häupl, HSt Ferdinand Mayer. 1 Anhänger. M 28. **Eichgraben-Hutten.** P Eichgraben. 1900. H Johann Mantl, HSt Leopold Weber. M 30. **Grabensee.** P Asperhofen. 1886. H Rudolf Deix, HSt Friedrich. M 20. **Hochstraß.** P Klein-Leopoldsdorf. 1921. H Michael Reisinger. M 23. **Johannesberg.** P Neulengbach. 1920. H Schmidrathner. M 45. **Inprugg.** P Neulengbach. 1924. H Franz Hintermayer, HSt Leopold Heidecker. M 19. **Kirchstetten.** 1877. Filiale Sichelbach. H Franz Gruber, HSt Josef Köstler. M 36. **Lengbach Alt-.** 1880. H W. Draschmar, HSt unbesetzt. 1 Anhänger. M 33. **Lengbach Neu-.** 1871. H Johann Fux, HSt Franz Wittmann. 1 Anhänger, 1 Dampfspritze. Wl mit 12 H. M 56. **Lengbach Neu-,** Filiale Seebach. P Neulengbach. 1926. H Johann Fux, HSt Franz Huber. M 10. **Neustift-Innermanzing.** P Alt-Lengbach. 1899. H Franz Hellmuth, HSt Franz Mühlbauer. M 18.

Oberndorf Unter-. P Anzbach. 1895. H Anton Engelmann. HSt Leopold Weißmann. 1 besp. Motorspritze. M 28. **Ollersbach**. 1881. H Franz Frühbeiß, HSt Adolf Steigberger. M 26. **Raipoltenbach**. P Neulengbach. 1898. H Max Neumann, HSt Franz Kurzbauer. 1 Dampfspritze. M 24. **Siegersdorf**. P Asperhofen. 1925. H Franz Erasinn, HSt Karl Schwarz. M 18. **Totzenbach**. P Kirchstetten. 1892. Filiale Doppl. 1892. H Michael Hinterhuber, HSt Franz Senninger. M 36. **Wolfsbach Unter-**. P Ollersbach. 1901. H Franz Kindler, HSt Johann Rath. M 18.

Feuerwehr FEST -ABZEICHEN
Auf Wunsch werden Musterskizzen zugesandt.
A. BELADAS NFG., Wien, VII.,
Burggasse 40. Interurb. Telephon B 33-1-64.

Tel. B 25.6.77.
Große Auswahl in
Dekorationsartikel, Feuerwerk, Lampions, Fackeln,
! Christbaumschmuck !
und Faschingsartikel.
Rudolf Walek,
Wien, I.,
— — Elisabethstraße 1. — —

44. Neunkirchen.

Der Bezirksverband Neunkirchen wurde im Jahre 1883 gegründet. Bezirks-Kommandant: Anton Weller, Hauptmann der Freiw. Feuerwehr Neunkirchen, Schreckgasse 20. Bezirks-Kommandant-Stellvertr.: Josef Glöckler, Pitten a. d. Aspangbahn, Sitz des Bezirks-Kommandos: Neunkirchen. Der Bezirk umfaßt 45 Wehren mit 2135 Mann. An Kraft-Löschgeräten besitzt der Bezirk 9 Autospritzen, 15 Anhänger, 6 bespannbare und 10 tragbare Motorspritzen, 7 Dampfspritzen, 3 Rüstauto. 42 4-rädr. und 27 2-rädr. Handkraftspritzen. 6 Wasserleitungen mit 137 Hydranten. 2 Rettungswagen und 1 Rettungsauto. 28.120 Meter Schläuche.

Breitenau. 1880. H Hermann Weißenbacher, HSt Theodor Bauer. 1 Anhänger, 1 besp. Motorspritze, 1 Rüstauto. M 47. **Breitenau**. Fabrik. 1922. H Hermann Mollug, HSt Franz Windbacher. 1 besp. Motorspritze. M 30. **Dunkelstein**. P Pernitz. 1908. H Leopold Gruber, HSt Engelbert Hurm. 1 besp. Motorspritze. 1 Rettungswagen. M 62. **Flatz**. P Neunkirchen. 1883. H Franz Blüml, HSt Matthias Mohr. M 44. **Gerasdorf**. P Urschendorf. 1896. H Michael Kütterer, HSt Leopold Spritzendorfer. 1 tragb. Motorspritze. M 34. **Gleißenfeld**. P Warth. 1897. H Ferdinand Hauchner, HSt Johann Hauschberger. 1 Anhänger. M 32. **Grünbach am Schneeberg**. 1881. H Sebachner, HSt Matthias Imitzer. 1 Anhänger. Wl mit 17 H. M 52. **Hettmannsdorf-Wolfsohl**. P Neunkirchen. 1913. H Anton Flemmy, HSt Hans Steiner. 1 Anhänger. M 25. **Höflein**. P Willendorf. 1921. H Josef Schmoll, HSt Alois Böck. M 34. **Leiding-Inzerhof**. P Pitten. 1907. Matthias Kerschbaumer, HSt Alois Schmid. M 32. **Loipersbach**. P Neunkirchen. 1922. H Johann Rosner, HSt A. Rosner. 1 Autospritze. M 28. **Mahrersdorf**. P Ternitz. 1884. H Johann Kamrath, HSt Anton Roißerer, M 23. **Mollram**. P Neunkirchen. 1904. H Matthias Feix HSt Johann Eigl. M 52. **Natschbach**. P Neunkirchen. 1884. H Josef Spieß, HSt Johann Platzer. 1 Autospritze, 1 Dampfspritze. M 41. **Neunkirchen**. 1867. H Anton

Weller, HSt Leopold Seidl. 2 Autospritzen, 1 Dampfspritze. M 140. **Neunkirchen**. Druckfabrik. 1891. H Karl Funk, HSt Peter Feißengg. 1 Anhänger, 2 stab. Dampfspritzen. Wl mit 25 H. M 37. **Neunkirchen**. Brevillier-Urban. 1878. H Roman Herle. 2 Autospritzen Wl mit 28 H. M 63. **Peisching am Steinfelde**. P Neunkirchen. 1880. H Johann Stix, HSt Johann Lechner. 1 Autospritze, 1 Anhänger, 1 Rüstwagen. M 70. **Pitten Ort**. 1869. H Julius Bauer, HSt Rudolf Pokorny. 1 Anhänger. M 46. **Pitten** Fabrik. 1882. H Rodler, HSt Josef Szelies. 1 besp. Motorspritze, 1 Rettungsauto. M 46. **Puchberg am Schneeberg**. 1876. H Leopold Stickler, HSt H. Hartberger. 1 Autospritze. 1 Anhänger. Wl mit 27 H. M 60. **Raglitz**. P Neunkirchen. 1882. H Johann Blümmel, HSt Josef Just. Wl mit 2 H. M 61. **Ramplach**. P Neunkirchen. 1898. H August Mayer. 1 Anhänger, 1 Rüstauto. M 43. **Ramplach**. Filiale Lindgrub. P Neunkirchen. 1900. M 9. **Rohrbach am Steinfelde**. P Ternitz. 1894. H August Stix, HSt Heinrich Preischl. 1 Damfspritze. M 72. **Rohrbach im Graben**. P Puchberg. 1912. H Benno Rudloff, HSt Franz Gscheider. 1 Anhänger. M 20. **Saubersdorf am Steinfelde**. P Winzendorf. 1879. H Johann Dinhobl, HSt Johann Michaeler. M 49. **Sautern**. P Sebenstein. 1902. H Franz Dostal, HSt Franz Haller. 1 Anhänger. M 29. **Scheiblingkirchen**. P Warth. 1896. H Thomas Ungersböck. 1 Anhänger. M 41. **Schiltern**. P Sebenstein. 1928. H Alois Schagginger, HSt Georg Birbaumer. M 23. **Schneeberg**. P Puchberg am Schneeberg. 1898. H Heinrich Stadlmann, HSt Rudolf Hödl. 1 tragb. Motorspritze. M 42. **Schwarzau am Steinfelde**. 1886. H Hans Berger, HSt Josef Postl, 1 Autospritze. M 98. **Seebenstein**. 1892. H Johann Kornfehl, HSt Johann Pinkl. 1 Anhänger. M 42. **Sieding**. P Stixenstein. H Johann Stickler, HSt Anton Hirschler. 1 besp. Motorspritze. M 47. **St. Johann am Steinfelde**. P Ternitz. 1877. H Lorenz Scheblauer, HSt Johann Fink. 1 tragbare Motorspritze. M 54. **Ternitz**. Werksfeuerwehr. 1879. H Rupert Honigmann. 1 Autospritze, 1 besp. Motorspritze. Wl mit 38 H. 1 Rettungswagen. M 90. **Thernberg**. 1891. H Johann Thaler, HSt Johann Lang. 5 tragb. Motorspritzen. M 55. **Thernberg-Außer-Schildgraben**. 1923. H Johann Thaler, HSt Johann Lang. 1 tragb. Motorspritze. M 11. **Urschendorf**. 1899. H Karl Lintner. HSt Franz Leiser. M 35. **Urschendorf**. Textilfabrik. 1881. H Cam. Godderigde; HSt J. Weiß. 1 Damfspritze. M 36. **Warth**. 1892. H Gebhardt, HSt Josef Püchl. 1 Autospritze, 1 tragb. Motorspritze. M 43. **Warth**. Petersbaumgarten. 1925. H Gebhart, HSt Josef Püchl. M 26. **Wartmannstetten**. P Neunkirchen. 1888. H Lorenz Reiß, HSt Josef Perl. 1 Dampfspritze. M 81. **Willendorf**. 1880. H Johann Stickler, HSt Franz Kobler. 1 Anhänger. M 55. **Würflach**. P Willendorf. H Matthias Hörmann, HSt Franz Weninger. M 59.

45. Wiener-Neustadt.

Der Bezirksverband Wiener-Neustadt wurde im Jahre 1874 gegründet. Bezirks-Kommandant: Kommerzialrat Ing. J. F. Bauer, Hauptmann der Freiw. Feuerwehr Wr.-Neustadt, Trostgasse 4 und Mühlgasse 4, Telefon 40 und 31. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: 1. Alexander Berger, Erlach a. d. Aspangbahn. 2. Ehrenobmann Anton Löscher, n.-ö. Landes-Feuerwehr-Beirat und Mitglied des n.-ö. Landes-Feuerwehr-Verbandes, Sollenau. Verbands-Schriftführer: Emmerich Sommer, Hauptmann der Freiw. Daimler-Werks-Feuerwehr, Wr.-Neustadt. Verbandskassier: Erich Lauberer, Zahlmeister der Freiw. Stadt-Feuerwehr Wr.-Neustadt. Sitz des Bezirks-Kommandos: bei der Freiw. Stadt-Feuerwehr und deren Rettungskolonne Wr.-Neustadt, Herrengasse 26, Telefon 468. Der Bezirk umfaßt 50 Wehren mit 2 Filialen und 2196 Mann. Der Bezirk besitzt an Kraft-Löschgeräten 13 Auto-

spritzen, 5 Anhänger, 43 bespannbare und 9 tragbare Motorspritzen, 1 Rüstauto, 1 automobiler Mannschaftswagen, 3 Dampfspritzen. 50 4-rädr. und 20 2-rädr. Handkraftspritzen. 10 Wasserleitungen mit 320 Hydranten. 15.000 Meter Schläuche. Weiters besteht ein Ueberlandlöschzug der Freiw. Stadt-Feuerwehr Wr.-Neustadt. Bei Hilferuf zu Großbränden wird für die Gemeinden des Bezirksverbandes Wr.-Neustadt nichts in Rechnung gestellt; außerhalb des Bezirksverbandes nur die Selbstkosten an Benzin, Oel und Pneuabnützung, sowie für Schlauchabnützung. Ein Gasschutzzug mit separatem Auto, Leichte und schwere Gasschutzgeräte. Eine Rettungskolonne der Freiw. Stadt-Feuerwehr Wr.-Neustadt, 3 Rettungsautos, Tag- und Nachtdienst, Tel. 468. Gebühren für das Stadtgebiet 4 Sch. pro Transport, für das Ueberland 80 g per km für Hin- und Rückfahrt, Unfälle kostenlos. Rettungsauto haben ferner zur Verfügung: die Freiw. Werksfeuerwehren der Österr. Daimler-Motorenfabrik und der Wöllersdorfer Werke A.-G. Rote Kreuz-Auskünfte erteilt der Verbandskassier E. Lauberer, Wr.-Neustadt, Neunkirchnerstraße 11. Fernruf 353 oder bei Nacht 31. Mitgliederanmeldungen zum Roten Kreuze, Bezirksgruppe Wr.-Neustadt, nimmt jedes Feuerwehr-Kommando entgegen.

Bromberg-Schlatten. 1897. Filiale Schlag. 1907. H Peter Kögler, HSt Franz Kögler. M 72. **Brunn a. d. Schneebergbahn.** P Fischau. 1882. H Johann Stippel. M 63. **Dreistetten.** P Piesting. 1887. H Anton Schramböck. Wl mit 6 H. M 44. **Ebenfurth.** 1876. H A. Brunner, HSt Ludwig Peyer. Wl mit 7 H. 1 Rettungswagen. M 36. **Eggendorf Ober-.** P Unter-Eggendorf. 1874. H Th. Koglbauer, HSt Josef Lauermann. M 53. **Eggendorf Unter- Ort.** 1874. H Johann Gärtner. M 40. **Eggendorf Unter-.** Fabrik Seuter und Co. HSt Franz Diwisch. Wl mit 3 H. M 20. **Eichbüchel.** P Katzelsdorf. H Josef Seiberl, HSt Josef Kornfeld. 1 tragb. Motorspritze. M 19. **Erlach Ort.** 1874. H Konrad Scherz, HSt Heinrich Rädler. 1 Autospritze. M 49. **Erlach.** Fabrik. 1892. H Georg Chladek. HSt Johann Mitterecker. Wl mit 4 H. M 20. **Felixdorf Ort.** 1914. H Rudolf Höfner, HSt Karl Gamp. 1 Anhänger, 1 Dampfspritze. M 47. **Felixdorf** Fabrik. 1883. H Gustav Kirchhoff, HSt Adam Sperber. 1 Anhänger. M 41. **Fischau.** 1882. H Franz Müller, HSt Karl Ecker. 1 Autospritze. M 86. **Frohsdorf.** 1900. H Franz Kleinrath, HSt Johann Gebauer, 1 tragb. Motorspritze. Wl mit 1 H. M 47. **Haderswörth.** P Lanzenkirchen. 1923. H Johann Lenauer, HSt Josef Glatz. M 25. **Haschendorf.** P Ebenfurth. 1893. H Alexander Kirchhofer, HSt Josef Weber. 1 Anhänger. M 18. **Hochwolkersdorf.** 1887. H Josef Oberger, HSt Georg Weber. M 53. **Hölles.** P Steinabrückl. 1895. H Leopold Schagl, HSt Franz Hartberger. M 39. **Katzelsdorf.** 1878. H Ludwig Giesing, HSt Florian Braunsdorf. 1 tragb. Motorspritze. Wl mit 9 H. M 68. **Klingfurth.** P Erlach. 1914. H Hermann Rieß, HSt Johann Seidl. M 28. **Lanzenkirchen.** 1885. H G. Lechner, HSt Josef Nodler. 1 tragb. Motorspritze. M 48. **Lichtenwörth.** P Lichtenwörth-Nadelburg 1878. H J. Schedl, HSt Michael Brandl. 1 Anhänger. M 65. **Matzendorf.** P Steinabrückl. 1899. H Martin Postl, HSt Johann Wuttrich. M 36. **Maiersdorf.** P Muthmannsdorf. 1887. H Johann Wagner, HSt Johann Micheller. M 39. **Muthmannsdorf.** 1883. H Reinhold Schebesta, HSt Simon Sederl. **Nadelburg.** Fabrik. P Lichtenwörth. 1877. H Wolfgang Ritter von Herbeck, HSt Franz Baumann. M 35. **Nadelburg.** Spinnerei. P Lichtenwörth. 1922. HSt Otto Becker. M 35. **Netting.** P Winzendorf. 1925. H Matthias Zodl, HSt Friedrich Bauer. 1 besp. Motorspritze. M 21. **Neustadt Wiener-.** Stadt. 1862. H Ing. J. F. Bauer, HSt Lauberer. 3 Autospritzen, 1 tragbare Motorspritze, 1 Dampfspritze. Wl mit 151 H. 3 Rettungsauto. M 117. **Neustadt Wiener-.** Daimler. 1917.

H Lamm, HSt Kitzenberger. 2 Autospritzen. Wl mit 54 H. 1 Rettungsauto. M 45. **Neustadt Wiener-.** Flugzeugfabrik. 1918. H Ing. Karl Hayek, HSt Fritz Mörth. 1 Autospritze. Wl mit 14 H. M 26. **Neustadt Wiener-.** Lokomotivfabrik. 1894. H Eduard Landgraf, HSt Klinghofer. 1 besp. Motorspritze. Wl mit 15 H. M 26. **Ofenbach.** P Lanzenkirchen. 1912. H Josef Jeitler, HSt Leopold Thurner. 1 tragb. Motorspritze. M 33. **Piesting Markt.** 1881. H Leopold Reiter, HSt Ferdinand Korrer. M 57. **Piesting Ober-.** P Piesting. 1895. H Franz Seiser, HSt August Grabner. M 43. **Schlatten Ober-.** P Bromberg. 1909. H Johann Ostermann, HSt Franz Pürbauer. M 39. **Schleinz.** P Erlach. 1898. H F. Ungerböck, HSt Johann Maninger. Wl mit 3 H. M 30. **Schwarzenbach.** P Hochwolkersdorf. 1887. H Matthias Fuhl, HSt Michael Oberger. M 41. **Sollenau.** 1877. Filiale Petrifeld 1928. H Karl Koisser, HSt Josef Schwendenwein. 1 Autospritze. 1 Anhänger. M 56. **Sollenau.** Gebrüder Böhler u. Co. 1917. H F. Bobinac, HSt Johann Herweg. Wl mit 36 H. M 25. **Stollhof.** P Muthmannsdorf. 1882. H Simon Weis, HSt Franz Steinacher. Wl mit 5 H. M 22. **Steinabrückl.** 1906. H Franz Janisch, HSt Ludwig Bauer. 1 Autospritze. M 44. **Theresienfeld.** 1889. H Th. Schilcher, HSt Klicka. 1 besp. Motorspritze. Wl mit 12 H. M 28. **Walpersbach.** P Erlach. 1874. H Karl Feßl, HSt Ignaz Pichler. M 72. **Weikersdorf am Steinfelde.** P Winzendorf. 1874. H Johann Leeb, HSt Anton Holzer. M 110. **Winzendorf.** 1881. H Anton Schmutzer, HSt Josef Kutterer. M 59. **Wöllersdorf Ort.** 1883. H Anton Momesberger, HSt Karl Waginger. M 38. **Wöllersdorf.** Werksfeuerwehr. 1914. H Pichler, HSt Johann Scheiwein. 1 Autospritze. M 11. **Wolkersdorf Klein-.** P Frohsdorf. 1913. H Kaspar Schwarzer, HSt Johann Bribenböck. M 29. **Zillingdorf Markt.** P Unter-Eggendorf. 1874. H Franz Schiefer, HSt Johann Bailer. M 73.

46. Ottenschlag.

Der Bezirksverband Ottenschlag wurde im Jahre 1884 gegründet. Bezirks-Kommandant: Franz Baumann, n.-ö. Landes-Feuerwehr-Beirat, Hauptmann der Freiw. Feuerwehr Traunstein. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Franz Grüner, Ehrenhauptmann der Freiw. Feuerwehr Kottes. Sitz des Bezirks-Kommandos: Traunstein. Der Bezirk umfaßt 17 Wehren mit 614 Mann. An Kraft-Löschgeräten besitzt der Bezirk 1 Anhänger, 1 besp. und 2 tragbare Motorspritzen. 23 4-rädr. und 3 2-rädr. Handkraftspritzen. 5265 Meter Schläuche.

Albrechtsberg. 1877. H Franz Freiberger, HSt Leopold Weichselbaumer. M 39. **Elsenreith.** P Kottes. 1888. H Anton Weidenauer, HSt Johann Zottl. M 28. **Grafenschlag.** 1900. H Johann Hofbauer, HSt Johann Heiderer. M 30. **Gutenbrunn.** 1878. H Franz, HSt Karl Zant, M 36. **Gutenbrunn.** Werksfeuerwehr. 1922. H Ed. Schedwig, HSt Ullmann. 1 besp. Motorspritze. M 28. **Kirchschlag.** P Ottenschlag. 1898. H Rudolf Birnbaumer. HSt J. Hofbauer. M 45. **Kottes.** 1877. H Franz Grüner, HSt Franz Donnerbaum. 1 tragb. Motorspritze. M 44. **Lugendorf.** P Ottenschlag. 1895. H Ignaz Großauer, HSt Johann Jager. M 27. **Martinsberg.** 1885. H Franz Haslinger, HSt Franz Hagböck. M 26. **Moniholz.** P Grainbrunn. 1924. H Josef Braun, HSt Johann Schnaitt. M 30. **Nonndorf Groß-.** P Grainbrunn. 1890. H Franz Buchinger, HSt Franz Hafner. M 35. **Ottenschlag.** 1870. H Anton Matschiner, HSt Josef Wagner. M 65. **Purk.** P Kottes. H Franz Stiedl, HSt Alois Karl. M 35. **Reinprechts-Groß-.** P Grainbrunn. 1885. H Franz Schnait, HSt Leopold Grimas. M 40. **Sallingberg.** P Ottenschlag. 1882. H Norbert Knotzer, HSt Florian Schiller. M 37. **Schönbach.** 1882. H Karl Hanny, HSt Franz Mach. M 37. **Traunstein.** 1883. H Franz Baumann, HSt Johann Huber. M 32.

47. Persenbeug.

Der Bezirksverband Persenbeug wurde im Jahre 1880 gegründet. Bezicks-Kommandant: Franz Mistelbacher in Klein-Pöchlarn. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Ignaz Leiß, Hauptmann der Freiw. Feuerwehr Persenbeug. Sitz des Bezirks-Kommandos: Klein-Pöchlarn. Der Bezirk umfaßt 17 Wehren mit 1 Filiale und 626 Mann. Der Bezirk besitzt an Kraft-Löschgeräten 3 bespannbare Motorspritzen, 20 4-rädr. und 10 2-rädr. Handkraftspritzen. 7 Wasserleitungen mit 39 Hydranten. 3775 Meter Schläuche.

Altenmarkt. P Ysper. 1880. HSt Karl Lindtner. 1 besp. Motorspritze. Wl mit 4 H. M 40. **Artstetten** 1876. H Ferdinand Müller, HSt Ludwig Fichtinger. Wl mit 3 H M 39. **Dorfstetten.** P Ysper. 1909. H Karl Göbl, HSt Heinrich Käferböck. M 40. **Gottsdorf.** P Persenbeug. 1895. H Franz Karpf, HSt Georg Reisinger. M 43. **Kapelleramt.** P Ysper. 1906. H Schauer. M 25. **Lehen.** P Weitenegg. 1926. H Hans Pöllner, HSt Ludwig Gruber. M 33. **Leiben.** P Weitenegg. 1882. H Reschenhofer, HSt Franz Leiter. M 40. **Marbach a. d. Donau.** 1878. H Karl Hausner, HSt Johann Frischl. 1 besp. Motorspritze. Wl mit 5 H. M 34. **Maria-Taferl.** 1896. H Julius Vogler, HSt F. Pachammer. 1 besp. Motorspritze. M 36. **Münichreith.** P Marbach a. d. D. 1877. H Franz Potzmoder. M 35. **Nöchling.** 1886. Filiale Artneramt. 1927. H Leopold Wimmer, HSt Hans Schachenhofer. 1 besp. Motorspritze. Wl mit 3 H. M 62. **Nussendorf.** P Artstetten. 1925. HSt Leopold Rapolter. M 40. **Oswald St.** P Ysper. 1874. Filiale Fünfling. H Franz Plank, HSt Alois Zeilinger. Wl mit 4 H. M 46. **Persenbeug.** 1875. H Ignaz Leiß, HSt Friedrich Christl. 1 besp. Motorspritze. Wl mit 13 H. M 42. **Pöchlarn Klein-.** 1880. H Anton Eß, HSt Josef Gotsmy. M 30. **Weins-Ysperdorf.** 1923. H Josef Altmann, HSt Ignaz Ebeneder. M 31. **Ysper.** 1880. H Mühlhauser, HSt Leopold Geßl. Wl mit 7 H. M 36.

48. Pöggstall.

Der Bezirksverband Pöggstall wurde im Jahre 1873 gegründet. Bezirks-Kommandant: Franz Gruber, Hauptmann der Freiw. Feuerwehr Weiten. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Josef Ledermüller, Hauptmann der Freiw. Feuerwehr Heiligenblut. Sitz des Bezirks-Kommandos: Pöggstall. Der Bezirk umfaßt 11 Feuerwehren mit 322 Mann. An Handkraftspritzen besitzt der Bezirk 15 4-rädr. und 4 2-rädr. 2162 Meter Schläuche.

Braunegg. P Pöggstall. 1890. H Alois Rehberger, HSt Karl Tallinger. M 23. **Heiligenblut.** P Weiten. 1902. H Josef Ledermüller, HSt Johann Rupf. M 24. **Laimbach.** 1879. H Johann Schuster, HSt Josef Rapolta. M 35. **Neukirchen am Ostrong.** P Pöggstall. 1878. H Franz Heidenbrunner, HSt Michael Hahn. M 27. **Pisching.** P Ysper. 1880. H Hans Krenn, HSt Adolf Wiesmüller. M 32. **Pöbring.** P Artstetten. 1879. H Anton Führer, HSt Josef Rupp. M 30. **Pöggstall.** 1871. H Franz Hofmeister, HSt Lieder. M 44. **Raxendorf.** P Weitenegg. 1886. H Pollhammer, HSt Johann Aigner. M 26. **Seiterndorf.** P Weiten. 1903. H Johann Weißenbeck, HSt Josef Loidhold. M 22. **Weiten.** 1873. H Franz Gruber, HSt Johann Nowak. M 24. **Würnsdorf.** P Pöggstall. 1882. H Eduard Wegmeister, HSt Karl Walter. M 35.

49. St. Pölten.

Der Bezirksverband St. Pölten wurde im Jahre 1875 gegründet. Bezirks-Kommandant: Friedrich Sommer, Mitglied des n.-ö. Landes-Feuerwehr-Beirates, Ausschußmitglied des n.-ö. Landes-Feuerwehr-Verbandes, Hauptmann der Freiw. Stadtfeuerwehr St. Pölten. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Johann Wall, Ober-Grafendorf. Sitz des Bezirks-Kommandos: St. Pölten. Telephon 67. Der Bezirk umfaßt 46 Wehren mit 4 Filialen und 1816 Mann. An Kraft-Löschgeräten besitzt der Bezirk 10 Autospritzen, 3 Anhänger, 8 bespannbare und 10 tragbare Motorspritzen, 1 Dampfspritze, 2 automobile Mannschaftswagen. 63 4-rädr. und 8 2-rädr. Handkraftspritzen. 6 Wasserleitungen mit 439 Hydranten. 19.897 Meter Schläuche. Für den Rettungsdienst des Bezirkes St. Pölten stellt die Rettungs-Abteilung der Freiw. Stadt-Feuerwehr St. Pölten ihr Rettungs-Automobil zur Verfügung. Dasselbe kann jederzeit telefonisch mit dem Anrufe: Rettung-St Pölten Freiwilliges Rettungs-Auto verlangt werden. Die Gebühren für Krankenbeförderung betragen pro 1 Kilometer Sch. 1.—. Unterstützende Mitglieder der Rettungs-Abteilung St. Pölten sowie des Bezirksfeuerwehrverbandes St. Pölten, Abt.: Rettungswesen haben 50% Ermäßigung. Mitglieder des Roten Kreuzes haben 20% Ermäßigung. Mitglieder-Anmeldungen zur Rettungs-Abteilung St. Pölten übernimmt die Rettungs-Abteilung der Freiw. Stadt-Feuerwehr St. Pölten; für das Rettungswesen des Bezirks-Feuerwehrverbandes jedes Feuerwehr-Kommando. Auskünfte über sämtliches Rettungswesen der Stadt St. Pölten nnd des Bezirkes St. Pölten erteilt: Karl Ruzicka, St. Pölten, Wienerstraße 35. (Hauptmann-Stellvertreter d. Stadt-Feuerwehr von St. Pölten.) Leiter der Rettungs-Abteilung der Freiw. Stadt-Feuerwehr St. Pölten.

Außer-Kasten-Furth. P Kasten. 1900. H Michael Schibich, HSt Josef Kittel. M 20. **Böheimkirchen.** 1873. Filiale Siebenhirten. 1907. Filiale Weisching. 1913. H Karl Braunsteiner, HSt Josef Breineßl. 2 besp. Motorspritzen. M 46. **Fahrafeld.** P Böheimkirchen. 1909. H Johann Schiefer, HSt Josef Bachinger. M 22. **Georgen St. am Steinfelde.** 1884. H Franz Stiefsohn, HSt Englbert Handelsberger. 1 tragb. Motorspritze. M 32. **Gerersdorf.** P Prinzersdorf. 1887. H Karl Linauer, HSt Josef Ramler. 1 tragb. Motorspritze. M 51. **Göblasbruck Ort.** P Wilhelmsburg. 1893. H Karl Amon. 1 besp. Motorspritze. M 52. **Grafendorf Ober-.** 1870. H Anton Hattinger, HSt Franz Haidinger. Autospritze. Wl mit 4 H. M 32. **Grafendorf Unter-.** P Pottenbrunn. 1892. H Josef Goitzer, HSt Michael Weißmann. M 28. **Hafnerbach.** P Prinzersdorf. 1875. H Johann Berger, HSt Leopold Kraus. 1 Autospritze. M 57. **Hafnerbach.** Filiale Safendorf. P Prinzersdorf. 1901. H Josef Berger. M 41. **Haindorf.** P Groß-Sierning. 1883. H Josef Leitner, HSt Franz Steindl. M 29. **Harland Fabrik.** 1873. H Stephan Harwarth, HSt Ferdinand Leitner. 1 Anhänger. M 41. **Hausenbach.** P Karlstetten. 1924. H G. Schelberger, HSt Karl Pitzgraber. M 26. **Jeutendorf-Mauternhaim.** P Pottenbrunn. 1900. H H. Friedrich, HSt Josef Scherz. M 27. **Karlstetten.** 1881. H Karl Neumaier, HSt Johann Pfeiffer. Wl mit 7 H. M 48. **Kasten.** 1873. H Anton Schibil, HSt Franz Deimbach. 1 besp. Motorspritze. M 40. **Mamau.** P Karlstetten. 1912. H Anton Hofbauer, HSt Alois Steiner. M 28. **Margarethen St.** a. d. Sierning. Filiale Unter-Radl. P Ober-Grafendorf. 1885. H Josef Hierner, HSt Ferdinand Redlingshofer. M 56. **Markersdorf a. d. Pielach.** P Prinzersdorf. 1890. H Franz Zachorik, HSt Josef Schicho. 1 tragb. Motorspritze. M 32. **Mechters.** P Böheimkirchen. 1902. H Anton Sticklberger, HSt Joh. Aubichl. M 22. **Michelbach.** 1888. H Franz Schefbezky, HSt Karl Grießler. 1 tragb. Motorspritze. M 32. **Neidling.** P St. Pölten. 1869. H Karl Schweitzer, HSt Handsteiner. M 66. **Ochsenburg.** P St. Georgen a. Steinfelde. 1899. H Leopold Feigl. HSt Florian Eßl. Wl mit 4 H. M 35. **Pottenbrunn.** 1874. H Anton Hinterwallner, HSt Franz Urban. 1 tragb. Motorspritze.

M 42. **Pölten St. Stadt.** 1867. H Friedrich Sommer, HSt Rudolf Greifinger 5 Autospritzen. 1 Dampfspritze. Wl mit 360 H. 1 Rettungsauto. M 166. **Pölten St. Arbeiter-Feuerwehr.** 1923. H Franz Vogl, HSt Ludwig Führer. 2 Autospritzen. Wl mit 7 H. M 33. **Pölten St.** Bundesbahn-Werkstätte. 1920. H Franz Snorr, HSt Franz Kinasberger. 1 Anhänger. Wl mit 27 H. M 43. **Pölten St.** Fabrik F. Gasser. 1888. H Karl Lambach, HSt Leopold Schober. M 14. **Spratzern.** P St. Pölten. 1907. H Karl Böck, HSt Leopold Marchart. M 30. **Viehofen.** P St. Pölten 1874. H Stefan Grell, HSt Karl Kurzmann. 1 tragb. Motorspritze. Wl mit 26 H. M 48. **Viehofen.** P St. Pölten. Fabriks-Feuerwehr der Textil-Industrie A. G. 1894. H Anton Haiderer, HSt Ludwig Hofmann. Wl mit 4 H. M 32. **Wagram Ober-.** P St. Pölten. 1902. H J. Zwetzbacher. 1 Autospritze. M 48. **Prinzersdorf.** 1895. H Riesenberger, HSt Anton Lechner. 1 tragb. Motorspritze. M 30. **Pyhra.** 1876. H Johann Scharf, HSt Franz Wech. 1 besp. und tragb. Motorspritze. 1 Rettungsauto. M 86. **Rogelsdorf.** P Viehofen. 1928. H Dr. Kinsky, HSt Franz Berger. M 26. **Ratzersdorf.** P St. Pölten 1896. H Josef Walter, HSt Josef Speiser. 1 tragb. Motorspritze. M 30. **Sierning-Groß-Haunoldstein.** 1888. H Anton Schubert, HSt Johann Rieß. M 23. **Stattersdorf.** P St. Pölten. 1928. H Josef Nostis, HSt Josef Pretz. M 28. **Stössing.** 1904. H Anton Schibich, HSt Artner. 1 Rettungswagen. M 25. **Waitzendorf.** P St. Pölten. 1912. H Josef Gruber, HSt Franz Selenz. M 27. **Wald.** P Schloß Wald. 1886. H Baron Baraton Tragom, HSt Anton Hausladen. 1 tragb. Motorspritze. M 35. **Weinburg.** P Ober-Grafendorf. 1914. H Leopold Gansberger, HSt Anton Kitzbrecht. 1 besp. Motorspritze. M 22. **Wiesen.** P Böheimkirchen. 1885. H Franz Hinterwallner. HSt Karl Fakas. M 23. **Wilhelmsburg.** 1870. H Josef Gschaider, HSt Oskar Schmidt. 1 Anhänger, 1 besp. Motorspritze. M 71. **Wilhelmsburg.** Fabrik. 1920. H Erwin Flesch. 1 Anhänger. M 25. **Wimpassing.** P Prinzersdorf. 1902. H Karl Hengstberger, HSt Franz Stern. M 33.

50. Pottenstein.

Der Bezirksverband Pottenstein wurde am 6. September 1874 gegründet. Bezirks-Kommandant: Ludwig Rueß, Hauptmann der Freiw. Feuerwehr Berndorf Stadt. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Josef Holzbauer, Hauptmann der Freiw. Feuerwehr Pottenstein. Sitz des Bezirks-Kommandos: Berndorf. Der Bezirk umfaßt 18 Wehren und 2 Filialen mit 647 Mann. An Kraft-Löschgeräten besitzt der Bezirk 8 Autospritzen, 3 bespannbare und 8 tragbare Motorspritzen. 4 Dampfspritzen. 1 Mannschaftsauto, 1 Sprengauto mit Anschluß.

Aigen. P Hernstein. 1910. H Eduard Hauer, HSt Josef Holzer. M 20. **Altenmarkt a. d. Triesting.** 1891. H Josef Pfister, HSt Anton Stricker. 1 besp. Motorspritze. M 26. **Berndorf.** 1879. Depot I Fabrik und Depot II Gemeinde. H Ludwig Rueß, HSt Hochleitner. 2 Autospritzen, 1 Dampfspritze. Wl mit 120 H. 2 Rettungsauto, 2 Rettungswagen. M 58. **Berndorf** II mit St. Veit. 1874. H Franz Weß, HSt Anton Hoys. 1 Autospritze, 1 tragb. Motorspritze, 1 Dampfspritze. M 43. **Berndorf** III, Filiale Ödlitz. 1896. H Franz Weß, HSt Anton Hays. 1 tragb. Motorspritze. M 20. **Berndorf.** IV Veitsau. 1877. H Franz Gritsch, HSt Heinrich Rohrwekh. 1 tragbare Motorspritze. Wl mit 5 H. M 44. **Enzesfeld Ort.** 1875. HSt Franz Fischer. 1 Autospritze. M 56. **Enzesfeld Fabrik.** 1915. H Franz Lindenberg. HSt E. Neuhaus. 1 Autospritze. Wl mit 52 H. M 18. **Fahrafeld.** P Weißenbach a. d. Tr. 1892. H Franz Grabenweger, HSt Johann Mittermüller. 1 tragb. Motorspritze. M 42. **Furth.** P Weißenbach. a. d. Tr.

1907. HSt Anton Planar. 1 tragb. Motorspritze. M 22. **Grillenberg.** P Berndorf. 1877. H Karl Groiß. 1 tragb. Motorspritze. M 23. **Hernstein.** P Berndorf. 1880. H Michael Schneidhofer, HSt Franz Traxler. M 30. **Hirtenberg.** 1874. H Franz Stroh, HSt Peter Holzer. 1 Autospritze, 1 Dampfspritze. M 28. **Kleinfeld.** P Berndorf. 1894. H Michael Büchsenmeister, HSt Josef Rauscher. M 18. **Lindabrunn.** P Enzesfeld. 1880. H Franz Wedl, HSt Leopold Mayer. M 37. **Neuhaus.** 1927. H Ferdinand Müller, HSt Karl Powondra. 1 tragb. Motorspritze. M 22. **Neusiedl.** P Berndorf. 1902. H Johann Schwab, HSt Michael Hollinger. 1 tragb. Motorspritze. M 24. **Pottenstein.** 1868. H Josef Holzbauer, HSt Karl Wieshofer. 2 Autospritzen, 1 besp. Motorspritze. M 78. **Weißenbach a. d. Triesting.** 1875. H Josef Faßmann, HSt J. Reischer. M 36. 1 besp. Motorspritze, 1 Dampfspritze.

51. Poysdorf.

Der Bezirksverband Poysdorf wurde im Jahre 1899 gegründet. Bezirks-Kommandant: Anton Schwach, Poysdorf. Laaerstraße 61. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Josef Brunner, Hauptmann der Freiw. Feuerwehr Walterskirchen. Sitz des Bezirks-Kommandos: Poysdorf. Der Bezirk umfaßt 16 Wehren mit 715 Mann. An Kraft-Löschgeräten besitzt der Bezirk 1 Autospritze, 4 bespannbare Motorspritzen. 20 4-rädr. und 6 2-rädr. Handkraftspritzen. 2 Sirenen, 1 Rettungswagen mit Pferdebespannung, 4 Tragbahren, 3 Sauerstoffgeräte. Das Feuerwehrkommando Poysdorf hat telephonische Dauerverbindung. 5670 Meter Schläuche.

Ameis. P Kautendorf. 1898. H Michael Steingaßner, HSt Johann Eisenhut. M 21. **Erdberg.** P Wilfersdorf. 1883. H Josef Lehner, HSt Johann Wierrer. M 42. **Falkenstein.** 1898. H Matthias Schönberger, HSt Franz Kramer. M 45. **Föllim.** P Kautendorf. 1898. H Ferdinand Schwarzl. M 27. **Ginzersdorf.** P Großkrut. 1898. H P. Mayerhofer, HSt Peter Weiß. M 28. **Großkrut.** 1881. H Franz Mokesch, HSt Johann Girsch. 1 besp. Motorspritze. M 60. **Hadersdorf Klein-.** P Poysdorf. 1888. H Josef Ehmayer, HSt i. V. Franz Ehmayer. 1 besp. Motorspritze. M 29. **Herrnbaumgarten.** 1884. H Johann Nagl, HSt Thomas Schütz. M 99. **Höflein Alt-.** P Böhmischkrut. 1903. H Karl Bauer, HSt Josef Bauer. M 42. **Ketzelsdorf.** 1899. H Michael Mock, HSt Franz Schlemmer. M 32. **Poysbrunn.** 1895. H Josef Luckner HSt Josef Reiß. M 35. **Poysdorf.** 1874. H Taubenschuß, HSt Josef Axler. 1 Autospritze, 1 besp. Motorspitze. 1 Rettungswagen. M 100. **Ruppersdorf Alt-.** P Kautendorf. 1890. H Karl Scholz, HSt Josef Benger. M 27. **Walterskirchen.** 1885. H Josef Brunner. HSt Finger. M 32. **Wetzelsdorf.** P Poysdorf. 1886. H Josef Riedl, HSt Josef Nagl. 1 besp. Motorspritze. M 59. **Wilhelmsdorf.** P Poysdorf. 1902. H Matthias Gmeinböck, HSt Karl Berndl. M 19.

52. Purkersdorf.

Der Bezirksverband Purkersdorf wurde im Jahre 1878 gegründet. Bezirks-Kommandant: Hans Marterbauer, Hauptmann der Freiw. Feuerwehr Purkersdorf. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Josef Röschl, Hauptmann der Freiw. Feuerwehr Preßbaum. Sitz des Bezirks-Kommandos: Purkersdorf, Wienzeile 10. Fernruf 18. Der Bezirk umfaßt 14 Wehren mit 362 Mann. An Kraft-Löschgeräten besitzt der Bezirk 1 Anhänger, 1 tragb. Motorspritze, 5 Dampfspritzen, 1 Mannschaftsauto, 2 Rüstauto, 1 bespannbarer Rüstwagen. 14 4-rädr. und 2 2-rädr. Handkraftspritzen. 6 Wasserleitungen mit 53 Hydranten. 4950 Meter Schläuche. 1 Rettungsauto mit dem Standorte in Gablitz.

Friedensstadt im Lainzer Ziergarten. P Wien 13/9. 1925. H L. Kurzbauer, HSt L. Haunzwickl. Wl mit 17 H. M 32. **Gablitz.** 1879. H Eduard Kraus, HSt Georg Höberth. 1 Dampfspritze. 1 Rettungsauto und -Wagen. M 46. **Hadersdorf.** a. d. Westbahn. 1874. H Otto Hullesch, HSt Heinrich Lanz. 1 Dampfspritze, 1 Rettungswagen. Wl mit 23 H. M 27. **Laab im Walde.** 1897. H Georg Höger, HSt Josef Aschauer. Wl mit 1 H. M 18. **Mauerbach.** H Julius Ungler, HSt Otto Haas. 1 Anhänger. M 17. **Preßbaum.** 1873. H Josef Röschl, HSt Leopold Kejlek. 1 Dampfspritze. M 30. **Purkersdorf.** 1873. H Johann Marterbauer. 1 Dampfspritze. Wl mit 8 H. M 31. **Rekawinkel.** 1923. H Karl Schmatz, HSt Josef Bomerseder. 1 Anhänger, 1 besp. Motorspritze. M 25. **Steinbach.** P Weidlingau. 1926. M 13. **Tullnerbach-Irenenthal.** 1902. H A. Maller, HSt Anton Steinberger. M 25. **Tullnerbach.** 1901. H Johann Rieß, HSt Josef Kulik. M 21. **Tullnerbach Unter-.** 1923. H Karl Bierampl, HSt Emmerich Obermayer. Wl mit 1 H. M 26. **Weidlingau.** 1874. H Franz Fischer, HSt Karl Niebauer. 1 Dampfspritze. Wl mit 3 H. M 25. **Wolfsgraben.** 1906. H Ferdinand Kummesberger, HSt Josef Passet. M 26.

53. Raabs.

Der Bezirksverband Raabs wurde im Jahre 1884 gegründet. Bezirks-Kommandant: Karl Lintner, Raabs an der Thaya. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Johann Edlinger, Landtagsabgeordneter und Hauptmann der Freiw. Feuerwehr Modsiedl. Sitz des Bezirks-Kommandos: Raabs a. d. Thaya. Der Bezirk umfaßt 37 Wehren mit 987 Mann. An Kraft-Löschgeräten besitzt der Bezirk 2 Anhänger, 3 bespannbare und 2 tragb. Motorspritzen, 1 Dampfspritze. 36 4-rädr. und 7 2-rädr. Handkraftspritzen. 9390 Meter Schläuche. Der Bezirk hat eine Sterbekassa, welcher 14 Wehren mit 234 Mann angehören.

Aigen bei Raabs. 1898. H Josef Reifschneider, HSt Edmund Gaugusch. M 19. **Alberndorf.** P Karlstein. 1925. H Hummel, HSt Johann Harrer. M 18. **Blumau a. d. Wild.** 1884. H Franz Huber, HSt A. Nagl. M 45. **Dröfiedl.** P Ludmeis. 1905. H Heinrich Wolf, HSt Rupert Gruber. M 18. **Eggersdorf.** P Speisendorf. 1901. H Pöckl, HSt Kaser. M 14. **Eibenstein.** P Raabs. 1897. H Josef Zotter. M 23. **Ellends.** P Blumau a. d. Wild. 1895. H Johann Pichl. M 27. **Goschenreith.** P Karlstein. 1899. Sebastian Abraham, HSt Franz Bauer. M 18. **Großau.** 1894. H Heinrich Dorn, HSt Ferdinand Lintner. M 27. **Grünbach Ober-.** P Karlstein. 1885. H Franz Rath, HSt Rudolf Poll. M 35. **Liebenberg.** P Aigen bei Raabs. 1927. H Franz Weigl, HSt Georg Endl. 1 besp. Motorspritze. M 18. **Lindau.** P Raabs. 1898. H Johann Premm, HSt Franz Reischl. 1 Anhänger. M 29. **Luden.** 1927. H Alois Schubert. M 22. **Ludweis.** 1884. H Josef Huniatzek, HSt Adalbert Hauer. M 44. **Modsiedl.** P Raabs. 1898. H Johann Edlinger, HSt Franz Witzmann. M 29. **Mostbach.** P Raabs. 1893. H Franz Danzinger, HSt Leopold Dungler. M 36. **Nondorf bei Raabs.** P Großau. 1893. H Leopold Sigmund, HSt Ignatz Fritz. M 19. **Oberndorf.** P Raabs. 1922. H Riegler, HSt Hans Reischl. M 29. **Ödt an der Wild.** P Blumau. 1890. H Anton Krötzl, HSt Alexander Hackl. M 20. **Pertholz Unter-.** P Weikertschlag. 1902. H Franz Pabtisch, HSt Johann Stipanni. M 26. **Pfaffenschlag.** P Aigen. 1894. H Danzinger, HSt Hofbauer. M 11. **Pommersdorf.** P Speisendorf. 1884. H Ferdinand Sainitzer, HSt Franz Breuer. M 27. **Raabs an der Thaya.** 1878. H Anton Walzer, HSt Ferdinand Rindrich. 1 besp. Motorspritze. M 32. **Rabesreith.** P Großau. 1898. H Franz Zowadil, HSt Anton Hauer. M 27. **Radl.** P Aigen. 1894.

H Franz Kainz, HSt Anton Müllner. M 22. **Riegers Neu-.** P Weikertschlag. 1926. H Franz Puhm, HSt Karl Pascher. 1 besp. Motorspritze. M 18. **Rossa.** P Karlstein. 1901. H Johann Hofbauer, HSt Josef Appeldauer. M 21. **Schaditz.** P Großau. 1898. H Franz Linsbauer, HSt Franz Deuschlinger. M 32. **Schweinburg.** P Japons. 1901. H Johann Poppinger, HSt Josef Neumeister. M 20. **Seebs.** P Blumau. a. d. Wild. 1928. H Dominik Schneck, HSt Silvester Riegler. 1 tragb. Motorspritze. M 21. **Siegharts Groß-.** 1874. H Johann Herdy, HSt Klemens Römer. 1 tragb. Motorspritze. 1 Dampfspritze. M 50. **Speisendorf.** 1877. H Ignaz Lenz, HSt Karl Löffler. M 47. **Thuma.** P Karlstein. 1898. H Franz Weidmann, HSt Franz Kühtreiber. M 27. **Thures.** P Karlstein. 1902. H Johann Hofbauer, HSt Johann Höbinger. M 17. **Weikertschlag.** 1878. H Rupert Sainitzer, HSt Fritz Sainitzer. M 28. **Weinern.** 1898. H Leopold Schiefer, HSt Johann Hofbauer. 1 Anhänger. M 25. **Wetzles.** P Weikertschlag. H Johann Zach, HSt Johann Hartl. M 19.

54. Ravelsbach.

Der Bezirksverband Ravelsbach wurde im Jahre 1883 gegründet. Bezirks-Kommandant: Ludwig Binder, Hauptmann der Freiw. Feuerwehr Ravelsbach. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Anton Bayer, Hauptmann der Freiw. Feuerwehr Pfaffstetten. Der Bezirk umfaßt 23 Wehren mit 469 Mann. An Kraft-Löschgeräten besitzt der Bezirk 4 4-rädr. und 2 tragb. Motorspritzen. 24 4-rädr. und 4 2-rädr. Handkraftspritzen. 1 Wasserleitung mit 2 Hydranten. 7930 Meter Schläuche. 1 Rettungswagen

Bösendürnbach. P Mühlbach. 1928. H Eduard Ulzer, HSt Johann Bromböck. M 14. **Dürnbach Ober-.** P Limberg. 1887. H Anton Brunhuber, HSt Michael Steurer. M 20. **Dürnbach Unter-.** P Limberg. 1897. H Rupert Hofstötter, HSt Ludwig Engelmeier. 1 besp. Motorspritze. M 24. **Ebersbrunn.** P Groß-Meiseldorf. 1902. H Karl Kronberger, HSt Anton Zimmermann. M 26. **Eggendorf am Walde.** P Maissau. 1903. H Engelbert Burger, HSt Johann Rauscher. 1 besp. Motorspritze. M 27. **Frauendorf.** P Sitzendorf. 1887. H Johann Greil, HSt Josef Wimmer. M 26. **Gaindorf.** P Ravelsbach. 1887. H Josef Starzer, HSt Franz Zöchmeister. M 26. **Gettsdorf.** P Ziersdorf. 1903. H Johann Hieß. HSt Anton Zeilinger. M 19. **Glaubendorf.** 1908. H Knell, HSt Knopp. M 30. **Grübern.** P Maissau. 1922. H Johann Schmitt, HSt Ant. Hofstetter. M 23. **Hohenwarth.** 1877. H Florian Neugebauer, HSt Josef Hofbauer. 1 besp. Motorspritze. M 44. **Limberg.** 1889. H J. Naderer, HSt J. Schmidt. 1 Anhänger. M 16. **Maißau.** 1877. H Leopold Schmid, HSt Leopold Monschein. 1 besp. Motorspritze. M 34. **Meiseldorf Groß-.** 1893. H Ferdinand Hainzl, HSt Matthias Denk. M 33. **Mühlbach.** 1898. H Michael Steurer, HSt Anton Polsterer. M 28. **Olbersdorf.** P Mühlbach. 1926. H Karl Schmid, HSt Josef Schmid. M 19. **Pfaffstetten.** P Ravelsbach. 1893. H Anton Bayer, HSt Ferdinand Stöger. M 28. **Radlbrunn.** P Ziersdorf. 1884. H Franz Brandl, HSt Anton Wunderer. M 25. **Ravelsbach.** 1882. H Leopold Binder, HSt Karl Häusler. 1 besp. Motorspritze. 1 Rettungswagen. M 20. **Schleinz Nieder-.** P Limberg. 1897. H Ed. Knell, HSt Franz Westermayer. M 26. **Zemling.** P Mühlbach. 1893. H Josef Lintner, HSt Josef Wichtl. M 23. **Ziersdorf.** 1890. H Rupert Nestreber, HSt Josef Sattler. 1 Anhänger. Wl mit 2 H. 1 Rettungswagen. M 37.

55. Retz.

Der Bezirksverband Retz wurde im Jahre 1889 gegründet. Bezirks-Kommandant: Johann Burkert, Kommandant der Freiw. Feuerwehr der

Stadt Retz. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Franz Geist, Hauptmann der Freiw. Feuerwehr Pulkau. Sitz des Bezirks-Kommandos: Retz, Znaimerstraße. Der Bezirk umfaßt 24 Wehren mit 873 Mann. An Kraft-Löschgeräten besitzt der Bezirk 3 Anhänger, 5 4-rädrige und 4 tragbare Motorspritzen, 1 Mannschaftsauto. 25 4-rädrige und 3 2-rädrige Handkraftspritzen. 1 Wasserleitung mit 24 Hydranten. 7880 Meter Schläuche.

Deinzendorf. 1903. H Johann Stagl, HSt Karl Haresleb. 1 besp. Motorspritze. M 33. **Felling.** P Riegersburg. 1900. H Johann Enzfelder, HSt Anton Mold. M 22. **Fladnitz Nieder-.** 1880. H Alois Gebhart, HSt Franz Reißner, M 39. **Hardegg.** 1897. H Franz Maurer, HSt Rudolf Setzer. M 15. **Höflein Klein-.** P Unter-Retzbach. 1901. H Adolf Drucker, HSt Rudolf Glaser. M 26. **Markersdorf Ober-.** 1887. H Johann Graf, HSt Franz Köck. 1 besp. Motorspritze. M 76. **Merkersdorf.** P Hardegg. 1903. H Johann Kellner, HSt Johann Müller. M 19. **Nalb Ober-,** P Retz. 1904. H Vinzenz Rockenbauer, HSt Franz Schratt. M 61. **Nalb Unter-,** P Retz. 1902. H Johann Nieß. 1 Anhänger. M 32. **Pillersdorf,** P Schrattental. 1922. H Josef Gotthofer, HSt Franz Nußbaum. M 31. **Platt.** 1909. H Th. Windisch, HSt Alois Alber. M 30. **Pleißing-Waschbach.** 1896. H K. Frischauf, HSt Johann Leber. 1 besp. Motorspritze. M 31. **Pulkau.** 1883. H Franz Geist, HSt Josef Seher. 1 besp. Motorspritze. M 48. **Retz Stadt.** 1875. H Johann Burkert, HSt Georg Preu. 1 besp. Motorspritze, 1 Anhänger, 1 autom. Mannschaftswagen. Wl mit 24 H. M 75. **Retz.** Landes-Lehranstalt. Schüler-Feuerwehr. 1922. H Karl Kurz. M 40. **Retzbach Ober- u. Mitter-,** P Retz. 1905. H Anton Berger, HSt Johann Schneider. M 32. **Retzbach Unter-.** 1889. H Th Pollak, HSt Ernst Mondl. 1 besp. Motorspritze. M 49. **Riegersburg.** 1899. H Wilhelm Neustifter, HSt Viktor Schneider. 1 tragb. Motorspritze. M 21. **Riedenthal Klein-,** P Unter-Retzbach. 1926. H Franz Urban, HSt Johann Kornherr. M 28. **Rohrendorf a. d. Pulkau,** P Pulkau. 1889. H Leopold Meyer, HSt Alfred Roch. M 24. **Schrattenthal.** 1924. H Anton Toifl, HSt Gollhofer. M 25. **Waitzendorf,** P Ober-Markersdorf. 1899. H Josef Wally, HSt Anton Glaser. 1 tragb. Motorspritze, M 45. **Watzelsdorf,** P Zellerndorf. 1900. H Franz Kettler, HSt Sebastian Gröll. 1 Anhänger. M 30. **Zellerndorf.** 1902. H Rudolf Döller, HSt Eduard Putz. 1 besp. Motorspritze. M 47.

56. Scheibbs.

Der Bezirksverband Scheibbs wurde im Jahre 1878 gegründet. Bezirks-Kommandant: Michal Kudrncka, Mitglied des n.-ö. Landes-Feuerwehr-Beirates, Kommandant der Freiw. Stadtfeuerwehr Scheibbs. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Johann Matzenberger, Hauptmann-Stellvertreter der Freiw. Feuerwehr Gresten. Sitz des Bezirks-Kommandos: Scheibbs, Hauptstraße 31, Fernruf Nr. 89. Der Bezirk umfaßt 23 Wehren mit 9 Filialen und zusammen 1145 Mann. Der Bezirk besitzt an Kraft-Löschgeräten 3 Autospritzen, 5 Anhänger, 4 fahrbare und 4 tragbare Motorspritzen, 1 fahrbare Elektro-Motorspritze, 1 Rüstauto, 3 automobile Mannschaftswagen. 38 4-rädrige und 16 2-rädr. Handkraftspritzen. 3 2-rädrige Motorspritzen, 8 Wasserleitungen mit 52 Hydranten. 10.570 Meter Schläuche.

Anton St. a. d. Jeßnitz, Post Neubruck bei Scheibbs. 1908. H Pfeiffer, HSt Josef Heinzl. M 27. **Feichsen,** P Purgstall a. d. Erlauf. 1925. H Josef Artner, HSt Hermann Scherzer. M 20. **Gaming.** 1872. **Filiale Gaming-Brettl.** 1908. H Rupert Weigl, HSt Hans Weber. 1 Anhänger. M 90. **Georgen St. a. d. Leyß.** 1925. H R. Schwarz, HSt Karl Huebner. 1 tragb. Motorspritze. M 24. **Göstling a. d. Ybbs.** 1874. **Filiale Hochreith.** 1925. **Filiale Unter-Ybbs** H Fritz Hofer, HSt Engelbert Leichtfürst. 1 besp. Motorspritze. Wl mit 1 H. M 74. **Gresten** 1873. **Filiale Oberamt.** 1928. **Filiale Ybbsbach.** 1909. 1 besp. Motorspritze, 1 Anhänger. Wl mit 7 H. M 118. **Langau bei Gaming.** 1925. H Ing. Karl Plasch. 1 Anhänger. 1 Rüstwagen. M 49. **Lassing.** 1886. H Josef Mandl, M 33. **Lunz.** 1877. H Georg Helmer, HSt J Dienstl. 1 Anhänger. Wl mit 7 Hydranten. M 65. **Lunz am See, Filiale Seehof.** 1926. H Hohenwarter, HSt Zelinka. Wl mit 4 H. M 24. **Neubruck bei Scheibbs,** Fabrik. 1884. H Karl Streaselitz, HSt Johann Willinger. M 91. **Neustift bei Scheibbs.** 1896. H K Rosipka, HSt Franz Madner. 1 Anhänger. M 40. **Oberndorf a. d. Melk** mit Filiale **Unter-Hub.** 1872. H Reisinger, HSt Johann Ettlinger. 1 Autospritze. M 52. **Perwarth,** P Randegg. 1913. H Kappendorfer, HSt Josef Höller. M 25. **Puchenstuben.** 1905. H H. Braun, HSt K Neubauer. Wl mit 5 H. M 24. **Purgstall a. d. Erlauf.** 1870. H Straßer, HSt Groisböck 1 besp. Motorspritze. 1 Anhänger, 1 Rüstauto. Wl mit 10 H. M 45. **Randegg.** 1875. H Leopold Kraus, HSt Heinrich Haselsteiner. 1 tragb. Motorspritze. M 40. **Reinsberg,** P Gresten. 1875. H Josef Faschingleithner, HSt Anton Erber. Wl mit 1 H. M 37. **Scheibbs.** 1863. **Filiale Heuberg.** 1878. H Michael Kudrnka, HSt Franz Janda. H der Filiale: Matthias Schlager. 1 Elektro-Motorspritze, 1 Anhänger. Wl mit 17 H M 98. **Steinakirchen am Forst.** 1880. H Franz Fraunbaum, HSt Johann Angsten. 1 Autospritze. M 60. **Wang,** P Steinakirchen am Forst 1880. H Franz Kraus, HSt Johann Aichberger. M 29. **Wieselburg a. d. Erlauf.** 1880. H Ignaz Oberriedmüller, HSt Karl Neubacher. 1 Autospritze. M 52. **Zarnsdorf.** 1908. H Josef Stupfer, HSt Franz Kriener. M 29.

57. Schrattenberg.

Der Bezirk Schrattenberg wurde im Jahre 1899 gegründet. Bezirks-Kommandant: Martin Hofmeister, Mitglied des n.-ö. Landes-Feuerwehr-Beirates und des n.-ö. Landes-Feuerwehr-Verbandes, Ehrenhauptmann der Freiwilligen Feuerwehr Katzelsdorf. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Martin Rusitzka, Hauptmann der Freiwilligen Feuerwehr Schrattenberg. Sitz des Bezirks-Kommandos: Katzelsdorf Nr. 196, Post Bernhardsthal. Der Bezirk umfaßt 13 Wehren mit 561 Mann. An Kraft-Löschgeräten besitzt der Bezirk 1 fahrbare Motorspritze, 20 4-rädr. und 3 2-rädr. Handkraftspritzen. 4475 Meter Schläuche.

Bernhardsthal. 1891. H Moser, HSt Franz Weilinger. 1 besp. Motorspritze. M 75. **Drasenhofen.** 1884. H Friedrich Kandler, HSt Florian Strobl. M 51. **Gutenbrunn,** P Ottenthal. 1899. H Rudolf Kothmayer, HSt Josef Pfliegler. M 22. **Hausbrunn.** 1896. H Jakob Rollenitz, HSt Leopold Schweinberger. M 49. **Katzelsdorf.** P Bernhardsthal. 1889. H Martin Führer, HSt Georg Hofmeister. M 46. **Lichtenwarth Alt-.** 1882. H Karl Nowotny, HSt Josef Wittmann. M 43. **Ottenthal.** 1885. H Preipl, HSt Bruckner. M 38. **Rabensburg.** 1889. H Josef Weilinger, HSt Ludwig Buchta. M 40. **Reinthal,** P Bernhardsthal. 1884. H Leop. Köllner, HSt Martin Bailer. M 34. **Schrattenberg** 1887. H Martin Ruschitzka, HSt Alois Zieger. M 73. **Schweinbarth Klein-,** P Drasenhofen. H Peter Klein, HSt Matthias Birbaum. M 28. **Steinebrunn,** P Drasenhofen. 1898. H Spangl, HSt Johann Dengler. M 32. **Stützenhofen,** P Drasenhofen. 1901. H Anton Wolfram, HSt Josef Schuster. M 19.

58. Schrems.

Der Bezirksverband Schrems wurde im Jahre 1908 gegründet. Bezirks-Kommandant: Karl Egger in Schrems. Bezirks-Kommandant-Stell-

vertreter: Matthias Wais, Hauptmann der Freiwilligen Feuerwehr Seyfrieds. Sitz des Bezirks-Kommandos: Schrems. Der Bezirk umfaßt 23 Wehren mit 638 Mann. An Kraft-Löschgeräten besitzt der Bezirk 2 Anhänger, 2 fahrbare und 11 tragbare Motorspritzen, 1 Dampfspritze, 1 Mannschaftsauto. 28 4-rädr. und 2 2-rädr. Handkraftspritzen. 1 Wl mit 2 Hydr. 7530 Meter Schläuche. 1 Sanitätswagen.

Amaliendorf, P Langegg. 1899. H Franz Zach, 1 besp. Motorspritze. M 47. **Eulenbach**, P Vitis. 1901. H Franz Weber, HSt Johann Schade. M 21. **Gebharts**, P Schrems. 1902. H L. Schreiber, HSt Josef Weißenbach. 1 tragb. Motorspritze. M 27. **Grünbach**, P Waldenstein. 1901. H Franz Dickberger, HSt Rupert Fraberger. M 15. **Haslau**. P Heidenreichstein. 1926. H Karl Zelinka, HSt Rudolf Hofmann. 1 tragb. Motorspritze. M 22. **Heinreichs a. B.** P Vitis. 1902. H Franz Weiß, HSt Johann Leidenfrost. M 24. **Hirschbach**. 1879. H Karl Siegl, HSt Ludwig Dienstl. M 40, **Hollenstein**, Post Kirchberg am Walde, 1898. H Johann Vogler, HSt Rudolf Weißenbeck. M 33. **Kirchberg a. Walde**, 1877. H Thomas Edinger, HSt J. Schremser. 1 Anhänger. M 43. **Kleedorf**, P Schrems. 1910. H Johann Maier, HSt Ignaz Zöchmann. 1 tragb. Motorspritze. M 27. **Köttinghörmanns**. P Schrems. 1898. H Franz Fichtenbauer, HSt Franz Branter. 1 tragb. Motorspritze. M 26. **Langegg**, 1880. H Josef Siegl, HSt Karl Sautner. 1 besp. Motorspritze. M 24. **Pürbach**. 1902. H Anton Brunner, HSt Jakob Albrecht. 1 tragb. Motorspritze. M 25. **Rupprechts Groß-**. 1914. H Franz Binder, HSt Vinzenz Hengst. 1 tragb. Motorspritze. M 22. **Schrems** I. 1878. H Alois Kotbauer, HSt Otto Heinrich. 1 Dampfspritze, 1 tragb. Motorspritze. M 42. **Schrems Markt**, 1887. H A. Winkler, HSt Franz Betz. 1 besp. Motorspritze. Wl mit 2 H. 1 Sanitätswagen. M 40. **Schrems Nieder-**. 1907. H Josef Macho, HSt Johann Zechmann. 1 Anhänger. M 24. **Schwarza Lang-**. P. Pürbach. 1889. H Johann Schreiber, HSt Johann Gratzl. 1 tragb. Motorspritze. M 25. **Seyfrieds**, P Pfaffenschlag. 1894. H Matthias Wais, HSt Anton Bauer. 1 tragb. Motorspritze. M 34. **Steinbach**. P Langegg 1913. H J. Tragenreif, HSt Alfred Ableidinger. 1 Anhänger. M 25. **Füßenbach**, P Kirchberg am Walde. 1895. H Josef Senger, HSt Leopold Ableidinger. M 34. **Ullrichs**, P Kirchberg am Walde. 1906. H Josef Wimmer, HSt Johann Eichhorn. M 29. **Weißenalbern**, P Waldenstein. 1898. H Franz Vogler, HSt Franz Polzer. M 22.

59. Schwechat.

Der Bezirksverband Schwechat wurde im Jahre 1880 gegründet. Bezirkskommandant: Ernst Polsterer, Landes-Feuerwehrkommandant-Stellvertreter von Niederösterreich, Mitglied des n.-ö. Landes-Feuerwehr-Beirates, Hauptmann der Freiw. Feuerwehr Enzersdorf an der Fischa, Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Josef Heitzenberger,- Hauptmann der Freiw. Stadtfeuerwehr Schwechat. Sitz des Bezirks-Kommandos: Enzersdorf an der Fischa, Post: Klein-Neusiedl. Fernruf: Schwadorf 6 (auch Dauerverbindung). Der Bezirk umfaßt 37 Wehren und 1 Filiale mit 1100 Mann. Der Bezirk besitzt an Kraft-Löschgeräten 7 Autospritzen, 26 Motorspritzen und 9 Dampfspritzen, 7 Rüstauto, 34 4-rädr. und 20 2-rädr. Handkraftspritzen. 19 Wasserleitungen mit 180 Hydranten. 25.200 Meter Schläuche. 2 Rettungsauto und 7 Rettungswagen.

Albern a. d. Donau. P Wien 11/2. 1883. H Franz Burger, HSt Bruckböck. 1 Dampfspritze. M 28. **Ebergassing Ort**. 1904. H Wilhelm Arbinger, HSt Karl Höbl. 1 Dampfspritze. Wl mit 2 H. M 31. **Ebergassing Fabrik**. 1891. H Franz Rothmaier, HSt Patschka. 1 Autospritze. Wl mit 5 Hydranten. M 35. **Enzersdorf an der Fischa**. P Klein-Neusiedl. 1880. H Ernst Polsterer, HSt Martin Berringer. 1 besp. Motorspritze. M 39.

Enzersdorf a. d. F. Walzmühle Polsterer. 1919. H Ernst Polsterer. 1 Anhänger, Wl mit 12 H. M 15. **Fischamend Dorf**. 1888. H Karl Tobel, HSt Heinrich Andritz. 1 Dampfspritze, 1 Anhänger. M 30. **Fischamend Markt**. 1873. H Lorenz Berthold, HSt Josef Jäger. 1 Dampfspritze, 1 Anhänger. Wl mit 28 H. **Franzensthal** Fabrik. 1881. H Anton Pisker, HSt Franz Staudinger. 1 Anhänger. M 28. **Gutenhof**. P Himberg. 1898. H Hugo Hübner, HSt Oskar Hos. M 15. **Hennersdorf**. 1880. H Ed. Hausenberger. HSt Josef Krauthauf. 1 Anhänger. M 19. **Himberg**. 1871. H Anton Stidl, HSt Leopold Ropp. 1 Dampfspritze, 1 Autospritze. 1 Rettungswagen. **Kettenhof Alt-**. P Schwechat. Druckfabrik. 1874. H J. Seidl, HSt Platzer. Wl mit 1 H. M 30. **Kettenhof Neu-**. P Schwechat. 1883. H Franz Frank, HSt Johann Eiles. 1 Dampfspritze. M 28. **Kledering**. P Schwechat. 1893. H Leopold Zavral, HSt Karl Kruckenfellner. 1 Dampfspritze. Wl mit 7 H. 1 Rettungsauto. M 21. **Leopoldsdorf bei Wien**. P Hennersdorf. 1888. H Franz Strik, HSt Peter Graßl. 1 besp. Motorspritze. 1 Rettungsauto, 1 Rettungswagen. M 38. **Laa Ober-**. 1872. H Robert Zwickelsdorfer, HSt Josef Gilly. 1 besp. Motorspritze. Wl mit 40 H. 1 Rüstauto. M 30. **Laa Unter-**. 1889. H Ferdinand Giebler, HSt Georg Neuburger. 1 besp. Motorspritze. Wl mit 8 H. Rüstanto. M 20. **Lanzendorf Maria-**. 1886. H Oskar Stümler. 1 Dampfspritze, 1 tragb. Motorspritze. 1 Rüstauto, 1 Rettungswagen. M 23. **Lanzendorf Ober-**. 1908. H Andreas Nell, HSt Josef Zicka. 1 besp. Motorspritze. M 13. **Lanzendorf Unter-**. P Maria Lanzendorf. 1891. H Johann Graf, HSt Franz Hohlmayer. M 18. **Lanzendorf Unter-**. Fabrik Fanto. 1923. HSt Kerschhofer. 1 besp. Motorspritze. Wl mit 4 H. M 16. **Mannswörth**. 1874. H Leopold Warter, HSt Andreas Eichinger. 1 besp. Motorspritze. M 31. **Neusiedl Klein- Ort**. 1922. H Franz Musil, HSt Matthias Eghart. 1 Anhänger. M 23. **Neusiedl Klein-**. Papierfabrik. 1881. H Charwath, HSt Johann Graf. 1 Anhänger. Wl mit 10 H. M 30. **Pellendorf**, P Himberg. 1908. H Karl Andre. 1 Anhänger. M 20. **Rannersdorf Ort**. 1871. H Fritz Mündler, HSt Konrad Patek. 1 besp. Motorspritze. Wl mit 10 H. M 22. **Rannersdorf**, Chem. Fabrik. 1920. H Johann Muhr, HSt Josef Mehlan. 1 Anhänger. Wl mit 2 H. M 21. **Rannersdorf**, Fabrik Rathmühle. 1922. H Peter Metzeler, HSt Franz Smetzi. 1 Anhänger. Wl mit 3 H. M 21. **Rauchenwarth**, P Himberg. 1883. H Rudolf Böck, HSt Franz Fensl. 1 besp. Motorspritze Wl mit 2 H. M 22. 1 Rettungswagen. **Rothneusiedl**. P Ober-Laa. 1913. H Franz Trzil, HSt Gustav Filipp, 1 tragb, Motorspritze. 1 Rüstauto, 1 Rettungswagen. Wl mit 7 H. M 16. **Schwadorf**. 1875. H Hafner, HSt Deitzer. 2 besp. Motorspritzen. 1 Rettungswagen. M 34, **Schwechat Stadt**. 1870. H Josef Heitzenberger. 2 Autospritzen, 1 Dampfspritze, 2 Rüstauto, 1 Rüstwagen. Wl mit 20 H. M 67. **Schwechat** Brauhaus. 1874. HSt. Johann Miksch. 3 Autospritzen, 1 Rüstwagen, 1 Rettungswagen. Wl mit 10 H. M 123. **Schwechat** Steinag A.-G. 1924. H Josef Montag, HSt Karl Binder. 2 elektr. Pumpen. W mit 6 H. M 7. **Wienerherberg Ort**, P Ebergassing. 1879. H Anton Pflug, HSt Leopold Stummer. 1 besp. Motorspritze. M 18. **Wienerherberg**, Halbstoffabrik. P Ebergassing. 1881. H Johann Greml, HSt Josef Breithut. Wl mit 3 H. M 11. **Zwölfaxing**, P Rannersdorf. 1879. H Josef Weiß, 1 besp. Motorspritze. M 38.

60. Spitz a. d. Donau.

Der Bezirksverband Spitz an der Donau wurde im Jahre 1884 gegründet. Bezirks-Kommandant: Rudolf Jedek, Kommandant der Freiw. Feuerwehr Spitz an der Donau. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Johann Schrei, Kommandant der Freiw. Feuerwehr Wösendorf. Sitz des Bezirkskommandos: Spitz, Hauptstraße, Fernruf 3. Der Bezirk umfaßt 16 Wehren und 1 Filiale mit 709 Mann. An Kraft-Löschgeräten besitzt der Bezirk 1 Anhänger und 3 4-rädrige und 4 tragbare Motorspritzen. 16 4-rädrige und 6 2-rädrige Handkraftspritzen. 4910 Meter Schläuche.

Aggsbach Markt. 1893. H Karl Weiß, HSt Johann Stoiber. Wl mit 3 H, M 26. **Arnsdorf Mitter-** 1887. H Franz Pochlinger, HSt Michael König, M 52. **Arnsdorf Ober-** P Mitter-Arnsdorf. 1890. H Josef Hick, HSt Johann Gruber. 1 tragbare Motorspritze, M 53. **Els.** 1890. H Florian Hackl, HSt Silvester Klammer. 1 tragbare Motorspritze. M 32. **Emmersdorf** 1876. H Florian Hofegger. HSt Hermann Blauensteiner. 1 tragbare Motorspritze, Wl mit 9 H, M 53. **Heinrichsschlag Groß**, P Weißenkirchen in der Wachau. 1889. H Alois Straßer, HSt Johann Busch. Filiale Habruck. 1914. HSt Josef Wolk, M 19. **Joching,** P Weißenkirchen in der Wachau 1890. H Peter Schmetz, HSt Josef Graf. M 28. **Laach Maria-** am Jauerling, P Emmersdorf. 1891. H Alois Auer, 1 bespannbare Motorspritze, Wl 4 H, M 23. **Marbach an der kleinen Krems,** P Els. 1926. H Anton Unger, HSt Ernst Renz, M 34. **Mühldorf,** 1872. H Karl Lechner, HSt Anton Oppenauer, M 50. **Schwallenbach,** P Spitz. 1926, H Anton Scheuerweckl, HSt Josef Klaus, 1 tragbare Motorspritze, M 24. **Spitz an der Donau,** 1868. H Rudolf Jedek HSt Gebetsberger, 1 Anhänger, Wl mit 19 H, M 62. **Traudorf,** P Mühldorf. 1892. H Michael Buschacher, HSt Josef Schürfinger, 1 bespannbare Motorspritze, M 45. **Weißenkirchen in der Wachau.** 1867. H Hermann Denk, HSt Josef Pöllner, Wl mit 14 H, M 69. **Willendorf,** P Spitz. 1895. H Willibald Meißner, 1 bespannbare Motorspritze, Wl mit 3 H, M 34. **Wösendorf,** P Weißenkirchen in der Wachau. 1868. H Johann Schrei, HSt Friedrich Ernsthofer, M 49.

Jeder Feuerwehrmann
ob Kommandant oder Mannschaftsperson **schütze sich** und seine Familie **gegen** die Folgen der in Ausübung des Feuerwehr- oder Rettungsdienstes sich ergebenden **Unfälle.**
Die Jahresprämie beträgt pro Mann und Jahr für je S 1000·— Todesfall, S 1000 — bleibende Invalidität und S 1·— Tagesentschädigung, bei — — vorübergehender Invalidität S 0·80. — —
Auskünfte über
Unfall-, Haftpflicht- und Pauschal-Feuerversicherungen
erteilt das Assekuranz-Büro
Humpl & Königsschneider,
Hollabrunn, Sparkassegasse Nr. 29.
Vertretungen zu günstigen Bedingungen werden in jeder Gemeinde Niederösterreichs vergeben.

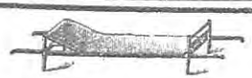
— Machen wir uns vom Auslandsimport unabhängig! —
Fördert allerorts die österreichische
Geflügel-, Kleintier- und Schweine-Zucht!
Errichtet überall Ortsgruppen des allgemeinen
Geflügel- und Kleintier-Schweinezucht-Vereines.
Eine Ortsgruppe wird errichtet, sofern sich 8 **Interessenten** (Einmalige Einschreibgeb. 1 S. Jahresbeitrag 3·50 S) beim Organisationschef
Ing. Ant. Adam,
Strebersdorf bei Wien, Knauffgasse 4,
mittels einfacher Karte anmelden.
Sofort in Angriff nehmen!

61. Stockerau.

Der Bezirksverband Stockerau wurde im Jahre 1884 gegründet. Bezirks-Kommandant: Ober-Ingenieur Karl Hartmann, n.-ö. Landes-Feuerwehr-Beirat, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Stockerau. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Rudolf Mitlöhner, Mitglied des n.-ö. Landes-Feuerwehr-Verbandes und -Beirates, Stockerau, Hauptstraße 42. Sitz des Bezirks-Kommandos: Stockerau, Hauptstraße 42. Der Bezirk umfaßt 45 Wehren mit 1340 Mann. An Kraft-Löschgeräten besitzt der Bezirk 2 Autospritzen, 1 Anhänger, 1 tragbare und 10 bespannbare Motorspritzen, 2 Dampfspritzen, 47 4-rädrige und 12 2-rädrige Handkraftspritzen, 5 Wasserleitungen mit 123 Hydranten, 14.340 Meter Schläuche, 1 Rettungsauto, 1 Rettungswagen.

Bruderndorf, P Nieder-Fellabrunn. 1904. H Leopold Reibenwein, HSt Josef Goldschmidt, M 30. **Eggendorf am Wagram,** P Stetteldorf am Wagram. 1925. H Karl Schiefer, HSt Josef Reinwein, 1 bespannbare Motorspritze, M 30. **Fellabrunn Nieder-.** 1875. H Johann Hörmann,

HSt Josef Schaffer, 1 besp. Motorspritze, M 29. **Füllersdorf**, P Groß-Mugl. 1923. H Matthias Schödl, SSt Franz Wimmer. 1 bespannbare Motorspritze. M 17. **Gaisruck**, P Hausleithen, 1895, H Karl Fehringer, HSt Karl Hösinger, M 20. **Geitzendorf**, P Groß-Mugl, 1922, H Johann Lehner. HSt Franz Kneißl, M 17. **Haselbach**, P Leitzersdorf, 1895, S Karl Fürst, HSt Leopold Kronberger, M 32. **Hatzenbach**, P Leitzersdorf, 1920. H Johann Kaim, HSt Leopold Mantler, M 25. **Hausleithen**, 1884, H Franz Haas, HSt Josef Lederer, 1 Dampfspritze, M 30. **Hautzenthal Ober-**, P Sierndorf, 1893, H Johann Ottermayer, HSt Johann Zellner, M 25. **Hautzenthal Unter**, P Sierndorf, 1905, H Johann Hindler, HSt Johann Weinhappel, M 29. **Herzogbirbaum**, P Groß-Mugl, 1889, H Martin Haslinger, HSt Johann Gschwandtner, M 28. **Höbersdorf**, P Sierndorf, 1890, H Leopold Hein, HSt Leopold Berger, M 27. **Hollabrunn Nieder-**, 1886, H Ferdinand Perschl, HSt Johann Schachl, M 47 **Leitzersdorf**, 1887, H Anton Glasl, HSt Anton Geßler, Wl mit 3 H, M 30, **Maisbirbaum**, P Ernstbrunn, 1896, H Franz Goldschmid, HSt Jo-



M. Esterlus
Wien IX/2,
Mariannengasse 2.
Gegründet 1854. Telephon A-22-3-54.

☆

Spezialfabrik für
Sanitätsgeräte.

☆

Tragbahren!
Verbandstoffe!
Rettungskasten!

Einzelne Nummern
dieses
n.-ö. Feuerwehr-
Schematismus
sind zu haben und anzufordern
in den
Vereinigten
Buchdruckereien
Königsschneider-Roth,
Hollabrunn
das Heft zu **3 S,** bei Abnahme von **20 Stück** durch **Kommanden** das Heft **2·50 S.**

FRANZ KOSTELC,
Bau- u. Galanterie-Spengler, Wasserleitungs-Installateur,
Fachmännisches Einbinden von Feuerwehr-Schläuchen unter Garantie der Haltbarkeit.
Hollabrunn, Sparkassegasse Nr. 34.

hann Steindorfer. 1 besp. Motorspritze. Wl mit 1 H. M 26. **Mallebern Ober-**. P Schönborn-Mallebern. 1881. H Anton Grundschober, HSt J. Reibenwein. 1 tragb. Motorspritze M 30. **Mallebern Unter-**. P Schönborn-Mallebern, 1907. H Georg Gschladt, HSt Franz Helfer. 1 besp. Motorspritze. M 30. **Merkersdorf**. P Ernstbrunn. 1902. H Franz Kronberger, HSt Leopold Mantler. M 25. **Mugl Groß-**. 1891. H Karl Schreiber, HSt Johann Kührer. 1 besp. Motorspritze. M 31. **Nursch**. P Gr.-Mugl. 1924. H J. Mayer, HSt J. Muth. M 20. **Olberndorf Ober-**. P Stockerau. 1893. H Georg Parzer, HSt Ferdinand Kohlbauer. M 35. **Ottendorf**. P Gr.-Mugl. 1901. H Martin Fellner, HSt Johann Reingruber. M 17. **Parschenbrunn Unter-**. P Sierndorf. 1927. H Leopold Forstner, HSt Josef Frischeis. 1 besp. und 1 tragb. Motorspritze. M 19. **Perzendorf**. P Hausleithen. 1908. H Franz Herzog, HSt Roman Sailer. 1 besp. Motorspritze. M 20. **Pettendorf**. P Hausleithen. 1885. H Ignaz Wieser, HSt Karl Ebermann. M 27. **Ringendorf**. P Gr.-Mugl. 1906. H Leopold Gratzl, HSt Johann Schlaghuber. M 18. **Roseldorf**. P Gr.-Mugl. 1911. H Franz Widhalm, HSt Kleedorfer. Wl mit 2 H. M 24. **Rußbach Nieder-**. 1882. H Johann Hein, HSt Franz Raschbauer. 1 Autospritze. M 65. **Rußbach Ober-**. P Nieder-Rußbach. 1900. H Karl Sallinger, HSt Franz Maier. M 26. **Schmidau**. 1909. H Franz Krammer, HSt Franz Hiesinger. M 28. **Seitzersdorf-Wolfpassing**. P Hausleithen. 1888. H Johann Sperl, HSt Heinzelmaier. 1 besp. Motorspritze. M 32. **Senning**. P Sierndorf. 1890. H Karl Strohmayer, HSt Michael Neulinger. 1 besp. Motorspritze. M 28. **Sierndorf**. 1893. H Josef Fritz, HHt Leopold Baier. M 30. **Spillern**. 1872. H Anton Heller, HSt Heinrich Harmer. Wl mit 1 H. M 30. **Steinabrunn**. P Gr.-Mugl. 1896. H Johann Sieberth, HSt Franz Idinger. M 26. **Stetteldorf am Wagram**. 1885. H Karl Meier, HSt Max Kittelmann. 1 besp. Motorspritze. M 35. **Stockerau**. 1869. H Ob.-Ing Karl Hartmann, HSt Franz Mayerhofer. 1 Autospritze, 1 Dampfspritze, 1 Anhänger. Wl mit 113 H. 1 Rettungsauto und -Wagen. M 121. **Streitdorf**. P Nieder-Hollabrunn. 1905. H Josef Strömer, HSt Heinrich Holzer. M 21. **Wiesen**. P Leitzersdorf. 1905. H Franz Lendl, HSt Adolf Huber. M 20. **Wilfersdorf Klein-**. P Ober-Rohrbach. 1895. H Johann Geltinger, HSt Franz Eisner, M 19. **Wollmannsberg**. P Leitzersdorf. 1895. H Johann Peitl, HSt Josef Hödl. Wl mit 6 H. M 20. **Zissersdorf**. P Stockerau. 1894. H Karl Anzböck, HSt Heinrich Kröpfl. M 33. **Zögersdorf Ober-**. P Stockerau. 1909. H Franz Bader, HSt Johann Trabauer. M 18. **Zögersdorf Unter-**. P Stockerau. 1894. H Karl Grundschober, HSt Johann Scharimann. M 20.

62. Tulln.

Der Bezirksverband wurde im Jahre 1879 gegründet. Bezirks-Kommandant: Rudolf Hummel, Hauptmann der Freiw. Feuerwehr Tulln. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Franz Eckerl, Hauptmann der Freiw. Feuerwehr Königstetten. Sitz des Bezirks-Kommandos: Tulln, Rudolfstraße 12. Der Bezirk umfaßt 34 Wehren mit 2 Filialen und 946 Mann. An Kraft-Löschgeräten besitzt der Bezirk 1 Autospritze, 1 Anhänger, 1 Dampfspritze, 11 bespannbare Motorspritzen, 1 Rüstauto. 35 4-rädrige und 15 2-rädrige Handkraftspritzen. 2 Wasserleitungen mit 43 Hydranten. 1 Rettungsauto und 1 Rettungswagen mit dem Standorte in Tulln. 12.510 Meter Schläuche.

Atzgen Neu-. 1884. Filialen Mollersdorf und Trübensee. 1924. H F. Brauneis, HSt Florian Lechner. M 44. **Altenberg**. P Greifenstein. 1892. H Robert Stepanek, HSt Leopold Mühl. M 14. **Andrä St. vor dem**

Hagenthale. 1886. H Franz Müllner, HSt Rudolf Scheidinger. Wl mit 32 H. M 46. **Asparn.** P Tulln 1907. H Josef Leitzinger, HSt Leopold Schreik. M 18. **Baumgarten.** P Judenau. 1924. H Johann Handl, HSt Rudolf Geilberger. 1 bespb. Motorspritze. M 21. **Chorherrn.** P Tulln. 1901. H Karl Bachmaier, HSt Franz Steinböck. M 16. **Elsbach.** P Sieghartskirchen. 1912. H Josef Grubmüller, HSt Franz Sauruck. M 18. **Freundorf.** P Judenau. 1878. H Franz Renner, HSt Josef Artacker. M 24. **Greifenstein.** 1891. H Ehrenstraßer, HSt Anton Ehrenstraßer. M 24. **Hadersfeld.** P Greifenstein. H Johann Aigner, HSt Matthias Kießler. Wl mit 11 H. M 17. **Hintersdorf.** P St. Andrä vor dem Hagenthale. 1889. H Franz Nemeczek, HSt Franz Gattringer, M 38. **Judenau.** 1875. H Schönbauer, HSt H. Gamerith. 1 besp. Motorspritze. M 21. **Katzelsdorf.** P Königstetten. 1900. H Josef Buhr, HSt Johann Höller. 1 besp. Motorspritze. M 42. **Kirchbach** mit Ober-Kirchbach. P St. Andrä vor dem Hagenthale. 1903. H Karl Türstinger, HSt Johann Schrack, M 27. **Kogl.** P Sieghartskirchen. 1896. H Josef Hochrieder, HSt Johann Hamersky. M 28. **Königstetten.** 1874. H Franz Eckerl, HSt Josef Kaufmann. 1 bespb. Motorspritze. M 35. **Langenlebarn.** 1886. H Rudolf Piringer. HSt Schützenschläger. 1 besp. Motorspritze. M 45. **Langenrohr.** H Peter Kainzbauer, HSt Leopold Kainzbauer. 1 besp. Motorspritze. M 31. **Langenschönbichl.** P Tulln. 1907. H Leopold Döckl, HSt Ignaz Poisinger. M 12. **Muckendorf.** P Zeiselmauer. H Emmerich Holzmann, HSt Ludwig Schredl. M 30. **Nitzing.** P Tulln. 1910. H Johann Renner, HSt Edhofer. M 15. **Rapoltenkirchen.** P Sieghartskirchen. 1883. H Leopold Rößl, HSt Leopold Berger. M 29. **Ollern.** P Ried am Riederberg. 1892. HSt Stadlmann. M 22. **Ried am Riederberg.** 1889. H Josef Eigner, HSt Anton Roch. 1 bespb. Motorspritze. M 22. **Röhrenbach.** P Sieghartskirchen. 1913. H Anton Sprengnagl, HSt Anton Steinböck. M 24. **Sieghartskirchen.** 1878. H Josef Gold, HSt Michael Berger. 1 bespb. Motorspritze. M 35. **Staasdorf.** P Tulln. 1883. H Johann Geiger, HSt R. Buchinger. M 36. **Tulbing.** P Königstetten. 1880. Filiale Tulbinger Kogl. 1914. H Alois Dirnlinger, HSt Franz Bernhuber. 1 besp. Motorspritze M 28. **Tulln.** 1878. 1 Anhänger, 1 Dampfspritze. 1 Rüstauto, 1 Rettungsauto. Rettungswagen. M 85. **Wilfersdorf.** P Königstetten. 1901. H Josef Bachmayer, HSt Johann Ranzmayer. M 17. **Wolfpassing.** P Zeiselmauer. 1890. H Georg Niedl, HSt Franz Geiger. 1 besp. Motorspritze. M 34. **Wördern St. Andrä.** 1905. H Fuß, HSt Dangl. 1 Autospritze, 1 bespb. Motorspritze. M 26. **Zeiselmauer.** 1890. H Franz Sauruck, HSt Franz Kugler sen. M 21.

63. Waidhofen an der Ybbs.

Der Bezirksverband Waidhofen an der Ybbs wurde im Jahre 1888 gegründet. Bezirks-Kommandant: Hans Blaschko, Hauptmann der Freiw. Feuerwehr Waidhofen a. d. Ybbs. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Ferdinand Bruckschweiger, Hauptmann der Freiw. Feuerwehr Sonntagberg, Gut Kajed. Sitz des Bezirks-Kommandos: Waidhofen an der Ybbs, Untere Stadt Nr. 41. Der Bezirk umfaßt 20 Wehren mit 1150 Mann. An Kraft-Löschgeräten besitzt der Bezirk 3 Autospritzen, 6 bespannbare und 8 tragbare Motorspritzen, 1 bespannbare elektrische Motorspritze, 3 eingebaute Dampfspritzen, 2 Mannschaftsauto, 4 bespannbare Mannschaftswagen, 3 Schaumlöschapparate, 16 4-rädrige u. 14 2-rädrige Handkraftspritzen. 7 Wasserleitungen mit 104 Hydranten. 12.000 Meter Schläuche. Die Stadtfeuerwehr Waidhofen besitzt ein Rettungsauto, welches Eigentum der Stadtgemeinde Waidhofen an der Ybbs ist, steht jedoch in Verwendung der Feuerwehr und werden bei

Unglücksfällen Personen aus dem ganzen Bezirke befördert. Die Bedienung geschieht durch Feuerwehrmitglieder (Sanität). Im Sanitätsdienst sind im ganzen Bezirke 85 Mann ausgebildet. Mit dem Sanitätsauto werden auch alle Krankentransporte durchgeführt. Die Freiw. Feuerwehr Waidhofen an der Ybbs allein verfügt über 2 Autospritzen, wobei das letztangeschaffte große Auto mit einer 2.200 Minutenliterlieferungspumpe versehen ist, welches zirka 1.200 m Hochdruckschläuche mitführt, 2 Schaumlöschapparate, 1 tragbare Motorspritze und alle notwendigen Rettungs- und Löschbehelfe, so daß dieses Spritzenauto, welches für 12 Mann Besatzung eingerichtet ist, zugleich als Rüstauto dient. Außer diesen beiden Autospritzen und dem Aggregat verfügt die Feuerwehr Waidhofen an der Ybbs noch über eine elektrische Motorspritze, 4 mechanische Schiebeleitern, 80 Hydranten, zirka 2.500 m Hochdruckschläuche ausnahmsweise mit nur Reichspatenteinheitskuppelungen. 3 Stankö-apparate, 1 Rettungsauto, 2 Sanitätswagen (bespannbar) und eine Räderbahre samt gewöhnlichen Tragbahren. Das Gründungsjahr der Freiw. Feuerwehr ist 1868, daher eine der ältesten Feuerwehren Niederösterreichs. Weiters verfügt die Feuerwehr Waidhofen über ein Rutschtuch, einen Rauchschutzapparat und 3 fahrbare Handkraftspritzen im großen ganzen ein modernes Feuerwehrzeughaus wie selten eine Provinzfeuerwehr.

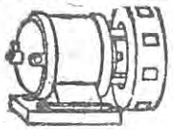
Allhartsberg. P Hilm-Kematen. 1902. H Franz Koppl, HSt Karl Pilsinger. 1 tragb. Motorspritze. M 48. **Böhlerwerk.** Werksfeuerwehr. 1907. H Ignaz Friedmann, HSt Jobst. Wl mit 3 H. M. 51. **Bruckbacherhütte.** Böhlerwerk. P Rosenau a. Sonntagsberg. H Josef Reichmann, HSt Friedrich Fugger. 1 besp. Motorspritze. Wl mit 7 H. M 74. **Doppel.** P Rosenau am Sonntagsberg. 1925. H Leopold Sonnleitner, HSt Johann Uebelbecker. Wl mit 1 H. M 29. **Georgen St. am Reith.** 1900. H Brandtner, HSt Ludwig Auer. 1 tragb. Motorspritze. M 34. **Georgen St. in der Klaus.** P Waidhofen a. d. Ybbs. 1928. H Karl Herzlich, HSt Gelbenegger. 1 tragb. Motorspritze M 53. **Hiesbach.** P Ulmerfeld. 1924. H Josef Aigner, HSt Johann Hofer. M 28. **Hilm-Kematen.** 1885. H Karl Granzer. 1 tragb. Motorspritze. Wl mit 4 H. M 76. **Hollenstein an der Ybbs.** 1870. H Karl Paslinger, HSt Josef Glöckler. 1 Autospritze. Wl mit 6 H. M 75. **Hallmersdorf-Kröllendorf.** P Ullmerfeld. 1928. H Johann Reitbauer, HSt Anton Kasser. Wl mit 3 H. M 33. **Leonhard St.** am Walde. 1925. H Josef Schwandegger, HSt Rupert Steinlesberger. M 29. **Opponitz.** 1888. H Michael Rösler, HSt Josef Memmelauer. 1 besp. Motorspritze. M 54. **Rosenau** am Sonntagsberg. 1897. H Ferdinand Barthofer, HSt J. Barker. 1 besp. Motorspritze. M 60. **Sonntagsberg.** P Rosenau am Sonntagsberg. 1898. H Ferdinand Bruckschweiger, HSt Michael Stockinger. 1 tragb. Motorspritze. M 46. **Waidhofen a. d. Ybbs.** 1868. H Hans Blaschko, HSt Pöchacker. 2 Autospritzen, 1 elektr. und 1 tragb. Motorspritze. Wl mit 80 H. 1 Rettungs-Auto und 2 Wagen. M 140. **Windhag.** P Waidhofen an der Ybbs. 1909. H Gottfried Wagner, HSt Johann Rumpl. 1 tragb. Motorspritze. M 33. **Werksrotten** 3 der Landgemeinden Waidhofen an der Ybbs. 1928. H St. Seisenbacher HSt Leopold Rantler. M 31. **Ybbssitz.** 1889. H Dominik Hünnel, HSt A. Lang. 1 bespb. Motorspritze. M 106. **Zell** an der Ybbs und **Unter-Zell.** P Waidhofen an der Ybbs. 1888. H Franz Nusser, HSt J. Winzig. 1 besp. und 1 tragb. Motorspritze. M 90.

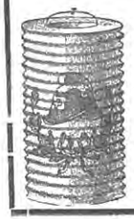
64. Waidhofen an der Thaya.

Der Bezirksverband Waidhofen an der Thaya wurde im Jahre 1888 gegründet. Bezirks-Kommandant: Franz Eberl, Mitglied des n.-ö. Landes-Feuerwehr-Verbandes und -Beirates, Besitzer der großen gold. Medaille für

Verdienste um die Republik Oesterreich und der silb. Medaille für verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesen. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Im November 1928 gestorben. Sitz des Bezirks-Kommandos: Waidhofen a. d. Thaya. Der Bezirk umfaßt 36 Wehren mit 990 Mann. An Kraft-Löschgeräten besitzt der Bezirk 1 Autospritze, 1 Anhänger, 1 bespannbare und 4 tragbare Motorspritzen. 41 4-rädr. und 6 2-rädr. Handkraftspritzen. 10.560 Meter Schläuche. 1 Wasserleitung mit 22 Hydranten.

Artholz. P Pfaffenschlag. 1926. H Johann Dangl, HSt Ignaz Erhart. M 26. **Brunn.** P Waidhofen a. d. Thaya. 1900. H Karl Zlabinger, HSt Leopold Kainz. M 21. **Buchbach.** P Waidhofen a. d. Thaya. 1895. H Josef Sauer, HSt Ignaz Redl. M 29. **Dietmanns Ort** P Groß-Siegharts. 1884. H Alois Mehofer, HSt Zlabinger. M 32. **Dietmanns Fabrik.** (Schiel A.-G.) 1906. H Jäger, HSt Leopold Dangl. M 13. **Eberharts Groß-.** P Pfaffenschlag. 1900. H Johann Schalko, HSt Christian Zmitl. M 33. **Edelprinz.** P Vitis. 1901. H Johann Fasching, HSt J. Weiß. M 21. **Eschenau.** P Vitis. 1901. H Leopold Bauer, HSt Josef Kaltenböck. M 20. **Fistritz.** P Gr.-Siegharts. 1898. H Franz Schneider, HSt Johann Mauthner. M 24. **Frühwärts.** P Thaya. 1927. H Karl Kornberr, HSt Leopold Wlcek. M 24. **Gerharts Groß-.** P Waidhofen a. d. Thaya. 1901. H Josef Lauer, HSt Paul Kühtreiber. 1 besp. Motorspritze. M 31. **Göpfritz Klein-.** P Pfaffenschlag. 1893. H Franz Timmel, HSt Johann Hahnel. M 32. **Grafenschlag.** P Vitis. 1914. H Franz Berger, HSt Anton Weber. M 19. **Hollenbach.** P Waidhofen a. d. Thaya. 1878. H Ferdinand Moßböck, HSt Karl Stummvoll. M 41. **Jarolden.** P Waidhofen a. d. Thaya. 1903. H Ludwig Zwing, HSt Franz Strohmayer. M 24. **Jaudling.** P Vitis. 1927. H Johann Kaltenböck, HSt Josef Lauter. 1 tragb. Motorspritze. M 26. **Jetzles.** P Vitis. 1928. H Franz Böhm, HSt Franz Weber. 1 tragb. Motorspritze. M 17. **Kainraths.** P Waidhofen a. d. Thaya. 1902. H W. Eigl, HSt Franz Brem. M 21. **Loibes.** P Waidhofen a. d. Thaya. 1924. H Fritz Heidl, HSt Josef Bogg. M 18. **Matzles.** P Waidhofen a. d. Thaya. 1925. H Johann Dangl, HSt Josef Litschauer. M 20. **Nondorf** bei Grünau. P Waidhofen a. d. Thaya. 1901. H Franz Dangl, HSt Leopold Hirnschall. M 20. **Pfaffenschlag.** 1890. H Franz Simon, HSt Ignaz Gabler. M 47. **Puch.** P Waidhofen a. d. Thaya. 1898. H Anton Höbinger, HSt Franz Christian. M 25. **Schlader.** P Karlstein a. d. Thaya. 1892. H Alois Hutterer, HSt Julius Kalenda. M 25. **Siegharts Groß- Ort.** 1910. H Franz Kubiza, HSt Johann Bauer. M 14. **Siegharts Groß-.** Fabrik. 1874. H J. Trüb, HSt Josef Schiener. 1 Dampfspritze. M 20. **Thaya.** 1879. H

Feuer-Alarm-Sirenen!
österreichische Erzeugung.
Elektrisch

Druckluft
Handbetrieb
Kohlensäure
Carl Maly, Wien, XII/1,
Schönbrunner-Schloßstraße 30.
Spezialist für akust. Alarm-Apparate.

Spezialhaus für
Lampions, Fackeln,
Kunstfeuerwerk,
Fest-Abzeichen.
Scherz-, Ball- u. Faschings-Artikel, Sprüche, Wappen.

DIPLOME.
ED. WITTE,
Wien 6., Linke Wienzeile 16.
Illustrierte Preisliste umsonst.

Leopold Müller, HSt Rudolf Hagmann. M 45. **Ulrichsschlag.** P Waidhofen a. d. Thaya. 1905. H Florian Willinger, HSt Josef Eberl. M 30. **Vitis.** 1878. Filiale Kaltenbach 1925. H Karl Redl, HSt Alois Fischer. 1 Anhänger, 1 Mannschaftsauto. M 55. **Waidhofen a. d. Thaya.** 1871. H Hermann Schwetz, HSt Johann Gauckell. 1 Autospritze, 1 besp. Motorspritze. M 35. **Waidhofen Alt-.** 1924. H Ernst Willinger, HSt Martin Biegl. M 28. **Waldreichs.** P Groß-Siegharts. 1900. H Strohmayer, HSt Josef Edlhofer. M 20. **Wertenau.** P Karlstein a. d. Thaya. 1903. H Rudolf Höcht, HSt Ferdinand Willstorfer. M 19. **Wienings.** P Groß-Siegharts. 1885. H Leopold Klinger, HSt Josef Neuditschko. M 36. **Windigsteig.** 1888. Filiale Mairings-Kottschalings. 1928. H Franz Leeb, HSt Johann Rößler. M 57. **Westennöting.** P Waidhofen a. d. Thaya. 1927. H Hoydn jun., HSt Leopold Streicher. 1 tragb. Motorspritze. M 20.

65. Weitra.

Der Bezirksverband Weitra wurde im Jahre 1873 gegründet. Bezirks-Kommandant: Christian Brunner in Weitra, Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Anton Daum, Hauptmann der Freiw. Feuerwehr Weitra. Sitz des Bezirks-Kommandos: Weitra, Fernruf 5. Der Bezirk umfaßt 33 Wehren mit 943 Mann. An Kraft-Löschgeräten besitzt der Bezirk 1 Anhänger, 2 bespannbare und 8 tragbare Motorspritzen. 33 4-rädrige und 3 2-rädrige Handkraftspritzen. 8635 Meter Schläuche. 1 Wasserleitung mit 6 Hydranten. Die Feuerwehr Weitra besitzt eine elektrisch betriebene Alarm-Sirene. Ein Rettungswagen ist bei derselben Wehr eingestellt.

Angelbach. P Groß-Pertholz, 1924. H Anton Müller, HSt Rudolf Cenkowitz. 1 bespb. Motorspritze. M 22. **Brühl.** P Weitra. 1925. H Friedrich Pölzl, M 20. **Eichberg.** P Weitra. 1886. H Karl Leitner, HSt Michael Schölm. M 41. **Engelstein.** P Groß-Schönau. 1900. H Johann Kastner, HSt Ignaz Klopf. 1 bespb. Motorspritze. M 26. **Harbach.** P Weitra. 1897. H Johann Mayerhofer, HSt Leopold Wielander. M 26. **Harmannschlag.** 1884. H Josef Fesl. M 32. **Heinrichs an Böhmen.** 1886. H Rudolf Müller, HSt Rudolf Floh, M 26. **Höhenberg.** P Erdweis. 1898. H Franz Glatz, HSt Alois Tischler. M 21. **Hörmanns.** P Waldenstein. 1888. H Michael Rammel, HSt Johann Hobinger. M 23. **Karlstift.** P Groß-Pertholz. 1924. H Schweighart, HSt Josef Weninger. M 29. **Langfeld.** P Weitra. 1899. H Raimund Weber, HSt Franz Decker. M 29. **Lauterbach.** P Weitra. 1922. H Karl Magenschab, HSt Matthias Großer. M 24. **Martin St.** 1876. H Franz Prager, HSt Johann Pichler. 1 besp. Motorspritze. M 40. **Mistelbach.** P Weitra. 1925, H Johann Haumer, HSt Franz Schmidt. M 18. **Otten Groß-.** P Groß-Schönau. H Ignaz Pichler. M 32. **Perthold Groß-.** H Karl Weißensteiner, HSt Gröblinger. 1 bespb. Motorspritze. M 56. **Reichenbach Groß-.** P Rappottenstein. 1928. H Raimund Grünbeck. HSt Franz Schnabl. 1 tragb. Motorspritze. M 21. **Reinprechts.** P Weitra, 1887. H Johann Anderl, HSt Josef Maierhofer. M 24. **Rindlberg.** 1927. H Alois Hradezky, HSt Josef Lechner. M 39. **Schönau Groß-.** H Engelbert Kaindl, HSt Rupert Pollak. 1 bespb. Motorspritze. M 34. **Siebenlinden.** P Weitra. 1877. H Josef Prinz, HSt Franz Reschl. M 25. **Spital.** P Weitra. H Ferdinand Schmidt, HSt Josef Grübl. M 20. **Unserfrau.** P Weitra. 1894. H Franz Weißenböck, HSt Ernst Schmid. M 22. **Wachtberg.** P Groß-Schönau. 1928. H Johann Zwölfer, HSt Josef Pingall. 1 bespb. Motorspritze. M 18. **Watzmanns.** P Groß-Schönau, 1928. Ferdinand Poik, HSt Anton Wandl. M 19. **Weitra Alt-.** 1888. H Ludwig Seidl, HSt Johann Wiesinger. 1 tragb. Motor-

spritze. M 20. **Weitra.** 1873. H Anton Daum, HSt Ignaz Rameder. 1 besp. Motorspritze. 1 Anhänger. Wl mit 6 H. 1 Rettungswagen. M 89. **Wolfgang St.** P Weitra. 1903. H Gabriel Knotzer, HSt Johann Kohn. M 26. **Wolfgers Groß-.** P Weitra. 1888. H Franz Pfeiffer, HSt Johann Herzog. 1 bespb. Motorspritze. M 23. **Wultschau.** P Weitra. 1925. H Fz. Gattringer, HSt Josef Schmatz. M 24.

66. Wolkersdorf.

Der Bezirksverband Wolkersdorf wurde im Jahre 1885 gegründet. Bezirks-Kommandant: Franz Wieland, Hauptmann der Freiw. Feuerwehr Deutsch-Wagram. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Franz Schneider, Hauptmann der Freiw. Feuerwehr Groß-Ebersdorf. Sitz des Bezirks-Kommandos: Deutsch-Wagram, Hauptstraße Nr. 50. Der Bezirk umfaßt 27 Wehren mit 780 Mann. An Kraft-Löschgeräten besitzt der Bezirk 2 Autospritzen, 8 fahrbare und 1 tragbare Motorspritze, 1 Rüstwagen. 35 4-rädr. und 15 2-rädr. Handkraftspritzen. 11.130 Meter Schläuche. — Für den Rettungsdienst besteht in Deutsch-Wagram eine selbständige Rettungsabteilung mit eigenen Statuten mit 2 Rettungsauto, Fernrufstelle mit Dauerverbindung Nr. 9 (Gemeindeamt Deutsch-Wagram). Die Gebühren für Krankenbeförderung betragen: für Mitglieder und deren Familienangehörige (Jahresbeitrag 3 S) unentgeltlich, für Nichtmitglieder 1 S für den Kilometer. Ferner ist in Wolkersdorf ein Rettungsauto, welches von der Gemeinde Wolkersdorf angekauft wurde und von der Freiw. Feuerwehr Wolkersdorf verwaltet wird. Dieses Rettungsauto ist ebenfalls nicht vom Roten Kreuz eingestellt. Fernrufstelle mit Dauerverbindung ist Nr. 46 Wolkersdorf, Feuerwehrzeughaus. Die Gebühren für Krankenbeförderungen betragen 1 S für den Kilometer. Unterstützende Mitglieder sind keine vorhanden.

Aderklaa. 1883. H Johann Sterl, HSt Karl Neugebauer. 1 besp. Motorspritze. M 16. **Bockfließ.** 1888. H Ludwig Peterschovsky, HSt Karl Zimmermann. 1 besp. Motorspritze. M 37. **Bogenneusiedl.** P Neubau. 1896. H Alois Friedl, HSt Johann Flandorfer. M 20. **Ebersdorf Groß-.** P Wolkersdorf. 1886. H Franz Schneider, HSt Ferdinand Kriegsau. 1 besp. Motorspritze. M 26. **Eibesbrunn.** P Wolkersdorf. 1894. H Karl Peyerl, HSt Josef Spatt. M 27. **Enzersdorf Groß-.** 1890. H Jakob Bauer, HSt Franz Hirschvogel. M 36. **Gerasdorf.** 1876. H Martin Neumayer, HSt Karl Kutscha. 1 besp. Motorspritze. M 27. **Hautzendorf.** P Schleinbach. 1887. H Josef Vogl, HSt Leopold Holzbauer. M 27. **Kreuzstetten Nieder-.** 1887. H Michael Stelzl, HSt Ferdinand Hartwig. M 30. **Kronberg.** P Schleinbach. 1893. H Hermann Anger, HSt Johann Puchler. M 26. **Manhartsbrunn.** P Ulrichskirchen. 1890. H Ludwig Beer, HSt Anton Robl. M 20. **Münichsthal.** P Ulrichskirchen. 1886. H Wenzl Pfaffl, HSt Peregrin Bindhofer. M 25. **Obersdorf.** P Wolkersdorf. 1889. H Franz Ebner, HSt Johann Holzer. M 37. **Olberndorf Unter-.** P Schleinbach. 1900. H Johann Bayer, HSt Martin Mühl. M 33. **Pfösing.** P Ulrichskirchen. 1893. H Franz Gindl, HSt Eduard Bernadl. M 18. **Pillichsdorf.** 1880. H Franz Franz, HSt Johann Schmid. M 38. **Putzing.** P Wolkersdorf. 1903. H Franz Beer, HSt Michael Sattler. M 21. **Riedenthal.** P Schleinbach. 1907. H Leopold Wimmer, HSt Leopold Eckl. M 22. **Schleinbach.** 1889. H Franz Bruckner, HSt Franz Gartner. M 31. **Seyring.** P Wolkersdorf. 1890. H Josef Prutscha, HSt Michael Schredl. M 24. **Streifing.** P Neubau. 1898. H Alois Toifl, HSt Franz Traxler M 27. **Süßenbrunn.** 1879. H B. Amstätter, HSt Franz Grams. 1 bespb. Motorspritze. M 25. **Traunfeld.** P Schleinbach. 1901. H Josef Wohner, HSt Franz Anger,

M 30. **Ulrichskirchen.** 1886. H Leopold Bisch, HSt Karl Sigmann. M 54. **Wagram Deutsch-.** 1883. H Franz Wieland, HSt Josef Wittmann. 1 Autospritze, 1 bespb. Motorspritze; 1 Rüstwagen, 2 Rettungsauto. M 32. **Wolkersdorf.** 1878. H Anton Nowotny. 1 Autospritze, 1 bespb. Motorspritze. M 40. **Wolfpassing.** P Schleinbach. 1885. H Hofer, HSt Kandler. 1 bespannbare Motorspritze. M 39.

67. Ybbs an der Donau.

Der Bezirksverband Ybbs an der Donau wurde im Jahre 1922 gegründet. Bezirks-Kommandant: Lorenz Karl, Hauptmann der Freiwilligen Feuerwehr Ybbs. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Karl. Löb, Hauptmann-Stellvertreter der Freiw. Feuerwehr Ybbs. Sitz des Bezirks-Kommandos: Ybbs an der Donau, Herrengasse Nr. 53. Der Bezirk umfaßt 10 Wehren mit 2 Filialen und 390 Mann. An Kraftlöschgeräten besitzt der Bezirk 1 Autospritze, 1 Anhänger, 3 fahrbare und 3 tragbare Motorspritzen, 1 Dampfspritze, 2 Mannschaftsauto, 13 4-rädrige und 1 2-rädrige Handkraftspritze. 1 Wasserleitung mit 41 Hydranten. 5670 Meter Schläuche. Die Freiw. Feuerwehr Ybbs besitzt eine gutgeschulte Wasserwehr, welche bei Elementarereignissen in Anspruch genommen werden kann.

Blindenmarkt. 1875. Filiale Kothingburgstall. 1928. H Johann Ortner, HSt Roman Leßner. 1 Autospritze. M 50. **Ferschnitz.** 1895. H Johann Sider, HSt Alois Bruckner. M 37. **Georgen St.** am Ybbsfelde. P Blindenmarkt. 1901. H Franz Nahringbauer, HSt Lambert Ortner. 1 tragb. Motorspritze. M 54. **Karlsbach.** P Ybbs a. d. D. 1925. H Karl König, HSt Franz Kaltenbrunner. 1 besp. Motorspritze. M 28. **Kemmelbach.** 1905. H August Bilek, HSt Josef Jungwirth. M 23. **Martin St.** am Ybbsfelde. 1893. Filiale Hengsberg (Bernau). 1925. H Fleischanderl, HSt Fleischanderl jun. M 60. **Neumarkt** an der Ybbs. 1882. H Johann Weinberger, HSt Franz Feigl. 1 tragb. Motorspritze. M 56. **Petzenkirchen.** 1880. H Josef Mayerhofer. 1 besp. Motorspritze. M 44. **Sarling.** P Säusenstein. 1887. H Josef Kern, HSt Alois Scheuch. 1 besp. Motorspritze. M 26. **Ybbs an der Donau.** 1871. H Lorenz Karl, HSt Karl Löb. 1 Anhänger, 1 Dampfspritze. Wl mit 41 H. M 76.

68. Zistersdorf.

Der Bezirksverband Zistersdorf wurde im Jahre 1919 gegründet. Bezirks-Kommandant: Johann Hinterlang, Hauptmann der Freiw. Feuerwehr Zistersdorf. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Karl Drabek, Hohenau. Sitz des Bezirks-Kommandos: Zistersdorf, Hauptstraße Nr. 46. Der Bezirk umfaßt 28 Wehren mit 1122 Mann. An Kraft-Löschgeräten besitzt der Bezirk 1 bespannbare Motorspritze. 49 4-rädr. und 5 2-rädr. Handkraftspritzen. 7754 Meter Schläuche. Für den Rettungsdienst ist ein Rettungsautomobil im Bezirkszentrum Zistersdorf von der Gebietskrankenkassa Zistersdorf eingestellt und wird auch von derselben ohne Einhebung von Spenden oder anderweitigen Subventionen selbst erhalten. Bei Inanspruchnahme des Rettungsautos vermittelt das Post- und Bahnamt Zistersdorf die Verständigung der Rettungsabteilung. Die Gebühren für Krankenbeförderung sind für Mitglieder der Gebietskrankenkassa, für im Dienste verunglückte Feuerwehrmänner und Ausrückungen bei Bränden, gratis; für Private aus Zistersdorf und Arbeitsgeber aus dem Gerichtsbezirk Matzen und Zistersdorf, welche bei genannter Kasse versicherte Mitglieder halten, 80 g und für alle übrigen Transporte 1 S 50 g für den Kilometer. Und ein Rettungswagen mit Pferdebespannung, wo eine Reinigungsgebühr eingehoben wird.

Absdorf Nieder-. 1896. H Josef Berger, HSt Leopold Pilwarsch. M 33. **Baumgarten Wind-.** P Zistersdorf. 1898. H Johann Weindl, HSt Franz Hofmann. M 34. **Blumenthal.** P Zistersdorf. 1880. H Alois Fuchs, HSt Anton Steidler. M 37. **Dobermannsdorf.** P Palterndorf. 1898. H Johann Priß, HSt Matthias Straithammer. M 32. **Drösing.** 1882. H A. Spaichberger, HSt Leopold Andre. M 34. **Dürnkrut.** 1882. H Theodor Reich, HSt Josef Petzold. M 40. **Eichhorn.** P Nieder-Absdorf. 1895. H Adalbert Pfarr, HSt Martin Wessely. M 42. **Erdpreß.** P Spannberg. 1884. H Anton Bader, HSt Johann Weber. M 29. **Gaiselberg.** P Zistersdorf. 1898. H Leopold Bauer, HSt Josef Strahammer. M 22. **Gösting.** P Zistersdorf. 1899. H Lorenz Ehm, HSt Leander Ellend. M 21. **Hauskirchen.** P Palterndorf. 1879. H Josef Remscher, HSt Jakob Österreicher. M 20. **Hohenau Ort.** 1881. H Franz Loserth, HSt Michael Schneider. M 55. **Hohenau** Fabrik. 1876. H Karl Drabek. HSt Albert Nadler. M 45. **Inzersdorf Groß-.** 1884. H Georg Fahnbigl, HSt Franz Neuhuber. M 64. **Jedenspeigen,** P Dürnkrut. 1898. H Matthias Weilinger, HSt Michael Kruder. M 29. **Loidesthal.** P Velm-Götzendorf. 1884. H Johann Schatzinger, HSt Anton Holländer. 1 besp. Motorspritze. M 51. **Maustrenk.** P Zistersdorf. 1884. H Panzer, HSt Lehner. M 37. **Neusiedl an der Zaya.** P Palterndorf. H Rudolf Knitt, HSt Rudolf Eder. M 36. **Nexing.** P Ober-Sulz. 1904. H Richard Waldherr, HSt Vinzenz Fritsch. M 16. **Palterndorf.** 1883. H Johann Pribitzer, HSt Georg Gaunerstorfer. M 51. **Prinzendorf.** 1882. H Josef Kamper, HSt Lorenz Traxler. M 58. **Ringelsdorf.** P Nieder-Absdorf. H Josef Schinkowitsch, HSt Josef Peiritsch. M 45. **Sierndorf an der March.** P Dürnkrut. 1889. H Karl Weiß, HSt Martin Schweinberger. M 34. **Sulz Nieder-.** P Ober-Sulz. 1889. H Franz Emminger, HSt Johann Schuler. M 50. **Sulz Ober-.** 1887. H Franz Sommer, HSt Julius Strebl. M 64. **Ulrich St.** P Palterndorf. 1907. H Leopold Martin, HSt Alois Koch. M 18. **Waltersdorf a. d. March.** P Drösing. 1882. H Leopold Prewein, HSt Leopold Parrer. M 26. **Zistersdorf.** 1876. H Johann Hinterlang, HSt Martin Krammer. M 99.

69. Zwettl.

Der Bezirksverband Zwettl wurde im Jahre 1883 gegründet. Bezirks-Kommandant: Karl Werner, Notar in Stadt Zwettl. Bezirks-Kommandant-Stellvertreter: Viktor Adolf, Kommandant der Freiw. Feuerwehr der Stadt Zwettl. Sitz des Bezirks-Kommandos: Stadt Zwettl, Fernruf 30. Der Bezirk umfaßt 32 Wehren mit 871 Mann. An Kraft-Löschgeräten besitzt der Bezirk 1 Autospritze, 2 fahrbare und 2 tragbare Motorspritzen. 33 4-rädrige und 1 2-rädrige Handkraftspritze. 2 Wasserleitungen mit 17 Hydranten. 5780 Meter Schläuche.

Brand. P Rastenberg. 1886. H Alois Stocker, HSt Ignaz Kreuzer. M 28. **Edelhof** landw. Lehranstalt. P Stift Zwettl. 1922. H Peter Wieser, HSt M. Kula. M 25. **Eschabruck.** P Rastenberg. 1928. H Johann Schwarzbichler, HSt Franz Maier. M 16. **Friedersbach.** P Rastenfeld. 1884. H Franz Spitaler, HSt Karl Rauch. M 41. **Germanus-Wildings.** P Groß-Globnitz. 1914. H Josef Binder, HSt Josef Kerschbaum. M 31. **Gerotten.** P Zwettl. 1923. H Otto Daniel, HSt Otto Bruckner. M 25. **Globnitz-Groß.** 1877. H Johann Bruß, HSt Johann Tod. M 49. **Göpfritz-Groß.** P Zwettl. 1878. H Ignaz Binder, HSt Johann Priesner. M 22. **Haslau-Groß.** P Zwettl. 1924. H Stanislaus Binder, HSt Hermann Heiderer. M 22. **Jagenbach.** P Schweiggers. 1884. H Johann Dicher, HSt Franz Filler. M 30. **Jahrings.** P Schloß Rosenau. 1882. H Robert Weber, HSt

Ferdinand Schramml. M 24. **Kühbach.** P Stift Zwettl. 1905. H Johann Goldnagl, HSt Leopold Seher. M 25. **Limbach.** P Kirchberg am Walde. 1878. H Josef Grünstäudl, HSt Johann Kramreiter. M 26. **Marbach** am Walde. P Rappottenstein. 1882. H Georg Knoll, HSt Franz Rößl. M 32. **Märzenstein.** P Rappottenstein. 1928. H Johann Pichler, HSt Johann Kapper. M 19. **Nondorf-Nieder-.** P Rastenberg. 1899. H Johann Bruckner, HSt Johann Moser. M 26. **Nondorf Ober-.** P Grainbrunn. 1925. H Julius Straßer, HSt Johann Wandl. M 23. **Oberndorf.** P Allentsteig. 1895. H Josef Hofbauer. M 35. **Rabenthau Unter-.** P Zwettl. 1928. H Ferdinand Götzbacher. HSt Johann Bloderwaschl. M 20. **Riegers.** P Schweiggers. 1893. H Karl Pruckner, HSt Kaspar Huber. M 33. **Rosenau Schloß.** 1925. H Anton Weber, HSt Karl Willam, 1 besp. Motorspritze. M 33. **Rudmanns.** P Zwettl. 1883. H Franz Böhm, HSt Johann Kastner. **Salingstadt.** P Schweiggers. 1898. H Josef Lipp, HSt Johann Fahnl. M 25. **Schweiggers.** 1878. H Franz Katzenschlager. 1 tragb. Motorspritze. M 40. **Schönau Klein-.** P Zwettl. 1925. H Ignaz Löschenbrand, HSt Leo Artner. M 16. **Strahlbach Ober-.** P Zwettl. 1884. H Johann Neunteufel, HSt Friedrich Pöhn. M 30. **Utissenbach.** P Rappottenstein. 1927. H Franz Hochnetschlager, HSt Johann Altmann. M 15. **Weißenbach Groß-.** P Zwettl. 1908. H Franz Fröschl, HSt Johann Wieshofer. M 24. **Waldhausen.** P Grainbrunn. 1882. H Ed. Weißenhofer, HSt A. Guttmann. M 29. **Wolfsberg.** P Rastenberg. 1928. H Florian Gaisberger, HSt Ignaz Rauch. M 16. **Zwettl Stadt.** 1871. H V. Adolf, HSt Emmerich Wortner. 1 Autospritze, 1 besp., 1 tragb. Motorspritze. Wl mit 16 H. M 39. **Zwettl Stift.** 1898. H P. E. Hammerschmied, HSt Lesny. Wl mit 1 H. M 23.

Schluß des Schemas. Veränderungen während des Druckes am Schlusse.

„Der Brandschutz".

Deutschösterr. Zeitschrift für Feuerwehr- und Rettungswesen, Organ für Brandtechnik, Samariterwesen, Feuerpolizei, Ratgebung für Brandschutzeinrichtungen in Gemeinden, bei Feuerwehren und Gemeinden,

Wien, VI., Linke Wienzeile 10,

Fernruf: B 22-4-75, Fernruf: B 22-4-75,

erscheint am **20.** eines jeden Monates.

Jahresgebühr 3 S.

Geräteverkauf von Feuerwehren wird kostenlos eingeschaltet.

Technische Anfragen werden kostenlos beantwortet.

Uebernahme von **Lichtbilderfachvorträgen** zum **Selbstkostenpreis.**

Was lehrt uns die Statistik.

(Von Landes-Feuerwehr-Kommandant-Stellv. Ernst Polsterer, Enzersdorf a. d. F.

Bekanntlich erfolgt seitens des Landes-Feuerwehrverbandes alle 2 Jahre die Aufnahme der Zahlenberichte bei den Feuerwehren des Landes durch die Bezirksverbände. Durch diese Maßnahme allein gelangt der Landesverbandsausschuß in Kenntnis des jeweiligen Standes bei den Feuerwehren und der Fortschritte im Feuerwehrwesen.

Es lohnt sich sehr, einzelne Positionen aus der Gesamtstatistik einem Vergleich zu unterziehen und ich wähle hiezu bloß 4 Jahre auf Grund der Zahlenberichte Jänner 1924, 1926 und 1928.

Bei gleichbleibender Anzahl der Bezirksverbände mit 69 stieg die Anzahl der Feuerwehren von 1492 auf 1562 (4·5%) und 1613 (3·3%), zusammen in diesem Zeitraum mit 8·1%, der ausübenden Mitglieder von 54.161 auf 57.260 (5·7%) und 57.904 (1.1%), zusammen mit 6·9%. (Gegenwärtig ist der Stand nahezu 60.000 Mann.)

Die maschinelle Ausrüstung ist in auffallender Steigerung begriffen. Naturgemäß ist die Zahl der Dampfspritzen fast gleichbleibend 84, 91 u. 95, weil solche Maschinen nicht mehr gebaut werden. Dagegen bilden die übrigen Zahlen der motorischen Geräte ein anderes Bild: Autospritzen von 49 auf 94 (92%) und 122 (30%), zusammen im ganzen Zeitraum 150%, Motorspritzen von 142 auf 225 (58%) und 489 (122%), zusammen 244%, Rüstautos von 0 auf 23 und 55. — Druckschläuche von 444.700 Meter auf 516.900 Meter und 621.700 Meter, Rettungsautos von 4 auf 23 und 40.

Diese kurze Gegenüberstellung tatsächlicher Bestände und deren rasches Anwachsen legen allein schon das beste Zeugnis dafür ab, daß das freiwillige Feuerwehrwesen in Niederösterreich einen Aufstieg mitmacht, der jeden Feuerwehrmann mit Stolz erfüllen muß. Der neuzeitliche Geist hat im Feuerwehrwesen Eingang gefunden und wer sich der beschwerlichen Feuerbekämpfungen noch vor 12 oder 15 Jahren erinnert wird erkennen, daß das Bild ein anderes geworden ist, und daß wir uns in einer Zeit der Umwälzung aller Begriffe und Vorgänge befinden, die — wenn auch nicht in allen Dingen, die wir beobachten können, so doch sicherlich im Feuerwehrwesen — berufen ist, den Dingen eine vorteilhafte Wendung zu verleihen.

Die Fürsorgeeinrichtungen des n.-ö. Landes-Feuerwehrverbandes.

Von n.-ö. Landes-Feuerwehr-Beirat Rudolf Mitlöhner, Stockerau.

Während der 60 Jahre, die der n.-ö. Landes-Feuerwehrverband besteht, waren dessen Gründer und Führer stets bestrebt, auch Fürsorgeeinrichtungen für verunglückte, im Dienste erkrankte, bezw. invalid gewordene Feuerwehrkameraden zu schaffen. Einem inneren Drange folgend, haben unsere wackeren Feuerwehrführer mit unendlich viel Mühe und mit zähester Ausdauer Einrichtungen geschaffen, deren Größe uns erst jetzt so recht zum Bewußtsein kommt, da unsere große n.-ö. Feuerwehrfamilie auf nahezu 60.000 ausübende Mitglieder angewachsen ist.

Nicht nur der Person des Feuerwehrkameraden allein gilt die Fürsorge, auch den infolge einer Feuerwehrdienstleistung unmittelbar geschädigten Mitmenschen kommen die Fürsorgeeinrichtungen zugute.

So besteht vor allem eine Haftpflichtversicherung, die gegenwärtig beträgt für Personbeschädigung S 2000 und 8000 S für mehrere Personen bei größeren Unglücksfällen.

Es besteht auch eine Versicherung für die Kutscher, die auf den Landfahrspritzen der Freiwilligen Feuerwehren Dienst machen, gleichgiltig ob diese Kutscher Mitglieder der Feuerwehr sind oder nicht. Auch Pferdebesitzer, die im Ernstfalle in meist sehr bereitwilliger Weise oft ihre besten Zugpferde der Feuerwehr zur Verfügung stellen, gehen nicht leer aus, da in die bestehende Versicherung bei Sachbeschädigung auch die Pferdeversicherung einbezogen ist. Dermalen beträgt die Höchstgrenze S 2500. Um zu dieser Pferdeversicherung im Bedarfsfalle zu gelangen, ist es notwendig — und das will ich hier ganz besonders betonen — daß im Schadensfalle sofort der Tierarzt oder ein anderer als sachverständig geltender Mann beigezogen wird, um Schädigungen an der Gesundheit der Pferde festzustellen und daß sofort die Anzeige an die Versicherungsgesellschaft der österr. Bundesländer, Wien 1. Bez., Renngasse 1, die die Vertragsanstalt des n.-ö. Landes-Feuerwehrverbandes ist, erstattet wird.

Für die aktiven Feuerwehrmannschaften selbst besteht eine Unfallskasse, in die 20 g pro Mann und Jahr eingezahlt werden und die im Wege einer Rückversicherung folgendes leistet:

Die Unterstützungskasse, die ursprünglich für alle Unterstützungen bestimmt war und für die 20 g pro Mann und Jahr zur Einzahlung gelangen, dient derzeit dazu, den altgedienten Kameraden einmalige Geldaushilfen zu gewähren und kurbedürftigen Feuerwehrmännern einen Kuraufenthalt in Badeorten, Heilstätten u. dgl. zu ermöglichen. Die dermalige Kurbeihilfe beträgt S 200. Bewerber für dieselbe haben ein ärztliches Zeugnis nebst einem Ansuchen an den n.-ö. Landes-Feuerwehrverband zu richten. Die Unterstützungen, die seinerzeit für die im Dienste Erkrankten oder Verunglückten von der Unterstützungskasse getragen wurden, werden jetzt aus der 5%igen Feuerversicherungsabgabe bestritten. Dermalen gelten folgende Sätze:

Pro Woche und Mann für Ledige S 15, für Verheiratete S 20.

In besonderen Fällen werden auch Arzt- und Apothekerkosten vergütet, falls der betreffende Feuerwehrmann nicht anderweitig diese Kosten ersetzt bekommt und zahlungsunfähig ist. Eine diesbezügliche Verpflichtung besteht jedoch nicht.

Die Unfallskasse erstreckt sich auch auf bleibende Invalidität. Bei gänzlicher dauernder Invalidität erhält der Verunglückte S 8000, bei teilweiser gänzlicher Invalidität einen prozentuellen Anteil von diesem Betrage.

Im Todesfalle gelangt ein Betrag von S 2000 an die Hinterbliebenen zur Auszahlung.

Seit langem besteht auch die n.-ö. Landes-Feuerwehr-Sterbekasse. Es wäre wünschenswert, wenn sich möglichst viele Feuerwehrkameraden entschließen würden, beizutreten, damit sie eine soziale Gesamtkorporation der Feuerwehren Niederösterreichs darstellen kann. Dies war bestimmte Absicht ihres Gründers. Die Beitragssätze belaufen sich von 80 g bis S 3·20 pro Halbjahr je nach dem Alter; Altersgrenze 60 Jahre. Derzeit wird ein Sterbefallsbeitrag von S 150 nach 5-jähriger ununterbrochener Mitgliedschaft bei dieser Sterbekasse ausgezahlt.

Wenn wir heute in der Lage sind, über so umfangreiche Fürsorgeeinrichtungen zu berichten, über Fürsorgeeinrichtungen, die teils der privaten, teils der öffentlichen Fürsorge entspringen, so verdanken wir dies

vor allem den beiden markantesten Persönlichkeiten des n.-ö. Feuerwehrwesens, unserem Feuerwehrvater Prof. Karl Schneck aus St. Pölten und dem gegenwärtigen Landes-Feuerwehr-Kommandanten, Landtagspräsidenten Ing. Karl Jukel. Beide haben zum Teil auch in jahrzehntelanger Arbeit mit einander vereint mitgearbeitet, um jene sozialen Einrichtungen im n.-ö. Feuerwehrwesen zu schaffen, die wir heute besitzen.

Oskar Skutezky,
Hollabrunn, Hauptplatz.
Uniform-Stoffe
für
Feuerwehrmonturen
in verschiedenen Qualitäten und Preislagen.
Großes Stofflager.
Günstige Zahlungserleichterungen für Vereine.
Telephon 22. Telephon 22.

Eine mörderische Nachlässigkeit.

Durch die Vervollkommnung des Automobils ist die so wichtige Frage des Transportes bei der Feuerlöschhilfe im erheblichen Maße verbessert worden. Ueberall fast bei allen Stadt- und Fabriksfeuerwehren und bei zahlreichen Wehren auf dem Lande bedient man sich heute des Automobils als Transportmittel für Feuerlöschgeräte in Form von Automobilmotorspritzen oder das Spritzenaggregat wird als Anhänger verwendet.

Für das Fahren mit Anhängewagen enthält die Automobilverordnung R. G. Bl. 8 vom 28. April 1910 im § 13 wegen der ungeheuer großen Gefahren für etwa Mitfahrende und die Bevölkerung eigene Bestimmungen, deren Einhaltung von den Behörden strengstens überwacht wird. Es heißt in zitierter Verordnung: „Zwischen dem Anhängewagen und dem Motorwagen muß **außer einer verläßlichen Hauptkupplung noch eine Sicherheitskupplung (Notkupplung) vorhanden sein.** Die Verbindung der Anhängewagen mit dem Motorwagen muß so beschaffen sein, daß die Räder des Anhängewagens auch in Krümmungen möglichst auf den Spuren der Räder des Motorwagens laufen. Wie ist es nun mit der Einhaltung dieses Gesetzes bei den Feuerwehren bestellt? Es muß zugegeben werden, daß nicht einmal die als Anhänger gebauten Geräte mit Sicher-

heitskupplung ausgestattet sind, nicht zu reden von für Pferdebespannung eingerichteten Geräten, welche fallweise als Anhänger verwendet werden, z. B. wenn im Brandfalle zufällig ein Personen- oder Lastauto zur Stelle ist und der Wehr zur Verfügung gestellt wird. Beständigen Anhängern trifft man bestenfalls eine gute einfache Kupplung, Verbindung mit dem Auto, bei pferdebespannten Motor oder Handdruckspritzen, die fallweise angehängt werden, wird die Verbindung mit Stricken, Ketten in aller Eile improvisiert hergestellt und im schärfsten Tempo über Berg und Tal, Stock und Stein zum Brande gefahren, womöglich noch Mannschaft auf dem Anhänger befördernd.

Diese Zustände bei zahlreichen Wehren können nicht genug scharf verurteilt und gebrandmarkt werden. Gesetze sind einmal dazu da, daß sie eingehalten werden u. zw. auch von den Feuerwehren, noch dazu dann, wenn sie zum Schutze von Menschen erlassen wurden. Gerade die Feuerwehren haben bei Bränden und sonstigen Katastrophen die heiligste Pflicht, alles für den Schutz des Lebens der Kameraden und der Bevölkerung vorzusorgen.

Es ist unbedingte Pflicht unserer Wehren den § 13 der Automobilverordnung strikte einzuhalten. Mit einfachen Mitteln und ohne große Kosten läßt sich jedes Gerät, falls es nur irgendwie in Betracht kommt, im Ernstfalle oder bei sonstigen Ausfahrten als Anhänger benützt zu werden, mit 2 „Anhängevorrichtungen" ausstatten. Sollte dann im Gebrauchsfalle die Verbindung des Anhängers mit dem Auto durch die ungeheuer große Beanspruchung, durch Materialfehler etc. reißen, so tritt die 2. Verbindung, die „Sicherheitskupplung" in Funktion und eine Katastrophe kann hiedurch verhindert werden.

Sache des Hauptmannes ist es in erster Linie auf die Einhaltung obzitierter Gesetzesbestimmungen zu achten, um sich vor Strafen durch die Behörden und den großen Unannehmlichkeiten im Falle eines Unglückes durch Reißen einer improvisierten Anhängevorrichtung zu schützen.

Ing. Castka,
Bezirksverbandsschriftführer, Stockerau.

Das Rote Kreuz in Niederösterreich.

Von Rudolf Mitlöhner, Ausschußmitglied des Roten Kreuzes Stockerau.

Weit und breit wußte jeder, daß im Kriegsfalle ein Rotes Kreuz vorhanden ist, das den verwundeten und erkrankten Kriegern Hilfe bringt. Die wenigsten wissen jedoch heute davon, daß das Rote Kreuz mit dem Jahre 1918 nicht zu bestehen aufgehört hat, sondern daß es sich auf eine zweckentsprechende Friedensarbeit umgegliedert hat.

Die Friedensaufgaben des Roten Kreuzes sind ungemein vielseitige. Vor allem gilt die Tätigkeit des Roten Kreuzes der Ausgestaltung des freiwilligen Rettungswesens auf dem Lande — gegenwärtig laufen 16 Rettungsautomobile vom Roten Kreuze in Niederösterreich, 300 Rettungsabteilungen wurden unentgeltlich mit Sanitätskästchen, Tragbahren, Rettungsstellentafeln, Abzeichen und Legitimationen beteilt — und der Bekämpfung der Volksseuchen, ganz besonders der Tuberkulose. Die Tuberkulose ist eine Krankheit, die leider heute noch immer von den weitesten Kreisen unserer Bevölkerung vollständig verkannt wird. Durch das Wort „Lungenspitzenkatarrh" werden die weitesten Kreise irregeführt und messen dieser Erkrankung nahezu gar keine Bedeutung bei. Erst dann, wenn sich der Herd der

Tuberkulose, der unter dem Ausdrucke „Lungenspitzenkatarrh" verborgen ist, mächtig ausgebreitet hat, und die ansonsten noch vor Gesundheit strotzenden Bewohner des Landes ergriffen hat, wenn es also zu spät ist, wird mit der Bekämpfung der Krankheit begonnen. Dann vermag meist die beste ärztliche Hilfe nicht mehr Heilung zu bringen. Leider muß man sagen, erkennt unser Volk die tückische Krankheit „Tuberkulose" nicht. Viele erschrecken vor dem Ausdruck mit Unrecht, denn diese Krankheit ist vollständig heilbar und kann, im richtigen Stadium der Behandlung zugeführt, die völlige Genesung des von ihr Ergriffenen durch ärztliche Kunst herbeigeführt werden.

Auch ein anderes Uebel schleicht in unserem Lande umher, es ist die Krebskrankheit. Für diese ist leider noch keine Medizin und kein Kraut gewachsen, das die Menschheit mit Erfolg zur Anwendung bringen könnte. Doch eines kann zur Vorbeugung getan werden: Aufklärungs- und Verhaltungsmaßregeln sind es, die überall mit Verständnis gepredigt und erläutert werden sollen und die die breite Volksmasse zur Mitarbeit an der Ergründung dieses Leidens auffordern helfen sollen. Auch das fällt in das Arbeitsgebiet des Roten Kreuzes.

Ein Gebiet, das gerade in der heutigen Zeit der Unwetter und Erdbebenkatastrophen ungeheuer dankbar wäre, wenn es schon voll und ganz beim Roten Kreuze ausgebaut wäre, ist die Katastrophenhilfe und die Epidemiereserve, d. h. die Bereitstellung aller jener notwendigen Gerätschaften, die notwendig sind, um in bedrängten Gegenden Hilfe zu bringen, sei es, daß diese Gegenden von Unwetter heimgesucht werden, daß Dächer abgedeckt, Häuser verbrannt oder durch Erdbeben zerstört wurden oder daß in den Orten unserer Heimat Typhus, Ruhr usw. in hohem Maße herrscht und eine rasche Absonderung der Erkrankten von den Gesunden erfordert. All' das sind die Hauptaufgaben des Roten Kreuzes, das auch noch viele Nebenaufgaben erfüllt, ohne daß es auf Dank oder Anerkennung rechnet. Eine große Bitte hat das Rote Kreuz jedoch an alle ohne Unterschied irgendwelcher Art: Möge jeder Haushaltungsvorstand dem Landesvereine vom Roten Kreuze bezw. dessen Zweigvereinen als unterstützendes Mitglied mit einem Jahresbeitrage von nur 2 Schilling beitreten. Es wird gewiß niemand seine Mitgliedschaft beim Roten Kreuze bereuen, insbesonders dann nicht, wenn er einmal in schwerer Stunde der Not und Gefahr der werktätigen Hilfe des Roten Kreuzes bedarf und dieselbe voll in Anspruch nehmen kann. Niemand von uns schwachen Menschen sieht in die Zukunft. Baue daher jeder rechtzeitig vor und helfe jeder mit, die ehrlichen Bestrebungen des Roten Kreuzes durch den geringen Betrag von 2 Schilling pro Jahr zu unterstützen. Im entsprechenden Augenblicke der Gefahr wird ihm der Dank der Bedrängten und Geretteten sicher sein.

Die Durchführung der Angriffsübung.

(Brandschutz-Sachverständiger Robert Keller, Wien.)

Wenn die Schulübungen beendet sind und die Angriffsübungen beginnen, dann muß in der Durchführung Planmäßigkeit beobachtet werden.

Vor allem ist es unnötig, nasse Uebungen zu machen und hiebei das Schlauchmateriale unnötig in Anspruch zu nehmen. Dieses muß für Ernstfälle geschont werden und sind somit für keinen Fall neue Schläuche zu Uebungen zu verwenden.

Es genügen trockene Uebungen vollauf und liegt der Schwerpunkt dieser Uebungen in der sofort nachfolgenden Besprechung.

Da bei Uebungen außerordentlich stark die Phantasie mitspielt, so ist auch sehr großer Wert darauf zu legen, daß die Kommandoführung den Unterchargen übertragen wird, um für die Kommandoführung Nachfolger zu erziehen und auch die übrige Mannschaft mehr zum selbständigen Denken anzuregen.

So wird es sich empfehlen, daß das Kommando und die Zugsführer als Begutachter zusammengestellt werden, um die Uebungen, die einmal von dem, dann von jenem befehligt werden, einer Kritik zu unterziehen. Nach vollendeter Uebung wird der Uebungsleiter zunächst seine Taktik zu begründen haben, wonach dann die anderen ihre Meinungen zum Ausdrucke bringen können.

Wird die Abwicklung der Uebungen derart gepflegt, dann ist als sicheres Resultat festzustellen, daß die Uebungen als anregend stets gut besucht sein werden und daß die Auffassungsgabe über gestellte Aufgaben bei allen Mitgliedern außerordentlich erweitert und der Wirklichkeit nahe gebracht werden.

Die Durchführung der Feuerbeschau.

(Brandschutz-Sachverständiger Roberl Keller, Wien.)

Der Schwerpunkt des Feuerschutzes liegt in der vorbeugenden Feuerverhütung, wobei die Feuerbeschau ein wesentlicher Teil der Durchführung ist.

Die n.-ö. Feuerpolizeiordnung weist, im Hinblick auf die Wichtigkeit der Feuerbeschau, dem Feuerwehrführer bei dieser eine obligate Rolle zu.

Der Wirkungskreis eines Feuerwehrführers hat somit eine bedeutende Erweiterung erfahren, die es mit sich bringt, daß die Erfassungsfähigkeit für die einschlägigen Fragen, durch Abhaltung von Fachkursen, gehoben wird. Hiebei sei ausdrücklich darauf verwiesen, daß die Ausbildung nicht nur den Führern, sondern auch den anderen Mitgliedern, zum Zwecke des Nachwuchses, zuteil wird.

Es würde im Rahmen dieses kurzen Aufsatzes zu weit führen, wollte man alle Teile der vorbeugenden Feuerverhütung oder auch nur der Feuerbeschau selbst eingehend zur Sprache bringen.

Für diesmal seien nur Winke für die Durchführung der Feuerbeschau gegeben.

Vor allem hat man sich vor Augen zu halten, daß man in den Vorschreibungen nicht zu rigoros werde. Verlangt man Adaptierungen, die zu große Kosten verursachen, so kann man sicher sein, daß die Vorschreibung nicht erfüllt wird. Der Feuerbeschauer muß in der Hauptsache das Bestreben haben, bei möglichster Vermeidung großer Geldaufwendungen, entsprechende Verbesserungen in Vorschlag zu bringen.

Da Ordnung und Reinlichkeit der halbe Feuerschutz sind, so ist schon bei Beachtung dieser viel erreicht. Der Feuerbeschauer wird hier als Erzieher zu wirken haben. Ist die Feuerbeschau des Anwesens beendet, dann ruft er alle Bewohner (Privatpersonen, Arbeiter) zusammen und gibt bezügliche Aufklärungen. Diese erstrecken sich einerseits auf Hinweise über die Instandhaltung und den Gebrauch von Handfeuerlöschern und auf die Bereithaltung von genügenden Wasservorräten, sowie andererseits auf Hinweise über den Verkehr mit feuergefährlichen Materialien und Hilfsgeräten und auf die Einhaltung von Reinlichkeit und Ordnung. Abfälle müssen am Ende der Arbeitszeit in die Schuppen gebracht und der Staubbildung muß nach Tunlichkeit gesteuert werden. Der Freihaltung von Stiegenhäusern, Gängen und Durchfahrten muß größtes Augenmerk zugewendet und das Verstappeln der

Räume unter den Stiegen strenge verboten werden. Wichtig ist es, die Bewohnerschaft über die Heiz- und Lichtanlagen aufzuklären, die nachteiligen Folgen schlechter Installationen vor Augen zu führen, wobei die Bedeutung der Sicherung hervorzuheben ist. Es ist bezüglich der Lagerung feuergefährlicher Materialien in Keller und Dachbodenraum Aufklärung zu erteilen, wobei auch auf die Gefährlichkeit leerer Benzinbarells hinzuweisen ist, die tunlich an schattigen Plätzen wohlverwahrt unterzubringen sind. Es muß auch auf die gute Beschaffenheit der Kaminanlagen, sowie auf Ordnung auf den Dachbodenräumen gesehen werden. An die Kamine, die keine Risse aufweisen dürfen, darf nichts gelehnt werden und ist ein Abstand von 2 Metern einzuhalten. Bei der Unterweisung der Bewohnerschaft ist schließlich auf die Anerung, die Feuerwehr von einem ausgebrochenen Brande rasch zu verständigen, größtes Gewicht zu legen.

Es ist also zu ersehen, daß der erzieherische Einfluß auf die Bewohnerschaft, in Bezug auf Brandschutz, eine wichtige Angelegenheit ist, weil es dadurch erreicht wird, daß die Hebung des Feuerschutzes in wohlfeiler Weise geschehen kann.

Bei dieser Erziehungsarbeit werden alle bei der vorangegangenen Feuerbeschau gemachten Wahrnehmungen, im Sinne des Vorhergesagten, zwecks ihrer Abstellung, besprochen.

Die Feuerbeschau selbst beginnt beim Keller, wo Bauart und Materiallagerung zu beachten ist. Ein feuersicherer Abschluß gegen das Stiegenhaus ist Bedingung. Befindet sich im Keller eine Wohnung oder eine Werkstätte, so ist für eine sichere Stiege in das Vorhaus, ist dies nicht möglich, so für einen Ausgang in den Hof zu sorgen. Bei Beschau der Stockwerke ist allen Heiz- und Lichtanlagen, sowie der Belastung der Decken Augenmerk zuzuwenden. Schließlich ist mit dem Dachbodenraume und der Dachbedeckung die Beschau zu beenden, wobei der Blitzableiteranlage nicht vergessen werden darf.

Wie erwähnt, so können im Rahmen dieses Aufsatzes nur Richtlinien gegeben werden. Die Fachliteratur bietet eingehende Arbeiten, die in den einzelnen Wehren als Unterlagen für die eingehende Ausbildungen dienen können.

Abschließend sei betont, daß die Feuerbeschau, mit gerechter Strenge und erzieherischer Aufklärung durchgeführt, nicht als eine Last, sondern als ein Segen für das Wirtschaftsleben empfunden wird.

Sterbekasse des n.-ö. Landes-Feuerwehrverbandes.

Zweck.

Zweck der Kasse ist die bare Auszahlung eines nach Maßgabe der Satzungen zu bestimmenden Geldbetrages (Begräbnisgeldes) an die Hinterbliebenen verstorbener Mitglieder nach erhaltener Anzeige.

Mitgliedschaft.

Zum Beitritte zur Sterbekasse sind sämtliche aktiven Mitglieder aller dem n.-ö. Landes-Feuerwehr-Verbande angehörigen und in dessen Grundliste eingetragenen Feuerwehren berechtigt, soferne diese Mitglieder das 50. Lebensjahr noch nicht überschritten haben und körperlich gesund sind.

Vom 1. Jänner 1928 an sind alle zur Feuerwehr als aktive Mitglieder neu eintretende Personen unter 50 Jahren auch zum Eintritte in die Sterbekasse verpflichtet. (Sitzungsbeschluß des engeren

Ausschusses für Angelegenheiten der Sterbe- und Unterstützungskasse vom 13. Oktober 1927.)

In der Vollversammlung des n.-ö. Landes-Feuerwehr-Beirates am 6. Dezember 1928 wurde der Beschluß gefaßt, daß auch Mitglieder im Alter vom 51. bis zum 60. Lebensjahr aufgenommen werden können, **wenn sämtliche Mitglieder der betreffenden Feuerwehr zur Sterbekasse beitreten und die Anzahl der über 50 Jahre alten Mitglieder nicht mehr als 15% der Gesamtzahl ausmacht.**

Die Anmeldung zur Kasse erfolgt schriftlich beim Ortskassier, welchem auch deren Weiterleitung an die Verwaltung obliegt.

Mit dem Ausschlusse aus der Wehr. ebenso bei dem freiwilligen Austritte aus derselben endigt auch die Mitgliedschaft bei der Sterbekasse. Wenn jedoch ein solches Mitglied mindestens 10 Jahre der Sterbekasse angehört hat, ist dessen Verbleiben in der Kasse gestattet, wenn die Beiträge fortentrichtet werden. Eine Rückzahlung von geleisteten Beiträgen findet nicht statt.

Beiträge und Mittel.

Die Höhe der zu zahlenden Beiträge richtet sich nach dem Lebensalter, in welchem sich das Mitglied bei Abgabe seines Anmeldescheines beim Ortskassier befindet. Es gelten derzeit folgende Ansätze:

Klasse:	Alter beim Eintritt:	Aufnahme-Gebühr: [1])	Jahres-Beitrag [2])	Halbjährl. Mitgliedsbeitrag: [3])
I.	Bis zum vollendeten 20. Lebensjahre	0·4 S	0·4 S	0·8 S
II.	vom 21. bis zum vollend 25.	0·5 „	0·5 „	1·— „
III.	„ 26. „ 30.	0·6 „	0·6 „	1·20 „
IV.	„ 31. „ 35.	0·7 „	0·7 „	1·40 „
V.	„ 36. „ 39.	0.8 „	0·8 „	1.60 „
VI.	„ 40. „ 43.	0.9 „	0·9 „	1·80 „
VII.	„ 44. „ 47.	1·— „	1·— „	2·— „
VIII.	„ 48. „ 50.	1·10 „	1·10 „	2·20 „

Weiters hat jedes **nach dem 1. Jänner 1928** eintretende Mitglied einen **einmaligen** Beitrag von 1 S zum Reservefonds beizusteuern.

Leistung der Kasse.

Wenn ein Mitglied mit dem Tode abgeht, wird das Begräbnisgeld (derzeit 150 S) zur Zahlung fällig. Die Bezugsberechtigten verstorbener Mitglieder erhalten: im 1. Jahre der Mitgliedschaft ein Fünftel, im 2. Jahre zwei Fünftel, im 3. Jahre drei Fünftel, im 4. Jahre vier Fünftel und im 5. Jahre und darüber den ganzen Betrag des jeweils festgesetzten Begräbnisgeldes. Das Jahr der Mitgliedschaft ist abgelaufen, mittags (12 Uhr) desjenigen Tages, auf welchen das Datum der Aufnahmsurkunde lautet.

Behufs Auszahlung des Begräbnisgeldes haben die Hinterbliebenen binnen acht Tagen nach dem Todesfalle dem Ortskassier die Anzeige zu erstatten und folgende Papiere beizubringen: 1. den Totenschein oder eine amtliche Bescheinigung des Pfarramtes und 2. nach Möglichkeit den Aufnahmeschein des verstorbenen Mitgliedes. Der Ortskassier hat die angeführten Dokumente und den vorschriftsmäßig ausgefüllten Sterbefallmeldeschein umgehend an die Verwaltung weiterzuleiten.

Ansprüche an die Sterbekasse, welche innerhalb eines halben Jahres

---

Zu [1]) nur bei der Aufnahme zu bezahlen. Zu [2]) jährlich einmal und zwar zu Beginn jeden Jahres (auch anläßlich der Aufnahme) zu bezahlen. Zu [3]) bei Beginn jeden Halbjahres nach Erhalt der Vorschreibung zu bezahlen.

(vom Todestage an gerechnet), nicht geltend gemacht werden, sind zu Gunsten der Kasse verfallen.

Aufstellung und Prüfung der Rechnungen.

Ergibt sich aus den jährlichen Rechnungsabschlüssen oder aus den regelmäßig wiederkehrenden Schätzungen, daß die Einnahmen der Sterbekasse zur Deckung der übernommenen Verpflichtungen und Ansammlungen der Reserven nicht ausreichen, so ist, falls das Mißverhältnis sich nicht durch geeignete Maßnahmen der Kassenverwaltung beheben läßt, entweder eine Erhöhung der Beiträge oder eine Minderung der Kasseleistungen herbeizuführen.

Das Zusammenarbeiten mehrerer Feuerwehren.

(Brandschutz-Sachverständiger Robert Keller, Wien.)

In der kleinen Ortschaft kann die einzelne Feuerwehr, mangels genügender Geräte und der nötigen Bedienungsmannschaft, alleine keine Löscheinheit bilden und ist sie, soll ein Nahangriff möglich sein, auf die nachbarliche Hilfe angewiesen.

Die eigene Ortsfeuerwehr wird für Lokalisierungsarbeiten, wie Abwehrmaßnahmen gegen Funkenflug oder strahlende Wärme, zumeist völlig gebunden, weshalb für die Entwicklung des planmäßigen Löschangriffes das Einsetzen der Gerätschaften der weiteren am Brandplatze einlangenden Wehren erforderlich ist.

Somit ist die Bildung von Löschrayons eine überaus wichtige Angelegenheit, die unter Berücksichtigung der Alarm- und Lichtverhältnisse, planmäßig und verläßlich gehandhabt werden muß.

Der Schwerpunkt der Angelegenheit ist die strengste Einhaltung der Disziplin.

Es geht nicht an, wenn die fremde Feuerwehr eintrifft, daß sie auf eigene Faust in die Löscharbeit eingreift, und dadurch etwa Wassermengen zersplittert, sondern hat sich der Zugskommandant beim zuständigen Ortskommandanten, behufs Entgegennahme der vorgesehenen Aufgaben, zu melden, während die Gerätemannschaft nach Absitzen vom Gerät bei diesem zu verbleiben hat. Es ist ungehörig, wenn sich etwa die Mannschaft von Neugierde verleitet, zur Brandstelle verläuft, weil sie dann dem Führer, wenn er die ihm gestellten Aufgaben ausführen lassen will, nicht zur Verfügung stehen kann.

Das Melden beim Ortskommandanten und die Entgegennahme der Aufgaben von diesen ist nötig, weil der Ortskommandant die Ortsverhältnisse kennt. Er hat als erster alle Recherchen gepflogen und da er die Bau- und Wasserverhältnisse genau zu beurteilen in der Lage ist, so ist er der Berufene, um die nach und nach verfügbar gewordenen Hilfskräfte entsprechend einsetzen zu können.

Die Wichtigkeit des Zusammenarbeitens mehrerer Feuerwehren kommt zum Bewußtsein, wenn man sich darüber klar ist, daß man bei ökonomischer Ausnützung der verfügbaren Wasserkräfte exakte Löscherfolge zu erzielen imstande ist.

Hat man planmäßig sich zunächst gegen die schädliche Auswirkung der strahlenden Wärme und gegen den Funkenflug geschützt, dann beginnt der konzentrierte Nahangriff gegen den Brandherd.

Welche Mittel für eine erfolgreiche Löschtätigkeit nötig sind, läßt sich auf Grund nachstehend bekanntgegebener Ueberlegungen bestimmen.

Vor allem muß bekannt sein, daß sich bei 100 m Länge Druckschlauchleitung über 1 Atmosphäre bei je 10 m Steigung sich wieder 1 Atmosphäre

und für die Saugleistung der Pumpe noch 1 Atmosphäre Druckverlust ergibt. Ferner sind auf 1 m^2 brennender Fläche 5 Liter Wasser in der unter 10 Atm. Druck vom Strahlrohrmundstück nötig.

Wenn nun diese Ueberlegungen ausgenützt werden sollen, dann muß sich eben jede fremde Hilfe, den gegebenen Erfordernissen entsprechend, einfügen. Muß z. B. daß Wasser weit herbeigeschaft werden, dann wird oft die Einschaltung von Spritzen in die Zuleitung nötig werden. Ist das Feuer schon von großem Umfange und reichen einfache Druckleitungen nicht aus, so wird das Ineinanderarbeiten (Anwendung der Koppelschlauchlinie) nötig werden.

Das Vorstehende ist schon genügend um den Nachweis für die Wichtigkeit des Zusammenarbeitens mehrerer Feuerwehren erbringen zu können. Die Bezirksverbandsleitungen mögen daher auch in dieser Beziehung Erziehung leisten und bei ihren Veranstaltungen der Behandluug dieses Gegenstandes breitesten Raum belassen. Der Schwerpunkt liegt in der Verfolgung technischer Fragen, die immer wieder auf die Tagesordnung gelangen müssen.

Der Befähigungsnachweis des Feuerwehrführers.

(Von Brandschutz-Sachverständigen Robert Keller, Wien).

Die wirtschaftliche Revolution hat auch auf das Feuerschutzwesen eingewirkt. Vor allem mußte der Feuerwehrführer nebst der Feuerlöschtätigkeit die Aufgabe des Prophilaktikers zugeteilt werden. Dies bedeutet eine wesentliche Erhöhung des Wirkungskreises, der an sich schon durch die Einführung der neuzeitlichen Feuerlöschtaktik stark erweitert wurde.

So muß die Ausübung des Feuerschutzes ernster als je gepflegt werden. Die Feuerschutztechniker haben in den 10 Jahren nach dem Umsturze überaus fleißig gearbeitet. Sie haben dem praktischen Leben Richtlinien für die Ausübung der Feuerbeschau, wie auch für die Umstellung auf die neuzeitliche Feuerlöschtätigkeit, auf wissenschaftlicher Grundlage beruhend, herausgegeben.

Wenn nun diese Behelfe außerordentlich gemeinverständlich gehalten sind, so ist es dringend nötig, daß bei der Führung des Feuerwehrwesens sowie bei der Ausübung der Feuerbeschau, geeignete Führer an den Spitzen der entsprechenden Körperschaften stehen.

Die letzten Jahre bildeten in der bezüglichen Entwicklung ein Uebergangsstadium, das dazu benützt wurde, fleißig Fachkurse für die Feuerwehren abzuhalten. In vielen Ländern methodisch vom Landesverbande aus, in vielen Ländern, wo die Landesverbände noch selbst nicht initiativ eingriffen, haben die einzelnen Bezirksverbände selbst, in vielen Fällen sogar Feuerwehren das Fachkurswesen recht rege gepflegt.

Es wurde so angestrebt für Nachwuchs von geeigneten Feuerwehrführern zu sorgen. Man muß aber auch eingestehen, daß es in manchen Gegenden bezüglich der Wahl der Führer noch rückständig zugeht. weshalb es nun sehr nötig ist, daß allenortes der Befähigungsnachweis möglichst einheitlich durchgeführt wird.

Inzwischen kann die österreichische Feuerwehrfachwelt auf einen wesentlichen Fortschritt hinweisen. Es ist dies die Festlegung seitens des Feuerwehr-Reichsverbandes, daß die Feuerwehrführer, welche neu gewählt werden, einen Befähigungsnachweis dafür erbringen, daß sie geeignet sind, eine Wehr technisch richtig zu führen und daß sie auch geeignet sind bei der Feuerbeschau ratgebend sein zu können.

Die Durchführung des Befähigungsnachweises, wann mit ihm einzusetzen ist und in welcher Art und Weise er ausgeübt werden soll, bleibt den

einzelnen Landesverbänden zu bestimmen überlassen. Zweifelsohne ist das Begehren eines Befähigungsnachweises eine kulturelle Notwendigkeit. Es soll an dieser Stelle aber den verschiedenen Entscheidungen der Landesverbände nicht vorgegriffen werden. Zweck dieses Aufsatzes soll sein, der Prüfungsfurcht zu steuern.

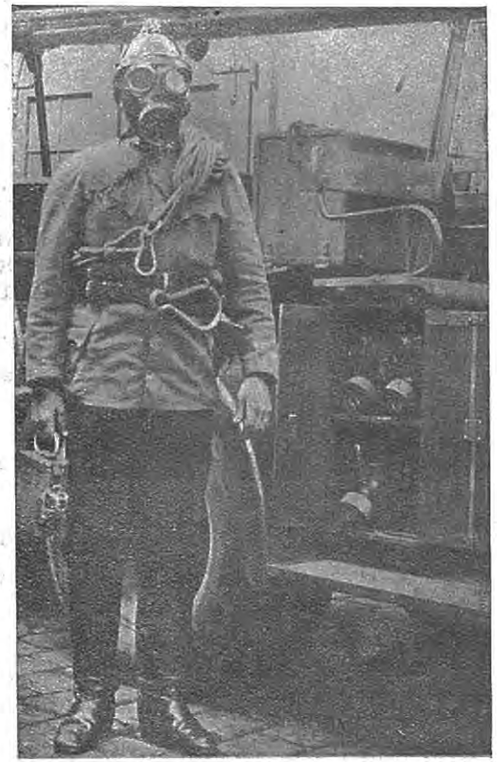
Gleich als es bekannt wurde, daß ein Befähigungsnachweis eingeführt werden soll, wurden gewisserseits auflehnende Meinungen laut, die zumeist in einer Ueberängstlichkeit gipfelten.

Von einer Prüfungsfurcht kann in dem Augenblicke keine Rede sein, als der Feuerwehrdienst als eine ernste Sache aufgefaßt und ebenso behandelt worden ist. Aeltere, schon längere Zeit tätige Feuerwehrführer werden automatisch von dem Befähigungsnachweise auszuschalten sein, weil sie ihre Befähigung durch ihre praktische Bewährtheit nachgewiesen haben. Dort aber wo neue Führer zur Wahl kommen, da wird man bei ihr geeignete Männer ins Auge fassen, die den Verhältnissen entsprechen müssen, weil doch nur praktisch erprobte, mit den Ortsverhältnissen vertraute Mitglieder in Betracht kommen können. Die Prüfung selbst braucht keinerlei Angst auszulösen, weil bei den Fragestellungen an den betreffenden Prüfling, immer nur derartig vorgegangen werden soll, daß die Ortsverhältnisse ins Auge gefaßt werden. Die Prüfungsfragen im allgemeinen werden sich nach 2 Stufen gliedern, große und kleine Orte, und im besonderen werden dann die jeweiligen Ortsverhältnisse für die Stellung der Fragen maßgebend sein. Da nun vorausgesetzt wird, daß kein Neuling aus Protektion oder Personenkultus zum Führer gewählt werden wird, sondern ein Praktiker, der mindest schon 2 Jahre in der Wehr Dienst machte, und der sich an einem Kurs beteiligt hat, so ist vorauszusetzen, daß der Befähigungsnachweis immer befriedigend ausfallen wird. Es wird jeder halbwegs ernster Kamerad wissen, wie es im Orte um die Bauart, um die Wasserbeschaffung und um die Löscheinrichtungen bestellt ist. Es wird jeder ernste Kamerad wissen, wie die Geräte anzuwenden sind, welche nachbarliche Hilfe zur Verfügung stehen dürfte und was bei einem Brande bezüglich der zu erteilenden Befehle zu beachten ist. Die Fragestellungen sollen in keinem wissenschaftlichen Maßstabe gehalten sein, sondern sich in der Art der Wechselrede bewegen. Nach dieser wird man den Intelligenzgrad des Prüflings sehr bald heraus haben. Die Prüfungsform wird eine wohlwollende, den Prüfenden anspornende sein, so daß der Prüfling sich gar nicht bewußt wird, eine Prüfung zu machen, sondern der Meinung ist, er erzähle über seine Ortsverhältnisse etwas ihm Vertrautes. Die Prüfungskommissäre werden aus den Schilderungen des Prüflings, die durch wenige Fragen veranlaßt werden und zusammenhängend bleiben sollen, sich sehr bald das Bild der Befähigung gemacht haben. Da es keine Klassifizierungen geben wird, sondern nur einfach ein „Bestanden" oder „Nichtbestanden", so ist es von vorneweg als sicher anzunehmen, daß nur entsprochen werden wird, denn es wird doch künftig keine Feuerwehr sich einen für die Wehrleitung untauglichen Kameraden auserküren.

Durch die Einführung des Befähigungsnachweises in Oesterreich ist nun der Beweis erbracht, daß Oesterreich nach wie vor im freiwilligen Feuerwehrwesen aufwärts strebt. Da das freiwillige Feuerwehrwesen, wegen der zumeist kleinen Orte im Lande, ausschließlich dominierend ist und daher eifrig gepflegt werden muß, so ist seine Veredelung in technischer Beziehung eine wichtige Kulturangelegenheit zum Nutzen des von uns allen so heiß geliebten Vaterlandes.

Der **Feuerwehr** das **Beste!**

Die „Degea"-Leder- oder Drellstoff-Maske



der deutschen
Gasglühlicht-Auer-
Ges. m. b. H.,
Berlin O 17
ist ein unentbehrliches Atemschutzgerät nach neuzeitlichen Grundsätzen.

„Degea"-Simpler-Maske um 40% billiger.

1200 „Degea"-Masken

Nr. 732
bei der gesamten Feuerwehr in Wien, Graz, Berlin usw. in Verwendung.

Hauptvertretung für Oesterreich:
Robert Keller,
Wien, VI., Linke Wienzeile 10,
Fernruf: B 22—4—75.
Offerte und Abbildungen kostenlos.

Die neue Feuer-Polizei-Ordnung

vom 8. Juli 1927 für Niederösterreich mit Ausnahme der Städte St. Pölten und Wiener-Neustadt.

Dieses Gesetz, ein Werk langer aber gründlicher Beratungen hat mit vielen veralterten Bestimmungen und Verordnungen aufgeräumt, dafür aber eine beträchtliche Anzahl von — dem neuen Zeitgeiste entsprechenden — neuen Bestimmungen gebracht, die so recht angebracht sind, den Ernst der Sache und der Würde des Feuerlöschwesens ganz zum Durchbruche zu verhelfen.

Die alte Feuer-Polizei-Ordnung vom Jahre 1870, die in ihren Bestimmungen Verhaltungsmaßregeln beinhaltete, die in der modernen, neuen Zeit mit Kopfschütteln gelesen wurden und die infolgedessen vielseitig nicht mehr ernst genommen wurden, war einer durchgreifenden Neuregelung schon sehr bedürftig.

Dieses Gesetz hatte eine Reihe von Verfügungen aus der grauen Vorzeit — noch bevor die ersten Feuerwehren auftauchten — übernommen, die sich schon bald nach ihrer Festlegung in diesem damals „neuen" Feuer-Polizei-Gesetz als dem Zeitgeiste nicht mehr angepaßt erwiesen.

Diese Feuer-Polizei-Vorschriften waren doch im Zeitalter der Wiener Weltausstellung 1870, welche doch so vieles neue und moderne auch auf dem Gebiete des Feuerlöschwesens brachte, schon überholt und dennoch konnten sie in diesem Gesetze festen Fuß fassen und ihre Wirksamkeit bis zur Gesetzverordnung der jetzt geltenden Feuer-Polizei-Ordnung vom 8. Juli 1927 aufrechterhalten.

Die Spannzeit vom Jahre 1870 bis 1927 ist beileibe keine geringe, es sind ihrer nur 57 Jahre. Wenn auch in der Zwischenzeit so manche Aenderung im Verordnungswege erfolgte, so ist es immer noch verwunderlich, daß eine gründliche Umarbeitung und Ausgestaltung nach den neuesten Erfahrungen auf dem modernen Feuerlöschgebiete, so lange auf sich warten ließ.

Dem Landes-Feuerwehr-Verbande, an der Spitze der Landes-Feuerwehr-Kommandant Karl Jukel mit seinen getreuen Beratern, ist es zu danken, daß dieses Gesetz, allen heutigen Anforderungen entsprechend, geschaffen wurde.

Jahrelanger Beratungen bedurfte es, bis das Werk gelang. Widrigkeiten aller Art ergaben sich in den gesetzgeberischen Körperschaften und nur das straffe und entschlossene Festhalten an der Durchführung des einmal abgeschlossenen Ganzen führte zum Erfolg.

Im Allgemeinen beinhaltet die neue Feuer-Polizei-Ordnung eine ganze Reihe von neuen und einschneidenden Bestimmungen sowohl über die Durchführung derselben als auch in der Zuweisung von nicht nur Pflichten der Berufenen sondern auch von Rechten die bisher dem Pflichtbeladenen fehlten und bisher seine Stellung nicht sehr rosig erscheinen ließen.

Im Großen und Ganzen räumt diese neue Feuer-Polizei-Ordnung gründlich auf mit dem Gebrauche, Verfügungen der Organe der Feuerwehr „nur so über die Schultern angesehen" aufzunehmen. Beachtet wurden sie in 99 von 100 Fällen nicht. Die weiteren Instanzen nahmen sich der Sache ebenfalls nicht sehr energisch an und so verlief gewöhnlich eine Anzeige gemütlich im Sande und der Beanständete lachte sich ins Fäustchen, während das Feuerwehrorgan meist nur dem Gespötte erlag.

Nehme man die Feuerbeschau. Ein Anstand wurde erhoben, der Besitzer beauftragt, den Uebelstand abzustellen. Die nächste Feuerbeschau findet nach einem Jahre den Uebelstand noch immer unbehoben. Die Anzeige erfolgt. Der Besitzer wurde vorgeladen und beauftragt, Abhilfe zu schaffen. Geschehen

ist wieder nichts! Die nächste Feuerbeschau-Kommission mied das Haus und der Uebelstand blieb unbehoben!

Der Feuerbeschau-Kommission fehlte der Amtscharakter! Darum keine Achtung vor ihr, kein Respekt!

So konnte es vorkommen, daß anläßlich einer Kommission, der als Feuerwehrmitglied ein Schneidermeister angehörte, der beanständete Hausherr, als die Kommission mit Recht begehrte, daß das übermäßig viel eingelagerte Stroh vom Hausboden seines Privathauses, abgetragen werden solle, sich äußerte: „Ja, ja, das Stroh kommt in den Keller und die Erdäpfel auf den Boden, weils der Schneider so will!"

Auch auf dem Brandplatze fehlte dem Feuerwehrführer der Amtscharakter, seine Anordnungen wurden stets nicht beachtet oder gar belacht und verhöhnt!

Daß unter solchen Umständen die Freude zum Feuerwehrdienste nicht gehoben wurde und daß die Umstehenden der lachende Teil waren, ist klar!

Das ist nun durch die Schaffung der neuen Feuer-Polizei-Ordnung anders geworden und mit vollem Recht! Wenn schon, denn schon!

Wenn die freiwilligen Feuerwehren eine Unmenge von Pflichten und Gefahren übernehmen, um der Allgemeinheit zu nützen und zu helfen in ihrer Feuers- und Wassernot, dann ist es nur recht und billig, daß sie geachtet und geschätzt wird!

Und dazu wird die neue Feuer-Polizei-Ordnung ein gutes und starkes Mittel sein!

Dank sei also auch hier allen jenen Männern und Korporationen abgestattet, die in entschlossener Arbeit dieses langersehnte Ziel erreichten!

Die neue Feuer-Polizei-Ordnung besteht aus 6 Hauptstücken mit 66 Gesetzesstellen.

Das erste Hauptstück besteht aus den „Allgemeinen Bestimmungen", das zweite aus „Feuerverhütung", das dritte aus „Löschanstalten", das vierte aus „Vorkehrungen bei und nach dem Brande", das fünfte Hauptstück „Strafbestimmungen" und das sechste „Organe und Behörden zur Durchführung der Feuer-Polizei-Ordnung".

Die Bestimmungen des 1. **Hauptstückes,** (§ 1) setzen fest, daß die Feuerpolizei in den stelbständigen Wirkungskreis der Ortsgemeinden gehört, die jeweilige Ortsgemeinde bestreitet auch die Kosten der Handhabung der Feuerpolizei.

Die Handhabung der Feuerpolizei (§ 2), obliegt dem Bürgermeister und dem Gemeinderate.

Der Hauptmann oder sein Stellvertreter sind **vor** jeder Sitzung des Gemeinderates, **in welcher Gegenstände der Feuerpolizei verhandelt werden, vom Bürgermeister anzuhören!**

Eine Feuerbeschau-Kommission, (§ 3), ist **alljährlich** zu wählen. Sie besteht aus dem Bürgermeister oder einem von ihm bestellten Mitgliede des Gemeinderates als Obmann, dem Hauptmann oder seinem Vertreter, einem Rauchfangkehrermeister und einem Bausachverständigen.

Der Bürgermeister hat ein Mitglied der Kommission zum Obmannstellvertreter zu bestellen. Die Mitglieder haben dem Bürgermeister unparteiische und gewissenhafte Erfüllung ihres Amtes sowie strenge Beobachtung der bestehenden Gesetze und Verordnungen zu geloben. Die Kommission entscheidet mit Stimmenmehrheit. Bei gleichgeteilten Stimmen gibt der Obmann mit seiner Stimme den Ausschlag. Die Kosten dieser Feuerbeschaukommission trägt die Gemeinde.

Diese Kommission hat im Sinne des Gesetzgebers die Entscheidungen über die einzelnen Beanständungen zu fällen. Dieser Vor-

gang war im alten Gesetz nicht vorgesehen, sondern die Feuerbeschaukommission legte ihren Befund in einem Protokoll nieder und übergab dieses zur weiteren Amtshandlung dem Gemeindeamte. Hernach erschien auf der Gemeindetafel ein allgemein gehaltener Aufruf, in welchem aufgefordert wird, die beanständeten Uebelstände abzustellen. Das war alles und die nächste Feuerbeschau-Kommission fand die alten Uebelstände fortbestehen.

Das 2. **Hauptstück** handelt von der Feuerverhütung. (§ 5.)

Der Bürgermeister hat die nötigen Vorkehrungen zu treffen, damit alles, was zum Ausbruche eines Brandes führen oder die Ausbreitung eines solchen befördern könnte, möglichst beseitigt werde. Hiebei hat er mit dem Feuerwehrkommando das Einvernehmen zu pflegen.

Insbesonders dürfen größere Vorräte von Stroh, Heu oder Getreide in Tristen (Feimen, Schobern) odere größere Holzbestände nur in entsprechender Entfernung von Gebäuden gelagert werden.

Kleinere Heu-, Stroh-, Getreide- oder Holzvorräte dürfen in Gebäuden nur in einer Entfernung von mindestens 2 Metern von Schornsteinen und Feuerstätten aufbewahrt werden.

Dieser Gesetzesabschnitt gibt dem Bürgermeister und dem Feuerwehr-Kommando die Handhabe, möglichst alles zu beseitigen, um eine Ausbreitung eines Brandes nicht möglich zu machen. Und gerade da wird am meisten gesündigt. Was findet man nicht da alles. Ganze Hausböden sind vollgestopft mit Stroh, der Kamin bis oben in Stroh eingehüllt als ob ihm nicht kalt werden sollte! Im Hofe finden wir, angeschichtet an Stallungen und Schuppen, eine endlose Schichtung von Scheitlholz und Bürtel, schön trocken und so gelagert, daß das andere Ende bestimmt bei einem Holzaun wenn nicht gar beim Stadel endet! Beim Nachbar finden wir dieselben Verhältnisse! Ja die Hausfrau will das Holz bei der Hand haben! Im Brandfalle bildet dann so ein „Bürtelhaufen" die schönste Verbindung von einem Objekt zum anderen!

Die Feuerbeschau ist eigentlich unnötig und ganz und gar überflüssig! So hört man oft und oft Leute sprechen. Sie haben keine Ahnung davon und halten sie für eine Seccatur! Als ob es der Feuerbeschau-Kommission ein Vergnügen bereiten würde mutwillig Anstände zu konstruieren. In den meisten Fällen hilft da Aufklärung, nur ganz Verstockte bleiben unheilbar.

Die Feuerbeschau (§ 8), ist durch die Feuerbeschaukommission in allen Gebäuden mindestens einmal jährlich vorzunehmen.

Gegenstand der Beschau ist die genaue Nachforschung, ob feuergefährliche Uebelstände vorliegen, ob die beim Löschen von Bränden zu verwendenden Brunnen, Hydranten und Wasserleitungen in Ordnung sind, die Reinhaltung der Schornsteine vorschriftsmäßig erfolgt, die Löschvorrichtungen in den einzelnen Gebäuden sowie die daselbst angebrachten zentralen Beleuchtungseinrichtungen und Blitzableiteranlagen sich in gutem und brauchbarem Zustande befinden und ob die in der Löschordnung vorgeschriebenen Maßnahmen befolgt werden. Hiebei hat die Feuerbeschaukommission auch auf andere Mängel der Gebäude zu achten, die geeignet sind, **die Gesundheit oder persönliche Sicherheit zu gefährden** und diesbezüglich etwa gemachte Wahrnehmungen der zuständigen Behörde zur Anzeige zu bringen.

Das Ergebnis jeder Beschau ist in einem schriftlichen Befunde (Beschauprotokoll) niederzulegen, der mit den etwaigen Anträgen der Kommission an den Bürgermeister zu leiten ist.

Dieser hat unverzüglich das Erforderliche zur Abstellung vorgefundener Uebelstände zu verfügen und alljährlich diese Befunde nebst einem schriftlichen Ausweise über die hierüber getroffenen Verfügungen der zuständigen politischen Bezirksbehörde vorzulegen.

Dem Hauptmann der Ortsfeuerwehr oder dessen Stellvertreter ist jederzeit die Einsicht in diese Schriftstücke und deren Abschriftnahme gestattet.

Es wird wohl nicht möglich sein, alle Gebäude, wie es der § 8 verlangt, zu kommissionieren, doch müssen immer und immer wieder diejenigen Gebäude besichtigt werden, in denen alte Beanständungen noch immer unbehoben sind. Beharrlichkeit führt auch da zum Ziele. Umsomehr als ja der Bürgermeister das Feuerbeschauprotokoll der politischen Behörde vorlegen muß, die dann gewiß nicht ermangeln wird, besonders Hartnäckige zur Abstellung der Uebelstände zu zwingen oder empfindlich zu strafen. Wichtig ist die Bestimmung, die Feuerbeschau-Kommission habe auch darauf zu achten, daß die Gesundheit oder persönliche Sicherheit von Personen nicht gefährdet erscheint. Da ist in erster Linie das Hauptaugenmerk auf die Heizanlagen zu richten. Vollständige Ordnung und Reinlichkeit muß in Bezug auf die Kamine herrschen. Da wird der der Kommission angehörige Rauchfangkehrermeister genauest seines Amtes walten müssen.

Der § 9 setzt die Vorschriften über das Ausbrennen der Schornsteine wie folgt fest:

Das Ausbrennen von Schornsteinen darf nur unter Aufsicht des Rauchfangkehrers an windstillen Tagen oder dann geschehen, wenn die Dächer vom Regen oder mit Schnee bedeckt sind. Vorher sind der Bürgermeister, die Ortsfeuerwehr und die Nachbarn zu verständigen. Für die Einhaltung der erforderlichen Vorsichtsmaßregeln ist der Rauchfangkehrer verantwortlich.

Diese Art Reinigungsarbeit ist in vielen Fällen ein Gebot der Vorsicht und unumgänglichen Notwendigkeit. In Heizanlagen, in denen viel harziges Holz zur Verbrennung gelangt, ist diese Art Reinigung von Zeit zu Zeit unerläßlich. Bei Fleischhauer- und Selchereibetrieben kann die Unterlassung dieser Art Reinigung zu Selbstentzündungen der Anlage führen.

Das 3. **Hauptstück** handelt von den Löschanstalten und Löscheinrichtungen.

Jeder Einwohner einer Gemeinde ist verpflichtet, bei Bränden innerhalb des Gemeindegebietes unentgeltlich persönliche Dienste insoweit zu leisten, als er hiezu fähig ist, und kann hiezu gemäß den Bestimmungen des § 61 verhalten werden.

Dieser § ist die wichtigste Handhabe bei Bränden für den Bürgermeister und dem Brandleiter, müssige Zuseher und Kritisierer zu einer Hilfeleistung zu verhalten. Diese Brandplatzkiebitze sind meistenteils wichtige Besserwisser und haben daher alle Gebühren, fest mit Hand anzulegen. Der § 61 dieses Gesetzes gibt dem Bürgermeister das Recht, Widerstrebende zur Hilfeleistung zu zwingen.

Der § 13 bestimmt die Inanspruchnahme von fremdem Besitz und Gerätschaften während der Löschaktion.

Die Besitzer und Inhaber von Grundstücken sind verpflichtet, bei Brandfällen den Mitgliedern der Feuerwehren das Betreten ihrer Grundstücke und Gebäude sowie deren Benützung zur Vornahme der erforderlichen Lösch- und Rettungsarbeiten zu gestatten, die Wasservorräte, die sich auf ihren Grundstücken befinden oder gewonnen werden können, unentgeltlich zur Verfügung zu stellen und ihre zum Löschdienste verwendbaren Geräte

(Eimer, Leitern, Feuerhaken, Spritzen und dergleichen) auf Verlangen zur Benützung beizustellen.

Diese Bestimmung war schon im alten Gesetze vorgesehen, hat aber, wie die Praxis lehrte in vielen Fällen keine Wirkung gehabt. Noch heute kommt es vor, daß persönliche Feindseligkeiten so weit führen dem Nächsten in der Not seine Hilfe nicht augedeihen zu lassen. Zum Glück sind solche Fälle äußerst selten, das bewirkt eben der Amtscharakter, der nun Respekt einflößt.

Jede Gemeinde ist verpflichtet, den Gemeinden ihres Feuerlöschbezirkes bei Bränden Hilfe zu leisten, insoferne nicht durch das ausgebrochene Feuer auch die eigene Gemeinde vom Brande bedroht ist.

Bei Bränden außerhalb des Feuerlöschbezirkes hat die Hilfeleistung nur mit Zustimmung des Bürgermeisters oder seines Stellvertreters und nur dann zu erfolgen, wenn der Bürgermeister jener Gemeinde, die vom Feuer betroffen wird, oder dessen Stellvertreter darum ansucht.

(§ 14.) Die Hilfeleistung bei Bränden in Nachbarorten soll in allen Wehren geregelt sein. Treffend ist die Bestimmung, „insoferne nicht durch das Feuer auch die eigene Gemeinde vom Brande bedroht ist", das liest sich so als ob dieser Fall nicht vorkommen könnte. Und doch ist es so. Auch weiter entfernt liegende Gemeinden können durch Funkenflug in Gefahr stehen. Ein Fall aus der Praxis, der von besonderer Entschlußfassung zeigt. Zum Ringofendrand in Göllersdorf eilte auch die Wehr Groß-Stelzendorf zu Hilfe. Dieser Ort ist vom Brandplatze Luftlinie zumindest 3 Kilometer weit entfernt. Bei der Abfahrt war keine Gefahr für den Ort durch Funkenflug. Als die Wehr abgefahren war, der Brand sich immer mehr erweiterte, war eine Gefahr für den Ort faktisch gegeben, da die glimmenden Holzteile von der Verschalung wie ein Hagel niedergingen. Was nun machen? Die Wehr zurückholen? Schon war man dazu entschlossen, als ein lautes Hornsignal ertönte. Die um 5 Kilometer entfernte Wehr Puch kam im Anfahren. Kurz entschlossen befahl der Bürgermeister Halt! und behielt diese Wehr zum Schutze seiner bedrohten Gemeinde im Orte. Der betreffende Hauptmann übernahm auch gleich mit seiner Mannschaft den Ueberwachungsdienst im Orte. Die Zustimmung des Bürgermeisters einholen bei Ausfahrten über den Feuerlöschbezirk hinaus ist gesetzlich festgelegt. Dieser Zustand wird aber heutzutage nur dort in Gebrauch kommen, wo automobile Geräte in Betracht kommen. Und für solche Geräte gehört auch ein erweiterter Feuerlöschbezirk.

Die erforderlichen Kraftwagen, Motorräder, Fahrräder und deren Lenker und die zur Bespannung der Feuerlöschgeräte nötigen Pferde sind von den Besitzern bei einem Brande im Löschbezirke der Reihe nach beizustellen.

Für die Verwendung eines Kraftwagens oder eines Pferdegespannes (zwei Pferde) ist, wenn nicht bestimmte Vereinbarungen getroffen werden, den Besitzern eine jährlich vom Gemeinderate festzusetzende Vergütung zu leisten.

(§ 15.) Diese Hilfeleistungen in Form von Beistellung von Fahrgelegenheiten und Zug haben sich in letzterer Zeit zusehends in bereitwilligster Weise gebessert. Die Zubilligung einer Entschädigung und nicht in letzter Linie der Umstand, daß sowohl Kutscher und Pferde, als auch der Kraftwagenlenker gegen Unfall versichert ist, ob er nun Mitglied der Wehr ist, oder nicht, haben das ihre getan.

Die Gemeinde hat den Feuerlöschbezirk festzusetzen, das heißt jene Gemeinden zu bestimmen, denen gemäß § 14 Hilfe zu leisten ist.

Der Gemeinderat hat für jede geschlossene Ortschaft mit mindestens 20 Hausnummern eine eigene Löschordnung zu erlassen. Diese Löschordnung hat alle Vorschriften zu enthalten, die sowohl bei einem Brande im Orte als auch auswärts zu befolgen sind. Da sind wir ja bei der Bestimmung an-

gekommen, die im Vorhinein eine Gemeindebestimmung vorsieht, die bei auswärtigen Bränden und bei Bränden außerhalb des Löschrayons die Ausfahrt regelt.

Der Gemeinderat hat die erforderlichen Vorkehrungen zu treffen, daß der Ausbruch eines Brandes sowohl in der Gemeinde selbst als auch in den Nachbargemeinden raschest bekannt wird.

Die Alarmzeichen, z. B. Hornsignale, Nebelhörner, Dampfpfeifen, Sirenen und ähnliche, sind nach den örtlichen Verhältnissen einzurichten. Die Verständigung der Nachbargemeinden von dem Ausbruche eines Brandes hat durch Telephon, Telegraph, Rad- und Motorradfahrer oder Kraftwagen zu erfolgen.

Dieser § 17 handelt von der Alarmierung eines Brandes. Die modernen Einrichtungen zu diesem Zwecke sind heute schon so zahlreich und bewährt und haben diese durch das Telephon eine nicht zu unterschätzende Erweiterung erfahren. Leider ist der Tag- und Nachtbetrieb noch immer nicht eingeführt und fehlt es auch unter Tags in den meisten Orten an den nötigen Amtsstunden, so daß einer Alarmierung auch bei Tage dieses Hindernis im Wege steht.

Jede geeignete Person muß sich als Feuerbote (Rad- oder Motorfahrer, Kraftwagenlenker), in der eigenen Gemeinde unentgeltlich, in die Nachbargemeinden gegen mäßiges Entgelt, dessen Höhe der Gemeinderat bestimmt, verwenden lassen.

Hiezu können auch die entsprechenden Beförderungsmittel in Anspruch genommen werden.

(§ 19.) Das Verhalten zu diesem § wurde schon im § 15 erörtert und kommt es selten oder gar nicht dazu, daß jemand für solch eine Hilfeleistung Zahlung begehren würde.

Die Gemeinden sind verpflichtet, die nach den örtlichen Verhältnissen erforderlichen Einrichtungen für den Feuerlöschdienst zu treffen und zu erhalten, die nötigen Feuerlösch- und Rettungsgeräte anzuschaffen, instand zu halten und für deren geeignete Unterbringung zu sorgen (§ 49).

(§ 23.) Diese Bestimmung hat sich schon längst durchgesetzt und finden wir, daß sie allerort mit einem gewissen guten Willen befolgt wird. Die Feuerwehren haben ihre Zeughäuser, haben ihre Geräte und wenn es gilt ein modernes Gerät einzustellen, so findet man die Gemeinde an erster Stelle, sich finanziell einzustellen.

Die Gemeinden sind verpflichtet, für die Einführung und Erhaltung eines geeigneten Löschdienstes zu sorgen. Dies geschieht vornehmlich durch **Bildung freiwilliger Ortsfeuerwehren,** deren Aufgabe die sachgemäße Brandbekämpfung durch ihre im Feuerwehrdienst geschulten Mitglieder ist und die diese Dienstleistung unentgeltlich ausüben.

Diese Ortsfeuerwehren sind Vereine, die durch den freiwilligen Beitritt von zum Feuerlöschdienst geeigneten Gemeindebewohnern gebildet werden. Sie gelten jedoch als „Ortsfeuerwehr" im Sinne dieses Gesetzes nur dann, wenn sie sich in ihren Satzungen den Bestimmungen **dieses** Gesetzes unterwerfen. Nur in diesem Falle kann ihnen der Feuerlöschdienst übertragen werden und kommen ihnen die Rechte und Vorteile zugute, die dieses Gesetz den Ortsfeuerwehren einräumt.

Die Rechte und Pflichten der Mitglieder dieser Ortsfeuerwehren werden durch die Satzungen geregelt, die den vom niederösterreichischen Landes-Feuerwehr-Verbande aufgestellten Mustersatzungen entsprechen müssen.

Sämtliche Ortsfeuerwehren **müssen** dem Bezirks- und dem Landes-Feuerwehr-Verbande angehören. Jede Gründung ist dem **Bezirks-Feuerwehr-**

Kommandanten anzuzeigen, der sie dem Landes-Feuerwehr-Verbande meldet.

Die Ortsfeuerwehren haben nach Tunlichkeit auch den Rettungsdienst bei Ueberschwemmungen (als Wasserwehr) oder sonstigen Elementarereignissen und bei Unglücksfällen innerhalb der Gemeinde zu versehen.

(§ 26.) Es ist recht und billig, daß der Feuerschutzdienst eines Ortes nur einer solchen Wehr anvertraut werden kann, die sich den Bestimmungen **dieses** Gesetzes unterwirft. Und welche Wehr würde dies nicht tun. Sie hätte kein Bestandrecht. Sie **müssen** dem Bezirks- und Landes-Verbande angehören. Dieser Muß und dieser Zwang ist **berechtigt**, denn nur dann wird die Wehr als gleichwertig anzusehen sein, wenn sie unter der Kontrolle des Landes-Verbandes steht. Dann handelt es sich ja auch darum, die Gründungssubvention (dermalen 1500 S) und in weiterer Folge alle 3 Jahre (dermalen 750 S) zu erhalten.

Von der Mitgliedschaft an der Ortsfeuerwehr sind Personen ausgeschlossen, die wegen eines Verbrechens oder wegen der Uebertretung des Diebstahles, der Veruntreuung oder des Betruges rechtskräftig verurteilt worden sind, solange nach dem Gesetze die Folgen der Verurteilung dauern.

(§ 28.) Diese Bestimmung ist strengstens einzuhalten. Wird ein solcher Fall übersehen, so führt er zu unliebsamen Weiterungen. Bei Neuaufnahmen Erhebungen pflegen und bei Mitgliedern ohne Rücksicht auf Personen streng aber gerecht vorgehen.

Die Mitglieder der Ortsfeuerwehren sind berechtigt, Dienstabzeichen und Uniform zu tragen.

Das unbefugte Tragen dieser Uniformen und Abzeichen ist strafbar.

(§ 29.) Das Dienstkleid ist an und für sich schon ein genug deutliches Erkennungszeichen, doch konnte man sich an gesetzgebender Stelle nicht verschließen für den Hauptmann (und in Bälde) auch für seinen Stellvertreter ein Dienstabzeichen zu schaffen.

Die mit dem Dienstabzeichen versehenen Feuerwehrhauptleute und deren Stellvertreter genießen während der Ausübung ihres Dienstes auf dem Brandplatze, bei Ueberschwemmungen oder anderen Elementarereignissen und Unglücksfällen sowie bei der Leitung von Uebungen den besonderen Schutz, den das Strafgesetz den in Ausübung ihres Dienstes begriffenen öffentlichen Organen einräumt.

In diesem Hefte in einem besonderen Artikel behandelt.

Wenn in einer Gemeinde oder Ortschaft, in der noch keine Ortsfeuerwehr besteht, eine zur Gründung einer solchen hinreichende Anzahl geeigneter Personen vorhanden ist, hat sie der Bürgermeister zur Bildung einer Ortsfeuerwehr aufzufordern und den zuständigen Bezirks-Feuerwehrband hievon zu verständigen.

Die Stellung der Ortsfeuerwehren zu den Gemeinden beruht auf den vereinbarten und genehmigten Satzungen.

Die Ortsfeuerwehr gibt sich ihre Einrichtungen selbst und bestimmt ihre Führer durch Wahl.

Die Dienstleistung der Ortsfeuerwehr findet in Ausübung einer ihr von der Gemeinde übertragenen Befugnis statt.

Der Hauptmann und dessen Stellvertreter bedürfen zur Ausübung ihres Amtes der Bestätigung durch den Gemeinderat.

(§ 31.) Die Gründung einer neuen Wehr erfolgt stets in dieser Form. Wichtig und sehr beachtenswert ist die Bestimmung, daß sowohl der Hauptmann als auch sein Stellvertreter der Bestätigung durch den Gemeinderat bedürfen. Jede Aenderung in diesen Chargen ist sofort dem Bürgermeister schriftlich bekannt zu geben. Ein Vorgehen, welches in den meisten Fällen nicht beachtet wird. Die §§ 34 bis einschließlich 49 handeln von den Befugnissen der Gemeindevertretung in Bezug auf Ueberwachung der Feuerwehr, Abstellung von Unzukömmlichkeiten, vom Entheben des Hauptmannes und Rekurse. Die Beratung der Wehren durch den Landes-Verband und die Bezirks-Verbände und die Beiräte.

Der Gemeinderat übt durch den Bürgermeister oder ein hiezu bestimmtes Gemeinderatsmitglied das Aufsichtsrecht über die Ortsfeuerwehr aus. Der Hauptmann ist verpflichtet, auf Verlangen des Bürgermeisters über alle das Löschwesen betreffenden Angelegenheiten der Ortsfeuerwehr Bericht zu erstatten.

Der Gemeinderat hat das Recht, Unzukömmlichkeiten, die sich bei Ausübung des Feuerlöschdienstes ergeben, abzustellen.

Der Hauptmann ist verpflichtet, solchen Beschlüssen des Gemeinderates Folge zu leisten, doch steht ihm die Berufung an die Landesregierung offen.

Wenn der Hauptmann oder sein Stellvertreter ihr Amt in ungenügender oder gesetzwidriger Weise ausüben, kann der Gemeinderat die erteilte Bestätigung widerrufen; ebenso kann der Gemeinderat der Ortsfeuerwehr die ihr übertragene Befugnis zur Ausübung des Lösch- und Rettungsdienstes entziehen, wenn sie ihren Verpflichtungen nicht oder in ungenügender Weise nachkommt.

In allen diesen Fällen steht dem Hauptmann, seinem Stellvertreter sowie der Ortsfeuerwehr die Berufung an die Landesregierung offen.

Die fachliche Ueberwachung der Ortsfeuerwehren obliegt dem Landes-Feuerwehrverband und den Bezirksfeuerwehrverbänden.

Die Landesregierung wird in allen Fragen des Feuerwehrwesens vom Landes-Feuerwehrbeirate und vom Kommandanten des Landes-Feuerwehr-Verbandes beraten.

Der Wirkungskreis des Landes-Feuerwehrbeirates ist durch das Gesetz vom 19. April 1922, L.-G.-Bl. Nr. 109, geregelt.

Der Kommandant des Landes-Feuerwehr-Verbandes hat außerdem über Einschreiten der politischen Bezirksbehörden die Gemeinden in den Angelegenheiten des Löschwesens zu beraten, die Feuerlöscheinrichtungen im Lande Niederösterreich zu überwachen, auf deren Verbesserung und Vervollkommnung hinzuwirken und zu diesem Zwecke Ueberprüfungen der Einrichtung der Ortsfeuerwehren und deren Ausbildung vorzunehmen. Zu diesem Behufe steht ihm das Recht zu die Ortsfeuerwehren zu inspizieren und Uebungen anzuordnen.

Die Kommandanten der Bezirks-Feuerwehr-Verbände haben die politische Bezirksbehörde, die Gemeinden und die Ortsfeuerwehren in den Angelegenheiten des Feuerschutz- und Löschwesens zu beraten, die Feuerschutz-, Lösch- und Wasserbeschaffungseinrichtungen zu beaufsichtigen und auf die Instandhaltung, Verbesserung und Ausgestaltung dieser Einrichtungen hinzuwirken.

Zu diesem Zwecke haben sie zeitweilig in den Gemeinden des Bezirkes die Feuerlösch- und Rettungsgeräte zu untersuchen sowie nach ihrem Gutdünken Uebungen der Ortsfeuerwehren anzuordnen.

Bei Ausübung ihres Ueberwachungsdienstes haben sie ein Dienstabzeichen zu tragen und genießen hiebei den besonderen Schutz, den das Strafgesetz den in Ausübung ihres Dienstes begriffenen öffentlichen Organen einräumt.

Sowohl der Kommandant des Landes-Feuerwehr-Verbandes als auch die Kommandanten der Bezirks-Feuerwehr-Verbände und das für den politischen Bezirk ernannte Mitglied des Landes-Feuerwehr-Beirates haben der politischen Bezirksbehörde und erforderlichenfalls der Landesregierung über ihre Wahrnehmungen Bericht zu erstatten und die erforderlichen Maßnahmen zu beantragen.

Ueber diese Anträge kann die Landesregierung ein Gutachten des Landes-Feuerwehr-Beirates, die politische Bezirksbehörde ein solches des Bezirks-Feuerwehr-Verbandes einholen.

Vor dem Ankaufe von Feuerlösch- und Rettungsgeräten aus eigenen Mitteln sowie bei der Lieferung solcher Geräte müssen die Ortsfeuerwehren, insoferne es sich nicht um geringfügige Gegenstände handelt, das Gutachten des zuständigen Bezirks-Feuerwehr-Kommandanten und bei sehr großen Anschaffungen im Wege desselben das Gutachten des Kommandanten des Landes-Feuerwehr-Verbandes einholen.

Die Kosten der Ortsfeuerwehr und die Auslagen für die Löschanstalten sind von der Ortsgemeinde zu bestreiten.

Die Gemeinde ist verpflichtet, der Ortsfeuerwehr die notwendigen Löschgeräte zu übergeben und die Kosten für die Instandhaltung und nötigen Nachschaffungen zu tragen, insoferne die Ortsfeuerwehr nicht imstande ist, die Auslagen hiefür aus ihrem Vermögen oder aus freiwilligen Beiträgen zu leisten.

Die zur Aufbewahrung der Löschgeräte geeigneten Räumlichkeiten hat die Gemeinde der Ortsfeuerwehr auf jeden Fall zur Verfügung zu stellen.

Das 4. **Hauptstück** handelt in den §§ 50 bis 58 über Vorkehrungen bei und nach dem Brande, Eingriffe in das Privateigentum, Vorsichtsmaßregeln, Erhebungen, Amtszeugnisse.

Auf dem Brandplatze stehen sämtliche Feuerwehren und alle sonstigen Hilfeleistenden unter dem Befehle des Hauptmannes der Ortsfeuerwehr jener Gemeinde, in der der Brandplatz liegt, oder dessen Stellvertreters.

Bestehen in einer Gemeinde mehrere Ortsfeuerwehren, so führt das Kommando jener Hauptmann oder dessen Stellvertreter, der nach der Löschordnung hiezu bestimmt ist.

Der Hauptmann oder dessen Stellvertreter sind auf dem Brandplatze in ihren dienstlichen Anordnungen unabhängig. Ihren Anordnungen haben alle Anwesenden Folge zu leisten.

Bei Bränden in Fabriken, Mühlen, Elektrizitätswerken und ähnlichen Unternehmungen sind der Besitzer oder ein fachkundiger Betriebsangestellter vom Hauptmanne beizuziehen.

Eingriffe in das Privateigentum zum Zwecke der Löscharbeiten durch Vorbrechen, Niederreißen und ähnliche Maßnahmen sind nur im äußersten Notfalle, wenn kein anderes Mittel zur Erstickung des Feuers und zur Verhütung der Ausbreitung der Flamme erübrigt, und selbst dann, den Fall äußerster Dringlichkeit ausgenommen, nur über Anordnung des Bürgermeisters oder dessen Stellvertreters im Einvernehmen mit dem das Kommando führenden Feuerwehrhauptmanne gestattet.

Das 5. **Hauptstück** handelt von den Strafbestimmungen während das 6. **Hauptstück** die Durchführung der Feuerpolizeiordnung beinhaltet.

Der n.-ö. Feuerwehr-Beirat.

Wie der Name schon besagt, handelt es sich hier um eine Körperschaft, die berufen ist, der n.-ö. Landesregierung mit Rat und Tat an die Hand zu gehen.

Der Feuerwehr-Beirat hat in seinem Wirkungskreise die Wünsche und Beschwerden der einzelnen Wehren zu sammeln und sie dann der n.-ö. Landesregierung vorzulegen.

Vorwiegend ist es Sache des einzelnen Feuerwehrbeirates in Angelegenheiten der Subventionierung der einzelnen Wehren der n.-ö. Landesregierung an die Hand zu gehen.

Der n.-ö. Landes-Feuerwehr-Beirat wurde im Jahre 1922 geschaffen und seine Einsetzung durch ein Landesgesetz festgelegt (Gesetz vom 19. April 1922 über die Errichtung eines Landes-Feuerwehr-Beirates.)

Vor dem Jahre 1922 führten die jetzigen Beiräte den Titel: „Vertrauensmann der n.-ö. Landesregierung in Feuerwehrangelegenheiten".

Diese Vertrauensmänner wurden damals über Vorschlag des Landes-Feuerwehr-Verbandes von der n.-ö. Landesregierung **ernannt.**

Nach Umgestaltung der Monarchie in eine Republik wurde nachstehendes Gesetz geschaffen und werden die Beiräte **gewählt.**

Jeder **politische** Bezirk bildet den Sprengel eines Beirates.

Wahlberechtigt für den Beirat und seinen Stellvertreter sind die Bezirks-Kommandanten und deren Stellvertreter.

Beirat.

Umfaßt ein politischer Bezirk 3 Gerichtsbezirke (jeder Gerichtsbezirk ist der Wirkungskreis eines Bezirks-Kommandanten und seines Stellvertreters) so wird es sich hier um 6 Wähler handeln. 3 Bezirks-Kommandanten und 3 Stellvertreter.

Diese 6 Wähler wählen den Beirat und seinen Stellvertreter auf die Dauer von 3 Jahren.

Wählbar ist jeder Wehrmann, doch wird eine gute Erfahrung im Feuerwehrwesen verlangt und die Fähigkeit sich selbständig Urteile über den Stand des Feuerwehrwesens in seinem Wirkungskreise zu bilden. Volle Kenntnis aller Vorgänge im feuerwehrlichen Dienste, Ausbildung, Leitung und Führung der Wehren, Kenntnisse der Feuerlöschmittel und Geräte, die moderne Brandbekämpfung und überhaupt alle Fragen beherrschen, die ja so alltäglich im Feuerwehrbetriebe auftauchen.

Gesetzkenntnisse, Kenntnisse der Vorschriften und Statuten, Verfügungen der Behörden und Aemter u. s. w. sind selbstverständlich Bedingung.

Beim Beirate laufen alle Subventionsgesuche aus den Händen der einzelnen Bezirks-Kommandanten ein, der sie sichtet und mit seinem Gutachten versieht, um sie so ausgestattet, an den n.-ö. Landes-Feuerwehr-Verband weiterzuleiten.

Von dort nehmen diese Gesuche den Weg zur Landesregierung um dort ebenfalls einer Prüfung unterzogen zu werden.

Das ganze Elaborat wird dann einer gemeinsamen Sitzung des Landes-Feuerwehr-Beirates vorgelegt und die letzten Verfügungen getroffen.

Hernach erfolgt die Ueberweisung der Geld- und Schlauchsubventionen an die einzelnen Wehren.

Jeder einzelne Beirat hat die Verpflichtung seine ihm unterstellten Bezirke zu bereisen und insbesondere ist es Pflicht, den alljährlichen Bezirks-Generalversammlungen beizuwohnen.

Gesetz

vom 19. April 1922 über die Errichtung eines Landes-Feuerwehr-Beirates.

§ 1.

Am Sitze der n.-ö. Landesregierung wird ein Landes-Feuerwehr-Beirat errichtet.

§ 2.

Der Landes-Feuerwehr-Beirat hat die Aufgabe und Berechtigung, allen freiwilligen Feuerwehren und das Feuerlöschwesen in Niederösterreich betreffenden Angelegenheiten in Beratung zu nehmen und Vorschläge in diesen Angelegenheiten an die Landesregierung zu erstatten.

Die Landesregierung hat Gesetzentwürfe in obigen Angelegenheiten vor deren Einbringung im Landtage und wichtige Verordnungen in diesen Angelegenheiten vor ihrer Erlassung dem Landes-Feuerwehr-Beirat zeitgerecht zur Begutachtung zu übermitteln.

Die hierüber erstatteten Aeußerungen des Landes-Feuerwehr-Beirates sind, sofern sie binnen der von der Landesregierung festgesetzten Frist erstattet werden, gleichzeitig mit der Gesetzesvorlage dem Landtage zur Kenntnis zu bringen.

§ 3.

Den Landes-Feuerwehr-Beirat bilden die auf Grund des § 10 der Satzungen des n.-ö. Landes-Feuerwehrverbandes gewählten Mitglieder (Ersatzmänner) des Ausschusses des Landes-Feuerwehrverbandes.

Weiters entsendet die Landesregierung den mit der Führung der Feuerwehrangelegenheiten betrauten Landesrat und den von ihm bestimmten Beamten in den Landes-Feuerwehr-Beirat, die in ihm Sitz und Stimme haben.

§ 4.

Die Sitzungen des Landes-Feuerwehr-Beirates werden von dem mit der Führung der Feuerwehrangelegenheiten betrauten Landesrate einberufen, der in den Sitzungen den Vorsitz führt. Im Falle seiner Verhinderung hat den Vorsitz der von ihm bestimmte Beamte zu führen.

§ 5.

Zur Regelung der Geschäftsführung hat der Landes-Feuerwehr-Beirat eine Geschäftsordnung zu beschließen, welche der Genehmigung durch die Landesregierung unterliegt.

Das Dienstabzeichen.

Obwohl schon in der alten Feuer-Polizei-Ordnung ein Dienstabzeichen vorgesehen war, so ließ die Anschaffung eines solchen, resp. die Stiftung oder Widmung dieses Dienstabzeichens auf sich warten.

Mit der Gesetzwerdung der neuen Feuer-Polizei-Ordnung hat nun die Landesregierung auch dieses so lange vermißte Dienstabzeichen geschaffen.

Die §§ 30, 42 und 43 der neuen Feuer-Polizei-Ordnung handeln von dem Tragen der Dienstabzeichen.

War früher der Feuerwehr-Kommandant im Dienste schon als solcher Amtsperson, so fehlte halt immer noch das sichtbare Zeichen dieser Eigenschaft. Dem ist nun durch die Schaffung des Dienstabzeichens abgeholfen.

Dienstabzeichen zu tragen sind berufen: der Landes-Feuerwehr-Kommandant (Präsident Jukel), sein Stellvertreter (Ernst Polsterer), alle Landes-Feuerwehr-Beiräte und deren Stellvertreter, die Bezirks-Kommandanten und deren Stellvertreter sowie alle Hauptleute.

So lautet bis nun das Statut für Dienstabzeichen.

Eine sich sehr unliebsam fühlbar machende Lücke in dieser Liste ist der Umstand, daß die Hauptmann-Stellvertreter mit diesem Dienstabzeichen nicht bedacht wurden.

Der Hauptmann-Stellvertreter kommt oft und oft in die Lage in Abwesenheit des Hauptmannes seine Stelle einnehmen zu müssen und da fehlt ihm das Dienstabzeichen.

Die Stiftung eines solchen Dienstabzeichens für die Hauptmann-Stellvertreter ist in Bälde zu erwarten.

Das Dienstabzeichen ist an der rechten Brustseite zu tragen.

Da es vorkommt, daß der Landes-Feuerwehr-Beirat zugleich Hauptmann einer Wehr und auch Bezirks-Kommandant ist, so wird er selbstverständlich nur das Dienstabzeichen des Beirates tragen und die beiden anderen (Hauptmann und Bezirks-Kommandant) in Aufbewahrung behalten bis sich eine Aenderung ergibt.

Die Dienstabzeichen sind nicht Eigentum der Träger derselben, sondern sie gehören der Verleihungsbehörde, dem Landes-Feuerwehr-Verbande.

Bei Austritten aus der Wehr, Sterbefällen oder Wahl einer anderen Person für diese Chargen, ist das oder die Abzeichen an die neuen Mandatsträger auszufolgen.

Ein Mißbrauch mit diesen Dienstabzeichen durch Personen, die nicht befugt sind, diese Amtszeichen zu tragen wird gesetzlich verfolgt und bestraft.

Verluste dieser Abzeichen sind der Polizei und der Gendarmerie behufs eventueller Eruierung des Finders anzuzeigen.

Sollte das verlorene Abzeichen nicht mehr zu Stande gebracht werden, so ist beim Landesverbande ein Ersatz anzusprechen.

Das Dienstabzeichen ist färbig in Email gearbeitet und besteht aus dem n.-ö. Landeswappen, unten mit einem Bande unterfangen, auf welchem der Chargengrad verzeichnet ist.

Wann ist man also im Dienste und wann nicht?

Im Großen und Ganzen ist der Feuerwehrhauptmann, sofern er seine Uniform trägt im Dienste.

Bei Uebungen und Bränden, Elementarereignissen, Hilfeleistungen bei Unfällen aller Art, Theaterwachen etz. etz.

Zu den nichtdienstlichen Verrichtungen gehören Besuche und Fahrten zu Feuerwehrfesten, Ausrückungen zu kirchlichen Feiern etz. etz.

Bei all den dienstlichen Anlässen wird seitens des Kommandanten das Dienstabzeichen getragen.

Die Beiräte und Bezirks-Kommandanten können aber auch bei den Anlässen, die oben als nicht dienstlich stehen, denn doch im Dienste sein, u. zw.: Ist bei einem Feuerwehrfeste eine Dekorierung vorzunehmen, so ist das eine dienstliche Handlung. Oder: Ist bei irgend einem Anlasse ein Treffen von höheren Feuerwehrfunktionären, Landeshauptleute zu erwarten, wo Meldung zu erstatten ist, so ist das gewiß eine dienstliche Handlung.

Selbstverständlich wird das Abzeichen schon beim Ausrücken getragen und nicht erst aufgesteckt, wenn man die dienstliche Handlung vornimmt. Das Abzeichen verbleibt dann weiter aufgeheftet.

Es kann auch vorkommen, daß Hauptleute bei einem Feste momentan in die Lage kommen, in den Dienst zu treten. Es kann sich irgend ein Unfall ereignen oder es kann auch zu einer Brandkatastrophe kommen.

Darum stets das Abzeichen tragen. Seinen Dienstcharakter erhält es erst, wenn eben in Dienst getreten wird und verliert ihn wieder, wenn die dienstliche Handlung vorüber ist.

Musikschutz.

Dieses Wort an und für sich wirkt schon elektrisierend auf alle feuerwehrlich tätigen Menschen!

Dieses Wort beinhaltet eine Unmenge von Gift und Aerger, Aufregung und Zwistigkeiten.

Mit der feinsten Schnüfflernase wird jede noch so unscheinbare Unterhaltung in Feuerwehrkreisen, die mit Musik verbunden ist, aufgespürt und unachsichtlich flattert das Strafmandat des „Musikschutzes" ins Haus! Und man verlangt da nicht wenig an Bezahlung für einige wenige Stunden musikalischer Unterhaltung! Skrupellos verlangt man Beträge, die für eine kleine Feuerwehr einfach unerschwinglich sind!

Wegen der hohen Vorschreibungen gebraucht man seitens des „Musikschutzes" die Ausrede, daß jede Unterhaltung, die mit Musik verbunden ist, **vorher** beim „Musikschutz" angemeldet werden muß. Wurde dies versäumt und kam eine solche Unterhaltung im Nachhinein zur Kenntnis des „Musikschutzes", so ist eine erhöhte Gebühr vorzuschreiben.

In den meisten Fällen läßt der „Musikschutz" mit sich handeln! Wenn auch nicht immer, so geht es auch dann noch mit einem Nachlaß!

Im Großen und Ganzen „Musikschutz" muß bezahlt werden und ist es am Besten die Unterhaltung im Vorhinein anzumelden. Auch gibt es eine Pauschalierung, über deren Wesen man beim Bürgermeisteramte Auskünfte erlangen kann.

In der Praxis soll diese Art von Abfindung mit dem „Musikschutz" das Beste sein.

Feuerwehren wenden sich also in dieser Angelegenheit am Besten direkt an den „Musikschutz".

Eine Weigerung zu bezahlen, wäre nur mit unnötigen finanziellen Kosten verbunden, wie viele Beispiele beweisen.

Alle Prozesse, die dem „Musikschutz" angehängt wurden, fielen zu Gunsten des „Musikschutzes" aus und die Feuerwehren hatten die Kosten des Verfahrens zu bezahlen.

Die unter dem Titel „Musikschutz" einlaufenden Gelder sollen zur Unterstützung alter, armer Musiker, Komponisten u. s. w. verwendet werden.

Wie wo anders, so wird auch hier der größte Teil dieser geldlichen Einläufe für Verwaltungskosten aufgezehrt werden.

Luxuriöse Kanzleieinrichtungen kann man schon bei der Zentrale in Wien finden, Personale in Hülle und eine entsprechende Anzahl von Typmamsellen durcheilen die behaglichen Räume!

Die Feuerwehren veranstalten solche Unterhaltungen deswegen um einige Groschen für ihren Vereinssäckel zu erwerben, da tut ihnen eine Abzahlung von 30 — 40 S für den „Musikschutz" gewiß sehr weh!

Zur Orientierung diene noch, daß die Gebühren für den „Musikschutz" perzentuell vom **Eintrittsgeld** zu berechnen sind und auf keinen Fall auch von eventuell bei der Kasse eingelaufenen Spenden oder sonstigen geldlichen Zuwendungen.

Ueber die Ausfüllung der statistischen Merkblätter.

Den Feuerwehren werden alljährlich seitens der Bezirks-Kommanden die statistischen Merkblätter zur Ausfüllung zugesendet.

Diese Merkblätter bilden für den n.-ö. Landes-Feuerwehr-Verband die Unterlage, auf welcher das ganze Gebäude des n.-ö. Feuerwehrwesens von Jahr zu Jahr aufgebaut wird.

Die in diesen Merkblättern enthaltenen Daten sind die Bausteine der einzelnen Wehren des Landes Niederösterreich, die dann gesammelt, zusammengefügt, aneinander und übereinander geschichtet, den ganzen gewaltigen Aufbau des n.-ö. Feuerwehrwesens darstellen.

Um nun diesem Gebäude auch ein tragfähiges Fundament zu verleihen, ist es notwendig, daß alle in diesen Merkblättern angegebenen Ziffern und Daten **streng der Wahrheit entsprechen.**

Es ist daher notwendig, mit der entsprechenden Aufmerksamkeit an diese Arbeit zu schreiten. Es geht nicht an, einfach die Daten aus dem Bogen des Vorjahres abzuschreiben. Es verändert sich im Laufe des Jahres im Betriebe einer Feuerwehr sehr viel und das soll beachtet und im neuen für das laufende Jahr anzulegenden Merkblatte genau verzeichnet werden.

Die Zahl und die Länge der brauchbaren Druckschläuche bleiben gewiß nicht immer unverändert und ebenso ist es mit der Anzahl von Wasserleitungs-Hydranten. Auch der Mannschaftsstand wird nicht immer derselbe bleiben.

Die **richtige** Zahl der unterstützenden Mitglieder ist ebenfalls notwendig, da auch diese dann in der Gesamtstatistik von Wichtigkeit ist.

Die Einreihung der richtigen Spritzengattung läßt oft sehr viel zu wünschen übrig.

Die strenge Auseinanderhaltung von fahrbaren, das sind: 4-rädrige und 2-rädrige Spritzen, tragbare Motorspritzen, tragbare mit Handkraft (Gebirgsspritze), Abprotzspritze, Autospritze, Anhänger, 2-rädrig, u, s. w. Die Angabe von Rettungsgeräten, Leitern, tragbare, fahrbare, mechanische, Sprungtuch und Rettungsschlauch, Rauchschutzgeräte, Naß- und Trockenlöscher, Tragbahren, Rettungswagen, Rettungsauto, Räderbahren u. s. w. sind ebenfalls streng in Evidenz zu führen.

Die Unterfertigung dieses Merkblattes durch den Hauptmann, seinem Stellvertreter und dem Schriftführer müssen deutlich lesbar sein, denn der Landesverband muß ja diese Chargen auch dem Namen nach kennen, somit sind diese Namen deutlich lesbar zu schreiben.

Diese Merkblätter bilden zusammen vom ganzen Land Niederösterreich eine offizielle Grundlage von Daten, sind also ein wichtiges amtliches Material, welches der n.-ö. Landesregierung zur Vorlage gebracht wird.

Darum ist es unumgänglich notwendig, daß dieses Merkblatt rein und unbeschmutzt bleibt. Leider ist dem nicht immer so und so mancher Bogen glänzt von Fettflecken!

Also hier in erster Linie Reinlichkeit bewahren, das erfordert schon der Anstand.

Sollte ein Merkblatt verdorben werden, so lieber ein neues einverlangen als ein beschmutztes einsenden.

Eingaben um Erlangung von Unterstützungen.

Nachstehende Zeilen sollen als Ergänzung zu dem Artikel in dieser Folge „Die Fürsorgeeinrichtungen des n.-ö. Landes-Feuerwehr-Verbandes" aus der Feder des Kameraden Mitlöhner, Stockerau, dienen.

Kamerad Mitlöhner hat da in seiner Arbeit alle die Fürsorgeeinrichtungen angeführt, deren jeder Wehrmann und unter Umständen auch Zivilpersonen, Nichtmitglieder, teilhaftig werden können.

Um nun solcher Unterstützungen bei Erkrankungen und Unfällen im Dienste teilhaftig zu werden, ist es notwendig, daß der Fall sofort oder wenigstens am nächsten oder zweitnächsten Tage dem Kommando zur Anzeige gelangt, damit die Verbindung der Erkrankung oder Verletzung gegeben erscheint. Aus meiner Praxis teile ich mit, daß ich bei jedem Anlasse, vor Feuerwehren zu sprechen, nicht verabsäume, die Hauptleute darauf aufmerksam zu machen, nach jeder Uebung oder nach jedem Brande die Mannschaft vor dem Abtreten zu befragen, ob alles gesund oder unverletzt sei. Gleichzeitig daran die Mahnung zu knüpfen, sich sofort zu melden, sollte sich in den nächsten Tagen jemand verkühlt fühlen.

Die Tatbestandsaufnahme wird vom Kommando und vom Arzt bestätigt und die betreffende Anzeige geht an den Bezirks-Kommandanten und von da an den Landes-Feuerwehr-Verband.

Zur Aufnahme solcher Anzeigen gibt es eigene Formularien, die bei jedem Kommando vorrätig sein sollten, oder sie können beim Bezirks-Kommandanten angesprochen werden.

Ueber den weiteren Verlauf der Krankheit ist der Bezirks-Kommandant und durch diesen der Landes-Feuerwehr-Verband im Laufenden zu halten.

Kutscher und Kraftwagenlenker sind ebenfalls versichert, ob sie nun Mitglieder der Wehr sind oder nicht und ist deren Erkrankung oder Verunglückung in der Anmeldung genau so zu behandeln, wie bei Mitgliedern.

Das jeweilige Paar Pferde ist ebenfalls gegen Erkrankung, Unfall oder Eingehen versichert.

Auch hier erfolgt die Anzeige (bestätigt vom Kommando, Bürgermeister und Tierarzt) durch den Bezirks-Kommandanten an den Landes-Verband.

An altgediente, unschuldig in Not gekommene, arbeitsunfähige Wehrmänner kann in demselben Dienstwege einmalige Unterstützung angesprochen werden. Im Gesuche ist Dienstzeit, Alter, Vermögensverhältnisse, anzugeben. Derselbe Dienstweg.

Für Bäderbedürftige stehen ebenfalls Beihilfen zur Verfügung, jedoch nicht wie vielfach geglaubt wird, Freiplätze in den verschiedenen Bädern. **Vorherige** Anmeldung und Gesuch um eine solche Aushilfe durch den Bezirks-Kommandanten an den Landesverband. Aerztliches Zeugnis beilegen.

Theater- und Kinowachen.

Diese bilden überall das Schmerzenskind der Feuerwehren. Es ist gelungen, die Kinowachen so gewissermaßen „abzubeuteln", da das Beistellen solcher Wachen als nicht notwendig erkannt wurde und somit die Verpflichtung einer solchen Beistellung aufgehoben wurde.

Theaterwachen aber bleiben und müssen über Verlangen der Gemeindevertretung oder einfach über Verlangen des Bürgermeisters durch die Feuerwehr beigestellt werden.

Die Feuerwehr ist berechtigt hiefür eine Entschädigung zu begehren und wird sich diese meistens in ortsüblicher Weise lösen lassen.

Die Beistellung einer Theaterwache ist eine ernste und verantwortungsvolle Dienstleistung. Es wäre verfehlt, diese nicht ernst zu nehmen.

Die Wache besteht gewöhnlich aus 2 Mann und 1 Charge. Die Aufstellung ist: 1 Mann im Bühnenraum und 1 Mann im Zuseherraum. Die Charge hat beide Männer zu beaufsichtigen, damit sie ihr Augenmerk nicht allzuviel auf das Spiel lenken, sondern ihren Dienst in den Vordergrund stellen. Das Plaudern mit Theaterbesuchern ist strengstens zu verbieten.

Das Rauchverbot gilt für alle im Theater**gebäude** befindlichen Personen, also auch für die Schauspieler und Darsteller. Das Rauchverbot ist strengstens zu handhaben. Anzeigen sind an das Bürgermeisteramt zu richten.

Handfeuerlöscher und eine nasse Decke müssen stets zur Hand sein.

Eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellung sind die Posten zu beziehen und nachzusehen ob die Notbeleuchtung funktioniert und die Notausgänge unversperrt sind. Die Wache bleibt so lange bis alle Besucher das Gebäude verlassen haben, dann werden noch die Feuerungsanlagen (Oefen) nachgesehen und der Bühnenraum noch einmal durchgegangen.

Wahrgenommene Mängel sind dem Bürgermeisteramte sofort zur Anzeige zu bringen.

Das Ueben mit freistehenden Leitern.

Dasselbe hat der Landesverband in energischester Weise verboten! Leider kommt es immer ab und zu vor, daß dieses Verbot **nicht** befolgt wird.

Die Leiter darf nur dann freistehend verwendet werden, wenn es der Ernstfall gebietet. Ansonsten auf keinen Fall!

Nachstehend die neuerliche Warnung des Landesverbandes:

Der Landes-Feuerwehrverband hat kurzweg das Ueben mit freistehenden Leitern verboten und wer gegen dieses Verbot handelt, verliert den Anspruch auf Entschädigung nach einem eventuellen Unfalle bei der Unterstützungskasse und beim Unfallfonds. In solchen Fällen wird also der Hauptmann zur Verantwortung gezogen werden können und wehe dem Hauptmann, dem durch das Unterlaufen eines solchen Fehlers Ersatzansprüche drohen. Vielfach geschehen diese Uebungen nur wegen des Effektes, aus gar keinen anderen Gründen. Man sollte nun glauben, daß nach dem Ausspruch des Verbotes sich das Ueben mit freistehenden Leitern im ganzen Lande mit einem Schlage aufgehört hat. Keineswegs! Das Schicksal wird da und dort noch weiter herausgefordert und es wird oft ein doppelt trauriger Fall durch einen Unfall mit nachfolgenden Ersatzansprüchen an den Hauptmann eintreten müssen, damit endlich allgemein daran geglaubt wird, daß mit diesen Uebungen restlos Schluß gemacht werden muß.

Subventionsgesuche.

Diese sind von den subventionsberechtigten Wehren alle 3 Jahre beim Bezirks-Kommandanten einzubringen und zwar längstens bis Ende März.

Die Ausfüllung dieser Bögen ist gewissenhaft vorzunehmen und deutlich lesbar zu schreiben. Von der ordentlichen Ausfüllung dieser Subventionsansuchen hängt die normale Flüssigmachung der Subvention ab.

In den meisten Fällen bleibt die Rubrik: „Wozu wird die Subvention benötigt?" unausgefüllt und erfährt die normale Erledigung dadurch eine Verzögerung. Ebenso wenn der Nachweis über die letzte Subvention nicht beigebracht wurde. In diesem Falle wird die Subvention so lange zurückbehalten, bis der Nachweis erbracht ist.

Der Nachweis sollte immer mit dem Ansuchen beigebracht werden, so daß viel unnötige Schreiberei und Zeitverlust erspart bleiben.

Die Gesuche laufen beim Bezirks-Kommandanten ein, welcher dieselben überprüft, beglaubigt und dieselben dem zuständigen Beirat übersendet. Hier erfahren diese Gesuche abermals eine Durchsicht und Richtigstellung und gelangen dann mit dem Visum des Beirates zur Landesregierung.

Nach Ueberprüfung durch den Beamtenkörper erfolgt dann die Zuweisung zur Beratung an den Gesamtbeirat, der noch im letzten Moment eventuelle Wünsche oder Abänderungen der Ansucher vorschlagen kann.

Feuerwehr-Ehrenzeichen.

In erster Linie kommen solche in Betracht, die von der **n.-ö. Landesregierung** verliehen werden. Diese sind: das Ehrenzeichen für 25, 40, 50 und 60 Jahre Dienstzeit.

Für 25 Jahre die bronzene, für 40 Jahre die silberne Medaille, für 50 und 60 Jahre ein kunstvoll ausgestattetes Diplom der n.-ö. Landesregierung.

Die Eingaben für diese als auch für nachstehend angeführte Auszeichnung für 30 Jahre Dienstzeist müssen rechtzeitig eingebracht werden, da die betreffenden Gesuche einen gewissen Instanzengang durchzumachen haben.

Jedes Kommando findet in seinen Aufzeichnungen die Daten des Eintrittes und kann daher das Gesuch schon in den ersten Monaten des Jahres einbringen, so daß mit Beginn der Sommersaison die Auszeichnung schon eingelangt sein wird.

Für die Eingaben für 25 und 40 Jahre Dienstzeit bestehen eigene Formulare, die ausgefüllt bei der **zuständigen Bezirkshauptmannschaft** einzubringen sind.

Für Auszeichnungen für 30 Jahre Dienstzeit ist das Gesuch beim Landes-Feuerwehr-Verbande im Wege des Bezirks-Kommandos einzubringen.

Für alle diese Auszeichnungen gelten nachstehende Bedingungen:

Zufolge des Erlasses des Bundeskanzleramtes vom 8. Jänner 1930, begründet nur die **persönliche** Dienstleistung **auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesens die Voraussetzung für die Verleihung des Feuerwehr-Ehrenzeichens.** Wer **nur als unterstützendes Mitglied** oder ausschließlich als **Ehrenmitglied** eine Rolle spielt, kann für die Verleihung der Medaille **nicht in Antrag gebracht werden,** mag sein verdienstliches Wirken für den Verein auch noch so bedeutungsvoll sein. Verdienste dieser Art können eben nur auf eine andere, nach dem konkreten Fall in Betracht kommende Art ihre Würdigung finden.

Aenderungen während des Druckes.

Infolge eines technischen Versehens blieben beim 26. Bezirks-Verband „Kirchberg am Wagram", die Feuerwehren dieses Bezirkes weg.

Sie folgen hier nach.

Absdorf. 1886. H Leopold Grand, HSt Ferdinand Fügl. M 38. **Altenwörth.** 1892. Filiale Gigging. 1927. H Engelbert Gartner, HSt Karl Steindl. M 35. **Ameisthal.** P Groß-Weikersdorf. 1922. H Josef Zech, HSt Josef Götzinger. M 21. **Birbaum am Kleebühel.** P Absdorf. 1894. H Johann Schabenböck, HSt Johann Reibenwein. M 25. **Engelmannsbrunn.** P Kirchberg am Wagram. 1912. H Karl Oberndorfer, HSt Franz Bauer. 1 tragb. Motorspritze. M 27. **Fels am Wagram.** 1875. H Josef Rath, HSt Franz Ueberacker. M 54. **Feuersbrunn am Wagram.** 1876. H Richard Steurer, HSt Franz Bödl. M 38. **Gösing am Wagram.** 1878. H Anton Eberseder, HSt Michael Schmid. 1 Autospritze. M 42. **Grafenwörth am Kamp.** 1882. Filiale St Johann. 1926. H Heinrich Klement, HSt Eduard Reinberger. M 42. **Hippersdorf.** P Absdorf. 1927. H Josef Höfinger, HSt Anton Ott. 1 tragb. Motorspritze. M 19. **Jettsdorf.** P Grafenwörth. 1901. H Johann Rosner, HSt Johann Speiser. M 30. **Kirchberg am Wagram.** 1887. Filiale Doppel. 1928. H Leopold Bernhard, HSt Karl Glas. M 32. **Kollersdorf.** P Altenwörth. 1895. Filiale Sachsendorf. H Josef Klausgraber, HSt Josef Markl. M 35. **Königsbrunn am Wagram.** 1887. H Anton Maurer, HSt Franz Ebermann. M 31. **Mallon.** P Kircherg am Wagram. 1921. HSt Anton Mantler. M 23. **Neustift im Felde.** P Kirchberg am Wagram. 1908. H Josef Schuster, HSt Michael Walzer. M 25. **Neudegg.** P Groß-Riedenthal. 1928. H Hans Birckmeyer, HSt Josef Mehofer. Wl mit 8 H. M 10. **Ottenthal.** P Kirchberg am Wagram. 1904. H Franz Zehetgruber, HSt Franz Berthiller. 1 besp. Motorspritze. M 30. **Riedenthal Groß-.** 1899. H Franz Böck, HSt Ludwig Schönberger. 1 Dampfspritze. M 26. **Rupperstbal.** 1889. H Franz Wimmer, HSt Anton Walzer. Wl mit 7 H. M 56, **Seebarn.** P Grafenwörth. 1893. H Anton Hafner, HSt Alois Stummer. M 29. **Stettenhof.** P Gösing a. W. 1909. H Franz Hofmann, HSt Josef Kittinger. M 14. **Stockstall Mitter-.** P Kirchberg am Wagram. H Karl Bauer, HSt Josef Burger. M 20. **Stockstall Ober-.** P Kirchberg am Wagram. 1911. H Josef Heiß, HSt Johann Habeth. M 19. **Stockstall Unter-.** P Königsbrnnn. 1910. H Leopold Seidl, HSt Josef Seidl. M 13. **Thürnthal.** P Fels am Wagram. 1910. H Josef Steininger, HSt Karl Ueberracker. Wl mit 2 H. M 17. **Utzenlaa.** 1924. H Franz Straßer, HSt Anton Schwanzer. M 18. **Wagram a. W.** 1885. H Anton Leopold, HSt Michael Arndorfer. M 19. **Weikersdorf Groß-.** 1883. H Karl Heu, HSt August Huber. 1 Anhänger, 1 Rettungsauto, 1 Rettungswagen. M 65. **Winkl.** P Altenwörth. 1898. H Leopold Rauscher, HSt Karl Wimmer. M 27.

Bezirks-Verband **Scheibbs:**

Neugegründete Wehr **Kienberg-Werksfeuerwehr.** 1929. H Karl Zwiefelhofer, HSt Hugo Foschum. 3 2-rädrige Motorspritzen. M 50.

Bezirks-Verband **Hollabrunn:**

Goggendorf. H Endler statt Mayer Franz. **Rosefdorf.** Hauptmann Hummer hat seine Charge niedergelegt.

Bezirks-Verband **Bruck an der Leitha:**

Gestorben ist Bezirks-Kommandant Schlaffer Adolf.

Bezirks-Verband **Mistelbach:**

Gestorben ist Bezirks-Kommandant-Stellvertreter Karl Heger.

Bezirks-Verband **Ravelsbach:**

Gestorben ist Bezirks-Kommandant und Beirat-Stellvertreter Franz Muhm in Maissau.

Zum Beirat-Stellvertreter für den politischen Bezirk Hollabrunn wurde an seine Stelle gewählt: Lambert Schmid, Bezirks-Kommandant des Haugsdorfer Bezirkes und Hauptmann der Wehr Groß-Kadolz.

! ! Jeder Feuerwehrmann, ! !

der nach Wien kommt,

besucht Schneiders Restauration

gegenüber der Abfahrtsseite des Nordbahnhofes.

Inhalts-Verzeichnis.

	Seite
Schematismus. Oesterr. Reichsverband für Feuerwehr und Rettungswesen	5
Ausschuß des n.-ö. Landes-Feuerwehr-Verbandes, n.-ö. Landes-Feuerwehr-Beirat	8
Führung der Feuerwehragenden bei der n.-ö. Landesregierung	10
Engerer Ausschuß	10
Ausschuß für allgemeine und Subventionsangelegenheiten	10
Ausschuß für die Führung der Geschäfte der Unterstützungs- und Sterbekasse	10
Presseausschuß	11
Technischer Ausschuß	11
Der n.-ö. Landes-Feuerwehr-Verband	11
Abkürzungs-Erklärung	11
Schematismus der 69 Bezirks-Feuerwehr-Verbände: Von Seite 12—	72
Was lehrt uns die Statistik	74
Die Fürsorgeeinrichtungen des n.-ö. Landes-Feuerwehr-Verbandes	74
Eine mörderische Nachlässigkeit	76
Das Rote Kreuz in Niederösterreich	77
Die Durchführung der Angriffs-Uebung	78
Die Durchführung der Feuerbeschau	79
Sterbekasse des n.-ö. Landes-Feuerwehr-Verbandes	80
Das Zusammenarbeiten mehrerer Feuerwehren	82
Der Befähigungsnachweis des Feuerwehrführers	83
Die neue Feuer-Polizei-Ordnung	86
Der n.-ö. Feuerwehr-Beirat	95
Gesetz vom 19. April 1922 über die Errichtung eines Landes-Feuerwehr-Beirates	96
Das Dienstabzeichen	97
Musikschutz	98
Ueber die Ausfüllung der statistischen Merkblätter	99
Eingaben um Erlangung von Unterstützungen	100
Theater und Kinowachen	101
Das Ueben mit freistehenden Leitern	101
Subventionsgesuche	102
Feuerwehr-Ehrenzeichen	102
Aenderungen während des Druckes	103
Inhaltsverzeichnis	104

Feuerwehr-

Drucksorten-Verlag

— Buchdruckerei —

Königsschneider-Roth

Hollabrunn.

Anfertigung von allen Arten **Feuerwehr-Drucksorten** nach sich ergebenden Bedarf.

Lager-Drucksorten für Feuerwehren nach amtlicher Vorschrift.

Stammbuch, Inventarbuch, Protokollbuch, Kassabuch, Brandbuch, Brandberichte, Inspektionsausweise, Einzahlungsblätter für Bezirks-Kommanden, Sitzungs-Einladungen, etz. etz.

Auf Bestellung billigst und raschest **Briefpapiere** und **Umschläge** für Feuerwehren, **Ehrenkarten, Mitgliedskarten, Diplome** in vornehmster Ausführung.

Rosenbauer

baute

1909 die **erste Motorspritze** mit Turbopumpe in Oesterreich-Ungarn,
1910 die **erste abprotzbare Motorspritze**,
1920 die **erste tragbare Leichtmotorspritze**,
1924 die in Autospritzen **vorne eingebaute** Hochdruckpumpe,
1927 das **erste Universalauto** für **Rüstungs-, Rettungs-, Spritzen- und Mannschaftsbeförderungsdienst.**

Rosenbauer **führt** Feuerwehrbedarf

aller Art in erstklassigster Ausführung und von bester Beschaffenheit

Rosenbauer hat

im Bau moderner Löschgeräte

die reichsten Erfahrungen und liefert die in der Bedienung einfachsten Maschinen von absoluter Betriebssicherheit u. anerkannt unübertrefflichen Leistungen!

Rosenbauer Motorlöschgeräte

sind daher mit Recht im In- und Auslande

am weitesten verbreitet!

Automobilspritzen-Gesellschaft **Rosenbauer & Co**

Wien, IX., Garnisongasse Nr. 3.

Telegramme: Autospritze. Fernruf: A 21—1-

Schematismus

des

Reichs-Feuerwehr-Verbandes

für Österreich und des

n.-ö. Landes-Feuerwehr-Verbandes

des

n.-ö. Landes-Feuerwehr-Beirates

sowie der

Bezirks-Feuerwehr-Verbände in Niederösterreich

unter Anführung aller Wehren des Landes Niederösterreich mit den wichtigsten Daten.

Im Anhange:
Beiträge prominenter Feuerwehrführer.

Zusammengestellt auf Grund amtlicher Aufzeichnungen des Jahres 1929 unter Genehmigung des n.-ö. Landes-Feuerwehr-Verbandes vom n.-ö. Landes-Feuerwehr-Beirat Josef Königsschneider und herausgegeben im eigenen Verlage. —

Hollabrunn 1929—1930.